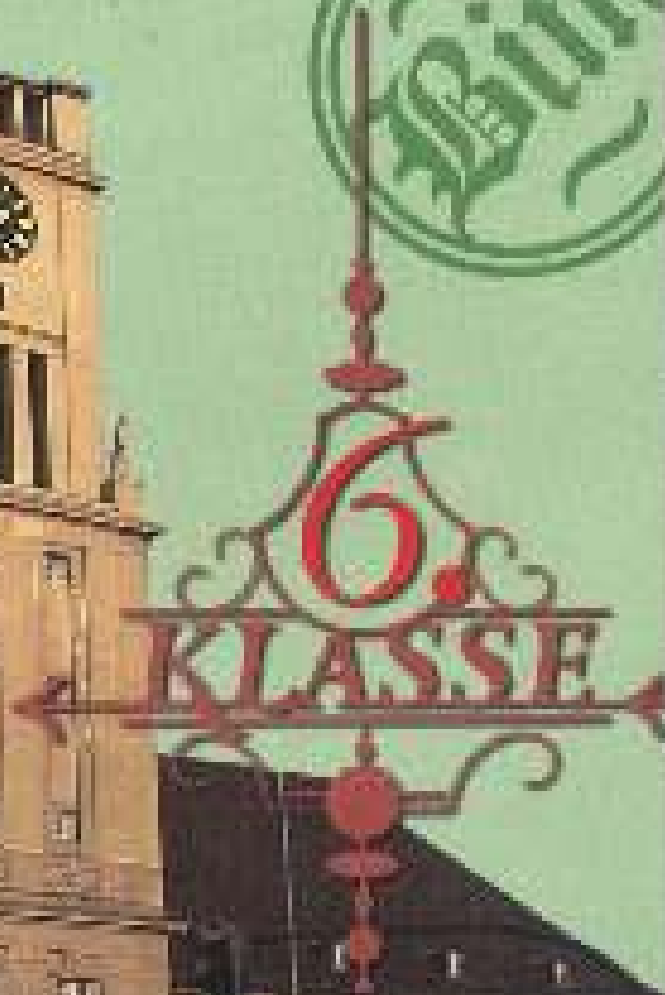


A

Российская академия наук
Томский государственный университет
Иркутский государственный университет

Академический школьный учебник

HE
CH
S
T
D
E
D



Lehrbuch

ИРИС
ИРИС

Академический национальный проект
Российская академия образования
Издательство «Просвещение»

Академический школьный учебник

И. Л. Бим
Л. В. Садомова
Л. М. Санникова

Немецкий язык

6 класс

УЧЕБНИК

для общеобразовательных
учреждений

Рекомендован
Министерством образования и науки
Российской Федерации

4-е издание

Москва
«Просвещение»
2011

6

W

Guten Tag, Schule! (Kleiner Wiederholungskurs)



Sie interessiert sich: Wie finden die Stadtbewohner ihre Stadt?



Das ist die wissbegierige Nastja.



Seiner Stadt sehr glücklich

Herrn! Klasse!

Sehr nett!
Die Stadt gefällt uns sehr!



Guten Tag, Schule! (Kleiner Wiederholungskurs)

1. Schon wieder Arbeit, schon wieder fleißig gelernt! So ein Kugel (Kugel) (Kugel) (Kugel) (Kugel)?
Der/die Lehrer/in will wissen, wie es uns geht. Wie geht es mir, dir, euch, uns allen? Beantworten wir seine/ihre Fragen!



2. a) Das jetzt führen wir zu! Der/die Lehrer/in erzählt uns über unser neues Lehrbuch. Wie heißt es? Ja, „Deutsch, Klasse 5“ (=Hochschule) (spek. 5. Klasse). Wir können es auch „Deutsch, Schrift, Klasse 5“ nennen. Warum? Was bedeutet das? Das bedeutet:

- Wir lernen Schritt für Schritt die deutsche Sprache.
- Wir sprechen viel Deutsch.
- Wir lesen viel Deutsch.
- Wir lesen auch deutsche Autoren: Schriftsteller, Dichter.
- Wir erfahren viel Neues und Interessantes über das Land und die Menschen.

der Schriftsteller — unendlich viel Neues und Interessantes
wird Ihnen in diesem Buch

Sind das nicht Schritte zur deutschen Kultur?

- b) Wir spielen Dolmetscher: eine Person liest die Sätze, der/die andere übersetzt sie ins Russische.
c) Übung 1, S. 9.



3. Was meint ihr, wer will uns beim Deutschlernen helfen?
a) Nennen Sie drei aus Weiss' Erde, der Gestirzte Katz, der Muschacker und andere Märchenfiguren. Welche?
b) Ihr soll einige hier auf dem Bild. Nennt sie bitte nach dem Muster.

MUSTER:

Nummer 1 ist der Gestirzte Katz.
Nummer 2 ...



Schritt für Schritt — unendlich viel Neues und Interessantes
wird Ihnen in diesem Buch

c) Ihr kennt auch Till Eulenspiegel. Ihr wisst, er kommt aber nicht aus einem Märchen. Er kommt aus einer alten deutschen Sage. Lest noch über Till Eulenspiegel.

die Sage ... lesen

Ihr wisst auch, er ist immer lustig und lacht sehr gern. Besonders gern lacht er über faule und dumme Menschen.

Er will uns auch beim Deutschlernen helfen. Er hilft uns die neuen Wörter sammeln.



d) Was macht was?

... hilft uns beim Deutschlernen.

Er hilft uns die deutschen Wörter sammeln und lesen.

... hilft uns die deutsche Grammatik besser verstehen.

... gibt uns immer wichtige Tipps für unsere Arbeit.

4 Und hier sieht ihr eine neue Lehrbuchfigur auf dem Bild.

a) Lest bitte.



Das ist Nasja. Sie lernt gern Deutsch und ist sehr wissbegierig. Sie hat immer viele Fragen: Wer? Was? Wie? Wo? Wohin? Warum? Wozu?

Sie interessiert sich für alles in der Welt und ihre Freunde nennen sie ironisch „Erstlein Wissbegierig“. Vielleicht wird sie später Journalistin sein? Was meint ihr? Nasja malt und fotografiert auch gern. Sie hat auch in ihr Album einige Bilder einer alten deutschen Stadt aus unseren Lehrbüchern gemalt. Sie will uns jetzt bei der Wiederholung helfen.

b) Was habt ihr über Nasja erfahren? Arbeitet zu zweit. Einer/Kino stellt Fragen, der/die andere antwortet. Nennt den Text zu Hilfe.

c) Wer kann jetzt über unsere neue Lehrbuchfigur erzählen?

d) Habt ihr im Arbeitsbuch noch zwei neue Figuren gesehen? Übungen 2, 3 auf S. 3–4 helfen euch dabei.

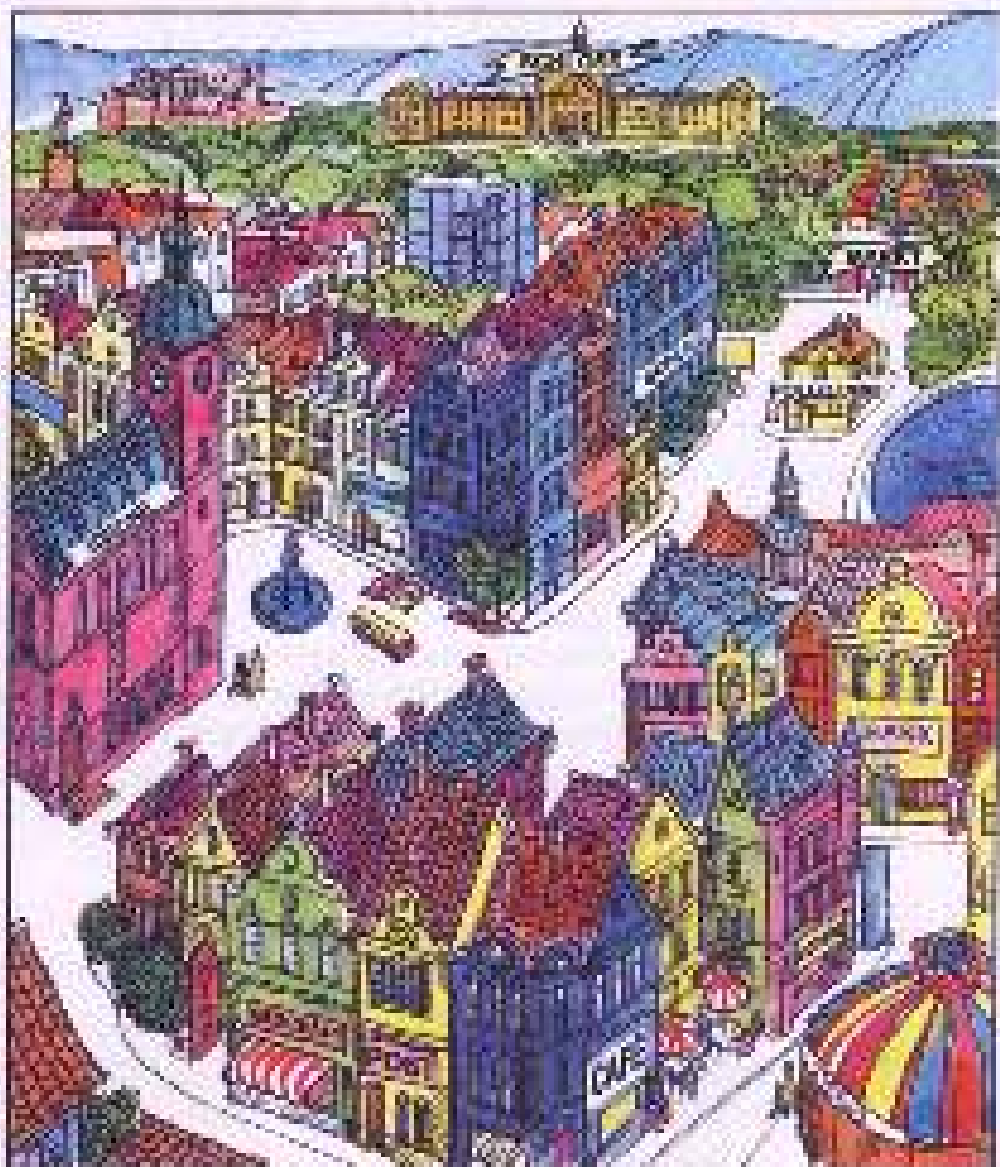
¹ ... gibt uns immer wichtige Tipps — ... geht sehr schnell mehrere Städte

5 Und nun wiederholen wir also: Was wissen wir über eine typische alte deutsche Stadt?

a) Wie ist sie (schön oder hässlich, sauber oder schmutzig, romantisch, attraktiv, hat eine besondere Silhouette² ...)?

gib es — es ist, wie man

b) Was gibt es hier gewöhnlich? — Hier gibt es BIER/SÄFT ... und einige/keine ...
Nehmt die Wörter auf S. 7 zu Hilfe.



² die Silhouette — Aussehen

die Burg/die Burgmauer
 die Bank (-en)
 die Kirche/einige Kirchen
 die Apotheke (-n)
 eine Schule
 die Post
 das Rathaus
 das Schloss
 Wohnhäuser
 das Geschäft/viele Geschäfte
 das Café (-s)

das Gymnasium (-ien)
 der Park (-s)
 der Hof/viele Höfe, Gärten
 der Zirkus
 der Baum/viel Grün
 der Autohus (-en)
 der Markt
 Straßen und Gassen
 das Polizeiamt
 das Kino (-s)
 Autos

e) Aber auch kleine alte Städte wachsen heute und ändern ihr Aussehen¹. Nun können wir hier (S. 8–9) viele große und moderne Gebäude sehen. Welche? Lest bitte darüber.

Ein Hotel, ein Gymnasium, ein Restaurant, eine Bibliothek, ein Theater, eine Fabrik, ein Jugendzentrum, eine Bar, ein Opernhaus. Rechts in der Altstadt sehen wir viele kleine Geschäfte, eine Telefonzelle, kleine Cafés, eine Limonade, viele Fußgänger. Der Verkehr im Zentrum der Stadt ist stark. Wir sehen Busse, Autos. Es gibt noch eine Straßenbahn. Sie ist am Rande² der Stadt und wir können sie hier nicht sehen. Links über dem Fluss sehen wir die Brücke. Auf dem Rathausplatz können wir einen Markt sehen und auf dem Platz vor dem Dom einen Springbrunnen.

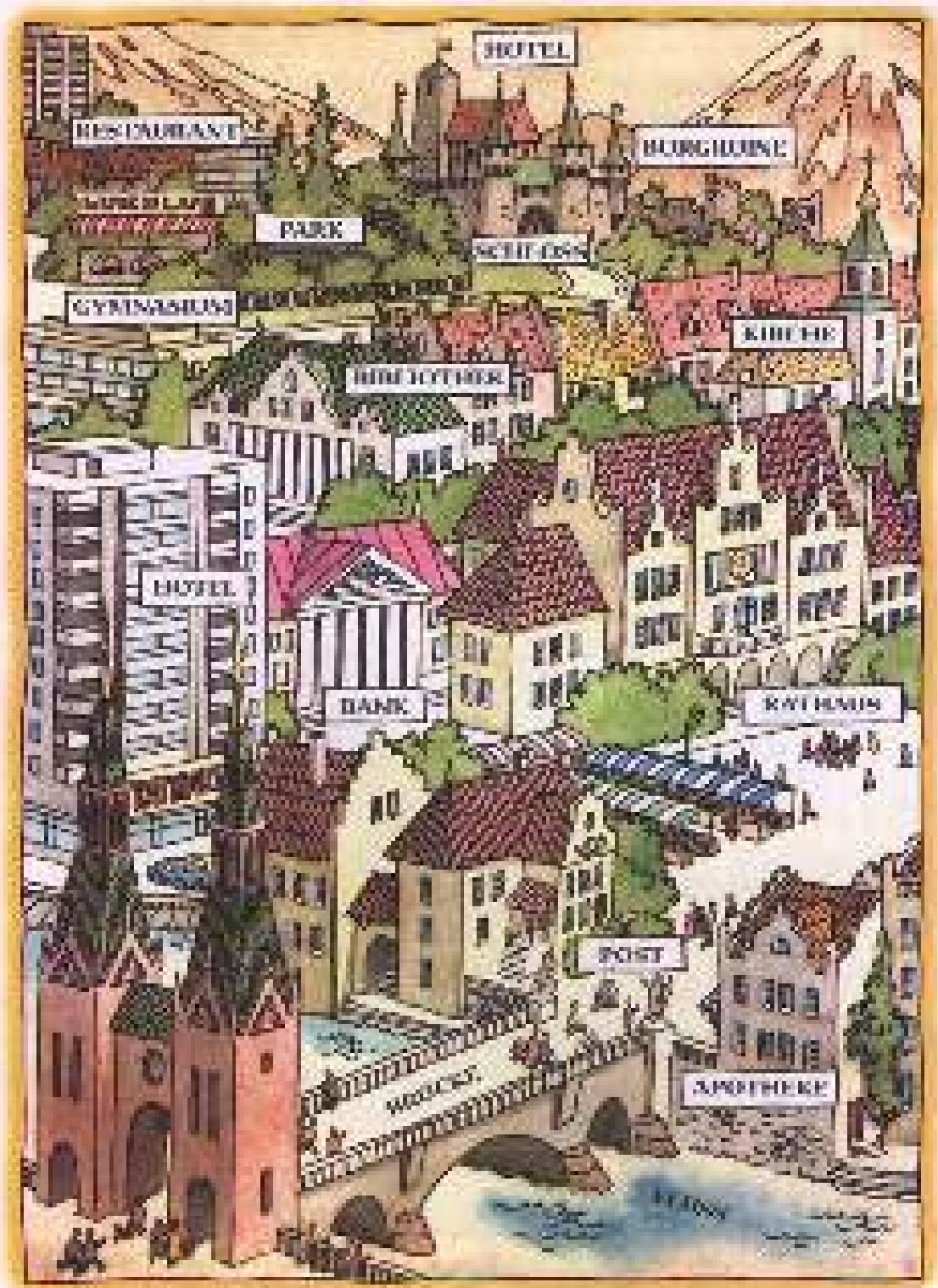
d) Übungen 3, 4, 5, 4

e) Was sehen wir also auf dem Bild? Können wir die Stadt beschreiben? Bitte macht das!

f) Wir haben in der 5. Klasse unsere eigene Stadt gebaut. Haben alle eine eigene Stadt? Was hat jeder in seiner eigenen Stadt? Doch, was will er/sie dort haben?

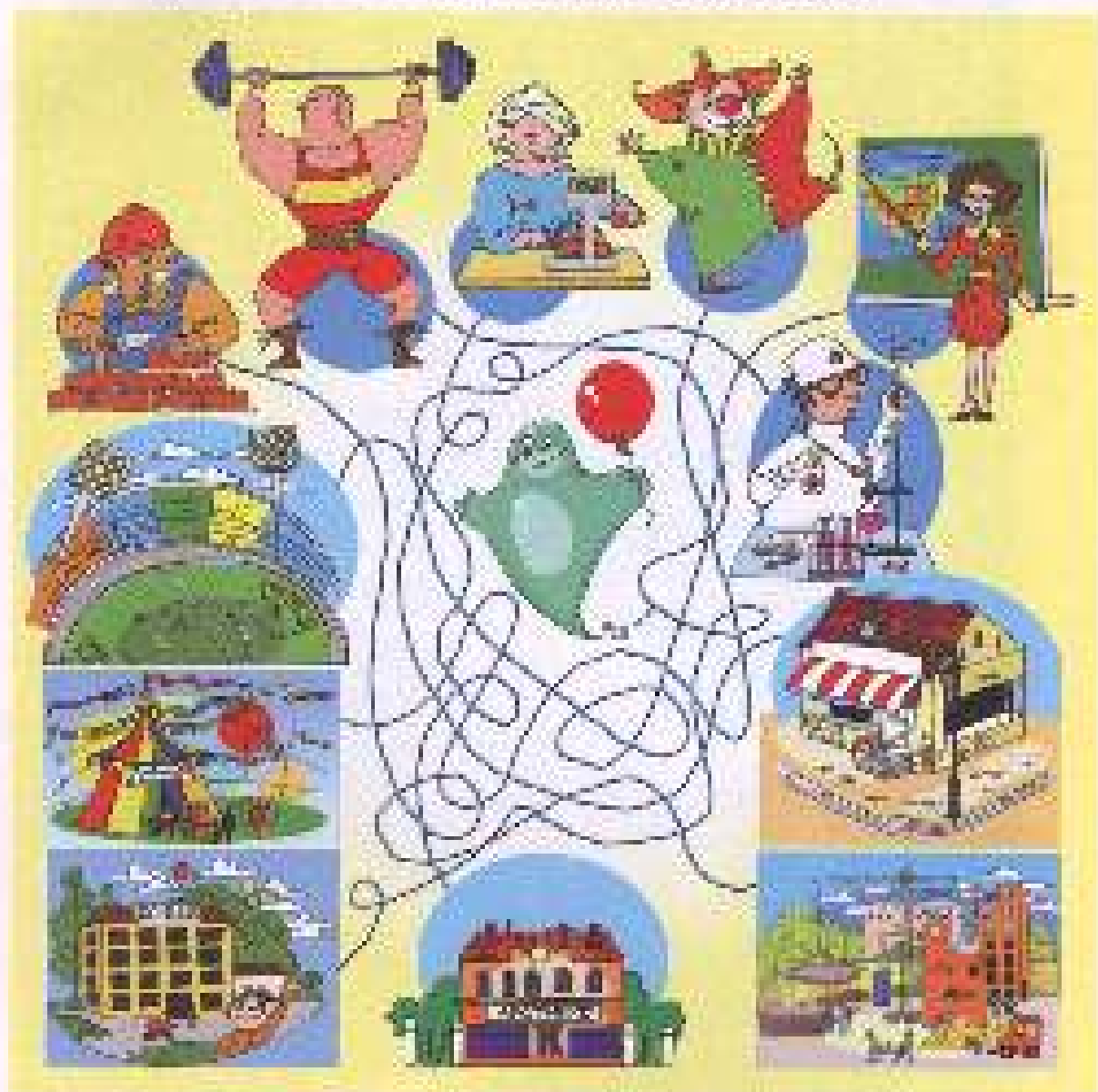
¹ ... wachsen heute und ändern ihr Aussehen — ... растут и меняют свой вид.

² am Rande — на окраине





6. Wer wohnt in einer deutschen Stadt? Können wir einige Berufe der Stadtbewohner nennen?
 a) Was sind z. B. diese Menschen hier von Beruf?



Dieser Mann/diese Frau hier/da/dort/links ist ... von Beruf.

b) Was meint ihr, wer geht wohin? Wo denkt ihr, und wohnen liegt das Geschäft? Beantwortet so:

Redemittel

- ➔ Ich meine, dieser Mann/der Arbeiter/... geht ...
- ➔ Ich glaube ...
- ➔ Ich denke ...
- ➔ Meiner Meinung nach geht ...

c) Übungen 6, 7, S. 5–9.

d) Und wo arbeiten diese Menschen auf Seite 10? Was meint ihr?

7 a) Und wie finden die Stadtbewohner ihre Stadt? Wer sagt was? Beginnt so:

Der alte Mann findet die Stadt ...



Sauber und sehr gemütlich!

Prima! Klasse!

Teil!



Sehr nett. Sie gefällt uns sehr!





- b) Und ihr? Gefällt euch die Stadt auf dem Bild auf Seite 5? Warum?
 c) Gibt es in der Stadt Schulen, Gymnasien, Hochschulen? Seht S. 8-9.
 d) Aber, was gibt es alles in der Stadt? Gibt es auch Tiere?



B Und welche Sprechsprache können wir hier hören?



a) Zu welchen Bildern passen diese Dialoge?

- ☉ — Hallo, Thomas! Wie geht's? Wie geht's Neusi?
 — Nichts Besonderes. Setzen wieder Schule. So ein Ärger!
 — Meinst du? Und ich freue mich darüber. Ist nicht mehr so lang weilig!
 — Langweilig? Bei diesem Wetter. Du spinnst wohl!!
- ☉ — Entschuldigung! Sind Sie auch fremd hier?
 — Ja.
 — Ich heiÙe Jan Peters und komme aus Köln. Ich bin Ingenieur.
 — Freut mich, Herr Peters. Ich bin Ankestrin und komme aus München.
 — Sind Sie auch zum Seminar der Bankiers hier?
 — Ja. Da sind wir wohl Kollegen. Freut mich sehr.
- ☉ — Guten Morgen, Frau Werner. Wie geht es Ihnen?
 — Danke, gut, Frau Schmidt. Und Ihnen?
 — Danke, es geht. Schönes Wetter, nicht wahr?
 — Ja, schön warm. Gehen wir vielleicht in den Park?
 — Gerne.

b) Welche Überschrift passt zu welchem Dialog?

die Liebeschrift — saracenic
 die Begegnung — scripta

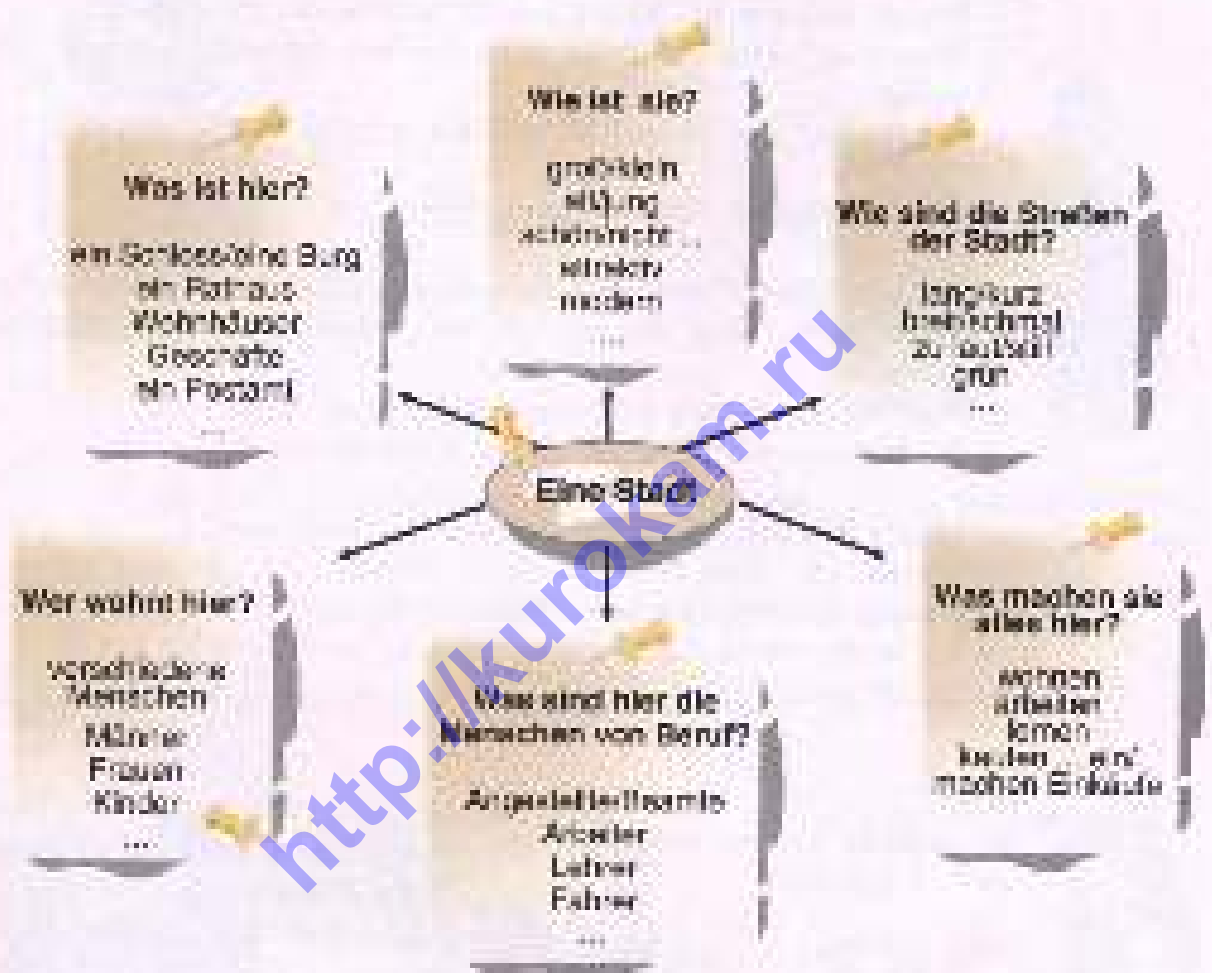
„Kolonatschaft“

„Begegnung am Morgen“

„WIEDERSEHEN NACH DEM PERLEN“

- c) Lesen wir mit verteilten Rollen,
 d) Übung 9, S. 7–8.
 e) Wer möchte diese Szenen spielen?

9 Also, wir können jetzt über eine beliebige (sozial) Stadt erzählen. Nehmen wir das Schema zu Hilfe:



10 a) Spielen wir „Fräulein Westbegleitet“. Wer möchte die westbegleitete Kneipe sein? Sie interessiert sich, wo wir leben. Sie will wissen:

- Was gibt es alles in unserer Stadt/in unserem Dorf?
- Was machen hier die Besucher? Was sind sie von Beruf?
- Wie finden wir unsere Stadt/unsere Dorf?
- ...

b) Übung 10, S. 8–9.

11 Wir haben vieles wiederholt. Aber wir haben auch etwas Neues gelernt. Stimmt's? Wer übersetzt diese Sätze ins Russische?

- 1) Wir lernen weiter Deutsch und wollen einige Schritte weiter kommen.
- 2) Einige neue Lehrbuchfiguren helfen uns beim Deutschlernen.
- 3) Es macht Spaß, viel Neues und Interessantes zu erfahren.
- 4) Wir wissen jetzt etwas mehr über Till Eulenspiegel. Er kommt aus einer alten deutschen Sage und lacht gern über faule und dumme Menschen.
- 5) Und was wissen wir über die witzige Nanni? Sie fotografiert gern und will Journalistin werden. Sie hat viele Perspektiven deutscher Städte mit schönen Fotos.
- 6) Viele deutsche Dichter und Schriftsteller beschreiben die deutschen Städte, ihre Sehenswürdigkeiten, die Natur ihres Landes.

12 a) Also, wir haben schon einen kleinen Schritt weiter gemacht. Doch jeder hat seinen eigenen Schritt. Stimmt's? Hier ein Gedicht. Können wir es lesen und verstehen?

Ich bin ich
(Michael Kump)

Ich bin ich — mich gibt's einmal bloß¹,
Keiner gleicht dem andern². Hans ist groß,
Peter mittel und Hona klein
Menschen können dick und dünn sein,
Sam³ ist braun und Weng sieht gelblich aus,
Vera's Haar ist glatt und Tessa kraus⁴.
Wenn wir auch⁵ so sehr verschieden sind,
Menschen sind wir alle, jedes Kind.

b) Hat euch das Gedicht gefallen? Äußert kurz eure Meinung.

¹ bloß — nur

² Keiner gleicht dem andern — Ни один не похож на другого

³ Sam — Сам Сэм

⁴ Vera's Haar ist glatt und Tessa's kraus. — У Веры волосы гладкие, а у Тессы — кудрявые.

⁵ Wenn ... auch — Когда

13. III. Mit uns die neuen Wörter sammeln! Lest bitte die neuen Wörter.

Wortschatz



der Schritt (-e)
weiter
Mit Neugier und Interesse
erfahren
der Schriftsteller (-)

Es gibt ...
die Übersicht
die Begegnung
die Seite

Projekte, Projekte

- a) Jeder kann „Das Buch über mich“ weiter schreiben.
- b) Wir können eine Schulchronik führen und in ein Klassenbuch hineinschreiben, was in der Klasse/Schule Interessantes passiert ist.
- c) Wir können Collagen (das g – ist vorbereitet) für malen, Bilder, schreiben aus dem Lehrbuch kurze Textbeile, Gedichte, Lieder heraus, kleben kurze Zeitungsausschnitte auf, vielleicht auch Stofftiere² oder getrocknete Pflanzen.

- 1 die Zeichnungen – рисунки
2 die Stofftiere – мягкие игрушки

Schulanfang (Schulbeginn). Ist er überall gleich?

Ein, meine, Tintenfass!
geh in die Schule und lerne was.
Lernst du was, dann kannst du was.
Kannst du was, dann bist du was.
Bist du was, dann lebst du was.
Ein, meine, Tintenfass!

Ich schenke dir eine
besondere Schultüte.
Guck mal, was ist da drin?

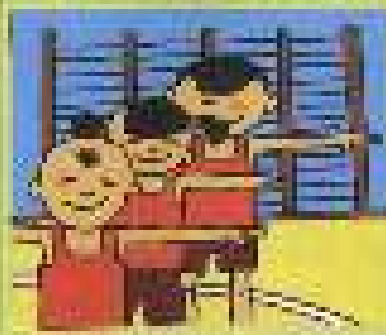


die Schultüte — ein Geschenk für die
Anfangs- und Übergangsschuljahre

Wie beginnt die Schule in verschiedenen Ländern?



In Japan beginnt
die Schule im April.



In China beginnt
der erste Schultag mit Tumen.

Lernst du was, dann weißt du was!

1 Was wünscht uns Tili zum neuen Schuljahr?



Der Ertrag — wenig Viel Spaß, Erfolg und Gesundheit.

a) Wünschen wir das einander. Beginnt so:

Ich wünsche dir ...

b) Jeder wünscht dem/der Lernenden Erfolg und Gesundheit. Beginnt so:

Ich wünsche Ihnen ...

c) Übung 1, S. 15.

der Schulanfang — nemaha
 (aufwachen) sein

2 Freuen sich alle Schüler über den
 Schulanfang (= Schulbeginn)?

a) Hier die Meinungen einiger Kinder. Nimm das Wörterbuch zu Hilfe.

In der Schule gibt es immer etwas Neues und
 Interessantes! Ich freu mich über den Schulanfang!



Leider sind die Ferien zu Ende.
 Weder diese Schule!
 Dumme Hausaufgaben, doofe Noten!



Es macht mir Spaß, in der Schule jeden Tag etwas Neues zu erfahren. Aber ich ärgere mich über langweilige Stunden, langweilige Lehrer!



Ich freue mich über das Wiedersehen mit alten Freunden, über neue Fächer. Natürlich auch auf die bevorstehende Klassenfahrt**!



Kommentar

*auf (was) – dann

**die Klassenfahrt – коллективный поход на внеклассных школьных курсах либо; проводится по мере своего роста в 10%.

b) Sind die Meinungen der Schüler gleich oder verschieden?

3 a) Also:

<p>Flüchtige Schüler Feste Schüler Viele Kinder Ich Wir Nicht alle Einige Alle</p>	<p>freuen sich gewöhnlich</p>	<p>über den Schulanfang über das Wiedersehen mit Freunden, über das Wiedersehen mit Lehrern, über das schöne Herbstwetter über neue Schulfächer.</p>
	<p>ängern sich gewöhnlich</p>	<p>über schlechte Noten, über das schlechte Herbstwetter, auf die Herbstferien, auf die bevorstehende Klassenfahrt.</p>

b) Wir unterscheiden (M.: paapnawaw):



Worüber? (Hawy?) – darüber

Worauf? (Hawy?) – darauf

Du freust dich **auf** die Herbstferien. Ich freue mich auch **darauf**.
 Ich freue mich **auf** die Klassenfahrt. Du freust dich auch **darauf**.

c) Was sagst du dazu? Freust du dich über den Schulanfang oder ärgert du dich darüber?

Ich	freue mich	über den Schulanfang.
	ärgere mich	über das Wiedersehen mit alten Freunden.
	freue mich nicht	über langweilige Hausaufgaben, über das Wiedersehen mit Lehrern.
		auf die Herbstferien.
		auf die bevorstehende Klassenfahrt.
		auf die neuen Schulfächer.

vollendet unregulär

4 Wir schreiben diese Tabelle in unsere Hefen und vollenden sie.

Was macht am Schulanfang Spaß?	Was ärgert die Schüler?
das Wiedersehen mit alten ...	Lehrer sind die F... z. Ende.
	...

die Bekanntmachung –
 nřwa awawawaw

5 a) Was ist denn das? Hier eine Bekanntmachung!

ACHTUNG! ACHTUNG!

Die Klassen 6a und 6b haben ihre
Klassenfahrt in diesem Sommer Ende Mai.

Schulleitung



- b) Was meint ihr, freuen sich die Schüler darauf?
c) Und ihr? Wollt ihr nicht auch bei der Klassenfahrt mitmachen?
Mehr darüber könnt ihr später erfahren.

6 a) Wer wünscht wem was zum Schulanfang?

Till	wünscht	mir	Gesundheit
Die Mutter	wünscht	me	viel Erfolg
Der Vater	wünschen	allen Kindern	viele gute Noten
Die Großeltern		den Schülern	viel Spaß beim Lernen
Die Lehrer		meinem Freund	viele neue Freunde
Musikmacher		meiner Freundin	gute Lehrer
Ich		den Geschwister	

b) Was erfahren die Schüler in der Schule?

Die Schüler erfahren	viel Neues viel Interessantes über Länder und Kontinente über Schriftsteller und Dichter	in der Schule
----------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------

c) Was gibt es Neues und Interessantes im neuen Schuljahr?

In der Schule	gibt es	viele neue Lehrer einige neue Schüler neue Schulbücher einen neuen Sportplatz eine neue Schwimmhalle ...
---------------	---------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

d) Also, das Schuljahr beginnt. Und was ist zu Ende?

Die Ferien | sind | zu Ende,
Der Sommer | ist |

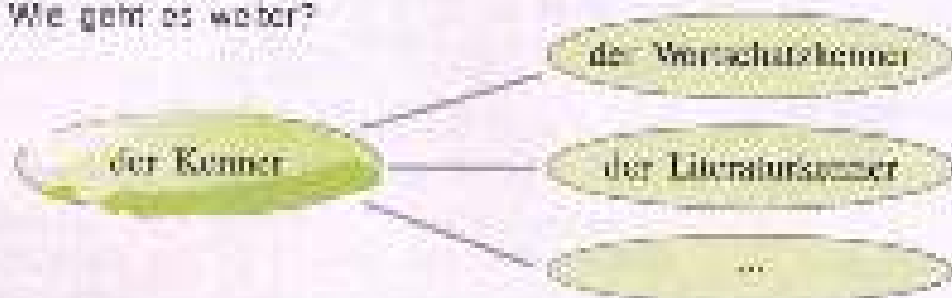
7

a) Lerne neue Wörter aus Tils Wortschatzdeck. Wir zeigen uns das Bild an und lesen, was Tili sagt.



Ich suche gute Wortschatzbeispiele.

b) Wie geht es weiter?

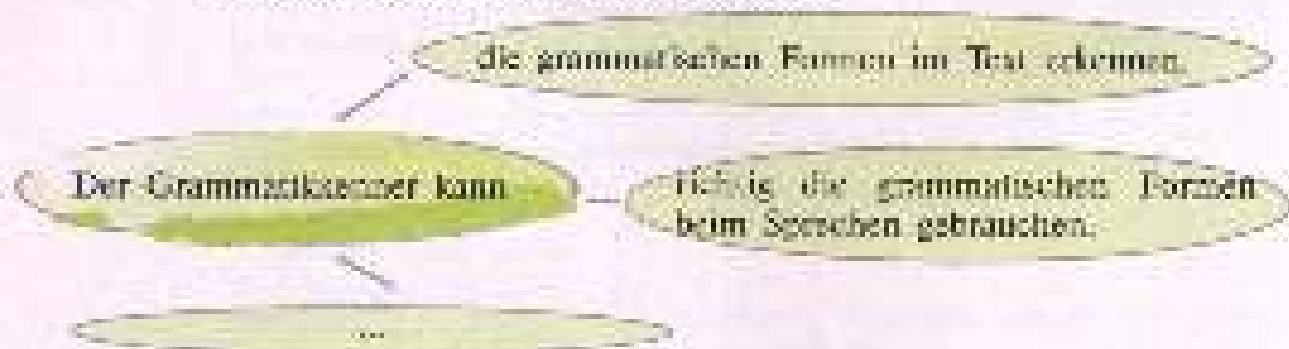


c) Lest und sagt: Stimmt das?

das Werk | lesen

Ein guter Wortschatzkenner hat keine Probleme beim Deutschlernen. Er spricht frei Deutsch und kann auch die Deutschen gut verstehen. Er kann Werke der deutschen Schriftsteller und Dichter lesen.

d) Und was kann ein Grammatikkenner?



der Wortschatzkenner — andere Konzepte

B Und wie ist es?

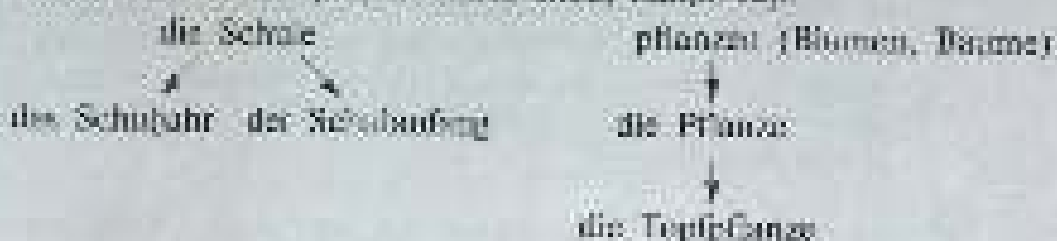
Lern Tipps



Мудрая сова часто сидит у окна усталой и жос-но слышит из разговорной речи. Вот некоторые советы, которые она запомнила.

1. Чтобы слова и словосочетания немецкого языка лучше запомнились, нужно:

(1) чаще произносить в слух и/л; (2) составлять так называемые фразы или слова родственные слов, например:



(3) часто тематические словари, например в ГДН, все, что по смыслу связано с темой.

2. В тематическом словаре надо отметить для каждой темы несколько страниц (от 3 до 7-8). При этом важно иметь в виду, что в соседних классах к изучаемой теме добавятся новые слова.

3. Систематически промаркируя такой словарь, ты так бы представляешь: вот эти слова в этой рубрике «по палочкам», по темам, и каждое слово имеет в своей рубрике другую тему.

4. Часто в словарном языке каждого человека есть множество слов, которые никак не имеют к той или иной теме. Они могут быть, например: machen, sein, schlafen и т. д. Но именно их можно подкрепить к той или иной теме, например: Hausaufgaben machen («Что мы делаем дома»), eine Schneefallschlacht machen («Пришло и зима и липели липели в разное время года») и т. д.

Q Общее 3, 4, 8-15.



10 a) Jeder kann im „Buch über mich“ über den Schulanfang erzählen.

die Unterschrift (-en)

das Buch

b) Wer will, kann Bilder zum Thema „Meine Sommerferien“ malen und Unterschriften dazu machen.

c) Und was bedeutet das Wort die „Überschrift“?

d) Wir können auch zwei Collagen vorbereiten: eine zum Thema „Sommerferien“, die andere zum Thema „Der Schulanfang in verschiedenen Ländern“.

11 Bitte bringe uns die neuen Wörter gesammelt. Lernen wir sie!

Wortschatz



der Schulanfang

der Erfolg (-e)

die Bekanntheit (-en)

das Werk (-e)

der Kenner (-)

Lesen macht klug



1

a) Hier ein Gedicht. 'Was ist Buchmetscher?'

Nach den Ferien

Jetzt fängt die Schule wieder an
nach langer Ferienzeit,
und jeder ist, so gut er kann,
zum Lernen auch bereit.

Wir kehren frisch und braun gebräunt
vom Wind und Sonnenschein,
vom Ferienlager auf dem Land,
im Schultaus wieder ein.¹

b) Stimmt das? Sind alle zum Lernen bereit?

Und wer ist ein guter Wortschatzkann? Nennt Wörter mit gleicher Bedeutung².

beginnen — ... der Schulanfang — ...



2

Was schreibt Eke über den Schulanfang?

a) Lesen wir, um nur das Wichtigste³ zu verstehen.

Kessel, den 12. August

Liebe Dasha!

Wie geht es dir? Leider sind die Ferien vorbei, und bei uns ist wieder
Schule. Aber ich freue mich darüber. Ich war in der Klasse ein wenig
dabei. Und auch das Lernen macht mir Spaß. Ich habe eine
neue Notizen- in Deutsch. Ich finde es prima.

Mein kleiner Bruder ist jetzt die Schulle! Das geht für alle zum
Lernen auch für mich.

Schreibe mir über deine Sommerferien. Sie sind doch noch nicht zu
Ende.

Es grüßt dich

Dima Eke



14



¹ fängt — an (or anfangen, np) der Schulanfang — beginnt

² Wir kehren frisch und braun gebräunt ... vom Ferienlager auf dem Land
im Schultaus wieder ein. — Мы возвращаемся ... из отпуска на свежем
воздухе в школу отдохнувшими и загорелыми

³ mit gleicher Bedeutung — с одинаковым значением

⁴ das Wichtigste — самое важное

b) Was haben wir aus Eikas Brief erfahren? Wir nehmen den Text zu Hilfe und beantworten diese Frage.

c) Und nun lesen wir den Brief noch einmal und den Kommentar, um alles genau zu verstehen.

Kommentar

* Bei uns in der Klasse ist immer etwas los. — У нас в классе всегда что-нибудь происходит. Так вот — происходит, случается. Часто Лус, ученическое самоуправление, сообщает: «Или, кстати! Известно!».

** der Abo-Schütze — der Abo-Schüler — der Schulanfänger — ученик, начинающий учащийся, первокурсник (аналогия: der Schütze — стрелок).

aufmerksam — внима-
тельно

d) Wer ist besonders aufmerksam beim Lesen? Was meint er, wann beginnt in Eikas Schule das neue Schuljahr?

die Notiz (-en) — заметка,
уведомл.

3 Etwas mehr darüber können wir aus Nastjas Notizen erfahren.

a) Wir lesen die Notizen und nehmen den Kommentar zu Hilfe.

Der Schulanfang in Deutschland

In den deutschen Schulen beginnt das neue Schuljahr nicht überall im September. In einigen Bundesländern¹ schon im Juli und August. Viele Kinder freuen sich über den Schulanfang, aber natürlich nicht alle: Einige Kinder ärgern sich, dass die Ferien zu Ende sind. Das sind besonders Schüler aus älteren Klassen², die sich ärgern ... Viele haben die Schule satt³, und sie geht ihnen auf die Nerven. Die kleinsten Schüler, die Abo-Schützen, freuen sich über den Schulanfang. Am ersten Schultag beginnt für sie ein neues interes-

¹ Etwas mehr darüber — How-oro Gouwe es proe
² aus älteren Klassen — старшие классы
³ die — скучаю



santes Leben. Am diesem Tag bekommen die Schüler der ersten Klassen große Zuckertüte^{***}. Was ist in der Tüte drin? Da sind Bleistifte, Kulis, Bonbons, Schokolade, Spielzeug und andere Geschenke. Das ist eine alte Tradition in Deutschland. Schön, was!

Kommentar

* das Bundesland — федеральный округ (или две территориально-административные единицы ФРГ)

** Viele haben die Schule satt — Многие школа наскучила (satt haben — наскучить, satt — сыт(ый)).

*** die Zuckertüte — тубет со сладостями и подарками, который вручается первокласснику в первый учебный день (der Zucker — сахар, die Tüte — тубет, кулек). В том же смысле употребляется слово die Schultüte.

b) Na, wisst ihr jetzt, was für eine Tüte das ist? Was ist also drin? Sucht die Antwort im Text.

c) Ergänzen wir die Sätze!

- 1) Das neue Schuljahr beginnt in Deutschland ...
- 2) Über den Schulanfang freuen sich besonders ...
- 3) Die Abo-Schützen bestimmen am ersten Schultag große ...
- 4) In den Tüten liegen Bonbons, ...
- 5) Das ist eine alte ... in Deutschland.

24

In welcher Notizheit gibt es etwas Interessantes über den Schulanfang in verschiedenen Ländern?

a) Lesen wir!



Schulanfang in verschiedenen Ländern

• In Japan beginnt die Schule im April. Es ist die Zeit der Kirschblüte¹. Der Lehrer begrüßt die Schüler und zeigt ihnen ihre Plätze in der Klasse. Er zeigt ihnen auch den Platz für ihre Schutze: die Kinder müssen in Japan ihre Schutze an der Tür ausziehen².

¹ die Zeit — время

² die Zeit der Kirschblüte — время цветения вишни

³ ausziehen — снимать

• In China kommen die Schüler mit großen Sträußen roter Blumen in die Schule. Der erste Schultag beginnt mit Tänzen.

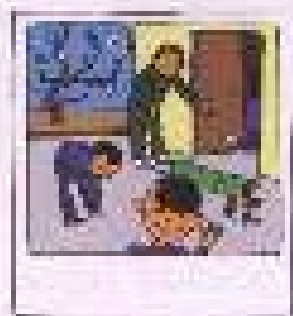
• In Finnland versprechen die Schüler schon am ersten Schultag, die Bänke nicht zu zerkratzen und nicht mit Tinte zu beschmieren¹. Wer seine Schulbank zerkratzt oder beschmiert, muss Strafe zahlen.

b) Von welchen Ländern war die Rede? Kreuz bitte an.

- | | | | | | |
|--------------|--------------------------|---------|--------------------------|-----------|--------------------------|
| • Kiprakis | <input type="checkbox"/> | • Korea | <input type="checkbox"/> | • Vietnam | <input type="checkbox"/> |
| • Österreich | <input type="checkbox"/> | • Kuba | <input type="checkbox"/> | • Italien | <input type="checkbox"/> |

c) Nastja hat auch gemalt, wie das Schuljahr in verschiedenen Ländern beginnt. Nur die Unterschritten fehlen.

Wo passiert das alles? Machen wir die passenden Unterschritten? Der Schulanfang in ...



5

a) Die witzigste Nastja hat gern. Sie hat in einer deutschen Kinderzeitschrift eine schöne Geschichte gefunden.² Sucht aber zuerst die Bedeutung folgender Wörter im Wörterbuch, die Heinkelmannchen, die Männchen. Lesen wir diese Geschichte!

Heinkelmannchen

1. Die Brüder

Werner und Bernd sind Brüder. Werner ist elf Jahre alt und geht in die 6. Klasse. Bernd ist noch klein, aber er geht auch bald zur Schule, in die erste Klasse. Bernd liest seinen großen Bruder. Werner ist freundlich zu Bernd und erzählt ihm oft schöne Märchen. Auch

¹ nicht zu zerkratzen und nicht zu beschmieren — не царапать и не пачкать.

² Sie hat in einer deutschen Kinderzeitschrift eine schöne Geschichte gefunden. — Она нашла в немецком детском журнале красивую историю.

heute bittet Bernd seinen Bruder, ihm ein Märchen zu erzählen. „Schön“, sagt Werner. „Ich erzähle dir von Märchen von den Heinzelmännchen.“

Bernd fragt: „Heinzelmännchen? Sind das gute oder böse Männchen? Wo leben sie? Sind sie groß oder klein?“ Werner lacht: „So viele Fragen auf einmal! Aber hör zu!“ „Heinzelmännchen sind ganz kleine Menschen. Sie kommen zu guten Menschen und helfen ihnen. Sie kommen aber in der Nacht, und die Menschen sehen sie nicht.“

Da ruft die Mutter aus der Küche:

„Werner! Komm bitte und hilf mir!“

Werner sagt zu Bernd: „Na, Kleines, über die Heinzelmännchen erzähle ich dir ein anderes Mal. Ehrenwort!“

das Ehrenwort = честь
 честь

b) Suchen wir im Text, was Werner seinem Bruder über die Heinzelmännchen erzählt. Bewahrt bitte diese Sätze in eure Heftle.

Teil 1: seid Maler! Bittet, ein wenig Fantasie! malt die Heinzelmännchen und wie sie der Menschen helfen. Macht Unschönheiten. Wessen Bild ist das beste?

6

Wollt ihr wissen, was weiter kommt?

a) Lest, um nur das Wichtigste zu verstehen.

11. Bernd freut sich auf morgen

Morgen ist der erste Schultag. Morgen geht Bernd zur Schule. Sein Schulranzen liegt schon bereit. In den Schulranzen hat Bernd Hefle, Duster, Bleistifte, einen Kuli und andere Schulsachen gelegt. Bernd freut sich schon auf morgen, auf den ersten Schultag.

Da kommt Werner ins Zimmer: „Ich muss noch schnell in die Schule!“ „Und die Heinzelmännchen?“, fragt Bernd trübselig. „Na, kommt! Ich erzähle dir noch ganz schnell von modernen Heinzelmännchen.“

Und Werner erzählt: „Morgen gehst du zum ersten Mal in die Schule. Und weißt du, was du im Schulkof siehst? Einen Baum mit schönen bunten Zuckerkügel! Auf jeder Zuckerkugel steht der Name eines Abo-Schülers.“ „Toll?“, ruft Bernd. „Und wer hat die Zuckerkügel auf den Baum gehängt?“ Werner lacht: „Na wer? Die Heinzelmännchen!“ Und er geht schnell weg.

b) Hier einige Fragen:

?? Fragen

- Freut sich Bernd auf morgen? Warum?
- Erzählt Werner seinem Bruder von Heiwehlmännchen aus alten Märschen oder von modernen Heiwehlmännchen?
- Was meint ihr, was kommt weiter? (Antwort auf Russisch.)

c) Wollt ihr weiter lesen?

III. Bernd sucht die Heiwehlmännchen

Bernd denkt an Werners Erzählung. Also, es gibt auch moderne Heiwehlmännchen! Toll! Er will die Heiwehlmännchen sehen und geht zur Schule. Im Schulhof sucht er den Zuckerfuchsbaum. Er sieht hier einige Bäume. Ein besonders großer schöner Baum steht in der Mitte des Hofes. Aber Zuckerfuchsbäume sieht er hier nicht. Bernd denkt: „Aha, die Heiwehlmännchen arbeiten ja in der Nacht!“ Er will schon nach Hause gehen, aber da hört er Stimmen.

„Vielleicht sind das Heiwehlmännchen!“, denkt Bernd und versteckt sich hinter einem Baum. Er sieht viele Jungen und Mädchen in den Hof kommen. Und was tragen sie da in Körben? Zuckerfuchsbäume! Die Jungen hängen die Zuckerfuchsbäume an den großen schönen Baum und die Mädchen helfen ihnen. Bernd läuft hinter seinem Baum. „Das sind also die modernen Heiwehlmännchen! So einige will ich auch sein!“

d) Wir antworten auf die Fragen.

?? Fragen

- Wozu geht Bernd in die Schule?
- Was sieht er im Schulhof?
- Wie kommt man in den Schulhof?
- Sieht er wirklich Heiwehlmännchen?

e) Übersetze bitte die Sätze ins Russische.

— Werner gibt Bernd sein Ehrenwort: er erzählt über die Heielmännchen ein anderes Mal.

— Bernd hat in seinen Schultaschen Hefte, Bücher und andere Schulsachen gelegt. Jetzt liegen alle seine Schulsachen im Ranz.

— Werner erzählt Bernd: „Du kannst wegen in den Schulhof und siehst auf einem Baum hängen eine schöne Zuckertre.“ „Wer hat sie denn auf den Baum gehängt?“

f) Lies die folgende Textgliederung. Schreibe sie in eine Hefte. Mll Bilder oder schreibe aus dem Text einige Sätze zu jedem Punkt dieser Gliederung heraus.

1) Mrgen ist Bernd's erster Schultag.

2) Werner erzählt Bernd über die modernen Heielmännchen.

3) Die Schüler schmücken einen großen Baum mit Zuckertren.

7

Til hat für uns die neuen Wörter gesammelt. Lerne wir sie.

Wortschatz

die Naht (-en)

gleich

das Ehrenwort

aufmerksam

die Stimme (-n)

8

Was ist, was die Welle Eule aus dem Lehrerzimmer gebracht hat? Sind das Ratschlge¹ für Schüler?

Lerntipps

1. Ratschläge verpsst die dominierte Klasse — es ist besser, es zu tun, als nicht zu tun.

2. Siehe unten, wie man es in der folgenden Tabelle.

¹ die Textgliederung — план с текстом

² was die Welle Eule — gebracht hat — это Мухомор принёс из учительской

³ der Rat (die Ratschläge) — совет, предложение

Nr.	Datum	Wie heißt der Text?	Worüber (O was), über wen (o kogo) ist der Text?	Wo spielt die Handlung? (Где происходит действие?)	Wer sind die handelnden Personen (актеры, персонажи)? Wie sind sie?	Meinung	Notizen (Заметки)
1.	3. IX.	Heldentmännchen	Über den Schulbeginn. Über zwei Brüder.	Zuerst zu Hause und dann im Schulhof.	Zwei Brüder Boris und Vjenesch. Boris ist klein, er ist abgeputzt. Werner ist 11 Jahre alt. Er geht in die 6. Klasse. Die Brüder sind gute Freunde.	ist über den Text interessiert.	Heldentmännchen kommen zu guten Menschen und helfen ihnen.

1 In den 3., 4. und 5. Klassen habt ihr euch mit dem Perfekt bekannt gemacht².

a) Perfekt: форма прошедшего времени. Это ее полная и краткая именная формы?

b) Hier ist ein lustiger Dialog. Lina und Anna schreiben nach den Sommerferien miteinander. Lesen wir ihren Dialog mit verstellten Stimmen.

Nach den Sommerferien



Was hast du, Lisa, im Sommer gemacht?

Ich habe gebadet, gespielt und gelacht, ich habe sehr schön meine Ferien verbracht³.



Und was hast du noch in der Ferien gemacht? Hast du gearbeitet?

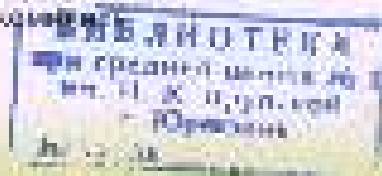
Ich habe gearbeitet und Ferien gemacht. Ich habe sehr schön meine Ferien verbracht.

c) Schreiben wir einige Sätze im Perfekt heraus.

¹ eine harte Nuss — трудная штука

² habt ihr euch ... bekannt gemacht — вы познакомились

³ habe ... verbracht — провела



2. Собираем, как и раньше, все формы в корза для употребления.
Nussknacker hilft uns.

Grammatik

Перфект – haben + Partizip II [je ▲ (en)]

Итак, в немецком глаголы имеют две формы и образуют два употребимых перфекта – прошедшее простое.

Nussknacker hat gestern dieses Schenka gemalt. Er hat uns schön gemacht.

Ha!

Alle haben seine Arbeit bewundert.

1) Дефинитив: если у глагола есть нейтральная приставка *ge-*, *ge-*, *be-*, *er-*, *er-* или же *sch-*, *-sen*, то в *Partizip II* приставка *ge-* обязательна.

Wir haben gestern viel über den Sommer erzählt. Wir haben auch viel musiziert.

2) Определённый приставки *habe-* всегда стоят под ударением и опускаются в *Pz. II* перед приставкой *ge-*.

Einige Kinder haben bei einer Umfrage mitgemacht.

Sie haben alle ihre Wünsche aufgeschrieben.

Тогда же изучают *Pz. II* глаголы *raus*: fernsehen, spazieren gehen, kochen lernen: fernsehen – ferngesehen, kochen lernen – kochen gelernt.



3. Könt ihr heute Perfekt Nüsse knacken?
Sagt Was hat Nussknackers Freund der Ghom im Sommer gemacht? Nehmt den Wortstiel zu Hilfe.

MUSTER:

Der Ghom hat im Sommer gehant.

lachen

Pfand suchen

musizieren

im Garten arbeiten

im Fluss baden

mähen

basteln

Ball spielen

tanzen

wild lachen

Wanderungen machen

Blumen pflücken



4 Wie ist es richtig?

Ich	haben	im Fluss	schneit
Du	hat	eine interessante Wanderung	gemacht
Mein Freund	habe	jeden Morgen	gebadet
Nastja	habe	mit den Freunden	gemalt
Er	hat	viele Fotos	gesucht
Sie (soll)		schöne Bilder	gesammelt
Wir		Pilze	gesiebt
Ihr		Geschichten	gehört
Sie (sollt)		Tennis (Ball, Fußball)	versäht
Sie (sollt)		in der Disko (Diskothek)	
Viele Kinder		Briefmarken	

5 Übung 1, S. 17–18.

- 6 a) Nussknacker interessiert sich, wie ihr die Sommerferien verbracht habt. Antwortet ihm bitte. Wo will Nussknacker sein? Spielt die Szene. Welche Fragen stellt er?

MUSTER:

Nussknacker: Hast du geturnt?

Ein Junge: Ja (Nein) (nicht) (gerne) ...

Ein Mädchen: Nein (ja) (nicht) ...

Nussknacker: Hast du Pilze gesucht (Ball gespielt, gemalt, gehört)? Hast du gefischt?

- b) Schreiben wir einige Fragen Nussknackers in die Hefte. Schreiben wir auch die Antworten auf diese Fragen auf.

7 Übungen 2, 3, S. 18–19.

- 8 Nussknacker will wissen: Was war es am ersten Schultag?

Am ersten Schultag

- 1) In der Mathematikstunde haben die Kinder ... (rechnen).
- 2) In der Deutschstunde haben nicht alle gut ... (antworten).
- 3) Einige Kinder haben viel ... (lachen).
- 4) In der Geographiestunde haben alle Schüler mit der Karte ... (arbeiten).



5) In der Turnhalle haben sie auf dem Sportplatz Fußball ... (spielen) und ... (tanzen).

6) Die Abo-Schützen haben in der ersten Stunde des Abo ... (lernen).

9

Jochen und Thomas sind Freunde. Aber sie lernen in verschiedenen Schulen. Nach dem ersten Schultag treffen sie sich im Hof. Lest den Dialog und füllt die Lücken aus.

Jochen: Hallo, Thomas, wie geht's?

Thomas: Hi, Jochen. Gut, und dir?

Jochen: Auch gut. Wie war dein erster Schultag?

Thomas: Wir schreiben bald ein paar Tests. Darum ... wir heute vieles ... (wiederholen). Wir ... neue Wörter ... (lernen), einen Test ... (lernen) und ... (nachprüfen) und Übungen ... (machen). Und wie war es bei euch?

Jochen: Die erste Stunde bei uns war Sport. Wir ... auf dem Sportplatz Fußball und Volleyball ... (spielen). Und in der Informatik ... wir am Computer ... (arbeiten). Das war prima!

*10

Wir spielen Pantomime.

a) Muschnacker spielt mit einigen Kindern Pantomime. Er zeigt mit Gesten¹, was er im Sommer gemacht hat. Die Kinder müssen das erraten². Wie stellen Fragen.



¹ mit Händen zeigen = Malen

² mit Gesten — vorstellen

³ erraten — erraten, postupen

b) Spiel selbst Paronomimel: Zeigt mit Gesten:

- was ihr im Sommer gemacht habt,
- was ihr am ersten Schultag gemacht habt.

11 Einige Schüler haben ihre Schule zusammen mit ihren Lehrern zum Schulanfang geschmückt.

a) Was haben sie gemacht?

- 1) Sie haben in einigen Klassenzimmern schöne Bilder an die Wände gehängt.
- 2) In ihrem Klassenzimmer haben sie einen großen bunten Kalender an die Wand gehängt.
- 3) Sie haben einige Blumenbüsche auf die Fensterbretter gestellt.
- 4) Sie haben auch eine Keramikvase auf den Lehmboden gestellt.
- 5) Sie haben einige Kulis und Bleistifte in den Schrank gelegt.
- 6) Auch mehrere Schreibpapier, Lichte, einen Spitzer, eine Schere, Farben haben sie in den Schrank gelegt.
- 7) Auf den Bücherschrank haben sie einen Teppichstein gesetzt.

b) Schreiben wir aus den Sätzen 1, 3, 5 die Verben im Infinitiv heraus! Übersetzen wir sie.

MUSTER:

haben ... gehängt (Infinitiv)
hängen — hängen (Perfekt)

c) Vergleichen wir die Sätze.

Ich **hänge** ein Foto an die Wand.

Das Foto **hängt** an der Wand.

Ich **stelle** den Stuhl an den Tisch.

Der Stuhl **steht** am Tisch.

Wir **legen** unsere Schulbücher in die Schultasche.

Unsere Schulbücher **liegen** in der Schultasche.

Кто как-то обнаружил различия?

d) Übung 4, S. 19–20.

Schreiben wir ... die Verben im Infinitiv heraus. — **Вывести ... глаголы в инфинитивной форме.**

12 a) Merk euch!

Grammatik

Грамматик stellen, legen, hängen, setzen heißt es noch sehr viele im Russisch-Praktikum-Prüfungsausschuss (Prüf? Wen?) и обязательно-одно место / место?.

Ich setze (Wen?) das Kind (Wohin?) auf den Stuhl.

Wir hängen (Was?) die Gardinen (Wohin?) aus Fenster.

b) Stell Fragen zu den Sätzen aus Übung 11 a).

Z. B. Was hänge ich — Wohin? Was hängt — Wo?

13 a) Was meint du, haben alle Schüler ihre Schultaschen noch vor dem ersten Schultag gepackt?

?? Fragen

- Was hast du in deine Schultasche gelegt?
- Wohin hast du deine Schultasche gelegt oder gestellt?
- Wer hat einen Kalender an die Wand gehängt?
- Was habt ihr noch für den ersten Schultag vorbereitet?

*b) Was hast du alles in deiner Schultasche?

c) Lies und setz die fehlenden Wörter ein.

Viele Ab- ... haben in ihren Schultaschen Spielachen: Bernd hat am ersten Schultag seinen kleinen Teddy in die Schultasche ... , In der Schule ... er den Teddy auf das Fensterbrett gesetzt. Aber die Lehrerin ... gesagt: „Der Teddy soll zu Hause bleiben“.

Reden ist Silber und Schweigen ist Gold.¹ Aber nicht beim Fremdsprachenlernen!²

1 Findet ihr das auch? Ist es wichtig, beim Fremdsprachenlernen viel zu sprechen? Sagt uns eure Meinung.

2 Fräulein Wasbegering spricht gern mit allen ihren Freunden, den Lehrbuchfiguren. Auch mit Till.

a) Hört bitte zu.

b) Worüber spricht Nastja mit Till?

• über das Wetter, über den Schul...

c) Nur lest bitte mit verteilten Rollen.

Till gratuliert Nastja zum Schulanfang

A.: Hallo, Till! Schönes Wetter, nicht wahr?

T.: Tag, Nastja! Das Wetter ist fantastisch! Extra für¹ den ersten Schultag.

A.: Ja, heute ist mein Lieblingstag.

T.: So die Fräulein Wasbegering wie du muss sich besonders über den Schulanfang freuen. Gratuliere dir also zum Schulbeginn!

A.: Vielen Dank, Till.

T.: Und diese Schultüte... Ich möchte sie dir schenken. Wünsche dir viel Spaß und viel Erfolg im neuen Schuljahr! Und auch Gesundheit natürlich!

A.: Ich danke dir, Till.

d) Habt ihr alles richtig verstanden? Was stimmt und was stimmt hier nicht?

- Die wiesbegering: Nastja und Till sprechen am ersten Schultag.
- Das Wetter ist schlecht.
- Till ärgert sich über das schlechte Wetter. Nastja ärgert sich auch darüber.
- Nastja freut sich über den Schulanfang.
- Till schenkt der Freundin eine große Schultüte.
- Till wünscht Nastja viel Erfolg zu Neujahr.

e) Wer will die Szene spielen?

¹ Reden ist Silber und Schweigen ist Gold (говорение — серебро — молчание — золото)

² Aber nicht beim Fremdsprachenlernen! — Но не при изучении иностранного языка!

³ Extra für — специально для

f) Nastja und Ti sprechen weiter.

N: Hast du die Bekanntmachung über die Klassenfahrt gelesen?

T: Ja, toll. Fährst du auch mit?

N: Und ob! Da gibt's ja immer viel Interessantes!

g) Was haben wir aus dem Gespräch erfahren?

3 Ihr wollt jetzt natürlich wissen, was in Nastjas Schultüte drin ist.

a) Stell Fragen an Nastja. Begründ sie!

- Sag mal, Nastja, hast du in der Schultüte ...?
- Du, Nastja, ist/gibt es in der Schultüte ...!

b) Also, seht euch das Bild an und best.

Was ist in Nastjas Schultüte?

- Schokolade?
- Bonbons?
- Schreibzeug?

„Keine Schokolade, keine Bonbons, kein Schreibzeug“, sagt ihr. Und ihr habt Recht. In der Schultüte ist überhaupt nicht „was“, sondern „wer“: dort ist der kleine Roboter Gletti.



44 Weiß ihr, was er funktioniert?

a) Ersetzt drei Pflöckel.¹

- 1) Wie viele Buchstaben sind im Buch?
 - 2) Was gibt es in Moskau und auch in Sankt Petersburg?
 - 3) Was haben ein Baum und ein Buch Gemeinsames (obšeronoj)?
- Na, wie sind die Antworten? Kann euch vielleicht Gletti auf dem Bild da helfen?

- 1) Im Buch sind ... Buchstaben.
- 2) In Moskau und auch in Sankt Petersburg gibt es die Buchstaben ...
- 3) Ein Baum und ein Buch haben ...

b) Wer hat richtig geantwortet?

- Wären die Käse schwer!

¹ Ersetzt eine Hälfte. — Поменяйте половину.

- 5 a) Und nun Hurra! Glott lebt und funktioniert. Macht auch Bekannte (kennenlernen)!¹



Braut! Toll! Ihr könnt ja Käse! küssen. Ich freue mich auch über den Schulanfang.

- b) Was könnt ihr also über Glott erzählen?

PERSONALIEN

1. Name: Glott Polyglotte*
2. Geburtsdatum: unbekannt
3. Geburtsort: unbekannt
4. Adresse: Natas Schultze
5. Telefonnummer: keine
6. Beruf: Sprachkennner, Dolmetscher
7. Hobby: anderen beim Fremdsprachlernen helfen

Kommentar

* der Polyglotte — полиглот (многобок, владеющий многими иностранными языками от греческого πολύς — много и γλῶττα (γλῶσσα) — язык)

- 6 Natas und Glott freuen sich über den Schulanfang. Und du? Freust du dich vom Anfang zu dich? Warum?

- 7 Wer sich gewöhnlich auf dem Schulanfang freut, das sind die Abschiedler. Vorüber sprechen sie auf ihrem ersten Weg (im Japan) zur Schule?

a) Lest das Gespräch will (e euch (ins) café).

¹ unbekannt — неизвестно

I. Steffis kleiner Bruder geht mit seiner Schwester zur Schule

Ul: Du, Steffi, haben wir nichts vergessen?¹

Sa: Aber Uli, das musst du doch selbst wissen! Hast du den Kuli und die Bleistifte in die Tasche gelegt?

Ul: Ja, habe ich.

Sa: Und die Hefte?

Ul: Ja, die habe ich auch hineingelegt.

Sa: Und die Fädel?

Ul: Natürlich.

Sa: Na, dann ist also alles in Ordnung. Mache dir keine Sorgen!²

b) Suchen wir deutsche Äquivalente zu den russischen Sätzen.

1) Маг какому-то человеку?

2) Не про-вез ли человек вещи с собой?

3) Не забыл ли?

4) Ты принесешь ручки и карандаши в портфель?

5) Да, их и тоже принесу.

6) А фидель?

7) Ну, разумеется и фидель.

c) Was meint ihr, warum ist der kleine Uli etwas aufgeregt?³ Will er am ersten Schultag besonders aufmerksam sein?⁴

*d) Sprechen wir die Szenen!

II. Die kleine Ute geht mit ihrer Mutti in die Schule

Ute: Sag mal, Mutti, ist unsere Lehrerin Frau Schmidt sehr streng?⁵

Mutter: Na ja, aber sie ist eine sehr gute Lehrerin. Du weißt doch, ich habe auch schon bei ihr gelernt.

Ul: Hat sie dir immer gute Noten gegeben?

M: Immer, wenn ich sie verdient habe.⁶

Ul: Ich will nur gute Noten bekommen!

M: Du musst da aber sehr fleißig sein!

verdienen — получать

¹ haben wir nichts vergessen? — мы ничего не забыли?

² Mache dir keine Sorgen! — Не беспокойся!

³ ist etwas aufgeregt? — что-то встревожен

⁴ streng — строгая

⁵ wann ich sie verdient habe — когда получил у неё заслуженно

e) Suchen wir im Text die Antworten auf folgende Fragen!

?? Fragen

dafür — das waren

- Ist Frau Schmidt eine strenge Lehrerin?
- Hat Utes Mutter oft gute Noten bekommen?
- Welche Noten will Ute bekommen?
- Was muss sie dafür machen?

f) Lesen wir den Dialog mit verteilten Rollen.

agt Wer will die Szene spielen?

8 Was meint ihr, wie muss die erste Lehrerin eines ABC-Schulbuchs sein?

9 Wie war eure erste Lehrerin?

war — Gut (g)

10 Also, Glotzi — der kleine Polyglotte hilft uns jetzt auch beim Deutschlernen. Wer hat heute besonders gut gearbeitet: Fragen gestellt, auf Fragen geantwortet? Erzählt? Diskutiert? Wer hat eine gute Note verdient?

11 Titi hat für uns die neuen Wörter gesammelt. Schreibt sie in eine Vokabelhefte.

Wortschatz



verdienen
dafür
war

Wir sind ganz Ohr!

1 Macht euch bekannt!



Übchen

Ich habe Ohrchen¹. Komisch, nicht wahr? Und wisst ihr, warum? Ich heiße so, denn ich bin immer ganz Ohr².

2 a) In die Klasse kommt eine neue Schülerin. Die Lehrerin stellt sie der Klasse vor³. Hört euch die CD (siehe die) an und sagt: Woher kommt die neue Schülerin?

- aus China
- aus Polen
- aus Slowenien

b) Jetzt lest bitte den Text und setzt die fehlenden Wörter ein.

Lehrerin: Also, liebe Leute, Das ... Anna Mikewitsch. Sie geht ab ... in unsere Klasse. ... kommt aus Polen. Anna ist ... Jahre alt und sie ... jetzt mit ihren ... in Deutschland. Wir kennen Anna denn ...!

Evga: Neben mir ... noch ... Platz frei. Anna ... hier sitzen

Lehrerin: Ja, das ist Setz ... bitte neben Eva, Anna!

c) Wie stellt die Lehrerin die neue Schülerin der Klasse vor?

Das ist

Sie kommt

¹ Wir sind ganz Ohr — Мы совершенно открыты

² Ohrchen — Ушки, Ушички

³ denn ich bin immer ganz Ohr — так как я всегда совершенно открыт

⁴ ... stellt sie der Klasse vor — ... представляет ее классу

- 3 In der deutschen Kinderschrift „Häsel“ antworten einige Schüler auf die Frage „Was bringst du zur Schule?“.

a) Setzt euch die Fotos an und hört die Aussagen der Schüler.



Genie



Renne



Raffel



Jonas



Mona

b) Alles stimmt. Aber die Schule bringt vor allem ... Ratat, was schreibt die Buchstaben hinein.

W	I	S	N
---	---	---	---

die Kinderschrift (Häsel) — zéroquatre

Wir prüfen, was wir schon können¹

- 1 Man will Till prüfen, wie er die neuen Wörter kennt. Hier sind Till's Aufgaben für euch. Malt zwei Schichten in eure Hefte und füllt sie aus. Nehmt die Wörtergruppen unten zu Hilfe.



das neue Schuljahr
langweilige Stunden
neue Bücher
das Wiedersehen mit Freunden
das schöne Wetter
Interessante Stunden
schlechte Noten
die neuen Schulbücher

die schönen Zuckerküchen
die neuen Freunde
die Herbstferien
die vielen Hausaufgaben
die Arbeit im Schulgarten
das Räumemachen im Klassenzimmer
die schwere Mathematikaufgabe
die bevorstehende Klassenfahrt

- 2 Hier ist noch eine Aufgabe von Till.

a) Schaut auf diese zwei Zuckerküchen. Was gibt es da drin? Liegen ganz gleiche Sachen in der ersten und in der zweiten Zuckerküche? Oder?



¹ Wir prüfen, was wir schon können.

² Eine Till's Aufgabe — в задачі Тилла

Мы проверяем, что вы уже знаете

b) Vergleich¹: Was gibt es in der ersten Tüte? Was gibt es in der zweiten?

eine Tafel Schokolade —
мороженное

- 1) In der 1. Tüte gibt es eine Tafel Schokolade.
- 2) In der 1. Tüte gibt es ein Spielzeugauto. ...
- 3) In der 2. Tüte gibt es wach ...
- 4) In der 2. Tüte gibt es kein Auto. Aber es gibt dort ...

a) Wie viele Unterschiede gibt es also zwischen den Tüten? Zählen wir!

3 Glott ist doch Dornbläucher, und Till hat extra Aufgaben für ihn.

a) Glott liest uns waspoch. Wer möchte Glott sein?

Russisch

осенняя пора
школьный друг
любимый предмет

Deutsch

das Herbstwetter
der Schulfreund
das Schulfach

Im Russischen haben wir hier zwei ... im Deutschen ...

b) Und nun soll Glott selbstständig² aus dem Russischen ins Deutsche übersetzen. Wer will Glott sein?

- 1) летняя погода, осенняя погода, зимняя погода;
- 2) школьная тетрадь, школьные друзья, школьный учитель, школьные любимые предметы;
- 3) женская голова, мужская голова, детская голова;
- 4) детские книги, детская тетрадь, детские велосипеды;
- 5) папок, англо-русские словари, знаток слепара

a) Glott hat also richtig gemacht. Können wir das auch?

4 Und nun das Spiel „Abc-Schützen helfen“ genau das Z (помогите танку в игре Z). Ihr seid Abc-Schützen und sollt das Z treffen.

a) Till ist Spieler (игрок в игре). Ihr sucht und wiederholt die neuen Wörter. Till sagt ein Wort auf Russisch. Ihr müsst es deutsch sagen und einen Schnitt auf dem Abc-Feld machen. (Вместо фиджи можно быть только в игре) Wer ist Till?

¹ verglichen — сравнения

² Wie viele Unterschiede gibt es also zwischen den Tüten? — Сколько различий между сумками?

³ selbstständig — самостоятельно



b) Nun ist Nussknacker Spielkater. Ihr spielt und knackt Nussknackers Perleat-Nüsse. (Nussknacker sagt: „Im Sommer baden die Kinder gern.“ Du sagst: „Ich habe im Sommer auch gebadet.“ Und machst einen Schritt auf dem Abo-Feld.) Wer will Nussknacker sein?

c) Übung 1, S. 24.

5 Jetzt will uns Glott prüfen.

Du und dein Freund/die Freundin einen in verschiedenen Schulen. Fragt einander¹ über den Schulanfang. Beginnt so:

Was gibt es Neues in deiner Schule? Habi ihr ...?

Jeder Satz bedeutet einen Punkt (wie-o-wo).

6 Noch einige Sachen:

a) Du bist Stoffl oder Didi und erzählst zu Hause (deiner Mutter, deinem Vater, deinen Geschwister) über den ersten Schultag. Wie lustig du alles im ersten Tag in der Schule gemacht? Hier einige Tipps:

- In der Mathematikstunde — zählen, rechnen
- In der Geographiestunde — an der Karte anwerfen
- In der Turnstunde — turnen, Ball spielen ...
- In der Deutschstunde — Übungen machen, viel erzählen, Fragen stellen ...
- In der Biologiestunde — über Tiere und Pflanzen sprechen
- In der Pause (or separately) — spielen

¹спрашивает — спрашивает

b) Du sprichst mit deinem Schulfreund/ deiner Schulfreundin über die Sommerferien. Was hast du besonders gern im Sommer gemacht? Und why?*

c) In die Klasse kommt ein neuer Schüler/ eine neue Schülerin. Macht euch Bekanntschaft.

7 Was fällt dir Neues über den Schulanfang in Deutschland erfahren?

8 Hast du im „Buch über mich“ einige Notizen über den Schulanfang gemacht? Hast du dort über deine Sommerferien erzählt? Wenn nicht, mache das bitte.

9 Und nun kommt Nadja mit ihren Fragen:

- Wer hat im Sommer viel russisch gelesen? Und deutsch?
- Welche Werke lest ihr besonders gern?
- Wann macht das Lesen Spaß? Warum?
- Was macht euch noch in der Schule Spaß?
- Was ärgert euch?

10 Mal sehen, wie wir lesen können.

Humor im Schulleben

I. Woher wissen wir das?

In der Stunde fragt der Lehrer den kleinen Paul: „Na, Paul, welche Form hat unsere Erde?“ Paul antwortet: „Unsere Erde ist rund.“ „Richtig!“, sagt der Lehrer. „Und woher wissen wir das?“ Paul: „Das können wir doch am Globus sehen!“

a) Könt ihr die Frage des Lehrers auf Russisch beantworten?

b) Lesen wir mit verständl. Rollen: der Ausager, der Lehrer, Paul.

II. Nicht ich!

In der Geographiestunde arbeitet alle mit der Landkarte. Heinz aber ist nicht aufmerksam. Er hört nicht zu und schaut durch das Fenster in den gelb-goldenen Schülerräumen hinaus. Da fragt der Lehrer: „Aha, Heinz, was hat Amerika entdeckt?“ Heinz (schnell): „Nicht ich, Herr Lehrer.“

* ... wer hat Amerika entdeckt? — ... кто открыл Америку?

a) Such die Antworten im Text!

?? Fragen

- Warum war Heinz nicht aufmerksam?
- Warum hat Heinz in der Stunde nicht zugehört?
- Was hat der Lehrer gesagt?
- Was hat Heinz geschwehert?

- 11 Und wer kann diese Geschichte lesen und das Wichtigste verstehen?
- a) Wir lesen den Titel und schauen uns die Bilder an (auf S. 52). Von wem ist der die Rede?
- b) Nun lesen wir weiter.
- К этому есть несколько переводов и-илих фраз. Попробуйте, не забудьте про глаголы.

Die Schule der Tiere

In einem Wald wollten Hasen, Fichtbörschen, Hamster, Igel, Fuchs und Bär eine Schule besuchen. Die Weise Eule schickte einen Hasen zum alten Wolf. Der Wolf sollte zu ihr kommen. „Lieber Wolf“, sagte die Eule, „die Tiere wollen lernen. Sie können schon vieles, aber sie wollen auch etwas Neues erfahren und sehen, was andere können. Willst du ihnen helfen und ihr Lehrer sein?“ „Ja“, sagte der Wolf. Und er prüfte, wer was kann.

Der Hase konnte sehr schnell laufen. Das Fichtbörschen konnte sehr gut klettern¹ und springen. Der Hamster und der Igel konnten gut heeren² und Pilze sammeln. Sie waren auch gut im Sparen.³ Der Fuchs wusste sehr gut. Der Bär war sehr stark und konnte laut brüllen⁴. Der Wolf war sehr streng, und alle Tiere mussten jetzt schnell laufen, hoch springen und laut brüllen lernen.

Das Hase konnte nicht brüllen. Das Fichtbörschen konnte nicht gut laufen. Der Fuchs wollte keine Beeren und Pilze sammeln. Die Tiere ärgerten sich wegen jeder schlechten Note.

¹ Von wem ist das die Rede? — О ком здесь речь?

² klettern — лазить/лезть

³ Sie waren auch gut im Sparen. — Они были тоже очень бережливы

⁴ brüllen — рычать



der Fuchs



das Eichhörnchen



die Hasen



der Hamster



der Igel

Die weise Lule sagte: „So geht es nicht! Die Tiere müssen Spaß am Lernen haben. Wir müssen das anders machen. Aber wie? Wer kann uns einen guten Rat geben?“



der Wolf



der Bär

e) Hier einige Fragen. Welche Antworten findet ihr richtig? Kreuzt bitte an!

1) Was wollten die Tiere in der Schule machen?

• Sie wollten das, was sie schon können, noch besser[†] machen lernen.

• Sie wollten etwas Neues erfahren und sehen, was andere können.

• Sie wollten ihre Zeit zusammen verbringen.

2) Was machte der Wolf falsch?

• Er war zu streng.

• Er stellte zu viele schlechte Noten.

• Er konnte seine Schüler und ihre Wünsche nicht verstehen.

3) Was können wir der Lule raten?

• Einen neuen Lehrer wählen.

• Für Hasen, Füchse und andere Tiere neue Klassen machen.

• Selbst Lehren zu werden.

richtig falsch

[†] besser – am besten / top, gut – besser – am besten

Deutsch lernen – Land und Leute kennen lernen

- 1 Wir wissen schon einiges über die Bundesrepublik Deutschland, die BRD. Aber wir wollen noch viel mehr erfahren.
a) Hier einige Informationen.

Bundesrepublik Deutschland

Deutschland ist eine Bundesrepublik, das heißt eine föderative Republik. Sie umfasst 16 Bundesländer. Die Hauptstadt Deutschlands ist Berlin. Jedes Bundesland hat auch eine Hauptstadt. Die Staatsflagge Deutschlands ist schwarz-rot-golden. Jedes Bundesland hat sein Wappen.

Deutschland liegt in der Mitte Europas. Die Natur des Landes ist sehr schön. Es gibt hier Wälder, Felder, Berge, Flüsse und Seen. Wo können die bekanntesten Berge, Flüsse und Seen auf der Landkarte Deutschlands finden. Auch die größten deutschen Industrie- und Kulturzentren. Die wichtigsten Industriezweige¹ Deutschlands sind: chemische Industrie, Maschinenbau, Optik und anderes. Auch die Landwirtschaft ist hoch entwickelt.²

b) Seht euch die Landkarte Deutschlands auf S. 54 an und beantwortet die Fragen unten.

?? Fragen

- Wo liegt Deutschland?
- Wo sind seine Nachbarn?
- Wie heißt die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland?
- Wie viel Bundesländer vereinigt die Bundesrepublik Deutschland?
- Wie ist die Natur des Landes?
- Welche großen Kulturzentren könnt ihr nennen?
- Welche bedeutendsten Berge, Flüsse und Seen könnt ihr auf der Landkarte sehen?

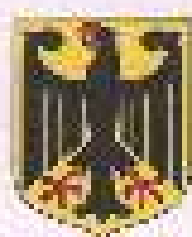
¹ vorzüglich — особенно

² die Landwirtschaft ist hoch entwickelt — особенно развито сельское хозяйство

³ die Landwirtschaft ist hoch entwickelt — особенно развито сельское хозяйство



die Staatsflagge



das Wappen der BRD





Draußen ist Blätterfall¹

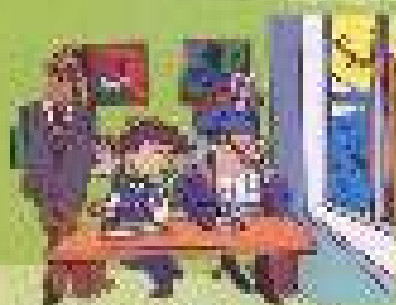
Blätterfall, Herbstfall,
Dudle Blätter Herbst!



Hastja sammelt gern Lieder
und Gedichte über den Herbst.



Im Herbst ist alles reif.



Der Nussknacker findet
den Blätterfall schön.



Im Herbst ist das Wetter all schön.
Es ist warm. Die bunten Blätter
tanzen im Winde.



Lernst du was, dann weißt du was!



1. Du müsstest gern über den Schulanfang in Russland wissen.
 - Wann ist der Schulanfang in den Schulen Russlands?
 - Freuen sich die russischen Schüler über den Schulanfang?
 - Welche Schulfächer sind Lieblingsfächer der Schüler in Russland?
 - Wer wünscht ihnen Spaß und Erfolg im neuen Schuljahr?
 - Bekommen die Abtschützen in Russland Zuckerbonnen?
2. Du wachst gute Wortschatzkenner. Wer kann Verwände zu den folgenden Wörtern finden?



3. Das neue Schuljahr beginnt in Russland im September. Wie ist das Wetter im Herbst? Antworte bitte auf die Frage und begründe die Antwort mit diesen Ausdrücken hier.

1. begründen – обосновать.



Märchen! Es ist noch warm. Die Sonne scheint noch hell. Es ist nicht kalt. Viele Blätter sind noch grün. Nur einige sind gelb oder rot. Der Wind ist noch warm und freundlich. Alles ist voll des Obst und des Gemüse.

Es ist nicht mehr warm. Oft regnet es. Der Wind weht stark. Die Blätter sind nicht mehr grün. Sie sind bunt: gelb, rot, braun.

Sie tanzen im Wind und fallen auf die Erde. „Blätterfall, Blätterfall, bunte Blätter überall!“



4. Mit Hilfe Gottes:
 a) Machen wir aus zwei Wörtern ein Wort!



der Herbst	der Monat	der Herbstmonat
der Herbst	das Wetter	das Herbstwetter
der Herbst	die Blätter	die Herbstblätter



- b) Übersetzen wir die zusammengesetzten Wörter¹ ins Russisch!
 c) Übung 1, S. 26.



¹ die zusammengesetzten Wörter: осень, лето, весна

5 Und wie heißt das Übersetzen?

Christine Nücklinger ist eine moderne österreichische Schriftstellerin. Ihre Werke sind nicht nur in Österreich und in Deutschland, sondern auch in Russland beliebt. In ihren Werken zeigt sie das Leben der modernen Jugendlichen. Sie sind manchmal hoch, laut, aber gleichzeitig witzbegeistert, freundlich und gut.



6 a) Übersetzen wir noch einige Sätze ins Russische. Nehmen wir uns Wörterbuch zu Hilfe.

Im Herbst ist das Wetter manchmal noch schön. Manchmal regnet es. Oft weht stark der Wind. Die Blätter fallen auf die Erde, auf die Dächer, auf die Bänke im Hof. Viele Vögel fliegen weg. Sie fliegen in warme Länder. Einige Vögel bleiben hier, zum Beispiel Raben und Spatzen. Im Herbst bringen die Bauern die Ernte ein. Es gibt im Herbst oft eine reiche Ernte. Viele Menschen denken gern im Herbst an den schönen warmen Sommer zurück.

b) Was erzählt uns Glatzi?



wegfliegen

die Ernte einbringen

zurückdenken

Aber viele Vögel fliegen weg.

Die Bauern bringen die Ernte ein.

Die Kinder denken gern an die Sommerferien zurück.

7 Was ist es wichtig?

Im Herbst
Die Blätter
Viele Vögel
Einige Vögel
Die Bauern
Es gibt im Herbst
Viele Menschen
Die Schüler
Einige

ist manchmal schönes Wetter.
fliegen in warme Länder.
fallen auf die Erde.
bringen die Ernte ein.
bleiben hier.
oft eine reiche Ernte.
denken gern an die Sommerferien zurück.
denken an das neue Schuljahr.
denken im Herbst gern an den Sommer zurück.

B Wie geht es weiter?

- 1) Manchmal ist es im Herbst noch ...
- 2) Die Sonne ...
- 3) Manchmal regnet ...
- 4) Der Wind weht ...
- 5) Die Blätter sind ... und fallen ...
- 6) Viele Vögel ... weg. Sie fliegen in ...
- 7) Einige Vögel ...
- 8) Die Bienen bringen die ...
- 9) Doch decken die Menschen gern an ...
- 10) Auch die Schüler denken gern an die ...

B Nun brist Sie mit Seel wahrnehmung und verwechseln sich¹ den Herbst mit dem Winter, mit dem Sommer oder mit dem Frühling.

Im Winter	fühen	es	auf die Erde
Im Herbst	ist	die Schneeflecken	in warme Länder
Im Sommer	schneet	die bunten Blätter	off
Im Frühling	fliegen	der starke Wind	Über die reiche Erde
	regnet	alles	besonders heiß
	weht	die Vögel	reife
	freuen sich	die Bienen	im Fluss oder im Meer
	ist	die Sonne	grün
	schneit	die Kinder	im Wald
	baden	die Bäume	
	sind	viele Pilze und Beeren	
	gibt es		

10 a) Welche Sätze passen zu welcher Jahreszeit (5-10)? Schreibe die Nummer des Bildes und die Sätze dazu.

- Alles ist weiß: die Erde, die Blume, die Dächer der Häuser.
- Die Vögel fliegen schon weg in warme Länder.
- Im Wald sind viele bunte Blumen: rot, gelb, blau, weiß.
- Die Blätter an den Bäumen sind bunt: rot, gelb, grün.
- Im Wald gibt es jetzt auch viele Pilze und reife Beeren.
- Es regnet, und der Schnee liegt nicht mehr überall.
- Es ist Herbst.
- Manchmal könnt ihr schon unter den Bäumen die ersten Blumen finden.

¹ verwechseln nicht — es ist schön

Der Frühling ist da.

Die Kinder freuen sich über den Schnee: sie können jetzt
sackeln und Ski laufen.

Die Vögel kommen schon aus den warmen Ländern zurück.
Der Winter ist schon da.

Alle freuen sich über die reiche Ernte.

Es ist Sommer.

Viele Kinder verbringen die Zeit am Fluss: sie baden und
schwimmen.

Im Garten ist schon alles rot.



Es ist Sommer.



Es ist Frühling.



Es ist Herbst.



Es ist Winter.

Der Aufsatz (1. Satz) —
beginnen!

7b) Machen aus den Sätzen vier kleine Aufsätze
über die vier Jahreszeiten.

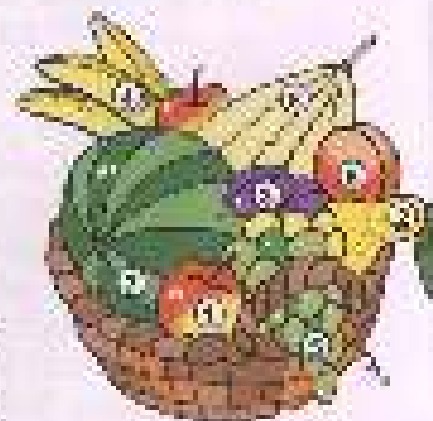
11 Übung 2, S. 25

12 Also, im Herbst ist alles rot. Es gibt viel Obst und Gemüse.

a) Sortiere auch die Bilder an dem Markt auch, wie verschiedene Obst
und Gemüse auf Deutsch heißt. (Einige Wörter sind auch beschriftet.
Wache?)

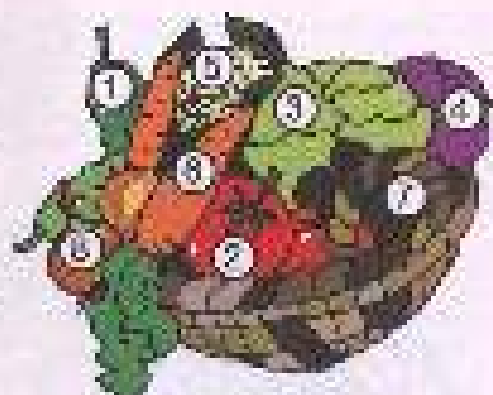
Das Obst

- ① der Apfel (die Äpfel)
- ② die Birne (die Birnen)
- ③ die Pflaume (die Pflaumen)
- ④ die Banane (die Bananen)
- ⑤ die Weintraube (die Weintrauben)
- ⑥ der Pfirsich (die Pfirsiche)
- ⑦ die Wassermelone (die Wassermelonen)
- ⑧ die Melone (die Melonen) —
die Zuckermelone (die Zuckermelonen)



Das Gemüse

- ① die Gurke (die Gurken)
- ② die Tomate (die Tomaten)
- ③ der Kohl
- ④ der Rotkohl
- ⑤ der Blumenkohl
- ⑥ die Mohrrübe (die Mohrrüben)
- ⑦ die Kartoffel (die Kartoffeln)
- ⑧ die Zwiebel (die Zwiebeln)



b) Beantwortet die Fragen!

?? Fragen

- Welches Obst schenkt uns der Herbst? — Äpfel, ...
- Welches Gemüse gibt es im Herbst? — Gurken, ...

13. Schaut auf die Bilder und nenn deutsch das Obst und das Gemüse.

14. Wo kann das lesen?

Im Herbst gibt es oft eine tolle Frucht. Es gibt viel Obst und Gemüse. Auf dem Markt sieht alles bunt aus: rote Äpfel, gelbe Äpfel, braune Pfirsiche, dunkle und helle Weintrauben, orangefarbene Pfirsiche, gelbe Bananen, grüne Wassermelonen, gelbe Zuckerrüben, grüne Gurken, rote Tomaten, braune Zwiebeln, orangefarbene Mohrrüben, braune Kartoffeln.

15. Übung 4, S. 26–27.

16. Die wissbegierige Nanna will wissen:

- Frauen: sich die Bauern im Herbst über die reiche Ernte?
- Welches Gemüse bringen sie im Herbst ein?
- Welches Obst?
- Wer hilft ihnen dabei? Vielleicht die Dorfkinder!



Projekte, Projekte



- a) Ihr könnt aus Papier verschiedene Obst- und Gemüse machen, um später die Szene „Auf dem Markt“ zu spielen.
- b) Ihr könnt aus Karton eine Jahreszeituhr¹ machen. Valt darauf die vier Jahreszeiten und macht dann einen beweglichen Zeiger².
- c) Bereitet euch auf ein Herbstfest vor: Leut Gedichte, Lieder ...

17. Tili hat für uns die neuen Wörter gesammelt.

Wortschatz



- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> das Bauer (-n) die Ernte zubringen reife reife erhitzen der Kabe (-n) der Spatz (-en) denken (mit + A.) an den Sommer | <ul style="list-style-type: none"> Ymückelhaus die Pilzme (-n) die Weint (-en) der Pfirsich (-e) die Melone (-n) die Zuckermelone (-n) die Wassermelone (-en) der Kohl die Mohrrube (-n) die Zwissel (-n) |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

¹ die Jahreszeituhr — годна доводна годна
² der bewegliche Zeiger — подвижный указатель

1

Ihr wisst, Nastja sammelt gern verschiedene Informationen. Sie sammelt Liedertexte sehr gern. Auch Lieder und Gedichte. Hier ist ein Herbstlied.

a) Wir hören zu und lesen sie.

Herbst

Worte: J. Krizan, Musik: R.R. Kishi

Der Herbst zieht durch die Fluren¹,
 durch Wälder, Berg und Grund
 und malt mit seinen Farben
 die grünen Blätter bunt.
 Der Stauwind, der Wille²,
 der muß sie all zum Tanz,
 die roten und die gelben.

Ein ganzer Trödel-Kreis³
 Sie drehen sich so lustig
 und tanzen rund im Kreis⁴
 und wirbeln fort ins Weite⁵.
 Wäher? Wer weiß, wer weiß

b) Wir suchen Synonyme im Text des Liedes und schreiben sie heraus.

1) Der Herbst geht durch das Land. — ...

2) Er macht die Blätter bunt. — ...

3) Der Wind muß alle Blätter zum Tanz. — ...

4) Sie tanzen lustig im Wind. — ...

5) Sie fliegen weit fort. — ...

c) Wem gefällt das Lied? Wer möchte es noch einmal verstehen?

d) Wer möchte es singen?

2

Viele Dichter lieben den Herbst sehr poetisch. Die Natur ist so bunt, so reich an schöner Götter.

a) Und was meinen die Tiere und Vögel?

Das Wetter im Herbst ist so verschieden:
 heute scheint die Sonne und es ist warm,
 morgen kommt der böse Herbstwind und es wird kalt. Der Himmel
 wird grau, und es beginnt zu regnen. Die bunten Blätter fliegen weg
 den Bäumen. Seht, wie sie im Winde tanzen! Viele gelbe, rote Blätter
 liegen schon auf der Erde und auf den Bänken im Park. Die Vögel
 fliegen in warme Länder.

Aber seht den Vogel da auf dem Baum. Ist das ein Rabe oder ein



¹ zieht durch die Fluren (durchzieht) — geht über die Fluren

² durch — Berg und Grund — по горам и долинам

³ Der Stauwind, der Wille (повальщик) — Евразийский холодный ветер

⁴ Ein ganzer ... Kreis — всякая ... вещь

⁵ Sie drehen sich ... rund im Kreis — Они ... кружатся

⁶ und wirbeln fort ins Weite — и далеко улетают далеко

Sonja? Er fliegt nicht weg. Er bleibt auch im Winter hier. Denkt er jetzt oft an den Sommer zurück? Oh ja! Im Sommer war es so schön. Es war warm. Der Himmel war blau. Und der Wind wehte nicht so stark. Er war freundlich und nicht so kühl wie im Herbst. Der Vogel sagt: „Und alle meine Freunde waren noch hier. Und es war so lustig. Und jetzt?“

Aber was sitzt ich so traurig da? Jetzt gibt es so viel Arbeit. Ich muss mich auf den Winter vorbereiten. Alle Tiere und Vögel arbeiten jetzt fleißig. Liebt du nicht mein Freund, der Igel? Trägt er nicht Pilze in sein Haus? Oder sind das Äpfel? Na, fleißig wie immer!“

b) Suchen wir einen passenden Titel zum Text:

die Herbstgedanken —
machen wir weiter

Das Wetter im Herbst

Herbstgedanken

Was machen die Vögel und Tiere im Herbst?



a) Lesen wir noch einmal! Wie viele Teile hat der Text? Schreiben wir zu jedem Absatz eine Frage.

b) Heil Guck die Sätze übersetzen!

- 1) Im Sommer war das Wetter so schön!
- 2) Es war warm. Der Himmel war blau.
- 3) Der Wind war freundlich und nicht so kühl wie im Herbst.
- 4) Alle Vögel waren noch da, und es war so lustig!

3 Hier noch etwas Kartenmaterial vom Herbst? Bastja sucht ganz am fleißigsten!

Im Herbst gibt es für Tiere und Vögel viel Arbeit. Der Igel sammelt Obst: Äpfel, Birnen, Beeren und trägt sie nach Hause. Er macht Wärdle¹. Der Hase macht keine Wärdle, aber er isst viel Gemüse: Mohrrüben, Kohlblätter. Die Menschen machen aus Äpfeln, Birnen, Pfäumen, Pfirsichen Konfitüre, machen Säfte aus Kehl, Märrüben, Kürbisch, Gurken, Tomaten und Zwickeln. Sie denken an den Winter und machen Wärdle aus Gemüse und Obst.

¹ Hier noch etwas Kartenmaterial vom Herbst. — Die Hase sammelt noch kein Wärdle.

² der Vogel (-vögel) — ganzig

4. Wie kann das Märchen „Die kleine Hexe“ lesen und verstehen? Im Text sind einige Verben im Präteritum¹ gegeben. Macht euch eine Übersetzung.



lesen	—	lasste (lasstet)	es regnete	—	es regnete
könntet	—	könnte (konntet)	(konntet lasstet)		
wollte	—	wollte (wolltet)	lesen	—	las (lasstet)
übte	—	übte (übten)	leben	—	lebte (lebten)

a) Les lasste und sag: Seid ihr mit dem Regen (siehe das Bild) einverstanden?

Die kleine Hexe

(das Märchen nach Günter Preußner)

Es war einmal eine kleine Hexe. Wie alle Hexen hatte sie einen Kater. Das war der Rabe Abraham. Die kleine Hexe konnte noch nicht richtig lesen. Sie übte jeden Tag mit ihrem Hexenbuch. Eines Tages wollte sie Regen machen. Sie las lange in ihrem Hexenbuch.



¹ Präteritum — прошедшее простое время, употребляемое в повествовательных предложениях.

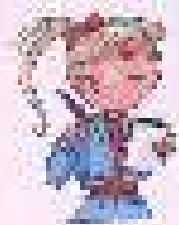
Hix, hex, hix — da regnete es Milch:
 Sie las noch falsch.
 Hus, hex, hix — da regnete es Fische.
 Dann regnete es Milch.
 Abrachax lachte sie aus.



„Das geht nicht“, meinte Abrachax. „es ist doch kein Regen!“
 „Was habe ich falsch gemacht?“, fragte die kleine Hexe.
 Na, was erwartest du von der Reise?

h) Wir lesen noch einmal. Nastja prüft, was wir verstanden habt. Welche Aussagen sind richtig?

- Die kleine Hexe war noch zu klein und konnte gar nicht richtig lesen.
- Die kleine Hexe hatte kein Hexenbuch und konnte nicht üben.
- Die kleine Hexe konnte noch nicht gut lesen.



5 Nastja findet das Märchen schön und macht Notizen in ihrem Lesheft. Und du? Male auch Bilder dazu.

¹ die inn — marmoy

Grammatik! Ist das eine harte Nuss?

3

1. a) Was ist los mit unserem Grammatiklehrer Nussknacker?



- 1) Dasuffen ist Blätzchäl, und das hat Nussknacker 'guckselig' ge-
stimmt¹.
- 2) Die Kinder arbeiten fleißig in der Stunde. Sie lesen und
schreiben, sie sprechen und singen.
- 3) Nestje macht mit, sie lesen, spricht, schreibt und singt mit.
- 4) Nussknacker bemerkt² nichts, hört nichts.
- 5) Er sieht wie hypnotisiert auf die fallenden Blätter draußen.
- 6) Die Stunde ist zu Ende, es hat schon gekuldet.
- 7) Langsam kommt Nussknacker zu sich.
- 8) Er ist konfus, kein Wort hat er in der Stunde gehört.
- 9) Was haben die Schüler in der Stunde gemacht?
- 10) Was haben sie gelernt?
- 11) Nussknacker kann das
nicht sagen.

Nussknacker:
Es hat tot. Die Stunde ist aus.



¹ hat — поощрило / поощрил — поощрило / поощрил

² bemerkt — заметил.

- b) Sucht alle Sätze mit der Perfekt-Form. Schreibe sie heraus. Unterstreicht die Perfekt-Form. Sagt: Was wird in Ober diese Form?
 c) Bildet das Partizip II.

MUSTER:

Partizip II = ge - ▲

machen — gemacht



- 7d) Schreibe in die Kiste das Schema des Partizips II und einige Beispiele.

2

Alex: Nuscknacker hat in der Stunde nicht aufmerksam zugehört, und jetzt weiß er nicht, was die Kinder gemacht haben. Er fragt Nastja danach.

a) Lesen wir, während Nastja mit Nuscknacker in der Pause sprechen.

Nastja: Kommich, Nuscknacker! Hast du wirklich die ganze (frische) Stunde durch das Fenster gesehen?

Nuscknacker: Ja. Stell dir vor! (Почему же?) Diese hübschen Blätter sind wie Hypnose. Hat es was Interessantes in der Stunde gegeben?

Nastja: Und oh! Na, erstens, wir haben gelesen.

Alex: Was habt ihr gelesen? Eine Geschichte? Ein Märchen?

Nastja: Ein Märchen! „Die kleine Hexe“ heißt es.

Alex: Hexe?! Toll! Erzähl mal!

Nastja: Na, es war einmal eine kleine Hexe. Sie wollte lesen lernen. Sie hat natürlich das Hexenbuch genommen. Im Hexenbuch gibt's ja verschiedene Typen



der Hexenspruch –
KULTURWISSEN: SICHORSHIUS

für die Hexen. Die kleine Hexe wollte doch einen
Tipp für das Rapsmischen finden.

N: Hat sie denn gefunden?

Maria: Ja ... etwas hat sie gefunden ... Sie hat
dann den Hexenspruch gesprochen und ... und ...

M: Was um?

Maria: Es hat begonnen, Mäuse zu regnen – Mäuse, dann Frösche
und dann Milch.

M: Das ist doch zum Lachen! Hat die Hexe im Hexenhut etwas
falsch verstanden?

Maria: Na ja! Sie war ja sehr klein, die Hexe, und konnte noch
nicht richtig lesen!

M: Ein sehr maltes Mädel!

Maria: Finde ich auch! Na, dann haben wir einen Aufsatz über den
Herbst geschrieben. Und am Ende haben wir noch das Herbstlied
gesungen. Das war eine sehr interessante Stunde.

b) Lest noch einmal die Sätze mit den fett gedruckten Wörtern. Über-
seht es uns Hesse die. Die fett gedruckte grammatische Form ist
natürlich das Partizip.

c) Und nun vergleicht!

- | | | |
|-----------|---|-------------|
| 1) machen | — | gemacht |
| leben | — | gelebt |
| schicken | — | geschickt |
| arbeiten | — | gearbeitet |
| backen | — | gebackt |
| rechnen | — | gerechnet |
| erzählen | — | erzählt |
| lernen | — | gelernt |
| 2) lesen | — | gelesen |
| schreiben | — | geschrieben |
| sprechen | — | gesprochen |
| singen | — | gesungen |
| finden | — | gefunden |
| nehmen | — | genommen |
| sehen | — | gesehen |
| schließen | — | geschlossen |
| beginnen | — | begonnen |
| verstehen | — | verstanden |



3. Sucht das Schwanke neue Partizip II für die Verben der 1. (ersten) Gruppe und vergleicht es dann mit dem Schwanke hier für die Verben der 2. Gruppe.

Grammatik

Partizip II = ge + ▲ en

По такой схеме образуют Partizip II так называемые сильные глаголы. Многие из них имеют при этом свою косвенную падежную форму, а некоторые имеют в корнях еще и согласные. Сильные глаголы не имеют, считают, что сильными все же можно. Но мы справимся даже с сильными глаголами. **Табличка:**

lesen	—	gelesen	schreiben	—	geschrieben
sehen	—	gesehen	finden	—	gefunden
geben	—	gegeben	singen	—	gesungen
heißen	—	geheißen	sprechen	—	gesprochen
verstehen	—	verstanden	nehmen	—	genommen
*beginnen	—	begonnen	legen	—	gelegt
*gelingen	—	gelingen	stehen	—	gestanden
			sitzen	—	gesessen

*Мы помним, что у глаголов с предлогами приставками и Partizip II нет приставки ge- и у глаголов с «слабыми» предлогами она стоит между приставкой и корнем глагола.

beginnen – begonnen
aussehen – ausgesehen

4. Willst du Nschas Dialog mit Nussknacker mit verteilten Rollen lesen?
Übung 2, S. 28–29.

5. Schreibe die starken Verben im Infinitiv (в неопределённой форме) und im Partizip II (Übung 3) in eine Tabelle.

6 a) Das nun sagt: Was haben Max(a), Nussknacker und die anderen Kinder in der Stunde gemacht? Währenddessen die Bäume.

- 1) In der Stunde hat es viel Interessantes ... (geben).
- 2) Die Schüler haben ein Märchen ... (lesen).
- 3) Die Schüler haben einen Aufsatz über den Herbst ... (schreiben).
- 4) Sie haben „Das Herbstlied“ ... (singen).
- 5) Nussknacker hat nicht ... (musizieren).
- 6) Er hat am Fenster ... (sitzen).
- 7) Er hat die ganze Stunde durch das Fenster auf den Bäume ... (sehen).
- 8) Nussknacker hat das Märchen nicht ... (hören).
- 9) Er hat überhaupt nicht ... (zuhören).
- 10) Er hat den Aufsatz über den Herbst nicht ... (zuschreiben).

b) Erinnert euch? Was hat die kleine Hexe Hexen gelernt?

- 1) Die kleine Hexe hat das Hexenbuch ... (nehmen).
- 2) Sie hat dann den Tipp für das Regenmachen ... (finden).
- 3) Sie hat den Hexenspruch „Hex, hex, hex“ ... (sprechen).
- 4) Es hat ... (beginnen), Müse zu regnen.
- 5) Das hat der kleinen Hexe nicht ... (gefallen).
- 6) Sie hat wieder im Hexenbuch ... (lesen) und den Hexenspruch ... (wiederholen).
- 7) Es hat ... (beginnen), Früchte zu regnen.
- 8) Das hat der kleinen Hexe auch nicht ... (gefallen).
- 9) Sie hat wieder im Hexenbuch ... und den Hexenspruch ...
- 10) Es hat ... Müse zu regnen.
- 11) Die kleine Hexe konnte ja noch nicht gut lesen und hat ihr Hexenbuch nicht richtig ... (verstanden).

7 a) Es ist Herbst. Bunte Blätter fallen auf die Erde. Das Wetter ist schlecht. Daran denken wir oft an die sonnigen Sommertage zurück. Der schwarze Raben (siehe Übung 2a, S. 63.) denkt auch daran. Schli nicht einmal die Übung 2 durch und übersetzt die Worte des Raben.

b) Denkt ihr auch gern an den Sommer zurück? Woran (O was) erinnert ihr euch besonders gern?

8. Vergleiche das Verb „sein“ im Präsens mit im Präteritum.

Grammatik

sein (быти, находиться) — war (был, находился)

Präsens

ich	bin	wir	sind
du	bist	ihr	seid
er	ist	sie	sind
es	ist	Sie	sind
es			

Präteritum Imperfectum (Präteritum II, Präteritum III)

ich	war	wir	waren
du	warst	ihr	wart
er		sie	waren
es	war	Sie	waren
es			

9. Antwortet auf die Fragen des Nussknackers!

- Wie das Wetter im Sommer schön?
- Wie waren die Mütter?
- War es warm?
- War der Wald böse oder freundlich?
- Waren die Vögel noch da oder waren sie schon weg?
- Waren viele Kinder auf dem Lande? (im Dorf)?
- Wo wurdest du im Sommer?

10. Das neue Schuljahr hat begonnen. Die Kinder haben jetzt alle Dinge voll zu tun¹. Sagen: Wo waren sie an diesen Wochentagen nach der Schule?

- 1) Am Montag ... Heike in der Bibliothek.
- 2) Am Dienstag ... Ulrich und Petra in der Schwimmhalle.
- 3) Am Mittwoch ... ich bei meinen Großeltern.
- 4) ... du am Donnerstag zu Hause!
- 5) Am Freitag ... alle Schüler im Zoo.

¹ voll zu tun — so робыти

² alle Kinder voll zu tun haben — діти мають зробити

- 5) Am Samstag — Peter und Klaus auf dem Spielplatz;
 7) Am Sonntag — Ina und Rudi auf dem Lauck. Sie haben mit ihren Eltern im Garten gearbeitet.

11. Und jetzt ein Rätselspiel. Laßt, was die Mutter sagt.



Hier waren 6 Äpfel und jetzt sind es nur 3.
 Wo sind noch 3? Wer hat sie alle gegessen/geschnitten und den
 Geschirrtisch wasch gelassen?
 Sag, aber, wer?

12. Und da eine Krim-Geschichte! Was meint die Wer war Hier?

MUSTER:

Ich meine, hier war — . Da ist ihr Buch.



War hier vielleicht die Hexe Lili aus dem Lehrbuch für die 4. Klasse? Da ist doch um Hetzenbuch. Oder vielleicht die kleine Hexe aus dem Märchen „Die kleine Hexe“ (siehe Seite 65).

* hat die Geschirrtisch wasch gelassen — у неё оставалась грязная посуда

Wir sind ganz Ohr

- 1 Ihr habt schon viele neue Wörter zum Thema „Herbst“ gelernt. Onchen will wissen: Könnt ihr sie beim Hören verstehen?
 a) Hört zu und schreibt in eure Heftle nur die Wörter zum Thema „Herbst“.
 b) Lest die Wörter, die ihr geschrieben habt!

- 2 Onchen hat den Herbst gemalt. Er will aber gerne wissen, wann der Herbst nachgeht und warum.
 a) Hört, was Peter, Ines, Thomas und Dirk über den Herbst erzählen. Zeigt an den Bildern, wo was ist.
 Aber zuerst findet im Wörterbuch folgende Wörter die Heftung, auflesen, die Freunde:

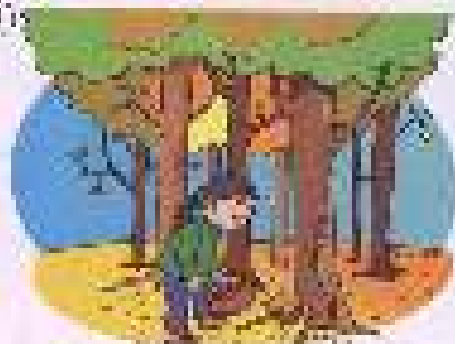
①



②



③



④



Peter: „Der Herbst ist meine Lieblingsjahreszeit. Im September ist noch tolles Wetter. Der Himmel ist blau und die Sonne scheint. Nach dem Unterricht laufe ich oft mit meinen Freunden in den Hof und spiele dort Fußball oder fahre Rad.“ Bild ③

Innes: „Ich mag auch den Herbst sehr. Ich fahre mit meinen Eltern am Wochenende aufs Land und suche im Wald Pilze.“ Bild ☺

Thomas: „Herbst ... Das ist schrecklich. Es regnet. Alles ist grau und nass. Der Regen will nicht aufhören. Man verheißt für jede Hoffnung auf Sonne, Frühling, Wärme und Erde.“ Bild ☹

Daniel: „Um diese Zeit gibt es immer viel Obst: Äpfel, Birnen und Weintrauben. Auch Zuckerrüben und Wassermelonen sind schon reif. Mir gefällt der Früherbst!“ Bild ☺

b) Hör die Texte noch einmal an und sag, was du zum Herbst gefühlst.

2

Und noch eine kleine Erzählung!

a) Hör sie aufmerksam zu wie Clarel hat

b) Sag: Was ist richtig?

- Die Erzählung ist nicht realistisch.
- Die Erzählung ist realistisch.
- Sie ist humorvoll.

humorvoll –
юмористический

d) Was meint ihr?

?? Fragen

- Warum hört Paul nicht aufmerksam zu?
- Weiß er schon alles?
- Wie findet er die Erzählung des Lehrers?
- Wie findet ihr seine Antwort (gestrichelt – оспаривающ, schlagfertig – нахотничливо)?

*d) Beantworte die Fragen.

- Was von euch hat Humor gem?
- Wie kann eine humorvolle Geschichte erzählen?
- Welche Schriftsteller haben humorvolle Geschichten geschrieben?
- Könnt ihr die Namen hier lesen? Anton Pawlowitsch Tschechow, Nikolai Nikolajewitsch Nekrasow, Charles Dickens ...

Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Aber nicht beim Fremdsprachenlernen!

- 1 a) Sehen euch die Bilder an und sagt: Was essen diese Personen überhaupt? Was sagen sie dabei?



Ich esse Äpfel gern.

Pflaumen mag ich nicht.

Schmeckt mir nicht. Die Weizenrauben sind gar nicht toll.

Oh, das schmeckt gut.



- b) Was isst du gern? Welches Obst und Gemüse magst du?



- 2 Und was mag Gitti? Fragt ihn danach nach dem Muster.

MUSTER:

— Gitti, magst du Bananen?

...

Wer spielt Gitti?

- 3 Nasta und ihre Freunde möchten einen Herbstmarkt machen. Sie brauchen Obst dafür. Deshalb gehen sie einkaufen. Jeder kauft, was er gern isst.

a) Lest zuerst, was Nastawoowa Aale kauft. (Lest still für eure Hilfe.)
Kerkauffers: Guten Tag! Was wünschen Sie?

Nastawoowa: Ich esse Äpfel gern. Ich möchte ein Kilo Äpfel. Was kostet das?

K: 1 Euro 50 (1,50).

N: Gut. Ich gebe Ihnen zwei Euro.

K: Hier der Rest: 50 Cent.

N: Danke schön.

K: Ich danke auch.



! Deshalb ...

b) Wie heißt das auf Deutsch? (Sucht das im Text.)

- Что это такое? / Что это такое?
- Купоны скидки
- Сколько это стоит?
- Я еще не решил. Нет еще.

c) Lest den Dialog mit verteilten Rollen.

d) Lest den Dialog noch einmal, aber etwas andere

Titel (nicht Nussknacke? kauft Bananen (nicht Äpfel). Ein Kilo Bananen kostet 2,50 Euro (nicht 1,50). Titl gibt dem Verkäufer 5 Euro (nicht 2 Euro); der Rest ist also ... Euro.

e) Spielt die Szene.

4 Nehmt eure selbst gewaschenen Früchte oder Gemüse und spielt die Szene „Auf dem Obstmarkt“, „Am Gemüsestand“ usw.

5 a) Viele Menschen lieben den Herbst. Sie finden ihn schön und poesisch. Findet der kleine Roboter Glimm den Herbst auch schön? Oder hat er eine andere Lieblingsjahreszeit?



Jede Jahreszeit hat etwas Schönes.

Schon ist der Winter mit seinen Schneeflocken... Weihnachten mit lustigem Wintersport. Aber im Winter ist es oft kalt, und die Kälte mag ich nicht. Im Frühling blühen mir die Pilze und Beeren im Wald und reifes Obst im Garten. Aber es gibt oft Klassenfahrten im Frühling. Und das ist toll! Der Sommer gefällt mir gut: viele Kutschen, y eine Rutsche, das Baden im Fluss, viel Freizeit ... Wem kann das nicht gefallen? Und doch ist der Sommer nicht meine Lieblingsjahreszeit. Der Herbst habe ich besonders gern.

b) Ist der Herbst auch deine Lieblingsjahreszeit? Sage deine Meinung und begründe sie.



6

Lesen wir den Text und spielen wir dann einige Szenen.

Im Herbst gibt es viel Arbeit zu Hause, in der Schule und auch draußen auf dem Feld, im Garten. Aber für die Kinder ist der Herbst vor allem Lernzeit: Mathematik, Deutsch, Literatur, Geographie, Musik – Stunden, Stunden, Hausaufgaben ... Über das Schulleben sprichst du jetzt oft miteinander und mit den Eltern.

a) Du warst nicht in der Deutschstunde und weißt nicht, was deine Mitschüler in der Stunde gemacht haben. Du sprichst darüber mit deinem Freund (ein Telefongespräch). Beginne so:

Hallo! Hier ist ...

b) Du hast deinen kranken Freund besucht. Er interessiert sich, was ihr in der Schule gemacht habt.

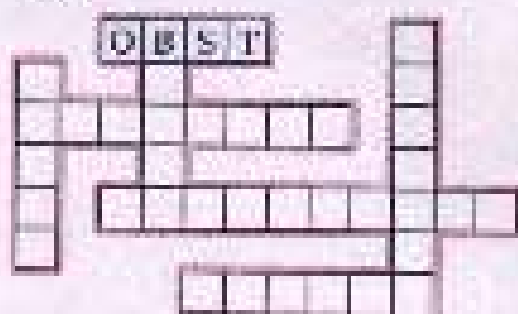
c) Deine Eltern interessieren sich am Abend, was es Interessantes in der Schule gegeben hat. Dein Vater/deine Mutter stellt Fragen.

d) Du besuchst deine Oma und sie fragt dich über die Schule. Sie möchte wissen, wie du bist, welche Noten du bekommen hast, was es in der Schule Neues und Interessantes gibt. Sie stellt Fragen.

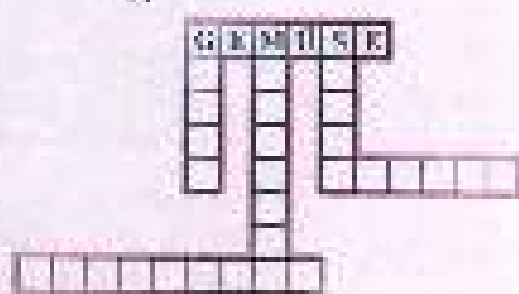
7

Hier zwei Kreuzwörter. Was ist sie schnell?

a)



b)



Wir prüfen, was wir schon können

1. Sag: Welches Obst und Gemüse brauchen wir für diese Salate?



die rote Rübe

2. Bildet so viele Wörter wie möglich mit dem Kern „Herbst“.



...

3. Welches Wort gehört nicht in die logische Reihe?

- a) der Blätterfall, gelbe Blätter fallen, kalt, hühen
 b) der kalte Wind, es schneet, die Gurke, die Schneedecke
 c) die Tomate, der Salat, die Möhrbe, die Kartoffel, der Kohl
 d) der Apfel, die Durne, der Pilz, die Pfäume, die Melone, der Pfirsich

4. a) Das Wort „heiß“ kennt du schon. Was bedeutet das Wort „reife“?

- | | | |
|-----------|--------|------------------|
| die Sonne | sonnig | sonniges Wetter |
| der Wind | windig | Es ist windig. |
| die Erde | erbig | ein erbiges Bild |

- b) Dampfen 14–5, S. 38.



5 Beantwortet die Fragen.

?? Fragen

- Wann denken es die Schüler in den ersten Herbsttagen zurück?
- Was machen sie häufiger im Herbst?
- Welches Obst und Gemüse ist jetzt reif?
- Welche Vögel fliegen im Herbst nicht weg?

6 Welche Buchstaben lernen hier?

Das We-er ist heute schlauer. Die So-er scheint nicht. Es ist wind-ig. Der Hi-er ist grau. Bl-ätterfa-er, R-ö-terfa-er, bunte B-ü-er. Chri-er. Viele V-ö-er fliegen weg. Raben und Sp-ä-er aber V-ö-er nicht. Die Bl-ä-er an den B-ä-ern sind gelb. Sie fa-er auf die Erde. Es reg-et man-mal.

7 Musiklehrer interessiert sich, wie es weiter geht. Kannst du die Partizip II-Näse kloppen?

Grammatik

finden	— gefunden	sitzen	— ...	verstehen	— ...
sprechen	— ge...	schlafen	— ...	beginnen	— ...
singen	— ...	fragen	— ...	gefallen	— ...
nehmen	— ...	legen	— ...	erfahren	— ...



8 Na, und jetzt muss Musiklehrer ein Interview



A: Hast du in der Literaturstunde ein schönes Märchen gelesen?

— Ja/Nein ...

A: Hast du in der Deutschstunde viel gesprochen und gesungen?

— Ja/Nein ...

A.: Was hast du noch gemacht?

— ...

M.: Hast du in der Russstunde einige Sätze geschrieben?

— Ja/Nein ...

A.: Hast du in der Biologiestunde etwas Neues erfahren?

— Ja/Nein ...

M.: War es in der Turnstunde interessant?

— Ja/Nein ...

9. Vervollendet die Sätze!

- 1) Wir haben heute in der Deutschstunde einen Text ...
- 2) Wir haben viel Deutsch ...
- 3) Wir haben auch einige Sätze ...
- 4) Wir haben ein Lied ...
- 5) Wir haben Bücher ...
- 6) Wir haben heute viel Neues ...
- 7) Wir haben viele gute Noten ...
- 8) Aber wir haben nicht immer alles richtig ...
- 9) Doch für die Stunde uns gut ...

10. a) Lest nach einmal den Dialog des Nussknackers mit dem Verkäufer.
(S. 78 Übung 3, S. 78.)

b) Merkt euch, was weiter war:

Glorf: Hallo, Nussknacker! Was hast du gekauft?

Nussknacker: Steh da es nicht! Apfel! Ich esse sie gern. Und einige Insalate ich für einen Herbstsalat.

G.: Und was bedeutet das — „Herbstsalat“?

N.: Das ist ein Salat aus Obst und Gemüse. Im Herbst gibt es doch viel reifes Obst und Gemüse.

G.: Ach so. Aber ich esse nur Wintersalate.

c) Lest den Dialog im verteilten Heft.

*d) Inszeniert dieses Gespräch. Wer ist Nussknacker? Wer ist Glorf?

*e) Die wissbegierige Nasja will wissen, was Nussknacker für seinen Herbstsalat braucht.

Nussknacker beantwortet ihre Frage.

Inszeniert das Gespräch.



*11 Hier ist ein Wortsalat für Gullu. Wie ist es richtig?



*12 Wir wiederholen! Wie kann diese Aussagen lesen und übersetzen?

a)

Im Mai ist es gewöhnlich schon warm.

Im Juni ist es wärmer als im Mai.

Im Juli ist es gewöhnlich ~~am~~ wärmsten.

Im November ist es kalt.

Im Dezember ist es gewöhnlich kälter als im November.

Im Januar ist es am kältesten.

b)

Ich habe den Winter gern.

Den Frühling habe ich lieber als den Winter.

Am liebsten das habe ich den Sommer.

Der Sommer ist meine Lieblingsjahreszeit.

c) Also:

warm — wärmer — am wärmsten; der wärmste Monat

kalt — kälter — am kältesten; die kälteste Jahreszeit

schön — schöner — am schönsten; das schönste Wetter

d) Некоторые глаголы на и в паремих не-особому обращают степень сравнения. Не надо запоминать.

Grammatik

gern — lieber — am liebsten

viel — mehr — am meisten

gut — besser — am besten

hoch — höher — am höchsten

groß — größer — am größten

nah — näher — am nächsten



 13 Übungen 1–2, S. 28–30.

14 Erzählt Gullu über eine Lieblingszeitzeit.

15 Spielt mit der Jahreszeitenuhr. Erzählt über verschiedene Jahreszeiten.

 16 Ihr habt auch Obst und Gemüse aus Karton gemacht. Spielt die Spiele „Am Tischchen“ und „Gemüsebuden“.

17 aj Nastja hat ein Märchen gelesen. Sie findet es interessant. Leset es auch!



Das Jahr (Ein Märchen)

Das Jahr kommt vor die Tür und schüttelt die Ärmel¹. Da fliegen Vögel heraus. Jeder Vogel hat seinen Namen. So schüttelt das Jahr seine Ärmel zum ersten Mal, und da fliegen die ersten drei Vögel heraus. Das Wetter ist kalt. Überall liegt Schnee. Die Kinder laufen Ski und Schlittschuh, rodeln, machen Schneemänner.

Da schüttelt das Jahr die Ärmel zum zweiten Mal. Drei andere Vögel fliegen heraus. Die Sonne scheint. Die Bäume werden grün. Die Kinder sehen im Wald die ersten weißen Schneeflockchen. Es wird immer wärmer.

Das Jahr schüttelt zum dritten Mal seine Ärmel, und wieder fliegen drei Vögel heraus. Es ist heiß. Auf dem Feldern ist das Getreide² reif. Die Bauern beginnen die Ernte einzubringen. Dann schüttelt das Jahr die Ärmel zum vierten Mal. Noch drei Vögel fliegen heraus. Da weht ein kalter Wind, es regnet. Die Blätter fallen von den Bäumen.

b) Hält ihr Verständnis, was für Vögel das waren?

c) Hört ihr dieses Märchen mit Bildern dazu.

d) Und was könnt ihr in „Das Buch über mich“ schreiben?

 18 Übung 3, S. 30.

19 Wollt ihr noch spielen? Vielleicht das Spiel „Obst oder Gemüse“? Fragt die Lehrerin über das Spiel aus.

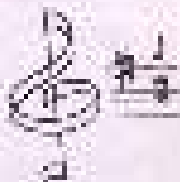
¹ schüttelt die Ärmel — trясет рукава

² das Getreide — зерно

Mein Drachen¹

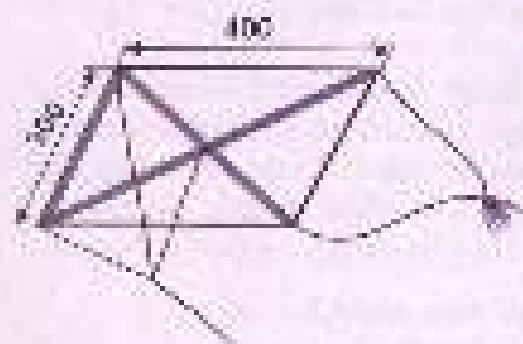
Text: A. Straß, Melodie: R. W. Kloss

Wenn der frische² Herbstwind weht,
 geh ich auf die Felder,
 schicke meinen Drachen hoch
 über alle Wälder.
 Und er wackelt³ mit dem Ohr⁴,
 wackelt mit dem Schwänzchen⁵.
 Und er tanzt den Vögeln vor
 hat ein lustig⁶ Lätzchen.



1

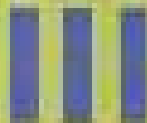
Wie findet ihr das Lied? Meist ihr, der Herbst ist in Deutschland eine Zeit der Drachenzüge. Die Kinder basteln große bunte Drachen und schicken sie bei windigem Wetter hoch in den Himmel.



2

Wollen wir auch einen Drachen basteln? Das macht Spaß! Wir brauchen dazu zwei Holzstäbe⁷, sie müssen dünn und glatt sein, dünnes Papier, Klebstoff, eine Schnur und ein Band⁸. Wenn der Drache nicht fliegen will, so müssen wir den Schwanz leichter machen. Wenn der Drache auch fliegt⁹, so müssen wir den Schwanz schwerer machen.

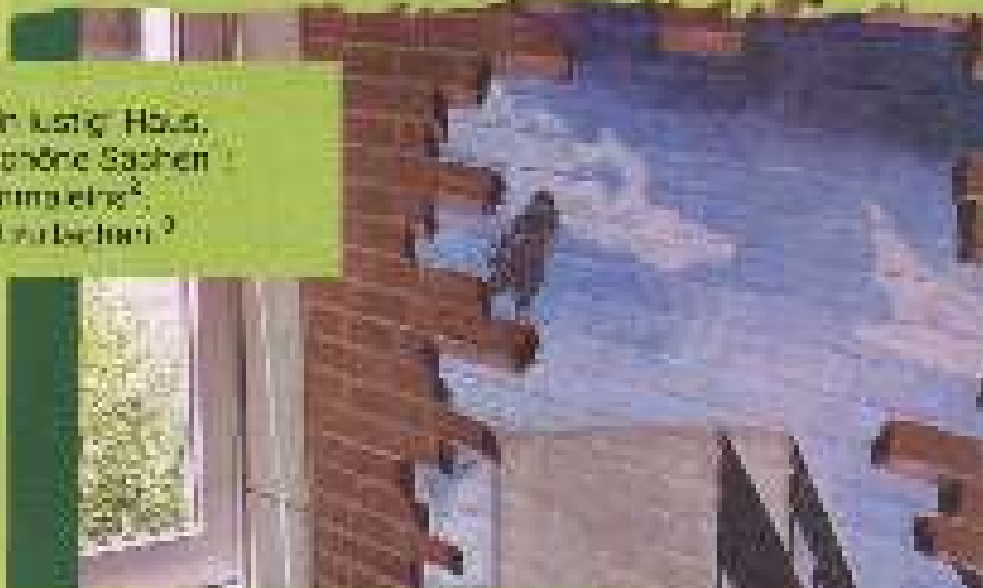
- ¹ der Drache(n) – (Drachens) dragón
- ² frisch – fresco
- ³ wackelt – agitar, remolinar
- ⁴ mit dem Ohr – oreja
- ⁵ mit dem Schwänzchen – cola
- ⁶ der lustig – divertido, divertido
- ⁷ der Holzstab – palo
- ⁸ das Band – cinta
- ⁹ sich fliegen – volar, elevar



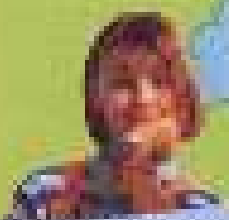
Deutsche Schulen. Wie sind sie?

Die Schule

Die Schule ist ein lustig Haus,
Darin lernt man schöne Sachen.
Das Abo, das Emma eine²,
Es gibt auch viel zu lehren.³

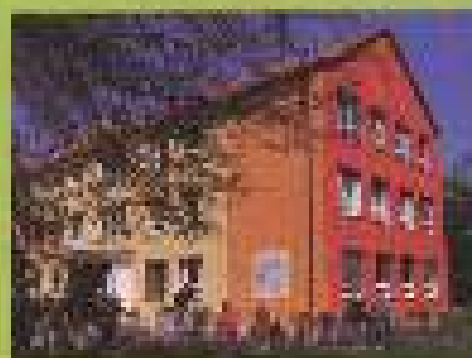


Meine Schule gefällt mir.
Wir haben genug Platz für
Lernen, für Sport und Spiel.



Elke aus Kassel

Das ist ein neuer Schul-complex.



Das ist eine typische
alte dreiwürkige Stadtschule.

Das ist eine Dorfschule. Sie ist
nicht groß aber nett. Nicht wahr?

Darin lernt man schöne Sachen — Там и учат и много красивых вещей.

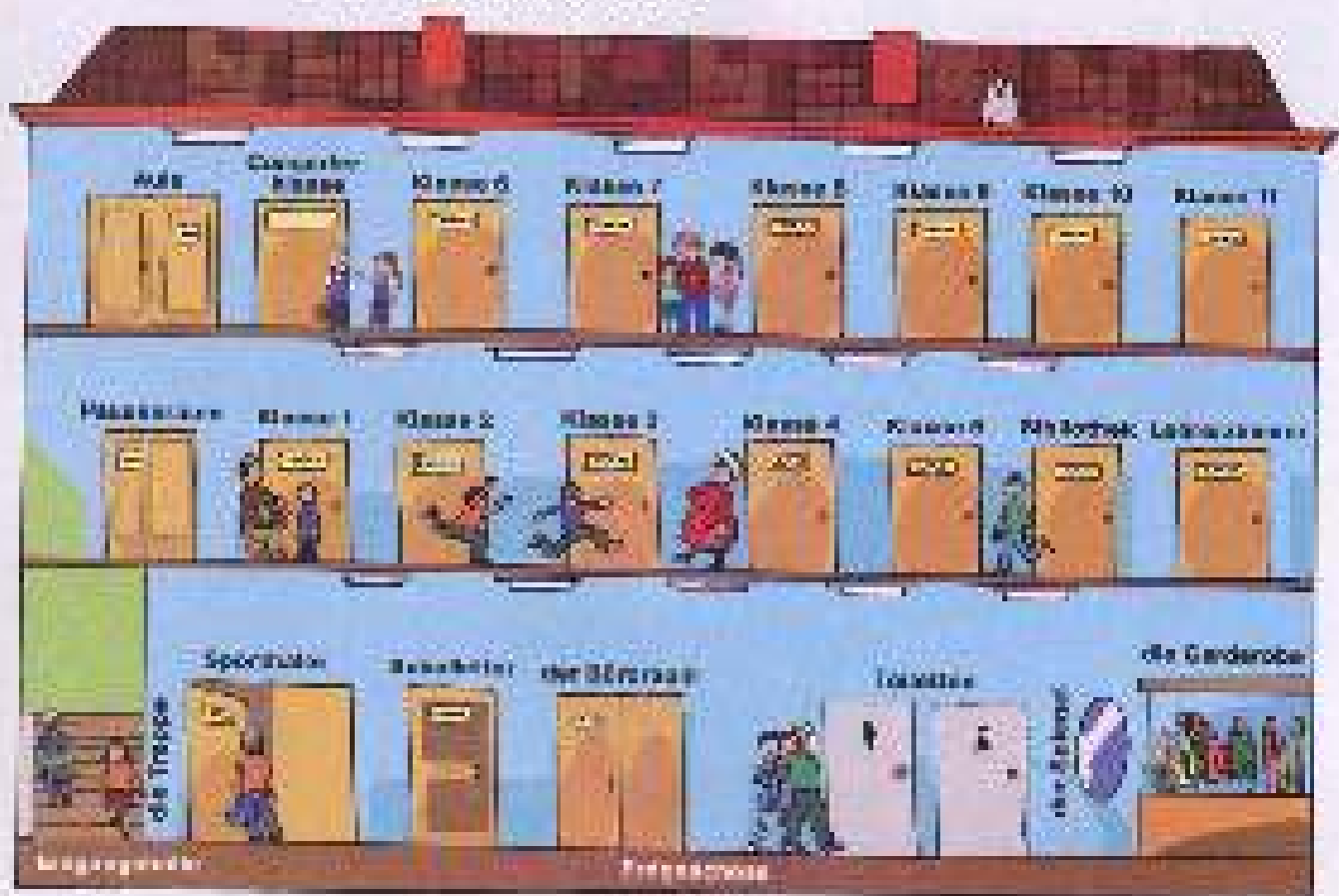
² das Emma eine — любимая девочка

³ es gibt auch viel zu lehren — Есть также над чем познакомиться.

Lernst du was, dann weißt du was!

1. Da ist eine deutsche Schule. Stell dich vor – ihr seid Gäste dieser Schule und macht eine Führung durch die Schule mit. Sagt, welche Räume es hier gibt.
2. Was ist Baumwollschur?
Also, könnt ihr die Schilder auf dem Bild lesen? Was kann das machen?

DAS SCHULGEBÄUDE



das Freigeschoss
die Eingangshalle
die Garderobe
die Sporthalle
der Klassenraum

die Klassenräume für die Schüler
der Unterstufe/die Oberstufe
das Fotolabor
die Computerklasse
die Toilette
das Lehrerzimmer
der Baumraum

der Pausenraum
die Bibliothek
die Aula
die Treppe

¹ Stell dich vor – Prozeduraufgabe

3 a) Welche Räume gibt es also in diesem Schulgebäude?

In diesem Schulgebäude gibt es viele verschiedene Räume: Klassenräume für die Schüler der Unterstufe und die Staffler der Oberstufe, ein Lehrerzimmer ...

b) Beispiele 1—3, S. 39—41.

4 Wo (+Dativ) ist/liegt, steht, hängt was?

a) Wir wiederholen: Wo?

Im Erdgeschoss

in der dreißigweiten Etage

im unterirdischen Stock

in ... Eingangshalle

an ... Wand

... Pausenraum

in ... Garderobe

in ... Aula

in ... Klassenzimmer

in ... Bibliothek

auf ... Treppe

auf ... Fensterbank

b) Was sehen wir also in diesem Schulgebäude? Wo sehen wir das?
Beginnt so: Hierdavor ist die Eingangshalle. Linksrechts ist ...

5 Wie können wir auch sagen?

a) Sagt nach dem Muster.

MUSTER:

die Garderobe für Schüler = die Schüler-
garderobe

für — für

1) die Garderobe für Lehrer = ...

2) der Raum für Musik = ...

3) der Raum zum Basteln = ...

4) das Zimmer für die Lehrer = ...

b) Wie ist es weiter?

MUSTER:

die Unterstufenräume = die Räume für die
Schüler der Unterstufe

1) die Oberstufenräume = ...

2) der Pausenraum = ...

3) die Milchentleerte = ...

4) die Jugendkantine = ...

- 6 Wir sind in dieser Schule herum und suchen einen Raum. Wie fragen wir? Welche Antwort passt?

?? Fragen

- Bitte, wo ist hier die Garderobe?
- Können Sie mir bitte sagen, wo die Aula liegt?
- Sag mal bitte, wo befinden sich die Klassenräume der Unterstufe?
- Hallo, sag bitte, wo befindet sich die Bibliothek?

- a) Gehen Sie die Treppe hinauf. d) Sie müssen die Treppe hinuntergehen.
- b) Sie ist in der 2. Etage.
- c) Hier in der Eingangshalle, rechts. e) Eine Treppe hoch. In der 3. Etage.



- 7 Nastja interessiert sich für deine Schule und stellt Fragen. Wie antwortest du?

- Befindet sich deine Schule in der Stadtmitte oder am Stadtrand?
- Ist sie nah oder weit von deinem Haus?
- Gehst du in die Schule zu Fuß oder fährst du?
- Ist dein Schulrucksack groß oder klein, alt oder modern?
- Wo befindet sich in der Eingangshalle deiner Schule?
- Was liegt im 1. Stock?
- ...

Stell selbst die weiteren Fragen.

- 8 Unsere deutschen Freunde lernen in verschiedenen Schulen. Was sagen sie darüber? Wie sind ihre Meinungen?



Elke aus Kassel

Meine Schule ist vierstöckig. Aber für die Sporthalle haben wir ein extra Gebäude.



↑ deutsch — русский



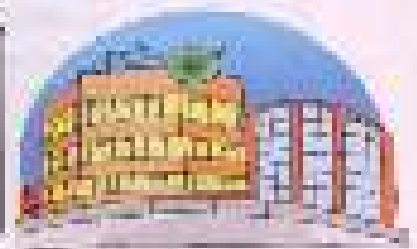
Sven aus Hamburg

Ich lerne in einer Dorfschule. Seht ihr den Fahrradständer links? Viele kommen mit Fahrrädern in die Schule. Hier ist ein kleiner Parkplatz für Autos der Lehrer.



Dick und Stefli aus Berlin

Wir haben eine ganz moderne Schule. Hier haben wir viele große Klassenzimmer und viele andere Räume: auch Computerklassen, ein Videostudio, eine Werkstatt, eine Schwimmhalle.



9 Wasen Worte sind das?

- 1) Wir haben auch Computerklassen, ein Videostudio, einen Raum zum Rechnen, d. h. eine Werkstatt.
- 2) Viele Schüler fahren in die Schule. Der Fahrradständer ist links vom Schengebäude, der Parkplatz für die Autos der Lehrer ist nach hier.
- 3) Unser Schulgebäude ist vierstöckig. Aber für die Sporthalle haben wir einen extra Raum in einem anderen Gebäude.
- 4) Wir haben eine ganz moderne Schule.
- 5) Ich lerne in einer Dorfschule.

10 Wie geht es weiter?

a)

erstelle	ein extra Raum
was	ein ... Gebäude
den extra R...	ein ... Platz

b)

Die Fahrräder der Schüler stehen am Die Autos der Lehrer parken auch auf einem extra Die Schüler berechnen in einem ... Raum, in der Werkstatt. Sie essen ihr Bratenbrot in einem extra ... im ...



- 11 Was ist zu wissen, was es alles in einem deutschen Klassenzimmer gibt? Fragt eine Lehrende/Lehrer Lehrlin.

?? Fragen

- Gibt es in einem deutschen Klassenzimmer Schreibtische oder Tische?
- Gibt es eine Wandtafel oder auch andere Tafeln? Eine Stehtafel z. B.?
- Gibt es einen Lehrerkahle? Sichi an dem Tisch ein Stuhl?
- Gibt es einen Schrank oder viele Schränke im Klassenzimmer?
- Oder Wandschränke?
- Liegt Parkett, Linoleum oder ein Teppich auf dem Fußboden?
- Hängen an den Wänden Bilder, Kalender, Wandzeitungen?
- Hängen an den Fenstern Gardinen?
- Stehen auf den Fensterbänken Blumen in Blumentöpfen oder Vasen?
- Hängen schöne Leuchten oder gewöhnliche Lampen an der Decke?
- Gibt es hier einen Fernseher, ein Video, einen Kassettenspieler und andere Technik?

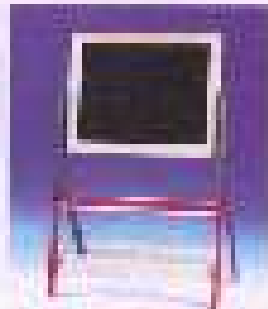




der Kassettenecksor



Lampe an
der Decke



die Stuhle



die Wandzeitung

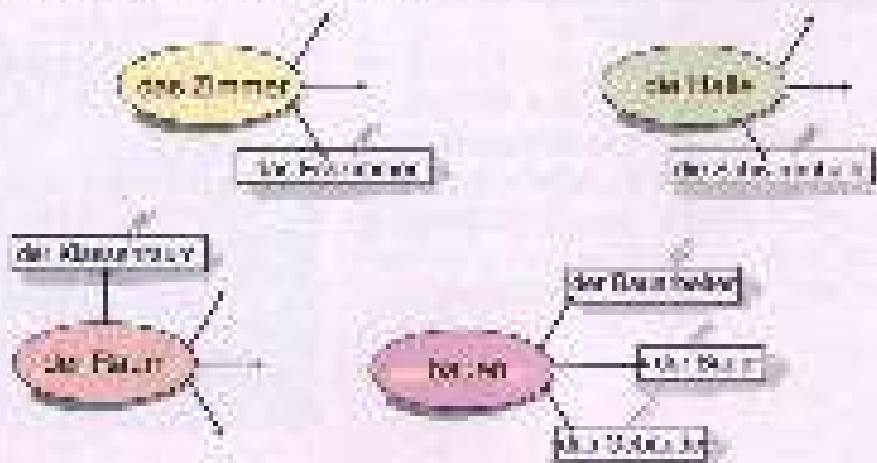
12 Wo

- 1) An der Wänden eines Klassenzimmers können hängen: Bilder, ...
- 2) Im Klassenzimmer können Tische oder ... sitzen.
- 3) Auf dem Fußboden gibt es gewöhnlich keinen Teppich, es liegt ...
- 4) An der Decke hängen ...
- 5) Es gibt gewöhnlich viel Technik: ...

13 Wo müsste man wissen: Kannst du das lesen und schreiben?

Schule, Büro, Arzt, Kasse, Supermarkt, Bibliothek, Postamt, Bank, Zeitung, ...

14 Wo sind ein verschiedene Wörter?



¹ verschiedene Wörter — verschiedene Orte

Projekte, Projekte

Jeder macht seine eigene Schule oder seine Traumschule¹ und beschreibt sie. Dann macht eine Anskizze und adelt Gäste ein. Erählt den Gästen über eure Schule.

15 Tif hat für uns die neuen Wörter «gesammelt». Lernen wir sie!

Wortschatz



das Schulbüro (-)	die Treppe hinaufgehen
die Eingangshalle (-n)	die Steintafel (-n)
die Garderobe (-n)	die Wandtafel (-n)
der Sekretär (-)	die Schulbank (-bänke)
der Rückenraum (-räume) (als Sekretariat)	die Wandzeitung (-en)
der Pausenraum (-räume)	der Kassettenrekorder (-)
einstückig	die Aula (-n)
zweistufig	die Sporthalle (-n)
Schüler der Unterstufe	die Werkstatt (-stätten)
Schüler der Oberstufe	der Fahndienst (-dienste)
die Zeichnung (-en)	extra
der Parkplatz (-plätze)	ein extra Raum
die Treppe hinaufgehen	

Lesen macht klug

1 Nasja hat zwei Informationen zu neuen Schulstellen und dazu noch Ideen.

a) Deutsche Schulen. Wie sind sie?



Die deutschen Schulen sind verschieden. Auf dem ersten Bild ist eine Dorf- oder Landschule. Sie ist nicht besonders groß, aber nett. Nicht wahr? Sie steht im Grünen. Die Schüler arbeiten im Schulgarten: im Herbst und im Frühling. Sie pflanzen hier Bäume und Blumen. Und das macht Spaß, oder?

Auf dem zweiten Bild ist eine typische alte dreistöckige Stadtschule. Das Schulgebäude ist wenig beeindruckend. Der Schulhof ist groß. Hier sind nur einige Bäume. Eine richtige Kaserne¹.



Auf dem dritten Bild ist ein neuer Schulkomplex. Das Sozialgebäude ist groß und modern. Hier sind auch ein Jugendklub, ein Sportplatz, ein neues Gebäude mit einem Schwimmbad. Hier haben die Kinder bestimmt² gern. Was meint ihr?

¹ Eine richtige Kaserne. — Казарма (каспра)

² bestimmt — обязательно

- b) Sucht im Text Überschriften zu jedem Bild.
 c) Sagt wie es weiter?

Auf dem ersten Bild ist eine typische ... Die Schüler pflanzten im Schulgarten ... Auf dem zweiten Bild ist das Gebäude einer alten ... Der Schulhof ist ... Auf dem dritten Bild ist ein neues ... Hier ist auch ein ... Die Kinder können hier basteln ...

- d) Sagt ihre Meinung über jede Schule. Beginnt mit

Redemittel

- Meine Meinung war ...
- Ich wünsche mir ...
- Ich finde diese Schule ...
- Das ist eine typische ...
- Sie sieht ...

- e) Was meint ihr?

?? Fragen

- Wie sieht die Eingangshalle in allen Schulen aus?
- Gibt es da eine Garderobe, einen Spielplatz, Büchermatze?
- Hängt da ein Stundenplan?
- Und eine Wandzeitung?
- Hat die alte Stadtschule Pausentürme oder einen Pausenhof?
- Sind in der Dorfschule viele Klassenräume oder nicht so viele wie in der Stadtschule?
- Ist im modernen Schulkomplex das Schwimmbad in der Sporthalle oder in einem extra Gebäude?

- 2 Elke, Sven, Steffi und Dirk sagen ihre Meinung über ihre Schulen.
a) Lesen wir.



Elke aus Kassel

Meine Schule gefällt mir. Wir haben genug Platz für alles: fürs Lernen, für Sport und Spiel. Das Turnen und die Musikstunden machen mir besonders viel Spaß.

Ich wünsche mir keine andere Schule! Sie liegt so schön im Grünen, ich fahre jeden Morgen Rad, um schnell in die Schule zu kommen.



Sven aus Paderborn

Unsere Schule finde ich toll! In den Computerklassen und im Videostudio arbeite ich besonders gern.



Dirk

Meiner Meinung nach ist unsere Schule zu groß und zu laut! So viel Lärm! geht nur auf die Nerven. Ich möchte gern eine kleine Schule besuchen, irgendwo im Dorf, und für die Haustiere sorgen.



Steffi

b) Wie gefallen den Kindern ihre Schulen? Kopiert die Tabelle auf ein Blatt Papier (oder ins Heft) und markiert die Antworten mit Kreuzchen!

	Elke	Sven	Dirk	Steffi
gefällt die Schule gut				
wäre in einer anderen Schule eher				
liebt die Schule und wünscht sich keine andere				
findet die Schule toll				

c) Was machen in der Schule Elke und Dirk besonders gern?

3 Wir wiederholen!

Grammatik



a)
 schön — schöner — am schönsten
 schnell — schneller — am schnellsten

b)
 gut — besser — am besten hoch — höher — am höchsten
 viel — mehr — am meisten nah — näher — am nächsten
 gern — lieber — am liebsten groß — größer — am größten

c)
 Steffi findet eine Dorfschule schöner als eine Stadtschule.
 Sven meint, es ist bequemer, in die Schule mit dem Bus zu fahren.
 Dirk arbeitet am Lieben in der Computeklasse.
 Steffi gefallen besser die Englischstunden als die Mathematikstunden.
 Na ja, über den Geschmack lässt sich nicht streiten!

markiert die Antworten mit Kreuzchen — marcați răspunsurile cu semnele x

4 Der Grund einer Schule müsste wissen: Was für eine Schule wünschen sich die Kinder? Lesen wir darüber.

a) Aber zuerst das Suchspiel: Wer findet schnell diese Wörter im Wörterbuch und schreibt sie in sein Heft?

der Wunsch, die Umfrage, der Springbrunnen, sprudeln, der Fisch, die Wiese

b) Wer hat was richtig? Übersetzt bitte!

Jedes Kind hat verschiedene Wünsche. Einige wünschen sich viele Spielsachen, die anderen ein Haustier. Viele wünschen sich Vögel oder Fische. Viele Kinder zeichnen und malen gern. Einige zeichnen gern Häuser mit roten, grünen, braunen Dächern. Die anderen — Autos, Busse, Straßenbahnen, also Technik. Die dritten — Tiere, Vögel, Fische. Die vierten — die Sonne, Blumen, Pilze. Sie wünschen gern Wiesen mit vielen bunten Blumen. Einige zeichnen Schlösser in exotischen Gärten mit schönen Springbrunnen. Das Wasser sprudelt lustig heraus. Aus Umfragen wissen wir — alle Kinder zeichnen und malen gern.

c) Also, was malen die Kinder gern? Finde die Antworten im Text. Übung 6b.



d) Wie ist es weiter?

fragen — die Frage

umfragen — die

wünschen — der ...

fragen — der ...

e) Lesen wir, welche Schulen sich einige Kinder wünschen.

Die Stadt will eine neue Schule bauen

(Nach Anna Jacoba Frigmann)

Welche Schule wünschen sich die Kinder? Der Direktor der Schule macht eine Umfrage: Und da schreiben, zeichnen und malen die Kinder ihre Wünsche. Der Schulleiter macht große Augen¹. Das sind doch richtige Traumschulen!²

So malt Karin eine Schul- mit einem Schwimmbad auf dem Dach. Dort oben scheint besonders heiß die liebe Sonne!

Christoph malt einen Tennisplatz und eine Sporthalle neben dem Schulgebäude.



Haus- Schule ist sehr romantisch. Sie hat einen Springbrunnen mitten im Schulhof. Das klare, saubere Wasser sprüht lustig herum, und trinken kann man es auch. Und überall sind die schönsten Blumen in allen Farben.

¹ machte große Augen — сделал большие глаза (стал удивлённым)

² die Traumschule — мечта-школа

Ulla zeichnet ein großes Angelfischarten neben der Schule mit schönem Farnen und einem Pfau. Sie hat in ihrem Schulhof auch Katzen, Hunde, ein Pony. In der Eingangshalle ihrer Schule zeichnet Ulla ein riesengroßes Aquarium mit exotischen Fischen.

Hedder ist aber praktischer: er malt einen Cross-Cable-Automaten auf jeder Ecke.

Und wagt ihr, was Heidi zeichnet? Eine Schule aus vielen runden Glaszirkeln. Sie stehen auf einer großen grünen Wiese wie lustige Pilze. In jedem Pavillon ist eine Klasse. Die Schüler sitzen im Kreis¹, und der Lehrer sitzt mitten unter ihnen². Keine schlechte Idee, was?

Die Aufgabe 1 a)

WÄHLENEINE:

1) Welche Aussagen stimmen (1), welche nicht (–)?

- 1) Der Direktor der Schule macht eine Umfrage.
- 2) Die Kinder schreiben und malen ihre Wünsche.
- 3) Einige träumen von vielen Computerklassen in der Schule.
- 4) Ein Kind wünscht sich ein Vorkursulin in der Schule.
- 5) Ein anderes wünscht sich ein Schwimmbad und einen Tennisplatz in der neuen Schule.
- 6) Ein Kind träumt von vielen Tieren im Schulhof.
- 7) Die neue Schule muss sehr schön sein.

g) Lest die Erzählung noch einmal. Merkt euch genauer, wer sich was wünscht. Macht eine Tabelle wie in Übung 2b auf S. 96.

h) Lest die Erzählung noch einmal. Was meint ihr?

?? Fragen

- Hören alle Kinder Fantasie?
- Wer hat mehr Fantasie als die anderen?
- Wessen Trübschne gefällt euch am besten?

1) Übung 1, S. 43–44

2) Nanna will Nanna zu dieser Erzählung machen und Bilder malen. Und du?

¹ aus ... runder Glaszirkeln (лес: круглый стол) — во ... круглых стеклянных столиках

² im Kreis — кругом

³ mitten unter ihnen — среди них, посреди них

Grammatik! Ist das eine harte Nuss?

1 Was schon! Können wir diese Fragen richtig beantworten?

Wo	liegt ist befindet sich	deine Schule?	In der Stadtmitte/im Zentrum In ... Altstadt In ... neuem Stadtteil A... Stadtrand In einer villigen Gasse/Straße
Es ist	weit von nahe von	deinem Haus? dem Markt? ... Einkaufszentrum? Stadion? ... Theater? ... Zirkus?	Ja, weitgehend nah. Nicht besonders nah/weit. Nein, gar nicht weit. Leider sehr weit. Ziemlich weit. (Wie man's nimmt. Was sein soll.)

Wo wichtig/hängt was in deinem Klassenzimmer?

die Tafel, die Schulküche, der Lehrertisch, der Stuhl, der Schrank, der Stundenplan, die Wandzeitung, die Bücher, die Blumengirle	an der Wand vorn, in ... Mitte, vorn/links ... Fenster/unter der Tafel, ... Tisch? Wand, neben der Tafel/rechts/dahinter, ... Schrank/ ... Tisch, ... Fensterbrett? ... Tisch
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2 Und jetzt was Neues! Wir kennen einige Verben mit „sich“. Zum Beispiel: sich freuen, sich ärgern.

Grammatik

Такие глаголы у нас называются возвратными. В русском языке глаголы в суффиксном или приставочном варианте имеют при суффиксном окончании по литам, например:

ich	freue mich	wir	freuen uns
du	freust dich	hr	freut euch
er/sie/es	freut sich	sie/Sie	freuen sich

Так же водят себя глаголы с приставками в некоторых других



- 3 a) Können wir die fett gedruckten Wörter übersetzen?

Steffi liebt die Natur und freut sich immer über schöne Landschaften. Ihre Traumschule befindet sich im Dorf. Steffi findet eine Dorfschule **netter** als eine Stadtschule. Natürlich ist sie kleiner, aber dort ist **mehr Platz**.

b) Machen wir die Reihen komplett.

... — netter — — mehr — ... gut — ... — ...
... — kleiner — ... gern — ... — ... groß — ... — ...

- 4 Wir wissen, einige Schüler haben ihre Schulen nicht besonders gern und wünschen sich andere Schulen.

a) Seht, hier sind noch einige Traumschüler.

Das erste Bild hat eine Schülerin gemalt. Die Schule dieser Schülerin sieht wie ein Schloss aus. Das zweite Bild hat ein Schüler gemalt.

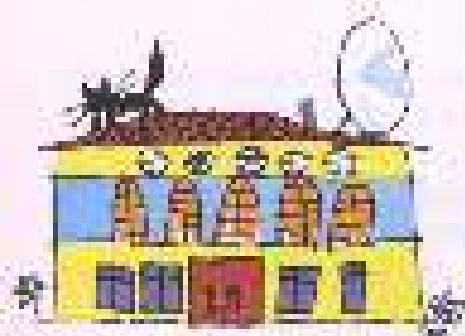


Die Schule dieses Schülers sieht wie eine alte Burg aus.

Das dritte Bild hat ein kleines Kind gemalt. Die Schule dieses Kindes sieht wie eine Rakete aus.

¹ Machen wir die Reihen komplett. — *Закончите предложения.*

b) Als er:



c)

Hier noch eine Traumschule. Die ganze Familie Weber hat sie gemacht. Der Vater hat das Erdgeschoss gemacht, die Mutter den ersten Stock, die Oma den zweiten Stock, der Opa das Dach, der Sohn die TV-Antenne und die Tochter die Katze auf dem Dach. Das Erdgeschoss des Vaters und der Schulgang sehen sehr solide aus. Die Fenster der Schule im ersten Stock sind hoch und schön. Die

leben sehr gemütlich aus. Die Fenster der Oma in der zweiten Etage sind nied. Das Dach und die große Katze machen das Bild hübsch.

d) Spielt zu zweit die wissbegierige Nastja. Sie fragt, ihr antwortet.

?? Fragen

- Wessen Bild ist das? — Der Familie Weber.
- Wie sieht das Erdgeschoss der Schule aus? — Sehr ...
- Wie sehen die Fenster des Schulgebäude im ersten Stock aus? — Sehr ...
- Wie sind die Fenster der Oma im zweiten Stock? — ...
- Wie findet ihr das Schuldach? — Das Dach ... Schule ist ...
- Sind die Antenne des Sohnes und die Katze der Tochter nicht zu groß? — Doch, sie sind zu ...

- 5 Wer weiß, was die Übung 4 a), c) illustriert? (Antwortet bitte auf Russisch.)
- 6 Wie wiederholt
- Wasen? — Ninus, Wotas, der Frau, des Mannes, des Kindes, der Stadtbewohner

Grammatik

Склонение существительных: женское, сильное, среднее

1) Во-первых, для именного существительного по каждому падежу определены окончания.

Во-вторых, в женском падеже всего 4 падежа:

Nominativ:	Genitive:	Dative:	Akkusativ:
Wer? Was?	Wessen?	Wem?	Wen? Was?

2) При склонении существительных изменяется прежде всего артикль: определенный и неопределенный.

Существительные имеют, кроме того, разные падежные окончания в единственном числе.

а) это либо -en в Genitiv, например у существительных *der Tiger, der Fische, der Wolf* (единств. склонения);

б) либо -em во всех падежах, кроме Nominativ, например у существительных *der Löwe, der Nase, der Bär, der Kofelant, der Affe* (таблице склонения);

в) либо нулевые окончания (т. е. ни -en) у существительных женского рода (сильное склонение).

Падеж	Падежные вопросы	Сильное склонение	Женское склонение	Слабое склонение	Мн. число имен существительных
Nom.	Wer? Was?	der Mann	die Frau	der Junge	die Kinder
Gen.	Wessen?	des Mannes	der Frau	des Jungen	der Kinder
Dat.	Wem?	dem Mann	der Frau	dem Jungen	den Kindern
Akk.	Wen? Was?	den Mann	die Frau	den Jungen	die Kinder

Grammatik



3) Рассмотрите таблицу ниже трех склонений. Итого, во множественном числе три существительных независимо от типа склонения: пробакина в Dativ окончание *-n*, *-nen* — *den Vätern*, *den Müttern*, *den Geschwistern*, но существительные женского склонения, которые уже имеют во множественном числе *-en* и *-innen*, в Dativ оканчиваются *-en* без припятка: *den Frauen* — *den Frauen*.

7. Wie ist es noch?

?? Fragen

- Das neue Projekt (Wessen?) ... ist interessant. (die Schüler)
- Das Bild (Wessen?) ... ist schön. (das/dieses Mädchen)
- Bei der Umfrage (Wessen?) ... machten viele Kinder mit. (der Schulleitung)
- Die Frage (Wessen?) ... ist nicht besonders schwer. (die Lehrerin)
- Die Antwort (Wessen?) ... gefällt ihr. (der Schüler)
- Das neue Gebäude (Wessen?) ... ist dreistöckig. (die Schule)
- Das kleine Auto (Wessen?) ... ist ein Geschenk (Wessen?) (das Kind, die Oma)



8. Übungen 7–8, S. 50–51

9. Also, wir haben vieles gemacht:

- a) Мы изменили ступень среднего-преимательных и наречий.
- б) Мы знаем, как может себя так называемый объект или предмет.
- в) Мы знаем все 4 падежа немецких существительных и все 3 склонения существительных.

Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Aber nicht beim Fremdsprachenlernen!

4

1. Wir sprechen. Wer über? Über die Schule.

a) Beschreiben wir einige deutsche Schulen. Nehmen wir die Bilder auf Seite 53 zu Hilfe.

b) Was meinen einige deutsche Schüler über ihre Schulen?



2. a) Kann jeder seine eigene Schule beschreiben? Wir können das für unsere deutschen Brieffreunde machen und ihnen Briefe schreiben.

Unsere/meine Schule liegt ... Sie ... ist-/zwei-/drei-/viereckig. Im Erdgeschoss der Schule ist/sind ... Die Eingangshalle ist ... An den Wänden der Eingangshalle hängen ... Die Garderobe ist ... (Wb?) Das Zimmer des Schulleiters/der Schulleiterin und das Sekretariat sind ... (Wb?) Eine/zwei Treppe(n) führt(en) in die anderen Stockwerke.

Im ersten Stock (unserer zweiten Etage) liegen viele Klassenzimmer. Im zweiten Stock (unserer dritten Etage) sind ...

Die Bibliothek ist ... (Wb?)

Die Sporthalle liegt ... (Wb?)

b) Wo liegt dein Klassenzimmer?

c) Jeder sagt seine Meinung über sein eigenes Schulgebäude und sein eigenes Klassenzimmer und beschreibt sie.

8

Es ist nicht leicht, sich in einigen Schulen zu orientieren; so groß sind sie und so viele verschiedene Räume haben sie.

a) Seht euch das Bild an und lest das Gespräch.



Peter und Klaus gehen
in eine neue Schule

Peter: Wo ist denn hier die Sporthalle?

Klaus: Ich glaube, die ist im ersten Stock.

P: Und nicht im Erdgeschoss?

K: Keine Ahnung! Fragen wir lieber!

b) Können Sie die letzten Worte von Klaus übersetzen?

c) Lest das Gespräch mit verteilten Rollen.

d) Peter und Klaus sprechen mit einem Mädchen.

Klaus: Hallo! Wir sind neu hier. Sag mal, wo ist eure Sporthalle?

Mädchen: Die Sporthalle ist im Erdgeschoss. In welche Klasse geht ihr denn?

K: In die 6a. Und du?

M: Na so was! Ich mach. Ich heiße Marlies.

K: Und ich Klaus. Das hier ist Peter. Na, wir sehen uns noch.

M: Ja, geht die Treppe hinunter und dann nach rechts.

P: Danke.

K.: Bis bald.

4. Seht euch das Bild an und spielt die Szenen:

a) Peter und Klaus suchen den Bierpreisstand der Lehrerzimmere!...

P.: Wo ist denn ...?

K.: Ich glaube, obenrunten im ... Stock.

P.: Oder vielleicht hier links/im Friseurschuss.

K.: Keine Ahnung! Fragen wir lieber!

b) Peter und Klaus sprechen mit Maries. Sie suchen das Lehrerzimmer/der Musikraum.

15. Einige Schülern geliebt ihre Schule, den anderen nicht. Viele träumen von etwas Besonderem.

a) Marcus und Iris sprechen über ihre Traumschule.

I.: Weißt du, Marcus, ich wünsche mir eine ganz moderne Schule aus Glas und Beton, aber mit einem Wintergarten voller Palmen, Magnolien und Orchideen. Nicht schlecht, was?

M.: Ja, toll! Und wie wäre es mit viel Technik in der Schule? Ich wünsche mir viele Sprachlabors mit Computern und Fernsehern.

I.: Oh, prima! Was können wir uns noch wünschen? Wie wäre es zum Beispiel mit einem Teleskop auf dem Dach der Schule? Da könnten wir andere Planeten und Ufos sehen und vielleicht einige kosmische Lebewesen kennen lernen!

M.: Ja! Und viele Fremdsprachen erlernen. Das wäre ja schön!

b) Suchen wir im Text die Antworten auf folgende Fragen!

?? Fragen

- Was wünscht sich Iris? Wie findet diesen Wunsch Marcus?
- Was wünscht er sich? Wie findet Iris seinen Wunsch?
- Wozu wünscht sich Iris ein Teleskop auf dem Dach der Schule?
- Was meint Marcus. Wäre es schön, viele Fremdsprachen zu erlernen?

¹ Und wie wäre es mit viel Technik in der Schule? — A von, wenn das in einem Baum stehen könnten?

c) Wir lesen das Gespräch noch einmal, mit Ausdruck!

- 6 Was wünschen sich also die Kinder in ihren Traumschulen?
a) Sie sagen:

Ich wünsche mir

einen Zoo in der Schule;
einen Springbrunnen im Schulhof;
ein Aquarium mit exotischen Fischen in der
Eingangshalle der Schule;
einen Coca-Cola-Automaten auf jeder
Etage.

Wie wäre es mit

einem Schwimmbad auf dem Dach der
Schule?
einer Straße aus Glas?
viel Technik in der Schule?
einem Teleskop auf dem Dach der Schule?
...

b) Und was wünschst du dir? Nimm Übung 6a zu Hilfe.



- 7 Sarachi zu recht oder zu weit über sich Traumschulen. Vergesst
nicht, auf die Worte eurer Partner zu reagieren?

- Prima! Toll! Klasse!
- Das wäre schön/toll/prima! — Sie hören bei niemand!



- 8 Jeder schreibt zwei neue Sätze in „Das Buch über mich“:
a) Jeder beschreibt seine Schule und seine Klasse.
b) Jeder schreibt über seine Wünsche.

- 9 Und was bleibt es mit unserem Projekt der Traumschule?

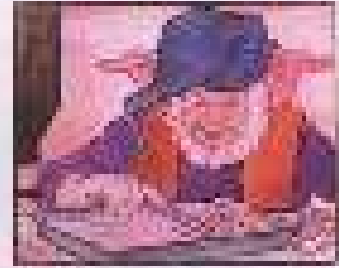
mit Ausdruck lesen — читать с выразительностью

? Vergesst nicht, auf die Worte eurer Partner zu reagieren. — Не забывайте отвечать на слова своих партнеров.

Wir sind ganz Ohr

1 Seid ihr bereit¹, zusammen mit Ötchen zu spielen und seine Geschichten zu hören? Aber Ötchen müssen wir zuerst finden. Er und Nastja sind in Dicks Schule gegangen. Und dort hat Nastja ihn verloren.

a) Nastja sucht Ötchen. Hör zu! Welches Bild passt zu welchem Gespräch?



b) Hör auch die Gespräche noch einmal an. Wie ist Dicks Schule?

- Die Schule ist groß.
- Die Schule ist zweistöckig.
- Die Schule hat 3 Etagen.

c) Hör zu. Von welcher Schulausstattung ist die Rede? Les bitte die untenstehenden² Wörter vor.

das Videostudio, der Bücherraum, die Bibliothek, die Schwimmhalle, das Sprachlabor, der Pauserraum, das Fotolabor, das Klassenzimmer, die Fingerringhalle

d) Hör auch die Gespräche noch einmal an.

Wo ist was in Dicks Schule? Kopiert die Tabelle auf ein Blatt Papier oder ins Heft und markiert die Antworten mit Kreuzchen.

	Erdgeschoss	1. Etage	2. Etage	3. Etage
das Fotolabor das Videostudio das Sprachlabor				

¹ Seid ihr bereit — Are you ready ...
² untenstehend — downstairs/ground

erfüllen — erfüllen

2

Von ist Öhrchen wieder die Erfüll seine neue Aufgabe. Hört zu, nennt das Wort, das in die folgende Reihe nicht passt.

a) ? b) ? c) ? d) ? e) ?



3

Hier sind einige kurze Gespräche in der Schule.

a) Hört bitte zu.

b) Wie heißen die Schüldige: wo in dem Gespräche hören könnt?
На месте выделите или введите к номеру ответа (см. примечание цифр) надо подписать номер соответствующих словосочетаний, аббревиатур или действий.

- I. 1. im Klassenzimmer
II. 2. im Pausenhof
III. 3. in der Eingangshalle
IV. 4. in der Bibliothek
V. 5. im Büroaum

4

Und was hat Öhrchen in einem Klassenzimmer gehört. Hört auch zu. Wählt die richtige Antwort.

1) Wann war das?

- In der Pause.
- In der Stunde.
- Nach der Stunde.

2) In welcher Stunde war das?

- In der Deutschstunde.
- In der Mathematikstunde.
- In der Fremdsprachenstunde.

3) In welcher Klasse ist Karichen?

- In der vierten Klasse.
- In der sechsten Klasse.
- In der ersten Klasse.

4) Welche Antworten hat Karichen in den Rechenaufgaben geschrieben?

- 6, 8, 11
- 4, 3, 6
- überall 4

5) Warum hat Karichen alle Rechenaufgaben falsch gemacht?

- Er kann nicht rechnen.
- Er schreibt die Ziffer 4 am schönsten.
- Er kann die 6, die 8 und die 11 nicht schreiben.

Wir prüfen, was wir schon können



1. Hört zu! Welche Unterschrift passt zu welchem Bild?
In der Robert-Koch-Straße

①



②



③



④



2. Kennt Ihr genug Wörter, um das Gebäude einer deutschen Schule zu beschreiben?

a)

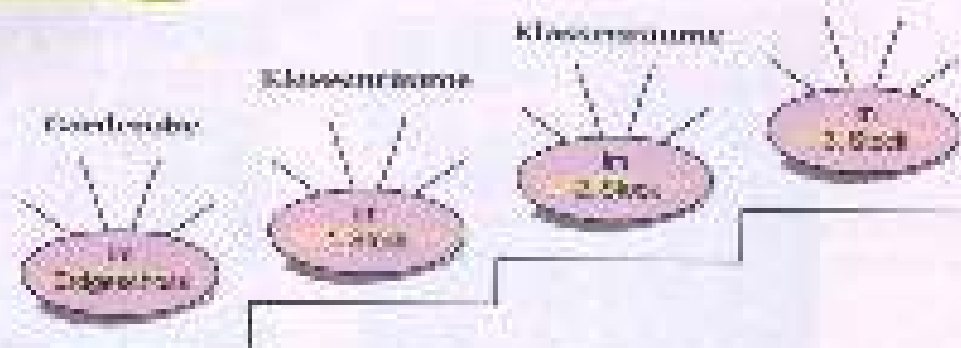
das Erd- ; die Ge- ; die Au- ; der Sp- gel; die Tre- ;
der Klass- ; die Fl- ; die - ; thek; die Teil- ; der P-
lauf der P- ; die Lin- ;

b)

die Treppe ; die Treppe ; das Dach des
Schulgeb- ; das Zim- der Schull- ; die Kl-
die S- der Unter- ; die Klassen- für die S- h- der
Ober-

ergänzen — erweitern

3. Wo ist was in deiner Schule? Schneid die Schemata in eine Reihe, ergänze sie und spiegele mit Hilfe des Schenkelexemplars deine Schule.



4. a) Erzähle und schreibe, was wo in deinem Klassenzimmer ist/steht/hängt/liegt.

- Links ...
- Rechts ...
- In der Mitte ...
- An einer Wand ...
- An der anderen Wand ...
- Auf dem Fensterbrett ...
- An der Decke ...
- Auf dem Fußboden ...
- Im Schrank ...
- Auf den Schulbänken ...
- In den Schulbänken ...

b) Du kannst das Schema eines Klassenzimmers in „Das Buch über mich“ zeichnen und Unterschritten machen.

5. Wie ist es weiter: hinaufgehen oder hinuntergehen?

1) Ich stehe in der Eingangshalle und will in die Bibliothek gehen. Sie liegt im 2. Stock. Ich muss die Treppe ...

2) Ich bin in der Aula. Sie liegt im 1. Stock. Ich will in den Bauraum gehen und muss die Treppe ...

3) Dirks Mutter will zu der Elternversammlung gehen. Dirk schläft ihr. Aus der Eingangshalle gehst du über die Treppe ... und im 1. Stock links ist unter Klassenzimmer. Dann gehst du wieder über die Treppe ... in die Bibliothek. Unsere Bibliothekarin sollte mit dir sprechen.

6. Nastja interessiert sich, was sich ins Marcus und Klaus gerne wünschen.

a) Wie leben, was sie sagen, und malen Bilder zu jeder Erzählung.



Markus: Ich wünsche mir einen Hausaufgabenroboter. Stell dir vor, wir müssen einen Aufsatz schreiben. Ich drücke auf den Knopf, und in ein paar Minuten ist der Aufsatz fertig! Mein Hausaufgabenroboter kommt mir immer schnell zu Hilfe.

Iris: Wie wäre es mit einem Kundergarten für Hunde neben unserer Schule? Ich gehe in die Schule und nehme Rex mit. Dann sitzt er nicht allein traurig zu Hause. Toll, was?

Klaus: Ich träume von einem Zeit-Computer. Ich drücke auf einen Knopf und schon bin ich im alten Rom auf einer Zirkusarena mit anderen Gladiatoren.

Dann drücke ich auf den Knopf wieder und bin in einer mittelalterlichen Burg auf einem Ritters Turnier. Das wäre ja super!

b) Was wünschen sich also Marcus, Iris und Klaus? Arbeitet in Gruppen. Nehmt den Text zu Hilfe.



Projekte, Projekte



7

Wie sieht's mit unseren Projekten?

- a) Jeder erzählt über seine Traumschule und zeigt, was er gemalt oder gebaut hat.
- b) Ihr könnt einander zu zweit über eure Projekte erzählen.



8

Wir arbeiten in Gruppen.

- a) Einer ist Schlichter und führt eine Umfrage durch. Er fragt seine Schüler, welche Schule sie sich wünschen. („Der Schlichter“ schreibt sich zuerst einige Fragen für die Umfrage auf.)
- b) Einer ist Reporter und erzählt in der Redaktion über die Traumschulen einiger Schüler. Die anderen reagieren.
- c) Du stehst in der Eingangshalle deiner Schule und lebst den Stundenplan. Da kommen zwei Schüler der Unterstufe. Sie wollen wissen, wo die Bibliothek/die Aula/die Werkstatt ist. Du erklärst ihnen, wie sie dorthin kommen.
- d) Eine Oma kommt in die Schule und fragt nach dem Lehrerzimmer. Du erklärst ihr, wie sie dorthin gehen muss.

besuchen — посетить
 teilnehmen

9. Hört ihr bei all den Gesprächen und Täufern die Grammatik beschriftet? Wie wäre es dann mit ein paar Aufgaben von unserem Muskelkacker?

a) Les von Oksas Mannem Bruder Jörg. Wie illustriert die Erzählung? Jörg geht in die erste Klasse. Er kann noch nicht gut schreiben und liest auch schlecht. Aber das Malen macht ihm Spaß. Er malt sehr gern in der Schule, auch zu Hause. Besonders gern malt und zeichnet er Monster: große, kleine, dicke, dünne, schwarz-weiße, bunte. Das ist sein Hobby. Aber er hat noch ein anderes „Hobby“: Er werfen immer seine Schulbücher oder lässt sie zu Hause liegen. Heute will er in der Schule ein Monster malen, aber sein Malkasten ist weg. Hat er ihn zu Hause liegen gelassen? Da will er ein schwarz-weißes Monster zeichnen. Aber auch seine Bleistifte sind weg. Hat er sie verloren oder auch zu Hause liegen gelassen? Er hat nach sein Zeichensatz nicht abgesehen. Da nimmt Jörg ein Stück Kreide und zeichnet ein weißes Monster an die Tafel. Die Klassenlehrerin kommt in die Klasse und fragt: „Wer hat die Tafel wieder beschmieret?“ Jörg steht auf und wischt die Tafel ab. Er trug sich. Er hat sich ein schönes Monster gezeichnet, aber der Lehrerin hat es nicht gefallen!

unterstreichen
 подчеркнуть

b) Suchen wir die Partikel-Sätze im Text und schreiben wir sie heraus. Unterstreichen wir Partikel I.

mit Geräusch —
 с шумом

c) Elke fragt den Mannen Jörg und hört abends mit Geduld zu, was er aus seinem Schulleben erzählt. Heute Abend erzählt sie von dem Bruder die Geschichte mit dem Monster. Löst die Geschichte, stößt sie Verban in Petrus II ein.

El: Na, Jörg, warst du heute brav¹ in der Schule?
 Jo: Natürlich war ich brav! Ich habe aufmerksam (забыл), ich habe schnell (rechnen), ich habe laut (vorlesen), habe keinen einzigen Fehler² (machen), ich habe fleißig (musizieren) und



¹ brav — хорошо

² keinen einzigen Fehler — не допустил ни одной ошибки

(hochschreiben). Aber die Lehrerin hat sich doch (irgend)!

E.: Komisch! Wäre ja so toll!

J.: Siehst du ... Ich würde für sie ... für die Lehrerin etwas Schönes machen und hätte für sie ein nettes Buch an die Tafel (zeichnen).

E.: Kann mir vorstellen? Was das ein Meister?

J.: Ja! Ein Meister! Ein weißes! Ein ganz schönes! Und sie hat (sagen). Ich habe die Tafel (beschnitten), und ich müsste alles schreiben!

E.: Schade um das schöne Meister!

10

Kannst du auch von Gailite richtig geschrieben?

a) Hier ist noch ein Dialog der Geschwister Eike und Kay. Eike zeigt dem kleinen Bruder Fotos aus dem Familienalbum.

Les den Dialog, setz die Wörter in die Genitivform ein. Arbeite zu zweit.

Kay: Sieh mal, Eike! Alte Fotos!

Eike: Diese da? Das sind die alten Schulfotos der Oma.

J.: Die Fotos unser... Oma?

E.: Na ja! Hier, auf diesem Klassenbild ist Oma rechts.

J.: Das Mädchen da? Sieht ja komisch aus. Gibt es auch die Schulfotos des Großvaters?

E.: Natürlich! Moment mal! Ah! Da! Sieh dir das Foto des... besten Ape-Schülers an!

J.: Ist das der Opa? Mit der Zuckerzute? Hat ja ein ganz tolles Gesicht!

E.: Meinst du?

J.: Helt! ¹ Schau mal auf die Tür des Schulgebäudes da hinten! Das ist doch meine Schule!

E.: Genau! Opa hat ja auch hier in Berlin gelernt! Und das hier ist das Gebäude meines Gymnasiums.

J.: Hat Opa dort auch gelernt?

E.: Ja, Opa, Oma, Mami.

J.: Und wer ist da auf den Fotos? Kennst du die Namen der Kinder?

¹ kann mir vorstellen — Was wäre irgendwas?

² tolles Gesicht — mynte nepi ikid = schön

³ halt — Dassel!



die Rückseite —
 ուրբան արտաք.

E.: Das sind wahrscheinlich die Schulfreunde ...
 Großeltern. Sieh dir die Rückseite ... Fotos an. Dort
 sollen die Namen stehen.

b) Vielleicht bringst du auch mal in die Schule einige alte Schulfotos
 und erzähl, wer und was darauf ist. Es wäre ja toll!

11 Können Sie die folgenden Artikel richtig gebrauchen?

1. Nanja will jetzt Mathematik lernen und braucht ...
 Mathematiklehrbuch.
2. In der Klasse 6 lernen sieben Jungen ... Jungen machen gern
 Sport.

3. Die Geschwister Martin und Inge gehen im September in die Schule. Ihre Eltern kaufen ... Kindern viele Schulsachen.
4. Peter hat heute keinen Kuli und die Lehrerin gibt ... Jungen ihren Kugelschreiber.
5. In der Pause legen die Schüler ihre Schulsachen auf ... Schulbänke.
6. Unser Lehrer sagt zu Kurt: „Kurt, bringe mir bitte eine Hefte aus dem Lehrerzimmer. Sie liegen links auf ... Tisch.“
7. Die Geographielehrerin hat die Landkarte an ... Tafel gehängt und über ... Bundesrepublik Deutschland erzählt.



12 Übung 43, S. 24.

13 Also, was haben wir bei Nastja und ihren Freunden gelernt? Was können wir schon? Was wissen wir schon?

- a) Welche Dialoge/Szenen könnt ihr vorspielen? Macht das bitte.
- b) Welche Bilder könnt ihr beschreiben?
- c) Und könnt ihr die Fotos auf Seite 116 beschreiben?
- d) Welche Bilder habt ihr in „Das Buch über mich“ gemacht? Beschreibt sie bitte.
- e) Diskutiert über eure Schule. Jeder sagt seine Meinung, die anderen reagieren.
- f) Erzählt einander über eure Traumschulen.

Deutsch lernen – Land und Leute kennen lernen

1. Ihr wisst, die deutschen Schulen haben gewöhnlich keine Nummern. Sie tragen die Namen berühmter Menschen. ¹ Lest und sagt auf Russisch: Was wisst Ihr über diese Menschen?



Die James-Kreis
Schule (Berlin)

Das Gebäude des Karl-
Friedrich-Gymnasiums²
(Mannheim)



¹ Sie tragen die Namen berühmter Menschen. — Das heißt: вы называете их именами известных людей.



Der Schiller-Gymnasium-Hof (Regensburg)

- 2 Und man zieht auch die Fotos eines Klassenzimmers mit einem Schulkonferenz an. Was sagt ihr dazu?



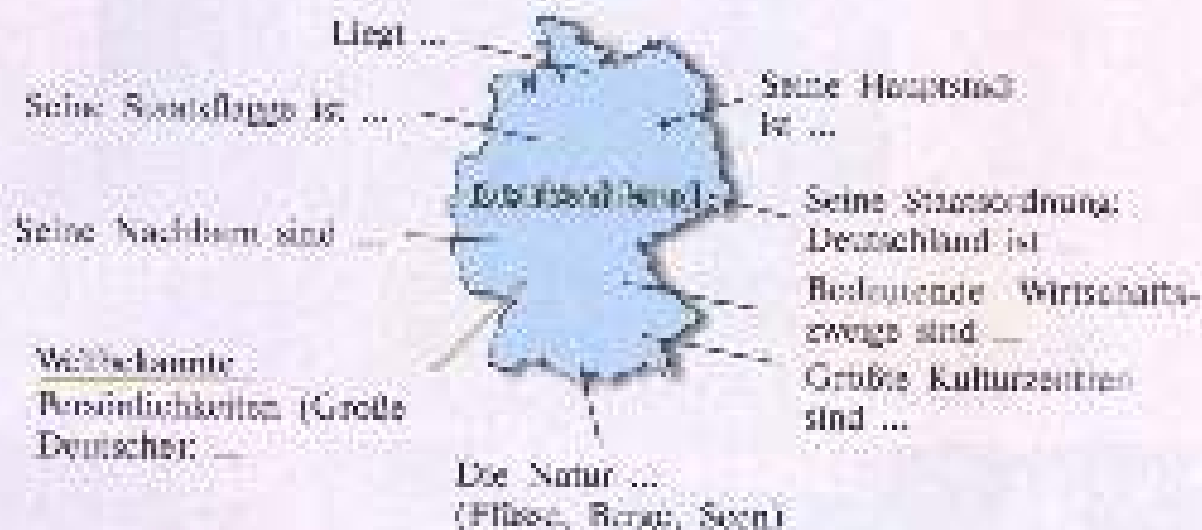
Kommentar

*Das Gymnasium ist nach Großherzog Karl-Friedrich benannt.

3 Übung 5. S. 48–49

4 Woher wir schnell einiges erahnen! Was wissen wir schon über die Bundesrepublik Deutschland?

a) Wir arbeiten uns ein Deutschlandbild. Sehen wir uns das Schema an. Versuchen wir, es auszufüllen¹.



weltbekannt —
technisch / wirtschaftlich

die Aussprache
zusammenhänge

b) Stellen wir an unsere Lehrer/unsere Lehrer Fragen zum Schema.

c) Wir hören zu, um kurz über Deutschland nachzuerzählen.

d) Üben wir die Aussprache einiger Namen.

Schriftsteller und Dichter: Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Heinrich Heine,

Komponisten: Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven,

¹ ausfüllen — annehmen

IV

Was unsere deutschen Freunde alles in der Schule machen

In der Schule lernen wir
 In der Schule lernen wir
 viele neue tolle Sachen:
 reden¹, sich Gedanken machen²,
 überwinden lernen³, Streit⁴,
 lernen sparen⁴ unsere Zeit.



Eike ist ordentlich
 und verliert nicht die Zeit.

Stundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
1. Per	☀️	Deutsch	Chemie	Latin	Deutsch	Englisch
2. Per	Blau	Deutsch	French	Englisch	Math	Deutsch
3. Per	English	Arbeitsk.	Math	Deutsch	Math	Arbeitsk.
4. Per	Arbeitsk.	English	Latin	Chemie	Arbeitsk.	☀️
5. Per	Arbeitsk.	Arbeitsk.	Arbeitsk.	Arbeitsk.	Arbeitsk.	☀️
6. Per	Arbeitsk.	Arbeitsk.	☀️	Arbeitsk.	Arbeitsk.	☀️

☀️ ☀️ ☀️ ☀️ ☀️ ☀️

Das ist Eikes Stundenplan.



¹ lernen reden — овладеть ораторскими искусствами
² sich Gedanken machen — размышлять, задумываться
³ Streit überwinden — не ссориться
⁴ lernen sparen — экономить, беречь

Lernst du was, dann weißt du was!

- 1 Wir können schon viele Heime über die Schule. Welche? Sagt sie bitte auf.
- 2 Auf Seite 127 gibt es noch ein Reim.
 - a) Lesen wir. Was bedeutet: sich Gedanken machen, Stress überwinden, seine Zeit sparen?
 - b) Lesen wir den Reim noch einmal. Was meint ihr, lernen wir das alles wirklich?
- 3 Wir wiederholen wie unsere Schulfreunde auf Deutsch heißen.
 - a) Fragt eure Lehrerin/euren Lehrer nach dem Muster.

MUSTER:

Sagen Sie bitte, wie heißt auf Deutsch „spannend sein“?

- b) Fragt auch einander.
- c) Schreibt jedes Schulfreund auf Deutsch in eure Hefte.



- 4 Lest, was Elke aus Kasel erzählt. Arbeite zu zweit. Einer/eine ist Elke. Der/Die andere — eine Schüler/in aus Russland — reagiert auf ihre Worte.

Elke:

Wir haben viele Schulfächer.
Wir lernen Deutsch — unsere Muttersprache.

Wir haben Mathematik, Geschichte, Biologie, Sport, Werken.

Unsere erste Fremdsprache ist Englisch.

In der sechsten Klasse haben wir dann die zweite Fremdsprache — Französisch oder Russisch.

Ich liebe Sprachen gern.

Muttersprache ist mein Lieblingsfach.

Auch Aufsätze schreibe ich gern.

Schüler/in aus Russland:

Wir auch.

Na ja. Und wir lernen unsere Muttersprache — Russisch.

Wir haben diese Fächer auch.

Viele lernen bei uns Englisch. Ich aber keine Deutsch.

Ich will (nicht/auch) zwei Fremdsprachen lernen.

Und ich liebe ... gern.

Mein Lieblingsfach ist ...

Aufsätze? ... Nein. Aufsätze schreiben finde ich schwer.



5

a) Lesst ihr euch Stimmt das oder nicht? Arbeitet zu zweit. Was lernen wir also in der Schule?

1) Wir lernen lesen. Stimmt's?

Wir lesen viel in der Muttersprache. Nicht wahr?

Das Lesen macht allen Spaß. Oder?

2) Wir lesen auch in der Fremdsprache, nicht?

Das ist nicht besonders schwer. Wahr?

3) Wir lernen rechnen. Das Rechnen ist nicht leicht. ...?

Nicht alle Schüler haben die Mathematik gern. ...?

4) Doch alle basteln gern. ...?

Wir lernen also in der Schule auch basteln. ...?

Das Basteln macht viel Spaß. ...?

Wir haben dafür ein extra Fach: das Werken.

5) Unsere Lieblingsfächer sind Literatur, Musik, Sport, Mathematik, Geschichte. ...?

Wahr — das stimmt

Grammatik



b) Auskratzer interessiert sich, wie es weiter geht. Lest und über-
setzt:

lesen — das Lesen

rechnen — das Rechnen

basteln — das Basteln

sprechen — das Sprechen

c) Wie geht es weiter?

schreiben — das ...

singen — ...

lernen — ...

machen — ...



5

d) Übung 1, S. 57

a) In Eines Klassenraum hängt ein Stundenplan (seht S. 124). Wir lesen ihn. Schreibt bitte in eure Hefte die Fächer, die ihr nicht habt.

Stundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8 ⁰⁰ -8 ⁴⁵	☺	Deutsch	Chemie	Mathe	Deutsch	Biologie
8 ⁴⁵ -9 ¹⁵	Mathe	Deutsch	Deutsch	Englisch	Mathe	Englisch
9 ¹⁵ -9 ⁴⁵	Englisch	Geschichte	Mathe	Englisch	Physik	Musik
9 ⁴⁵ -10 ¹⁵	Biologie	Englisch	Mathe	Deutsch	Wird	☺
10 ¹⁵ -10 ⁴⁵	Biologie	Sport	Wochen	Mathematik	Kunst	☺
11 ⁰⁰ -11 ³⁰	Musik	Sport	☺	Geschichte	Religion	☺

Kommentar

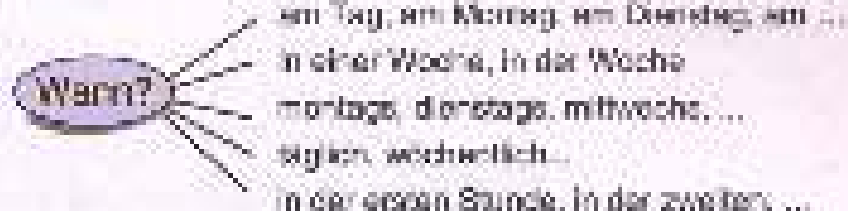
8⁰⁰ - 8⁴⁵ - Was von 8⁰⁰ bis 8⁴⁵

b) Beantworten wir schriftlich die Fragen. Im Wörterbuch
zu Hilfe nehmen.

?? Fragen

- Wie viele Stunden hat Elke an einem Tag/Wochentag?
- Wie viele Stunden hat sie in der Woche/wöchentlich?
- Welche Stunden hat sie am Montag? Und an anderen Wochentagen?
- Hat sie am Sonnabend schlaflos?
- Wie viele Male wöchentlich hat sie die Muttersprache? Fünfmal oder sechsmal?
- Wie viele Male in der Woche hat sie die Fremdsprache? Und Geschichte, Erdkunde, Mathe, Kunst?

c) Awer



d) Übung 2, 3, 5, 57—58.

7

a) Links im Stundenplan ist die Uhrzeit. Die Schüler müssen sich genau merken, wann die Stunde beginnt, wann sie zu Ende ist.

Kommentar

ein Viertel (eine Viertelstunde) = 15 Minuten
 drei Viertel = 45 Minuten
 eine halbe Stunde = 30 Minuten
 eine Stunde (час) = 60 Minuten
 eine Stunde: а) час, б) спок

Elkes Uhr
 ein Viertel vor neun



b) Wie spät ist es jetzt?



8 Uhr



Viertel vor 9



5 (Minuten) vor 9

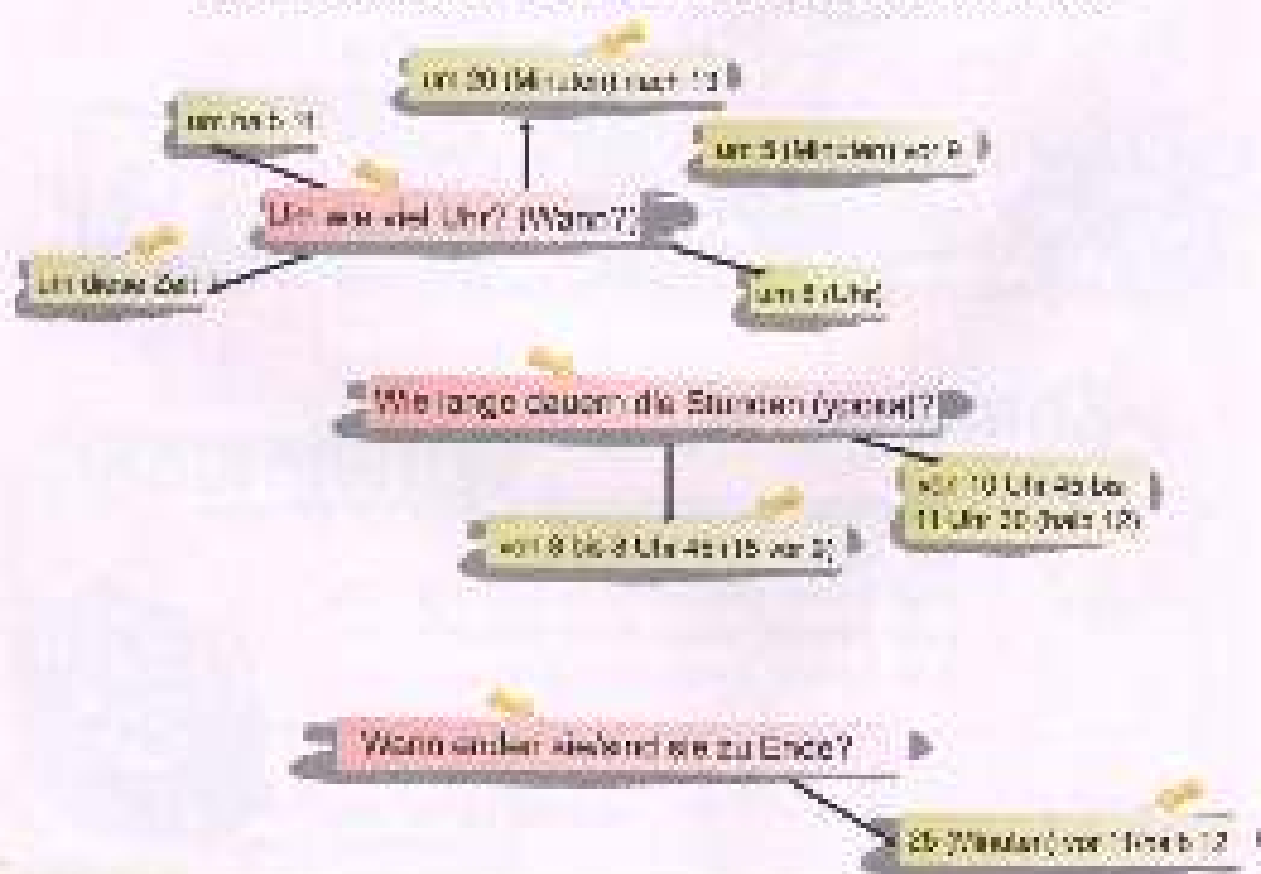


20 (Minuten) nach 11

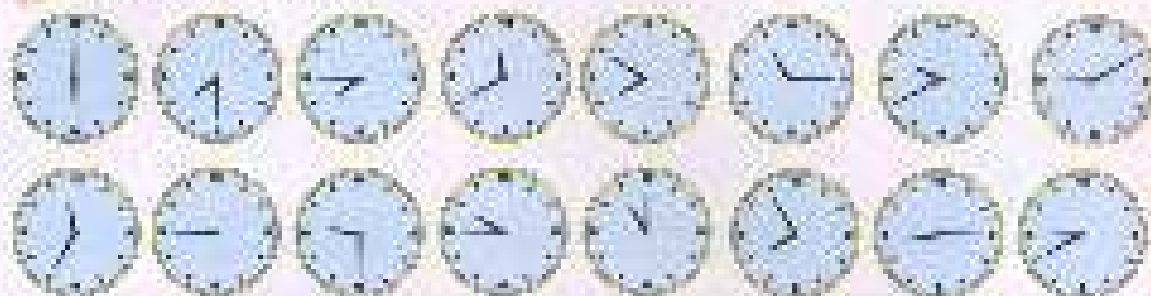


11 Uhr

c) In der Schemen sind drei Fragen. Beantworten sie bitte!



8 a) Wie spät ist es?



- 1) Es ist genau (genau) ...
- 2) Es ist ... Uhr ... (halb ...).
- 3) Es ist ... Uhr ... (... Viertel vor ...).
- 4) Es ist ... Uhr ... (... vor ...).
- 5) Es ist ... Uhr ... (... vor ...).
- 6) Es ist ... Uhr ... (... Minuten / Viertel nach ...).
- 7) Es ist ... Uhr ... (... Minuten vor ...).
- 8) Es ist ... Uhr ... (... nach ... / ... vor ...).

Match the words with the pictures.

b) Was ist um diese Zeit in Elkes Schule? Seht in Elkes Stundenplan.

Um ... Uhr montags	beginnt die 1. (2., 3., 4., 5., 6.) Stunde.
... (dienstags)	ist die 1. (2., 3., 4., 5., 6.) Stunde zu Ende.
... (mittwochs)	hat Elke Deutsch (Englisch, Mathematik, ...).
...	ist eine Pause.
Am Samstag	hat Elke ...

c) Und wie ist es bei euch?

→ Übung 4, S. 59–60.

9 Es ist Montagabend. Morgen ist ein neuer Schultag. Elke ist zu Hause.

a) Lest, was Elke macht, wie sie sich auf den neuen Schultag vorbereitet. Merkt euch die Bedeutung der neuen Wörter. Übersetzt sie. Elke ist müde und verliert nicht gern die Zeit. Sie weiß, die Zeit müssen wir sparen. Sie bereitet alles Nötige für den Dienstag vor: sie legt in die Schultasche die Lehrbücher für Deutsch und Geschichte und das Deutschheft mit dem Hausaufsatz.



Für die Sportsunde braucht sie einen Sportanzug und Sportschuhe. Sie legt sie in die Schultasche. Das Lehrbuch für Erdkunde und den Atlas braucht sie nicht, und Elke stellt sie ins Regal. Den Wecker stellt sie auf 6 Uhr 30 (halb 7); morgen muss sie früh aufstehen, denn die Schule beginnt um 8 und sie darf sich nicht verspäten.

b) Was bedeutet die unterstrichenen Wörter?

c) Was macht Elke? Warum? Was passt hier zusammen?

1. Elke legt ihre Sportschuhe und ihren Sportanzug in die Schultasche.
2. Elke darf den geographischen Atlas aus der Schultasche nehmen und in das Regal stellen.
3. Elke legt in die Schultasche das Deutschheft mit dem Hausaufsatz.
4. Elke legt das Lehrbuch für Geschichte und das Heft in ihre Schultasche.
5. Elke macht alles schnell.

a) denn sie hat am Dienstag Muttersprache.

b) denn sie hat am Dienstag zwei Sportsunden.

c) denn am Dienstag gibt es Geschichte.

d) denn sie werden nicht ganz die Zeit, sie darf sich auch nicht in die Schule verspäten.

e) denn sie hat am Dienstag keine Erdkunde.

10 Verstehen

Grammatik

Глаголы *dürfen* (можно, иметь разрешение) относятся к группе модальных глаголов (*wollen, können, müssen, sollen, dürfen*) и имеют те же особенности спряжения, что и *sein*:

ich kann, darf	wir können, dürfen
du kannst, darfst	ihr könnt, dürft
er/sie/es kann, darf	sie/Sie können, dürfen

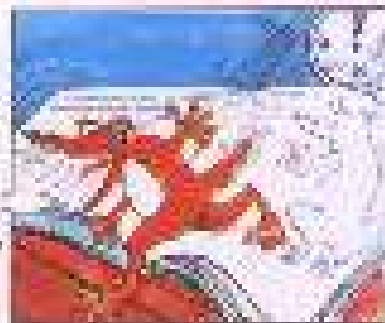
- 11 Eike ist ein ordentliches Mädchen. Sie hat am Abend alles Nötige für den neuen Schultag in die Schultasche gelegt. Nicht so ist es bei Jörg. Über seinem Tisch zu Hause hängt kein Stundenplan. Und er macht sich keine Gedanken darüber, was er am Dienstag braucht. Ma schon? Vielleicht weiß das Gigi?
a) Aber wer ist Gigi?



1. Eikes Bruder hat in seinem Aufsatz über sich selbst geschrieben wie er von einem Freund häuhte. Er hat seinen Traumfreund auch gemalt. Und das war das Meister-Gigi.

2. Es ist spät. Es ist Nacht. Die Uhr zeigt 12. Es ist ganz still im Jörgs Zimmer. Da springt Gigi aus dem Aufstichloch und macht sich an die Arbeit. Er verliert keine Minute.

Ich muss Jörg helfen. Bei
a sein Freund.



1 mache sich an die Arbeit — *prinyavayetsya na raboty*



3. Gigi will alle nötige für den neuen Schultag in Jörgs Schulranzen legen. Aber er kann seinen Stundenplan nicht. Er macht sich Gedanken: Wo kann Jörgs Stundenplan sein?

Wo ist sein Stundenplan?

4. Aha, da ist er! Im Schulranzen! Gigi liest aufmerksam Jörgs Stundenplan für den Dienstag. Dann hängt er ihn an die Wand.



Montag, Dienstag – Schreiben, Zeichnen, Lesen. Aber Müde gibt es morgen nicht.

5. Gigi bringt jetzt schnell alles in Ordnung. Das Mathsbuch hat er zurück in das Bücherregal gestellt. Das Lesebuch hat er in den Ranzen gelegt ... Auch der Malkasten liegt schön dort. Wo soll noch in den Ranzen kommen?



Soll ich auch das Auto in den Ranzen legen?



5. Alles ist nun in Ordnung. Gigi hat nichts vergessen. Jetzt springt er selbst in den Ranzen. Vielleicht braucht Jörg auch in der Schule die Hilfe seines Freundes?

Ich gehe morgen auch in die Schule mit.

1) Man antwortet bitte auf die Fragen!

?? Fragen

- Hat Jörg am Abend alles Nötige für den neuen Schultag in den Ranzen gelegt?
- Über was hat Jörg in seinem Aufsatz geschrieben?
- Wie spät ist es jetzt?
- Was sucht Gigi in Jörgs Ranzen? Wozu braucht er das?
- Wohin hängt Gigi den Stundenplan?
- Welche Schulfächer hat Jörg am Dienstag?
- Welche Schulbücher muss Gigi in Jörgs Ranzen legen?
- Was darf er zurück in das Bücherregal stellen?
- Was hat Gigi in den Ranzen gelegt?
- Wozu will Gigi am Dienstag in die Schule gehen?

Über was — 0, 100%

12 Übungen 5, 6, S. 60–51.

*13 Möchtest du auch so ein Freund haben wie Gigi?

- Wie soll er sein?
- Was soll er machen?



Projekte, Projekte

- a) Wir machen aus Karton eine Uhr mit beweglichen Zeigern für das Spiel „Wie spät ist es?“
 b) Schreib in „Das Buch über mich“ über einen Stockspiel und auch über einen Stundenraum, den jeder sich wünscht.

14 Hilf bei uns die neuen Wörter gesammelt.

Wortschatz



sich Gedanken machen über
 etwas

den Streit/Konflikt über-
 winden

die Zeit sparen

der Wecker (=)

ein Wecker stellen (auf)

sich verspäten

(keine) Zeit verlieren

Wie spät ist es?

Es ist ... Uhr.

Um wie viel Uhr? – Um ...

haben

Wie lange dauert ...?

von ... bis

heiß

eine halbe Stunde

Wie viele Male?

einmal, zweimal ...

täglich (jeden Tag)

einmal wöchentlich (einmal
 in der Woche)

schulfrei

montags (am Montag, jeden
 Montag)

dienstag (am Dienstag, jeden
 Dienstag)

die Minute (-n)

5 Minuten vor (nach) ...

das Viertel (das Viertel
 stunde)

Viertel vor (nach) ...

die Muttersprache

(die) Chemie

(die) Physik

das Werk

denn

dürfen

Grammatik! Ist das eine harte Nuss?

2

1. Was ist mit, wer Jörgs Eltern für den nächsten Schulfest gepackt hat? Ja, das war Gigi. Er hat auch auf Jörgs Schreibtisch und im ganzen Zimmer Ordnung gemacht.

a) Was können wir in Jörgs Zimmer sehen? Wo steht/liegt/singt was?



b) Wie ist es richtig? Kannst du diese Nuss knacken?

Jörgs Schreibtisch

Am Fenster

Hinter den Gardinen

Auf dem Fensterbrett

Über (über) dem Tisch

An der Wand links

Unter (unter) dem Regal

Auf dem Regal zwischen
den Büchern

Auf dem Tisch rechts

Zwischen (zwischen) zwei
Büchern

Auf dem Tisch links

Neben dem Tisch

hängen

steht

stehen

liegen

hängt

liegt

sit

Blumen.

Gardinen.

an der Wand.

ein Bücherregal.

ein Blumentopf.

eine Lampe.

Jörgs Stuhlregal.

ein Heft und einen Malkasten.

einige Bücher.

ein Märchenbuch.

ein Notizblock.

einige Bleistifte und ein Kuli.

Jörgs Stuhl.

ein Radiergummi.

In der Mitte	sitzen wir	Jörg und schließt.
Auf dem Nachbisch	sitzt	Jörgs Schulfreund,
Vor dem Tisch	sind	Jörgs Frau,
Neben dem Bett	gibt es	Gigi.
Rechts vom Tisch		
Im Bett		
Im Raum		

6) Schreiben wir in unsere Hefte die Präpositionen:

an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor, zwischen.

2 Na, was will uns Muscknacker sagen? Die Grammatik müssen wir immer wiederholen, denn sind wir richtige Grammatikbarn!

Grammatik

an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor, zwischen
Wo? + Dativ
Wohin? + Akkusativ

1) Hochsprachen *an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor, zwischen* при ответе на вопрос *Wo?* соответствуют *Dativ* и *Wohin?* при ответе на вопрос *Wohin?* — к *Akkusativ*.

Gigi stellt den Stuhl (Wohin?) an den Tisch. (Akk.) Der Stuhl steht jetzt (Wo?) an dem (dem) Tisch. (Dativ) Ich sitze (Wo?) auf dem Sofa. (Dativ) Meinem Teddy setze-ich (Wohin?) auch auf das Sofa. (Akk.)

2) Das помните, что некоторые глаголы бывают *сложные* и *сложные*.
Глаголы *legen, stellen, hängen* (сложные), *setzen, sich setzen* — *сложные*, а *liegen, stehen, hängen* (простые), *sitzen* — *сложные*.

Сложные глаголы		Сложные глаголы	
Infinitiv	Partizip II	Infinitiv	Partizip II
legen	gelegt	lesen	gelesen
stellen	gestellt	stehen	gestanden
hängen	gehängt	hängen	gehängt
(sich) setzen	(sich) gesetzt	sitzen	gesessen

3. Also, was hat Gigi alles in Jörgs Zimmer gemacht?

Gigi hat ... den Schreibtisch Ordnung gemacht. Er hat einige Bücher rechts ... Tisch gelegt. Das Märchenbuch hat er ... zwei andere Bücher gelegt.

In ... Mitte des Tisches hat er Jörgs Notizblock gelegt. Einige Bleistifte und den Kuli hat er ... das Lineal gelegt. Den Stundenplan hat er ... die Wand gehängt. Den Stuhl hat er ... den Tisch gestellt. Die Vase mit Blumen hat er ... das Regal ... die Bücher gestellt. Auf ... Notizblock hat er den Radiergummi gelegt. Jörgs Schulranzen hat er ... den Stuhl gestellt. Und nun sitzt er ... Jörgs Ranzen. Oder hat Jörg das alles geträumt?

4. Lösungen 2–3, S. 81–82.

5. Und was steht/liegt/hängt in Jörgs Klassenzimmer? Lest und malt Jörgs Klassenzimmer unten in Form eines Schemas.

Jörgs Klassenzimmer ist groß. Es hat links drei breite Fenster. Auf den Fensterbänken stehen Blumen. An der Decke hängen sechs Lampen. Über der Tafel oben ist eine Uhr. Der Lehrertisch steht neben der Tafel links. Hinter dem Tisch steht der Stuhl des Lehrers. Die TL ist an der Wand rechts. Neben der Tür stehen zwei Schränke. Zwischen den Schränken hängt ein Bücherregal. Unter dem Regal hängt der Stundenplan. An der anderen Wand hinter den Schulbänken hängt eine Wandzeitung. Zwischen den Fenstern hängen Bilder.



- 6 Gigi, das Monster, kommt, und ihr wisst, was Jürgs Aufsatzheft. Was hat Jürg eigentlich im Aufsatz über Gigi geschrieben?
a) Lest bitte, um das Wichtigste zu verstehen.



- b) Hört ihr verstanden, was Jürg über sich und Gigi in seinem Aufsatz geschrieben hat? Was ist richtig? Kreuzt bitte an.

- Jürg hat nicht viele Freunde.
- Er träumt von einem neuen Freund, einem Jungen oder einem Mädchen.
- Er träumt von einem ungewöhnlichen Freund.
- Jürg wünscht sich einen Hund.
- Jürg malt sich einen Freund.
- Jürg kauft sich einen Freund im Spielzeuggeschäft.

- c) Könnt ihr sagen, in welchem Zeitraum der Aufsatz geschrieben ist (in welcher kremlen-oy doryo pal'kanyo omyenyeny)?

¹ schreiben — в письменности

7 Was was sagt dein Nussknacker?

Grammatik

Präteritum (форма прошедшего повествовательного времени)

1) Рассказ пишется в Präteritum (претеритум — прошедшая форма повествовательного времени). Эта форма часто встречается в историях о прошлом (обычно). Например: вчера претерита — gestern.

2) Слабые глаголы образуют претерит с помощью суффикса -te, добавляемого к основе глагола: leben (жить) — lebte — le (жил).

3) Сильные глаголы образуют претерит без суффикса -te, обязательного для слабых глаголов. Зато они имеют четыре варианта, например: waschen — wusch, schreiben — schrieb.

4) При спряжении в Präteritum слабые и сильные глаголы имеют такие же окончания, как и в Präsens, за исключением 1-го и 3-го лица единственного числа.

Внимание! У глаголов с стандартным спряжением претерит и претеритум совпадают: aufhören (отказаться) — machte auf (отказался).

Grundformen (Основные формы глагола)

lesen — leste — gelesen lesen — las — gelesen

1) Чтобы запомнить, как ведут себя сильные глаголы в разных временных формах, надо запомнить три основные формы сильных глаголов:

Infinitiv	Präteritum	Pz. II
lesen	las	gelesen

2) Небольшие группы в претерите и в Pz. II имеют одновременно приставки и сильные (иногда коренную гласную), и слабые (присоединяет суффикс -te) окончания. Это так называемые неправильные глаголы: bringen — brachte — gebracht, können — konnte — gekonnt, gekonnt, können — konnte — gekonnt, nennen — nannte — genannt, wissen — wusste — gewusst, müssen — musste — gemusst.

3) Еще группа глаголов, основные формы которых тоже надо запомнить: sein — war — gewesen, haben — hatte — gehabt, werden — wurde — geworden.

Seht, so viele Grammatik-Nüsse müssen wir knacken!



8 Lest, was ein deutscher Dichter über die starken Verben schreibt.

Die poetischen Verben

(Tiger Böhmann)

1. Welche ist die schönste
Sprache auf der Erde?

Das ist das, was ich dir
jetzt erzählen werde.

Man kann es beweisen,
und zwar nun platonisch,¹
selbst die starken Verben
klingen ja poetisch.

2. Schreiben, schrieb, geschrieben —
reiben, rieb, gerieben
ziehen, zog, gezogen —
bleiben, blieb, geblieben
Schreiten, schritt, geschritten —
leihen, leiht, geliehen —
zeigen, zeigt, gezeigt —
schwingen, schwingt, geschwungen

3. Diese schöne Sprache
ist ja wie magnetisch.
Selbst die starken Verben
klingen ja poetisch.

Werfen, warf, geworfen —
werfen, warf, geworfen
essen, aß, gegessen —
messen, maß, gemessen

4. Schreiben, schritt, geschritten —
gleichen, gleich, geglichen —
kosten, kost, gekostet
schneiden, schnitt, geschritten,
Beiben, biss, gebissen —
reiben, riss, gerissen
gleiten, glitt, geglitten —
zählen, zählte, gezählt

5. Trotzdem ist die Schönheit²
nicht nur theoretisch.

Selbst die starken Verben
klingen ja poetisch.
Schlagen, schlug, geschlagen —
lingen, lang, gezogen —
stehen, trat, getreten —
rauen, rief, gerufen

6. Binden, band, gebunden —
finden, fand, gefunden
singen, sang, gesungen —
springen, sprang, gesprungen
Klingen, klang, geklungen
zwingen, zwang, gezwungen —
stinken, stank, gestunken —
trinken, trank, getrunken

7. Man hört sie am Teufel
und auch am Calétsch.
Selbst die starken Verben
klingen ja poetisch.

Biegen, bog, gebogen
fliegen, flog, geflogen —
ziehen, zog, gezogen —
frühen, früh, gefrüh

8. Eine solche Sprache
nenne ich lieblich.
Selbst die starken Verben
klingen ja poetisch.
Kriechen, kroch, gekrochen —
flecken, foch, gemahlen —
schnehen, schoss, geschossen —
schließen, schloß, geschlossen

¹ Man kann es beweisen, und zwar nun platonisch — Это можно доказать
этого философически и, конечно, опираясь на платонизм.

² die Schönheit — красота

9 Üben wir die Grundformen bekannter Verben.

a) Грабная морозы

machen — machte — ...
 ... — machte — gemacht
 arbeiten — arbeitete — ...
 spielen — ... — ...
 tunen — ... — getan
 erzählen — erzählte — ...
 sich interessieren — interessierte
 sich — ...
 lehren — ... — gelehrt

fragen — ... — ...
 legen — ... — ...
 legen — ... — ...
 stellen — ... — ...
 hängen (hängen) — ... — ...

tanzen — tanzte — ...
 rechnen — ... — gerechnet
 lernen — ... — ...
 suchen — suchte — ...
 besuchen — ... — ...
 sich bewegen — ... — sich bewegt
 schenken — ... — geschenkt
 sich setzen — setzte sich — ...

helfen — ... — ...
 schmücken — ... — ...
 kaufen — ... — ...
 besuchen — ... — ...
 tanzen — ... — ...

b) Сильные морозы

к — к — к

schreiben — schrieb — ...
 möhen — ... — getrieben
 ... — hoch — geliebt

а — а — а

tragen — trug — ...
 waschen — ... — gewaschen
 abwaschen — wusch ab —
 abgewaschen
 fahren — fuhr — ...
 erzählen — ... — erzählt

и/и — и — и

lesen — las — ...
 sehen — sah — ...
 essen — aß — gegessen
 liegen — ... — gelegen

е — е — е

nehmen — nahm — ...
 helfen — half — ...
 sprechen — sprach — ...

i – a – u

springen – sprang – ...
 finden – — gefunden
 singen – sang – ...
 trinken – — — getrunken

i/a – u – e

fliegen – flog – ...

e – a – u

sehen – sah – ...
 verstehen – — — verstanden

e – a – o

kommen – kam – ...
 bekommen – — — bekommen

e/a – i – a/ie

schlafen – schlief – ...
 fallen – fiel – ...
 gefallen – — — gefallen
 laufen – lief – ...

o – i – a

geben – ging – gegangen
 aufgehen – ging auf – ...
 untergehen – — — untergegangen

a – u – a

laden – lud ein – ...

a) Herobrand mit rusem-

i – a – u:

schwimmen – schwamm –
geschwommen

bringen – brachte – ...
 kennen – kannte – ...
 nennen – — — genannt
 denken – dachte – gedacht

können – konnte – gekonnt
 müssen – musste – ...
 wollen – wollte – ...
 sollen – — — gesollt
 dürfen – durfte – ...



10

a) Übungen 4, 5, 8, 63–66.

b) Organisiert ein Ballspiel. Wiederholt dabei das Präteritum oder alle drei Grundformen verschiedener Verben.

c) Macht Karten für ein Präteritum-Domino. Spielt in Gruppen.

Wir sind ganz Ohr



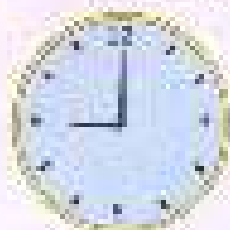
- 1 Hör zu und stell zu jedem Wort die Fragen „Wo?“ oder „Wohin?“ nach dem Muster.

MUSTER:

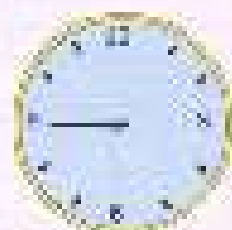
kommen (Wo?)
gehen (Wohin?)



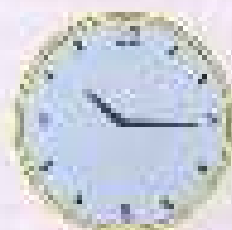
- 2 Hör zu und sag: Welche Uhr zeigt welche Zeit? Z. B. Die Uhr auf Bild 1 zeigt



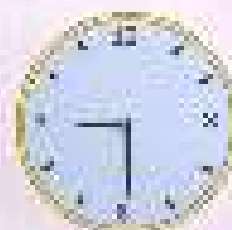
①



②



③



④



- 3 Hör auch einige Witze aus dem Schulleben an und beantworte dann die Fragen.

1) „Nicht so gut, um einen Absatz darüber zu schreiben.“

= Warum hat der Junge so geantwortet?

2) „In der Schule cyclonen wir uns mit Äpfeln.“

= Und wie ist die richtige Antwort?



- 4 Raten wir! Welche Stunden sind das?

1) = eine Mathematikstunde

= eine Stunde in der Muttersprache

= eine Fremdsprachestunde

2) = eine Geographiestunde (eine Stunde in Erdkunde)

= eine Deutschstunde

3) = eine Fremdsprachestunde

= eine Stunde im Werken



- 5 Hier ist ein Dialog (aus der Time). Was meint ihr, stimmt das?

Hörst du viel, so lernst du viel!

a) Wir hören zu und sagen: Wer spricht mit wem?

b) Wir hören noch einmal zu. Was denkt ihr, kann Klaus von seinem Onkel viel lernen?

c) Warum nicht?



1

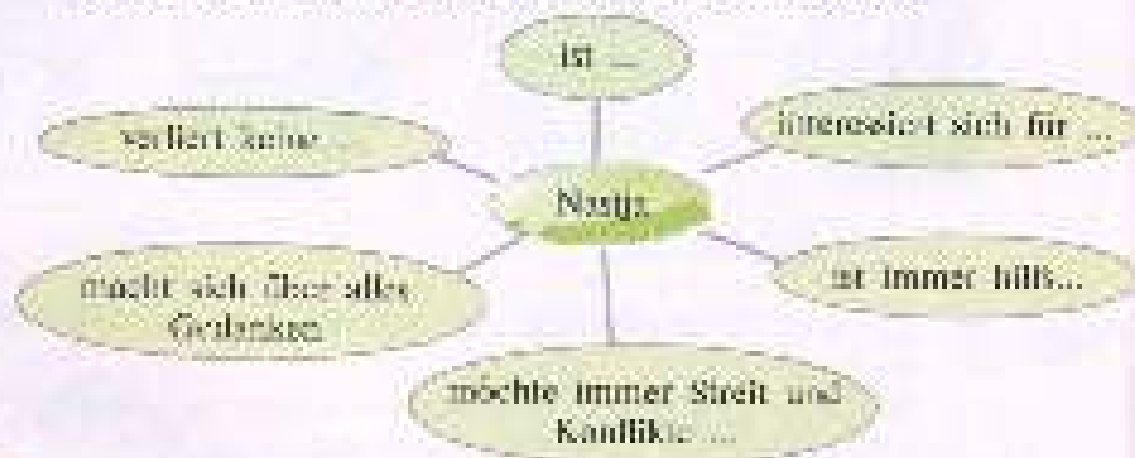
Die wissbegierige Nasta meint: Es ist wichtig, die Augen offen zu halten! Hier ein kleines Gedicht von ihr.
a) Lesen wir es.

Augen auf!

Augen auf! Die Welt ist schön! der¹ für alles findet Zeit
Das kann jener nur verstehen, und ist immer hilfsbereit.

b) Sagt auf Russisch, was ihr verstanden habt.

c) Wie können wir Nasta charakterisieren? Wie ist sie?



2

Elke ist mit Nasta einverstanden. Es ist wichtig, für elke Zeit zu finden, fürs Lernen, für Sport und Spiel. Elke spart auch ihre Zeit, wo wir keine Minute verlieren.

a) Lesen wir, was sie alles in der Woche macht.

Elke bes-ucht si- auf jeden Sch-uli-Tag und entli- von Sie ma-... ge- w- hntlich die Ho-sau-gaben, lei- noch am Aben- alle- N-Tag in die Sch-... und k-... am nä-...en Tag pünktlich in die ... Sie hat viele S-...if ch-...t gerne. Dou-... ihre Mu-ers-rache. En-... Die-..., Er kl-...e, Ge-...ie-... Mo-...s, -p-rt, W-...n. Sie beku-...t in diesen F-...eben nur gute Noten. Mar-...e und Pe-...-... findet sie ...-...t.

Zw-...m-...l w-...entli-...t besu-...t sie eine Mu-...-sch-...le. Sie tre-...t auch gerne ...-...t.

¹ die Augen offen zu halten — держать открытыми глаза [sich ras. vorver- halten] das Auge ist, wenn unterbewusst]

² der — тот или другой]

Jeden Samstag geht sie in die Bibliothek und liest sich ein neues Buch. Sie liest sehr gern.

Auch für ihren kleinen Bruder Jörg findet sie sehr viele tolle Bücher bei der Hausbibliothek.

Wie in dieser Woche hat Elsa viele Noten bekommen.

Deutsch – 4 (eine Eins)	Mathe – 2 (eine Zwei)
Geographie – 4	Bio – 4
Geschichte – 4	Physik – 3 (eine Drei)
Englisch – 4	

a) Vergleichen wir die Noten.

In unseren Schulen

eine Eins = sehr schlecht

eine Zwei = schlecht

eine Drei = befriedigend

eine Vier = gut

eine Fünf = ausgezeichnet

In deutschen Schulen

eine Eins = sehr gut

eine Zwei = gut

eine Drei = befriedigend

eine Vier = schlecht

eine Fünf = sehr schlecht

befriedigend –
satisfactory

ausgezeichnet –
excellent



3

Um gute Noten zu bekommen, müssen wir fleißig sein. Das versteht auch der kleine Jung. Er schreibt sogar mit Gips zusammen einen Reim.

a) Wir lesen ihn und einsetzen.

Wir müssen täglich lernen

Wir müssen täglich lernen,

wir müssen fleißig sein.

Dann können zu den Sternen

wir fliegen. Das ist fein!

*b) Was ist auch Deine Meinung?

Wir müssen täglich lernen.

Dann sind wir kluge Leute.

Auch rechnen sind auch lernen!

Beginnen wir schon ...!





Na ja, Reime machen ist nicht schwer. Und richtige Gedichte schreiben? Hier ist ein Gedicht von James Krüss¹. Es heißt „Ehmal eine ist eine. Der Kasper fährt nach Mainz.“

a) Lesen wir es:

~~1 × 1 = 1.~~

Der Kasper fährt nach Mainz
(James Krüss)



Kinda, setzt euch hier.

Rechnen ist nicht schwer.

Lustig, ohne euch zu quälen²

Lernt ihr rechnen, lernt ihr zählen.

Kommt und setzt euch hier.

Rechnen ist nicht schwer.

1 × 1 = 1

Der Kasper fährt nach Mainz.

Der Kasper geht im Kindergarten³

als Kasper auf dem Maskenball.⁴

Kostüm braucht er ja keine.

1 × 1 = 1

b) Habt ihr alles verstanden? Lesen wir das Gedicht noch einmal. Was meint ihr, was wollte James Krüss mit seinem Gedicht sagen? Wählt die richtige Antwort:

- Kasper lernt auch rechnen.
- Das Lernen kann mich leicht und lustig machen.⁴ Wir müssen es nur wollen.
- Der Kasper braucht ein Kostüm auf dem Maskenball.

5 Lesen wir noch über Nasja.

Nasja

meint: das Lernen kann wirklich Spaß machen. Aber wir müssen unsere Zeit sparen, wir dürfen keine Minute verlieren. Nur so können wir für alles Zeit finden: für die Hausaufgaben, für die Hilfe zu Hause, für das Spielen. Wir müssen auch ordentlich sein und alle unsere Sachen auf ihren Platz legen. Dann können wir alles schnell finden und verlieren keine Zeit.



¹ Gedicht von James Krüss – eines der besten Dichtervere Krüsses

² ohne euch zu quälen – не выедаю

³ Der Kasper geht im Kindergarten als Kasper auf dem Maskenball. – Каспер ходит в детский сад как Каспер на маскараде

⁴ Das Lernen kann mich leicht und lustig machen. – Учить мне-и интересно и легко

6 Hier noch ein Text.

Es ist natürlich schön, wenn das Lernen auch Spaß macht. Aber dennoch ist das Lernen Arbeit und auch oft schwere Arbeit. Und leider gibt es beim Lernen auch schlechte Noten. Besonders angenehm ist das nicht. Die Schüler sind dann traurig oder ärgern sich. Einige werden sogar böse und wollen dann ihre Lehrer auch ärgern. Darüber erzählt eine Bildergeschichte.

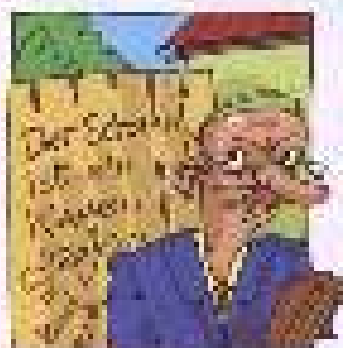
wissen — оула
dennoch — оуе же
angenehm — ташуу

a) Lesen wir das Comic über den Lehrer Schmeiß.

Kommissar Kniepels erster Fall

1. Lehrer Schmeiß will morgens in die Schule. Da sieht er, jemand hat etwas Schreckliches geschrieben. Gestern Abend um 22 Uhr war es noch nicht da.

der Fall — бөлө,
Kriminalroman — криминал романи



Ich bin ein Kameel? Na, warte!

2. Er meint: Natürlich Toni und Klaus haben das geschrieben. Beide haben gestern eine Fünf für den Aufsatz bekommen. Toni und Klaus sagen aber: „Wir waren es nicht!“ Schmeiß ruft Kommissar Kniepel.

beide — ооба

Toni und Klaus: Ihr wollt mich immer ärgern! Nur über besid!



1. Tom und Klaus sagen: „Gestern Nacht haben wir Michael mit seinem Fahrrad gesehen, nicht weit von Herrn Schmechls Haus.“ Michael protestiert: „Tom und Klaus irren mich nicht. Ich wohne zehn Kilometer weit weg. Zu unserem Dorf muss ich durch den Wald fahren. Und nachts fahre ich überhaupt nicht.“



„Eine Zeugin“ brauche ich doch!

4. Und doch geht Krippele zu Michaels Mutter. Sie sagt: „Mein Sohn war gestern Abend schon um 20 Uhr im Bett.“ Krippele glaubt ihr. Er meint: Tom und Klaus lügen. Michael konnte wirklich nicht nachts mit dem Fahrrad durch den Wald fahren.

Warum? Was meine ich? (Siehe das Bild links und die S. 146.)

- 1. sagen — сказать
- 2. die Zeugin — свидетельница
- 3. glauben — верить

b) Wie ist die Logik des Kameradienars? Macht die Sätze komplett. Füllt die Tabelle unten aus.

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1. Tom und Klaus sagen „Wir haben Michael zu der Nacht ... gesehen.“ | a) lügen |
| 2. Michael war ... ¹ | b) mit seinem Fahrrad |
| 3. Michael aber wohnt ... zehn Kilometer weit weg. | c) keine Lampe |
| 4. Der Weg zu seinem Dorf führt ... | d) am Haus des Lehrers |
| 5. Michaels Fahrrad hat ... | e) im Dorf |
| 6. Michael konnte nicht ... ohne Lampe durch den Wald fahren. | f) in der Nacht |
| 7. Also Tom und Klaus ... | g) über die schlechte Note für den Aufsatz |
| 8. Wahrscheinlich ¹ haben die Jungen selbst die linken Wörter an der Gartenmauer geschrieben, denn sie haben sich ... geärgert. | h) durch den Wald |

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
91							

e) Seid ihr mit dieser Logik einverstanden?

7

Hier Ekke Tagebuchnotizen. Ekke keiner Diner Jörg hat sie zusammen mit seinem Lehrlingmeister gelesen, und das Meister hat in den Notizen Kleckse gemacht. Jörg wollte Ekke nicht ärgern und hat die fehlenden Wörter am Rande notiert.

Versuchen wir, die Notizen zu lesen und die Wörter am Rande richtig einzusetzen.²

In welcher Zellform müssen hier die Verben stehen? Es ist doch eine Erzählung.

Leset sie bitte und setzt die Wörter nicht im Präteritum ein.

¹ Wahrscheinlich ... — вероятно

² Versuchen wir, die Notizen zu lesen und die Wörter am Rande richtig einzusetzen — Попробуем прочитать заметки и правильно вставить слова. — М. 1931 № 2.

Gestern **Sonntag** **7h** **später** als
 gewöhnlich **und** wollte beim Morgen-
 gymnasik machen. Ich setzte mich schnell
 an den Frühstückstisch, denn ich
 sollte die Zeit warten auf mich.
 Ich **brühte** erst Marmelade und
 sie **ließ** den Frühstück **ich** **heute**
mir 5 Stunden. Die erste Stunde
besucht **Franz** wie ein **Deibel**, dann
wie ein **Mädchen** der **Lehrer** Gruppe.
 In der zweiten Stunde **ist** Englisch
 Ich **bringe** **Leser** mit **die** **Lehrer**
Lehrer mit **über** den **Wörter** und **einige**
 Übungen. Die dritte Stunde **Erkunde**.
Mir **die** Stunde **über**, **den** wir **sahen** in
 einer **Wald** über die **Natur** in **anderen**
 Ländern **kommen** in **die** **vierte** Stunde
Spiele. Ich **spielt** **100-Meter**, dann
wer in **die** **Halle** und **Volleyball**.
 Die letzte Stunde **Musik** und **ich**
eine **Lehrer**.
den **Rechnen** **ist** **die** **Mathe** **Lehrer**
Rechnen **ist** **die** **Rechnen** **in**
Übung. **Dann** **ich** **den** **Reich** **von**
Menschen. **Ich** **habe**, **Frage** **und**
Unter **aus** **den** **Reich**, **Wörter**,
Musik **und** **Galate** **den**. **Ich**
an **den** **Reich** **und** **mit** **großen** **sich** **setzen**
Reich **in** **Reich**.
Das **Reich** **in** **Reich** **und** **ich**
den **Reich**.

sein

arbeiten

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

essen

Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Aber nicht beim Fremdsprachenlernen!



1 Also, was wir nicht alles in der Schule machen! Gitti und Nastja schreiben z. B. ein Gedicht.

a) Wie kann das Gedicht und Übersetzen es.

Wir lieben unsere Schule

Wir lieben unsere Schule,
wir lernen kräftig hier.
Wir machen sie auch sauber,
denn Schule — das sind wir!

Wir tanzen hier und singen,
wir basteln, spielen hier.
Wir sorgen hier für Ordnung,
denn Schule — das sind wir!

b) Wie versteht ihr die Wörter „denn Schule — das sind wir“? Welche Antwort auf diese Frage findet ihr besonders treffend?

treffend — *совершенно
точно*

- Wir lernen in der Schule.
- Wir sorgen hier für Ordnung.
- Wir organisieren das ganze Leben der Schule: Wie wir es machen, so ist auch die Schule.






2 Und was denkt ihr über eure Schule? Eine/rine legt die Fragen, der/die andere beantwortet sie.

?? Fragen

- Was macht dir in der Schule Spaß?
- Was macht dir wenig Spaß?
- Was macht dir überhaupt keinen Spaß?
- Was findest du langweilig?
- Welches Schulfach ist dein Lieblingsfach?

alle Schulfächer
die Muttersprache
die Fremdsprache
die Turnstunden
das Werken
die Mathematik
die Arbeit im Schulhof/im
Schulgarten
Gespräche mit Freunden/
Lehrern

3. Willt ihr wissen, welchen Stundenplan sich Stelli wünscht? Hier ist er. Wir lesen und sagen: "Wer will einen solchen Stundenplan haben?" "Wer nicht? Warum? Wer wünscht sich einen anderen?"

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
9.00-9.45	Musik	Mathe			Deutsch	
10.00-11.30	Sport	Musik	schulfrei	schulfrei	Sport	schulfrei
11.45-12.30	Mathe	Sport			Englisch	
12.45-13.30	Deutsch	Englisch			Mathe	

4. Welchen Stundenplan wünschst du dir? Schreibe ihn in „Das Buch“ über mich!

?? Fragen

- Wie viele Male in der Woche willst du Mathe/Sport/Englisch haben?
- Wie viele Male wöchentlich wünschst du dir Deutsch/Mathematik/Sport ...?
- Wie viele Male wöchentlich willst du schulfrei haben?

- 5 Also, die Interessen der Schüler sind verschieden. Na ja, über den Geschmack lässt sich nicht streiten. Oder doch? Hier einige Schülgespräche.

Vor den Stunden im Schulhof

1

a) Hör zu und lies mit!

Sabine: Hallo Jan! Worum so schnell?

Jan: In die Sporthalle. Die erste Stunde ist Sport!

S.: Du Glückspilz! Und wir haben Deutsch.

J.: Na und? Haben wir noch in der zweiten Stunde.

S.: Ja, aber wir schreiben heute ein Diktat.

J.: Oh, ihr Armen! Hals- und Beinbruch!¹ Macht's gut!

S.: Tschüs!

Englisch

einen Aufsatz

b) Lest den Dialog mit verteilten Rollen:

a) Warum sagt Sabine „Du Glückspilz!“ zu Jan? Was antwortet er?

b) Lest noch einmal. *Ты же совсем не так! У тебя же есть занятия.*

c) Wer kann die Szene spielen?

2

a) Hör zu und lies mit!

Ralf: Hallo Susi!

Susi: Tsch, Ralf!

R.: Was suchst du denn hier? Wir haben jetzt Musik.

S.: Wieso? Musik? Haben wir nicht Biologie?

R.: Nein. Herr Bach ist krank. Leider!

S.: Wieso leider? Toll, ich mag Biologie nicht!

R.: Und ich finde die Musikstunden blöd? Immer dasselbe: dumme Lieder für Kleinkinder ...

Mathe

Sport

Turnstunden

Übungen

¹ Du Glückspilz! — Ты же совсем не так! (aber Glück — natürlich, der Pilz — nicht)

² Ihr Armen — бедные люди — бедняки

³ Hals- und Beinbruch! — Не желаю тебе!

⁴ wieso — почему же

⁵ toll = dumm

S: Nein, du hast mich. Recht. Frau Tamm macht uns auch mit klassischer Musik bekannt: Mozart, Haydn, Beethoven ...

R: Na schön. Über das Geschick ...

mit richtigen
Sportarten!
Fußball,
Tennis,
Rochschach ...

b) Wie findet Pat die Dialoggestalten?

Wie findet er die Musikstunde? Warum?

Ist Susi mit ihm einverstanden? Was sagt sie?

a) Lest den Dialog mit verteilten Rollen.

*d) Lest ihn bitte noch einmal. Besprecht ihn sowie zusammen mit einem Mitschüler gründlich.

*e) Wer will die Szene spielen?

③

In der Pause

a) Lest das Gespräch still für euch.

Jane: Du, Elke, was haben wir jetzt?

Elke: Mathie.

J: Fern! Erret mich!

E: So? Und mich gar nicht. Wieder rechnen!

J: Ist dich interessant. Mensch! Was ist die moderne Welt ohne Mathematik? Und was willst du dann jetzt haben?

E: Nun, sagen wir, Kunst. Oder auch Englisch!

J: Du spinnst wohl! Englisch! Wieder Wörter lernen. Grammatik!

E: Aber auch lesen und sprechen! Ich finde, eine Fremdsprache lernen macht Spaß! Und so sehr wichtig!

b) Wie findet Jane die Mathematik? Und Elke? Was gefällt ihr am besten? Warum?

c) Lest das Gespräch mit verteilten Rollen.

d) Willt ihr diese Szene spielen?

die Wendungen
abgelesen sein!

5. Ihr wisst, wir können verschieden auf die Worte anderer Menschen reagieren. Hier einige Wendungen.

Welche kennt ihr schon? Welche sind für euch neu? Nehmt das Wörterbuch zu Hilfe!

¹ die Sportarten — спорт (спорт)

² Du spinnst wohl! — Ты что-то совсем серьёзно!

Redemittel

- | | |
|--------------------------------|----------------------------|
| → Prima! | → Du bist dumm! |
| → Du hast (so/als) viel Recht. | → Ich bin anderer Meinung. |
| → Ich bin auch deiner Meinung. | → Freut mich! Okay! |
| → Feind | → Schuld! |
| → Tod! | |

7

Ja, Sprachen lernen ist nicht leicht. Aber unsere Werke-Erbe meint, einige gute Ratschläge zum Fremdsprachenlernen gibt es doch! Wir lernen Ratschläge geben!

a)

Meine Schwester geht in die zweite Klasse.

Sie will aber gute Fremdsprache lernen.

Ich rate ihr, Deutsch zu lernen. Deutsch

sprechen viele Menschen in Europa und in

der ganzen Welt. Deutsch ist eine Sprache

von vielen großen Schriftstellern und Dichtern, von Philosophen, Musikanten.

Ich sage ihr:

Du musst

deutsche Wörter lernen, das ABC kennen, schreiben und lesen können, viel Deutsch sprechen, Bilder beschreiben, deutsche Lieder lernen, Übersetzen können, viel üben

b)

Mein Bruder lernt Englisch in der Schule. Aber er hat Probleme.

Ich rate ihm:

Du musst

jeden Tag englische Wörter lernen

jeden Tag Englisch lesen

zweimal wöchentlich Diktate schreiben

viele grammatische Übungen machen

mit deinen Klassenfreunden Englisch sprechen

Brieffreunde in England oder in den USA suchen

c) Bist du mit diesen Ratschlägen einverstanden? Was kannst du deiner Schwester/mannem Bruder noch raten?

d) Geht einander Ratschläge zum besseren Fremdgesprächen.

8 Gott meint, wir müssen Till einige neue Wörter und Wendungen sammeln helfen.

Wortschatz



Du hast Recht.
Du hast dich?
Du spinnst!

Du Gildespitz!
Hals- und Beinbruch!
Wise!

Bist du mit Gott einverstanden? Dann schreibe das alle in den Vokabelheft.



9

Hier zwei Rollenspiele. Arbeitet in Kleingruppen.

1) Du sprichst mit deinen Freunden über die Schulfächer und sagst deine Meinung über einige Fächer. Deine Freunde reagieren darauf.

2) Amica sprichst du mit deinen Eltern über die Schulfächer. Deine Eltern sagen ihre Meinung über einige. Du reagierst darauf.

Wir prüfen, was wir schon können

- 1 Ödönchón hört sich Witze aus dem Schulleben an. Seit er wie lang er lecht? Die Schule ist wirklich „ein lustig“ Haus, und „es gibt auch viel zu lachen“. Ödönchón ist mit dieser Meinung absolut einverstanden.



a) Hört euch den 1. Witz an. Warum hat Peter die Frage seiner Schwester so beantwortet?

b) Hört euch den 2. Witz an. Zuerst sehr merklich:

der Boden — пол, not
kriechen — ползти, nicht
kennen — не знать

Wo nennt Paul seine keine Schwester? Warum?

c) Hört euch den 3. Witz an. Zuerst merkt euch aber:

die Thematik — тема (как же тема)
die Sense (sich) — Sense (как же Sense)

Was meint ihr, wer hat Humor per Lehrer über die Schulen?

d) Hört euch noch einmal die Witze an. Schreibt die Tabelle ins Heft und markiert die Antwort auf die Frage: Wo finden diese Dialoge statt? (tag поговорки эти говорят?)

Wo	1	2	3
In der Geographiestunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Geschichtsstunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Deutschstunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Biologiestunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zu Hause	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

e) Hört euch noch einmal die Witze an. Sagt: Welche Bilder passen zu welchem Witz?



2



a) Wir spielen Auction. Til wahl gute Marktwirtschaften.

- Wie nennt mehr Schulfächer (in deutschen Schulen)?
- Wie nennt mehr Schulsachen?
- Wie nennt mehr Schulräume?
- Wie gib mehr Antworten auf die Frage „Wann?“

b) Welche Antworten auf die folgenden Fragen findet ihr richtig? Was könnt ihr noch hinzufügen?

- 1) Worüber machen wir uns gewöhnlich Gedanken?
 - Über verschiedene Probleme in unserem Leben
 - Über eine schwere Aufgabe in Mathe
 - ...
- 2) Wie können wir Konflikte überwinden?
 - Wir dürfen nicht streiten.
 - Wir müssen uns andere Meinungen anhören.
 - ...
- 3) Wie können wir unsere Zeit sparen?
 - Wir schreiben einen Tagesplan.
 - Wir machen alles pünktlich nach dem Plan.
 - ...

LUU
LUU
LUU
LUU

c) Wie sagen wir auf Deutsch:

- 1) Einasser ein Nepal!
- 2) Ты — очарователь!
- 3) Du moos.
- 4) Ты очарователь.



3 Wir nehmen unsere selbst gebastelten Ideen und spielen zu zweit „Wie spät ist es?“

4 Wer weiß mehr? Mannmann wir Til.

- Wann beginnt in unserer Schule die erste Stunde?
- Fragt einander selbst weiter über die zweite/ dritte/ vierte/ fünfte Stunde.
- Wie lange dauern die Pausen?



5 Spielt „Reporter“.

Der Reporter interessiert:

?? Fragen

- Wie viele Male wöchentlich haben wir Deutsch, Russisch, Literatur, Erdkunde, Mathematik, Biologie ...?
- Woher (in welchen Tagen) haben wir Deutsch?
- Welche Schulfächer sind unsere Lieblingsfächer? Warum?
- Welche Lehrer gefallen uns? Warum?

6 Wie geht es weiter?

lesen — das Lesen	rechnen — ...	umren — ...
maern — ...	schreiben — ...	sagen — ...
musizieren — ...	sprechen — ...	springen — ...

7 a) Was macht euch in der Schule Spaß? Was nicht? Zählt auf.
(Еперечислите)
b) Übung 2, S. 67.



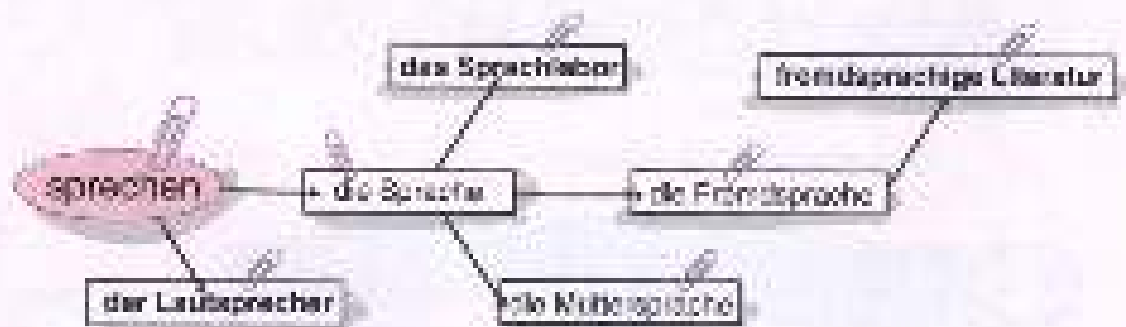
- 8 a) Welche Bedeutungen haben diese Wörter? Nennt sie auf Russisch.



- b) Wir suchen Synonyme (синонимы — слова с одинаковым или близким значением).

die Erdkunde — die Sprachlehre — ...
 die Turiststunde — ... das Schwimmbad — ...

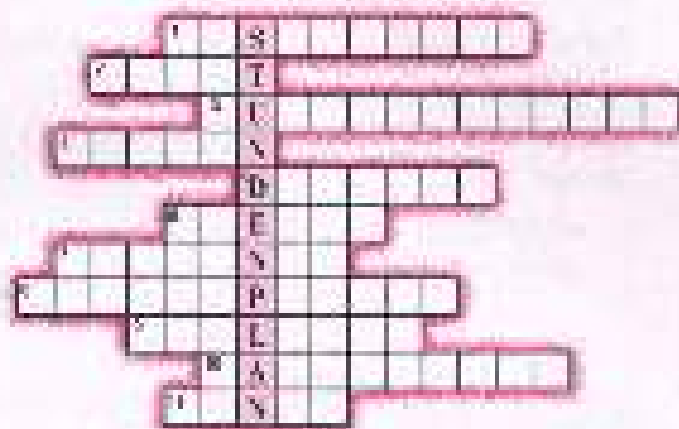
- c) Hier eine Wortfamilie. Können Sie die fett gedruckten Wörter übersetzen?



- 9 Wer will ein Kreuzworträtsel lösen? Was steht im Stundenplan?

1. In dieser Stunde erfahren die Schüler über das Leben der Menschen in alten Zeiten.
2. Zu dieser Stunde gehen die Schüler auf den Sportplatz oder in die Turnhalle.
3. In dieser Stunde schreiben die Schüler Lektüre und Aufsätze. In Deutschland ist das Deutsch.
4. Die Kinder gehen zu dieser Stunde oft in die Werkstatt.
5. In dieser Stunde lernen sie (us) eine Fremdsprache.
6. Das ist die Lehre vom Aufbau (состав) von Stoffen.
7. In dieser Stunde erfahren die Kinder über Länder, Meere, Kontinente.
8. In Deutschland ist das meistens Englisch, in Russland auch Englisch, aber in vielen Schulen auch Deutsch oder Französisch.

9. In dieser Stunde erfahren die Kinder über Tiere, Blumen.
 10. In dieser Stunde machten die Schüler verschiedene Rechenauf-
 gaben.
 11. In dieser Stunde erfahren die Schüler über Skulptur, Malerei,
 Architektur.



10 Hier einige Meinungen über die Schulfächer. Mit wem bist du einver-
 standen? Wir arbeiten in Gruppen.

a) Lesen wir die Aussagen mit verteilten Rollen. Braucht ihr einen
 Dolmetscher?

Welches Fach ist dein Lieblingsfach?

Melker: Ich habe Erdkunde gern. Erdkunde ist mein Lieblingsfach.
 Ich will viel über unsere Erde erfahren, über andere Länder und
 Kontinente, über Meere und Flüsse.

Wie: Und mein Lieblingsfach ist Mathe. Ich will schnell und richtig
 rechnen. Das macht Spaß. Und ist auch sehr wichtig. Was ist die
 moderne Welt ohne Mathematik?

Dawid: Und ich habe die Sprachstunden gern. Die Sprachfächer —
 die Muttersprache und die Fremdsprache — sind meine Lieblings-
 fächer. Ich will viele Sprachen sprechen. So kann ich Menschen aus
 anderen Ländern besser verstehen. Das finde ich toll.

Elker: Musik ist mein Lieblingsfach! Ich spiele Gitarre und singe
 gern. Ich will auch viel über die großen Musiker wissen: über

Mozart, Bachstein, Bach, Tschankowsky.

Jane: Und ich habe Biologie gern. Ich will viel über die Natur, über Menschen, Tiere, Vögel und Pflanzen erfahren. Das finde ich sehr interessant.

Eda: Na, Leute, und was sagt ihr über Sport? Sport ist mein Lieblingsfach! Das Laufen, Springen, Turnen macht Spaß ... Und ist auch gesund. Hier ein Spruch:

Turnt und lauft Sport macht lustig
zu jeder Stunde und gesund!

b) Wir lesen den Polylog noch einmal und antworten ihm nach dem Muster.

MUSTER:

Ich bin mit Heika einverstanden, Joe habe auch Erdkunde gern. Erdkunde ist ... usw. (= und so weiter = и так далее).

der Fragebogen
ankern

- 11 Arbeiten wir weiter an unserem Klassenporträt! Machen wir eine Umfrage. Hier ein Fragebogen. Schreibe den Fragebogen auf ein Blatt Papier. Gehe in deiner/er Denkschreibzelle zum Ausfüllen!

Frage	Antworten ankreuzen (kreuzen = отметить) oder ausschreiben (auswerten)		
1. Liegt die Schule bequem für dich?	sehr bequem	nicht besonders bequem	gar nicht bequem
2. Wie findest du das Schulgebäude?	schön	nicht besonders schön	hässlich

1 Als in deiner/er Denkschreibzelle zum Ausfüllen. — Das so отметить соответствующим образом по плану.

Frage	Antworten ankreuzen (bestimmte Aussagen) oder einschreiben (andere)							
3. Welche Räume findest du nett und freundlich?	die Eingangshalle	den Pausensaal	die Bibliothek	die Sporthalle	...			
4. Wie findest du dein Klassenzimmer?	nett	nicht besonders nett	gar nicht nett	ausserlich				
5. Was meinst du über deinen Stundenplan? Wie ist er?	gut	nicht sehr gut	schlecht					
6. Hast du Lieblingsfächer? Welche?	Vater-sprache	Mathe	Englisch	Bio	Sport	Gesellschaft	Life-Science	Fransösisch

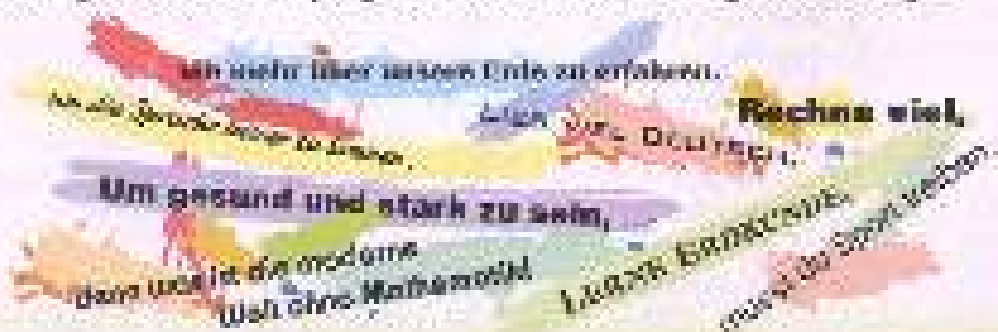
12 Hier einige Situationen. Spielen wir die Szenen.

a) Du gehst durch die Straße und siehst auf deine Uhr. Aber sie zeigt. Frage einen/ine Fußgänger/in, wie spät es ist.

b) Du sitzt in der Stunde. Es ist sehr langweilig. Du willst wissen, wann die Stunde zu Ende ist. Du fragst deinen/ine Banknachbarn/in, wie spät es ist.

c) Du hast Lehrer/in und hörst in der Stunde, wie ein Schüler den anderen nach der Zeit fragt. Wie reagierst du?

13 Wir geben unseren jüngeren Geschwistern einige Ratschläge.



der Vorschlag —
предложение

- *14 Und wie gefallen euch die Falschträge und Vorschläge immer? Oder sind das keine Falschträge? Nastja hat das in einer Kinderzeitschrift gelanden. Einige Kinder schreiben über die Schule in dem Traumland Dixiland (Диккенд).



a) Lesen wir.

So ist die Schule in Dixiland

1. Die Kinder müssen nur eine Stunde täglich in die Schule gehen.
2. Die Schüler können morgens, mittags oder abends in die Schule gehen.
3. Die Kinder dürfen auch Quitsen machen¹.
4. Alle müssen immer lustig sein und immer lachen.
5. Niemand darf schimpfen.
6. Die Schüler dürfen den Lehrern Hausaufgaben zugeben.
7. Die Lehrer müssen Humor haben.
8. Die Lehrer können gut erklären.
9. Die Eltern wollen auch in die Schule gehen.
10. Die Eltern dürfen nicht in die Schule gehen.
11. ...

schimpfen — пинать
geben — давать
aufgeben — сдавать

b) Wie findet ihr die Schule in Dixiland? Lest die Punkte vor, die ihr gut findet. Was findet ihr nicht?

c) Hest ihr vielleicht auch einen Plan für die Schule in Dixiland? Du kannst ihn als Punkt 11 aufschreiben.



- *15 Wiederholen wir die poetischen Verse. Seht Übung 6 S. 106 im Lehrbuch.

- Wie gefällt euch das Gedicht?
- Wie findet ihr auch die deutsche Sprache?
- seid ihr mit dem Dichter einverstanden?

- *16 a) Groß und Klein liest Märchen gern. Und wisst ihr auch, warum?
b) Vielleicht findet wir die Antwort in einem Stern.

¹ Durchschneiden — разрезать, Sperrstange — перекладина, Knie — колени, Kniebohle — коленчатая планка

von Riesen —
о великанах

Märchen

Es gibt viele Märchen. Wir lesen sie gern.
Erzählen von Prinzen, von Riesen, vom Stern.
Erzählen von Zweigen, von Hexen, von Tieren.
Wir lesen und können sie sich fantasieren.
Doch ist eine andere besondere Welt:
der Löwe ist König, der Hase ein Held,
der Frosch nimmt sich eine Prinzessin zur Frau.
Doch auch es gut. Jeder weiß es genau.

e) Also:

Fink gut — alles gut.

Gibt es auch noch ein Sprichwort im Russischen?

17

Daxland ist bestimmt ein Märchenland. Woht ihr noch etwas Märchenhaftes lesen? Hier noch ein Märchen.

a) Können wir es lesen und das Wichtigste verstehen?

Aschenputtel

1

Ein Mann hatte eine Frau und eine sehr schöne und freundliche Tochter. Dann wurde die Mutter krank und musste sterben². Nach einem Jahr nahm sich der Mann eine andere Frau. Die Frau brachte zwei Töchter ins Haus. Nun begann ein schweres

Leben für das arme Stiefkind. Den ganzen Tag hatte das Mädchen in der Küche alle Hände voll zu tun. Sie hatte (— besetzt) Wasser, wusch und kochte. Sie schlief nicht in einem Bett, sondern lag in der Nacht neben dem Herd in der Asche³. Und die Menschen nannten das Mädchen „Aschenputtel“.

Einmal war bei dem König ein Fest. Der König lud alle schönen jungen Mädchen in sein Schloss ein⁴. Denn er suchte eine Braut für seinen Sohn.

das Stiefkind — die Stief-
mutter — мачеха

die Braut — невеста

¹ hatte — имела

² sterben — умереть

³ sie lag neben dem Herd in der Asche — она лежала рядом с печью в золе

⁴ einladen — приглашать (lud ein — не приглашал)

die Stiefschwestern —
најчужбе сестра

die Stiefmutter — мајка

silbern — сребро

begleiten — придружити

II

Die Stiefschwestern wollten natürlich zum Fest gehen. Sie kämpten sich, sie putzten die Schuhe, sie zogen sich lange vor dem Spiegel an. Aschenputtel sollte zu Hause bleiben. Sie bekam von der Stiefmutter sehr viel Hausarbeit. Sie konnte natürlich allein diese Arbeit nicht schaffen (=machen). Deshalb hat Aschenputtel ihre Freunde, die Vögelin, ihn zu helfen. Die Vögelin halfen dem Mädchen und brachten ihm dann ein schönes Kleid und dann silberne Schuhe. „Geh auch zum Fest, liebes Aschenputtel“, sagten sie. Schnell zog Aschenputtel das Kleid und die Schuhe an und ging ins Schloss des Königs. Niemand erkannte Aschenputtel, so schön war sie! Und der Prinz tanzte die ganze Zeit nur mit ihr. Um 12 Uhr nachts musste Aschenputtel nach Hause gehen, sie durfte nicht länger im Schloss bleiben. Der Prinz wollte sie begleiten. Aber Aschenputtel lief schneller als der Prinz, und so konnte nicht erfahren, wo das schöne Mädchen wohnt. So war es auch am anderen Tag.

III

Am dritten Tag hat der Prinz seine Diener, die Treppe nach 12 Uhr mit Bein zu bestreichen¹. Um 12 Uhr wollte Aschenputtel wieder schnell fortlaufen, doch der linke Schuh blieb an der Treppe hängen. Der Prinz nahm den Schuh und ging am anderen Tag von Haus zu Haus, und alle Mädchen des Landes sollten den Schuh anprobieren².

Er passte aber niemand. Da kam er in das Haus, wo Aschenputtel wohnte. Hier probierten zuerst die Stiefschwestern den Schuh an, aber ihnen passte er nicht. Er war zu klein. Dann musste auch Aschenputtel den Schuh anprobieren. Und der Schuh passte ganz genau. „Du sollst meine Braut sein“, rief der Prinz, setzte Aschenputtel auf sein Pferd und brachte sie auf sein Schloss.

¹ hat die Prinz seine Diener, die Treppe mit Bein zu bestreichen — појати
лестницу својом ногајом

² den Schuh anprobieren — попопробирати обућу



b) Hört ihr das Märchen russisch geboren? Ist hier im Text alles so, wie in der russischen Übersetzung des Märchens? Sagt russisch, was hier ausgelassen wurde¹.

c) Was sehen wir auf den Bildern? Antwortet auf diese Frage. Nehmt dabei den Text zu Hilfe.

d) Wie können wir die Stiefmutter und die Stiefbrüder charakterisieren?

- Waren sie freundlich zu Aschenputtel?
- Und wie war Aschenputtel?

¹ was hier ausgelassen wurde — что здесь было опущено

² bilden — составлять (таким образом) — составлять (образ)

Deutsch lernen – Land und Leute kennen lernen



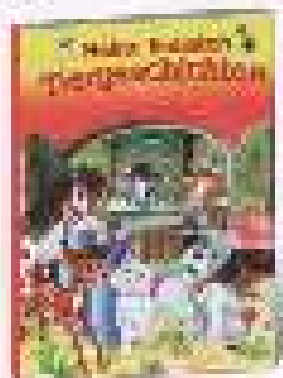
1. Weißt ihr wissen, was ein deutscher Dichter über das Bücherlesen denkt? Lest das Gedicht.

Das Lesen, Kinder, macht Vergnügen!¹
(Johann Krüger)

Das Lesen, Kinder, macht Vergnügen:
Vorausgesetzt, dass man es kann.²
In Sendebahnen und auch in Zügen
und auch zu Hause les' jedermann.

Wer lesen kann und Bücher hat,
ist nie allein³ in Dorf und Stadt.
Ein Buch, das⁴ uns gefällt,
zill' weiter durch die Welt.

2. Was meint ihr: Welche Bücher lesen die deutschen Kinder besonders gern?



- ¹ macht Vergnügen = macht Spaß — доставляет удовольствие
² Vorausgesetzt, dass man es kann. — Предполагая, что ты умеешь это делать.
³ ist nie allein — никогда не бывает одному.
⁴ das — это которое (которое)

V

Ein Tag unseres Lebens. Wie ist er?



-  TAGESPLAN
- 7:00 Aufstehen 
 - 7:00-7:10 Morgengymnastik
 - 7:10-7:20 Duschen 
 - 7:20-7:45 Frühstück 
 - 7:45-8:00 Anziehen 
 - 8:00-16:00 Schule
 - 16:00-18:00 Freizeit/Hobbys 
 - 17:00-18:30 Hausaufgaben 
 - 18:30-19:00 Abendessen 
 - 19:00-22:00 Spielen/
Fernsehen 
 - 22:00 Ins Bett gehen 



Nasskracker
putzt die Zähne

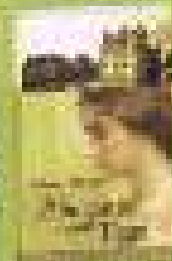


Elek kämmt sich.
Sis kämmt ihr langes Haar.

Was können wir sammeln?



Bücher



Postmarken



Münzen

Lernst du was, dann weißt du was!

- 1 a) Wie beginnt gewöhnlich der Morgen?
Suchen wir ein russisches Äquivalent zu einem deutschen Sprichwort:
Morgensunde hat Salz im Mund.
b) Bei unseren Freunden heißt es so: 205



Glazi macht
Morgengymnastik.



Öhrchen frisststück.



Nastja wäscht sich
mit lauem Wasser.



Die Hexe Lilli
trocknet sich ab.



Nussacker putzt
die Zähne.



Der kleine Jörg säufel
das Zimmer.



Elke sämmt sich. Sie
wimmt ihr langes Haar.



Till zieht sich in
Eile an.



Die Wass Eule duscht
sich (nimmt die Dusche).

e) Wie heißt das auf Deutsch?

Солнце встает.
 Он умывается (умываться).
 Она принимает душ (принимать душ).
 Он чистит зубы (чистить зубы).
 Она вытирается (вытираться).
 Она причешется (причесываться, причешется волосы).
 Он одевается (одеваться).
 Он завтракает (завтракать).
 Он мыет посуду (мыть).

Die Sonne geht ...
 Er wäscht sich (sich waschen).
 Sie ... (sich ... die Dusche u...).
 Er ... (die Zähne p...).
 Sie u... .. ab (sich ab...?).
 Sie k... .. (sich ... die Haare ...).
 Er ... sich ... (sich an...).
 Er l... (Milchtrinken).
 Er ... das Geschirr ab (abwaschen).

d)

Strawwelpeter wäscht sich nicht gern.
 Er kämmt sich auch nicht.
 Er putzt seine Zähne nicht.
 Er duscht sich überhaupt nicht.
 Da braucht er sich nicht abzutrocknen.
 Wo meint ihn, steht er früh oder spät auf?
 Macht er selbst sein Bett?
 Zieht er sich langsam an oder macht er das in Eile?
 Frühstückt er mit Appetit, langsam oder in Eile?
 Nach dem Frühstück wäscht er natürlich das Geschirr nicht ab.



2

a) Wie spielen die Pantomime-Epieler „Am Morgen“? Jemand zeigt pantomimisch, was er macht. Wir raten:

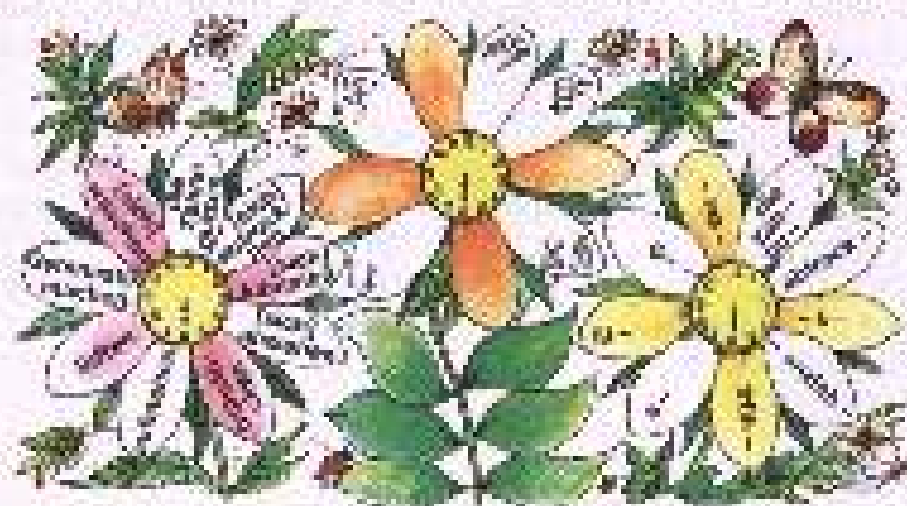
Wäscht er/sie sich? ...

Er/Sie kann: aufstehen, das Bett machen, sich waschen, sich anziehen, sich abtrocknen, die Zähne putzen, frühstückern, das Geschirr abwaschen.

b) Und wie beginnt bei dir gewöhnlich der Morgen? Zeige das mit Gesten (geständig) und erzähle darüber.

c) Erzähl jemandem, wie bei euch der Morgen beginnt.

- 3 Die drei Morgenblumen helfen euch eine kurze Morgen-Erstellung machen. Einer/ene sagt einen oder zwei Sätze, dann kommt die andere usw.



- 4 Übungen 1, 3, 5, 70–71.

- 5 Aber nun ist der Morgen vorbei: Was macht Elke alle an Tage?
a) Seht euch das Bild an.

UFO (unbekannte fliegende Objekte) – nach bekannten летающих объектах. (НЛО)



Was ist also da auf dem Bild? Können ihr sagen: Was macht das Mädchen alles gern?

Beginnt so: Meiner Meinung nach liest sie gern, sie ...

b) Hier ein Auszug aus Ekkes Brief. Wollt ihr den Brief lesen? Aber merkt einige neue Wörter. Nehmt bitte das Wörterbuch zu Hilfe.

der Auszug — *mpuznina*,
Bsparement

sich langweilen, über-, verschuldtig, tun, alle Hände voll zu tun haben, stricken, nähen, alles schaffen, gehören zu, Angst haben vor ..., der Vormittag, der Nachmittag, sonst
e) Und nun Ekkes Brief

Am Vormittag und am Nachmittag habe ich alle Hände voll zu tun. Um 8 Uhr ist meine Schule. Sie beginnt um 8. Ich verändere mich nicht. Ich mag die Schule und es ist für mich keine große Sache. Nach der Schule gibt es noch genug Zeit für meine Hobbys: das Lesen, das Stricken, das Nähen, das Aquariumpflege, die Hausarbeiten, das Klavierspielen, Schwimmen und Tennis spielen gehören auch zu meinen Hobbys. Ich habe eine Stunde Gitarre. Ich will das richtig gut lernen und spiele mit Freunden an einer Band. Regelmäßig mache ich auch samstags Besuche bei der Schwimmschule. Ich will die Schwimmschule besuchen. Ich vermute mich sehr für Kontakte mit fremden Bekannten. Wird es die Schwimmschule erleben ich viel Mühe und Enttäuschung darüber und wie es die Zeit für die Kommunikation für die Hilfe zu Hause, fragt ihr Klausur? Das schaffe ich auch! Auch das Fachwerk mache ich immer ab.

Am Abend habe ich noch ein bisschen Zeit für das Fernsehen und auch mein Hobby! Also, viel Freude habe ich nicht um 8 Uhr muss ich leider zu Bett gehen. Nicht später! Gute Nacht ich mit meinen Eltern. Guten Abend



¹ beobachten — *načati*

d) Das Bin symbolisiert Elkes Hobbys. Die missgelaunige Nasta fragt, wir antworten.

?? Fragen

- Hat Elke ein Hobby oder hat sie viele Hobbys?
- Gehört der Sport zu Elkes Hobbys? Und die Musik?
- Gefällt ihr das Nähen und das Stricken?
- Welche Hobbys hat Elke noch?
- Was ist Elkes tägliche Klavier, Akkordion oder Gitarre?
- Welche Arbeitsgemeinschaft besucht Elke?
- Was beobachten Elke und ihre Freunde in der Arbeitsgemeinschaft: das Leben der Aquarienfische, die Ufos (unbekannte Flugobjekte) oder noch etwas?
- Hat sie keine Angst vor fremden Lebewesen und den Ufos?
- Langweilt sich Elke in der Schule?
- Schafft Elke auch die Hausaufgaben? Macht sie die Hausarbeiten regelmäßig?
- Findet sie auch Zeit, um zu Hause zu helfen, z. B. das Geschirr abzuwaschen?
- Hat Elke am Tage wirklich alle Hände voll zu tun? Hat sie auch am Wochenende viel zu tun?
- Geht Elke immer rechtzeitig zu Bett? Wann?



6 Sprechen wir weiter über Hobbies:
a)

- 1) Elke interessiert sich für Tennis.
 - 2) Sie interessiert sich für das Stricken.
 - 3) Elke interessiert sich für das Nähen.
 - 4) Sie interessiert sich für das Briefmarkensammeln.
 - 5) Sie interessiert sich auch für Aquarienfische.
- Sitznachr., Tennis ist Elkes Hobby.

Ja, das Stricken ...

Na ja, das Nähen gefällt ...
Genau, das Briefmarkensammeln gehört auch ...
Du hast Recht, ...



b) Übung 4, S. 71–72.
a)

- 1) Das Stricken ist also Elkes Hobby.
- 2) Das Fernsehen ist auch Elkes Hobby.
- 3) Das Tennisspiel gehört auch zu Elkes Hobbys.
- 4) Das Nähen

Ich stricke auch gern. (Ich aber stricke gar nicht so gern.)
Ich sehe ...

Ich aber spiele ...

Ich ...



c) Übung 5, S. 72.
a)

- 1) Langweilt sich Elke in der Schule?
- 2) Langweilt sich Elke beim Lesen?
- 3) Langweilt sich Elke beim Stricken?
- 4) ... beim Nähen?
- 5)
- 6) Langweilt sich Elke in den Biologiestunden?

Ach wo! Gar nicht! Sie mag ja die Schule.

... ..! Das Lesen ist doch ihr Hobby.

... ..

... ..

...

...



f) Und du, wofür interessierst du dich?

- 1) Ich interessiere mich für Musik.
- 2) Ich will mehr über die Natur erfahren.
- 3) Ich will regelmäßig Schwimmbad üben.
- 4) Ich interessiere mich besonders für Literatur.
- 5) Ich will Fremdsprachen lernen.

Gut! Du kannst du die Arbeitsgemeinschaft (die AG) „Junge Musikfreunde“ besuchen.

„Junge Naturfreunde“ ...

... „Junge Schwimmspieler“ ...

... „Junge Literaturfreunde“ ...

... „Junge Polyglotten“ ...

7

a) Hier ist ein kleiner Text über Elkes Tag. Setzt bitte die fehlenden Wörter ein.

Elke hat also viel Arbeit am Tage. Sie hat alle Hände Aber sie schafft alles. Sie hat keine Angst vor A... . Sie findet auch Zeit für ihre Hobbys. Sie liest viel, sie str... und n... gern. Sie sammelt gern

... und spielt gern ... Viele Schüler haben am Tage viel zu ..., Aber die meisten schaffen das, denn sie haben keine A... wo ... Am Abend dürfen sie dann ...

b) Und du?



B Und wie war dein Tag gestern/am Montag/am ...? Energie fragt, der/da andere antwortet.

?? Fragen

- Welche Tag war gestern? Montag? Dienstag? ...
- Hast du viel geschafft?
- Hast du gestern Zeit für die Hobbys gefunden?
- Hast du Sport gemacht?
- Hast du etwas gelesen?
- Wann bist du zu Bett gegangen?
- Dufst du vor dem Schlafengehen noch fernsehen?
- War der Tag interessant, oder hast du dich gelangweilt?

B a) Na, willst du uns noch mehr mehr Geld? Worauf willst du uns aufmerksam machen? Hast ihr bemerkt? Das Wortchen zu hat viele Bedeutungen.



Hast ihr bemerkt?

Ich gehe zu meinem Freund.
Ich esse zum Frühstück ein Brotchen.
Die Straße ist zu laut.
Um 21 Uhr gehen viele Kinder zu Bett.
Ich gehe in die Schule zu Früh.
Ich mache alles in Lebe, um mich nicht zu vergnügen.

Das Brotchen —
Opferstein

! Worauf willst du uns aufmerksam machen? — Hast du sie schon bemerkt?
Hast du bemerkt?

b) Merkt euch!

Grammatik

Словенко за нежеет бити предмети или личности (он и објект) и ако је то међу ... (он). Предмет за је објект од свих објектима он, *auf* (над), *in* (у), *in der*, *inzwischen* (између себе) то *Dativ*, то *Akkusativ*, *gegenüber* (против) такође однесу *Dativ*. Он нешто и од неких групу предлог:

mit (с), nach (на, ка), aus (из), zu (к, до), von (од, од),
bei (у, доде), außer (кроме), gegenüber (против), + Dativ
gegenüber (против), seit (с како-то времена)

10. Wie übersetzt das schnell? Sagt bitte (per Russian): Was über wir hier?

Nach dem Frühstück gehe ich zu die Schule. Aus der Schule gehe ich oft zu meiner Oma. Ich gehe gewöhnlich zu Fuß. Oft habe ich schon richtigen Hunger, und wir gehen mit Oma in ein Café nicht weit von Ihrem Haus. Beim Essen erzähle ich ihr von meinem Schulleben. Diese Gespräche mit meiner Oma und der Cafésaun gehören auch zu meinem Hobby.

Dem Café gegenüber ist ein Spielzeuggeschäft. Außer Spielzeug gibt es hier auch Kinderbücher. Oma kauft mir gern ein Buch, wenn es nicht zu teuer ist. Auch für mein Taschengeld kann ich mir hier etwas Schönes und Billiges kaufen.

11. Wir können hier Aufgaben für die wählen auswählen Projektarbeit wählen:

a) Jeder schreibt in „Das Buch über mich“, wie er/sie die Zeit am Tage verbringt.

Tegebuchnotizen
дневни списак делова
word – o 4m
word – o 10m

b) Wir können Tagebuchnotizen machen über dies schreiben was passiert, wann wir denken, wann wir brauchen, was wir uns wünschen.

der Tagesablauf
распорядок дня

e) Wir können lustige Comics über den Tagesablauf malen oder über eine Geschichte, die eines Tages passiert ist!

d) Wir können eine Collage zum Thema „Meine Hobbys“ (oder „Die Hobbys meines Freundes“) machen.



12 Holt dir all die neuen Wörter und Wendungen sammeln!

Wortschatz



Die Sonne geht auf.
aufstehen (a, a) (st)
Münzstücke ins Gold ins
Munde.
sich waschen
sich duschen (die Dusche
nehmen)
die Zähne putzen
das Bett machen
zu Filz
sich bewegen
das Zimmer lüften
Morgengymnastik machen
sich abtrocknen
sich kämmen

sich stricken
regelmäßig
rechtzeitig
schaffen
(keine) Angst vor ... haben
alle Hände voll zu tun haben
(stet zu tun haben)
üben
tanzen
das Lied (die Lieder)
singen
sitzen
gehören zu

die eines Tages passiert ist — когда-то произошло событие

- 1) Sagt, was ihr mit Hilfe der Morgenkammer erzählt und gefragt habt.

a)

Ich stehe um ... Uhr auf.
 Ich lüfte das Zimmer und mache Gymnastik.
 Ich wasche mich und putze die Zähne. Oft dusche ich mich.
 Ich trockne mich ab und kämme mich.
 Ich ziehe mich an.
 Ich setze mich an den Tisch und überdecke.

b) Erzählt über Eike und Jürg.

- 2) Wir wiederholen!

Grammatik

- a) sich waschen — мыться, умываться; sich kämmen — причёсываться
 or: Wie oft wascht ihr euch? Как часто вы моетесь? И как вы ухаживаете за волосами?
- b) А как вы спрыгаются?

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| 1. ich wasche ... | 1. wir waschen ... |
| 2. du waschst ... | 2. ihr wascht ... |
| 3. er/sie/es wäscht ... | 3. sie/Sie waschen ... |

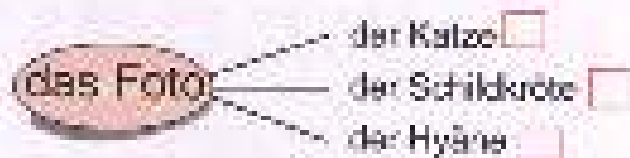
- 3) a) Alle Kinder haben am Morgen und am Tage viel zu tun. Und wenn sie noch dazu verschiedene Hobbys haben?

Tierfreund sein — ist das auch ein Hobby?

Steffi aus Berlin und ihre Freunde lieben Tiere und interessieren sich für ihr Leben. Einige von ihnen haben zu Hause ein Haustier — einen Hund, eine Katze, einen Igel, eine Schildkröte, einen Hamster oder auch Vögel — Kanarienvogel, Wellensittiche oder einen Papagei. Sie füttern ihre Lieblinge und sorgen für sie. Und natürlich besuchen alle Kinder gern den Zoo. Sie sehen sich die wilden Tiere an und interessieren sich, wo sie leben, was sie fressen. Einige Kinder machen Fotos von ihren Lieblingstieren.

b) Was meint ihr: Tierfreund sein — ist das auch ein Hobby? Müssen wir für unser Haustier auch Zeit finden? Und konkret wofür? (Nehmt den Text zu 118b.)

c) Wessen Fotos machen die Tierfreunde?



4 a) Viele Leute malen gern Tiere. Malen wir auch. Ich male eine Schildkröte.



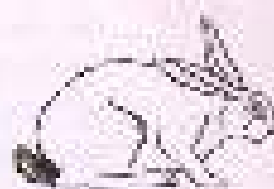
- Wer ist das? — Eine (die) Schildkröte.
- Wessen Kopf ist das? — Einer (der) Schildkröte.
- Wem male ich einen Partner? — Einer (der) Schildkröte.
- Wem habe ich gemalt? — Eine (die) Schildkröte.

b)



- Und wer ist das? — Ein (der) Tiger.
- Wessen Kopf ist das? — Eines (des) Tigers.
- Wem male ich einen Schwanz? — Einem (dem) Tiger.
- Wem habe ich also gemalt? — Einen (den) Tiger.

e)



- Und wer ist das? — Ein (der) Hase.
- Wessen Ohr ist das? — Eines (des) Hasen.
- Wem male ich einen Schwanz? — Einem (dem) Hasen.
- Wen sehen wir also hier? — Einen (den) Hasen.

5 Übungen 1, 2, 5, 73–75.

6 Wir wiederholen.

Grammatik

Посмотрите на таблицу склонения существительных. Чем отличаются слабое склонение от сильного и женского?

Названия падежей и вопросы	Singular			Plural
	Женское склонение	Сильное склонение	Слабое склонение	
Nominativ Wer? Was?	die Katze	der Wolf das Kamel	der Affe	die Katzen, Wölfe, Affen, Kamels
Genitiv Wessen?	der Katze	des Wolfes des Kamels	des Affen	der Katzen, Wölfe, Affen, Kamels
Dativ Wem?	der Katze	dem Wolf dem Kamel	dem Affen	den Katzen, Wölfen, Affen, Kamels
Akkusativ Wer? Was?	die Katze	den Wolf das Kamel	den Affen	die Katzen, Wölfe, Affen, Kamels

- 7 Die Kinder besuchen in ihrer Freizeit gern den Zoo. Wir lesen und setzen den Artikel in anderer Form ein.

Im Zoo gibt es viele Tiere. Dort sind (Was?) ... Elefant, ... Löwe, ... Bär, viele Affen, Wölfe, Fische und Hasen. Der Schwanz (Was?) ... Elefanten, ... Löwen, ... Affen und ... Fuchses ist lang. Der Schwanz (Was?) ... Bären und ... Hasen ist kurz. Ein Mann gibt den Tieren Futter. Er gibt (Was?) ... Löwen, ... Tiger, ... Wolf Fleisch. Er gibt (Was?) ... Elefanten, ... Bären, ... Affen, ... Hasen Obst, Gemüse und Beeren. Wir fotografieren im Zoo (Was?) ... Elefanten, ... Löwe, ... Tiger, ... Affen, ... Wolf, ... Fuchs und ... Hasen.

- 8 Warum ist es wichtig für einen Jungen oder ein Mädchen, zu Hause ein Haustier zu haben?

a) Lies den Text und beantworte bitte diese Frage mit Hilfe des Textes.

Ein Hund muss her!

Mit einem Hund an der Seite fühlen sich viele Kinder wohl¹. Das Tier ist Freund und Spielkamerad zugleich. Das Spielen mit dem Hund bringt den Kindern Freude. Sie fühlen sich nicht einsam. Einem gibt es auch mehr Selbstsicherheit². Aber es gibt auch Probleme.

Die Hunde helfen. Sie stinken³, wenn sie nass sind. Man muss ständig mit ihnen spazieren gehen. Es gibt viele Gründe, warum Eltern keinen Hund im Haus haben wollen. Du wünschst dir trotzdem einsam? Schön! Hier ein paar gute Argumente für deine Eltern. Kinder mit einem Hund in der Familie zeigen bessere schulische Leistungen als Kinder ohne einen Hund. Das hat eine wissenschaftliche Untersuchung bei 400 deutschen Familien ergeben.⁴

b) Kannst du noch Argumente erzählen?

- 9 Und nun noch eine schwere Grammatik-Nuss zum Knacken. Wir wiederholen die Zeitformen der Verben.

a) Назови, каковы́е времена́ данны́х глаго́лов (Präsens, Perfect, Präteritum) и каковы́е их посто́янные формы́ (Infinitiv).

¹ sich wohl fühlen — чувствовать себя хорошо́ (wohl = gut)

² die Selbstsicherheit — уверенность в себе

³ stinken — пахнуть

⁴ Das hat eine wissenschaftliche Untersuchung ... ergeben. — Это показала́ научное исследование.

I

Da unter der Bettdecke ist Dirk. Das frühe Aufstehen am Morgen ist nicht leicht für ihn. Seit Es ist halb halb 8. Um 8 Uhr beginnt die Schule, aber Dirk liegt noch im Bett. Er schläft wahrscheinlich nicht mehr, aber er steht auch nicht auf. Da klingelt das Telefon...

unter der Bettdecke —
под одеялом
klingeln — звонит

Also, in welcher Zeitform stehen hier die Verben?



II

Das ist Dirks Mutter. Sie telefoniert aus ihrem Büro. Sie will wissen, ob ihr Sohn fertig mit dem Waschen, mit dem Frühstück? Sie interessiert sich für tausend Sachen. Sie fragt: **Hast du geschlafen?** **Hast du dich ordentlich gewaschen?** **Hast du die Zähne geputzt?** **Hast du dich gekämmt?** **Hast du gefrühstückt?** **Hast du das Gesicht abgewaschen?** **Hast du alles aufgegessen?** **Hast du dich warm angezogen?** Es ist kalt heute. **Hast du alles Nötige in die Schultasche gelegt?** Heute ist Sport bei euch. **Hast du die Turnschuhe mitgenommen?** Dank! Es ist halb 8. Du musst schnell gehen. Sonst verpasst du dich!

geschwachen — усталость

b) Welche Zeitform gebraucht Dirks Mutter im Gespräch?

III

Also, es war halb acht. Dirk hatte nur 30 Minuten Zeit! Das war gewiss nicht genug, um sich anzuziehen, einige Bücher in die

Schlafschabe zu legen und rechtzeitig zur Schule zu kommen. Er verspätete sich natürlich! Und da musste er dem Lehrer ein Märchen über den kaputten Wecker erzählen. So was erzählen immer die Langschläfer in der Schule, wenn sie sich verspäten.

so was — *so was* — *so was* — *so was* — *so was*

die Langschläfer — *so was, meistens*
meistens

Entschuldigen Sie bitte. Schon
Sie ... Mein Wecker ist kaputt.



e) Also, in welcher Zeile ist dieser Teil der Erzählung?

Die richtigen Antworten sind:

- im Teil I ist Präsenz.
- im Teil II ist Perfekt.
- im Teil III ist Pluperfekt.

*d) In keiner dieser Szenen spielen. Lest sie aber zuerst mehrmals.
Zum Inszenieren braucht ihr einen Ausleger (I), Dirk, seine Mutter (II),
Dirk und den Lehrer (III).

e) Die wachhabende Neelke will wissen: und wie ist es bei euch?

- Wer von euch ist Langschläfer?
- Wer verspätet sich manchmal in die Schule?
- Was sagt er/sie dabei dem Lehrer/der Lehrerin?



Lesen macht klug

- 1 Ja, Dirk ist ein Langschüler. Hast du es dir, warum? Er geht oft spät zu Bett, denn er liest sehr gern. Das Lesen gehört zu seinen Hobbies. Aber er hat noch andere. Genauso das die du. Wie meinst du, was macht er noch gern?

a) Ja, er schreibt ganz flüssig.

b) Wir wissen, richtige Gedichte schreiben kann nicht jeder, nur ein Dichter. Aber reimen können alle, nicht wahr? Hier ein Reim von Dirk.

Dieser lange Tag

Dieser lange, lange Tag,
voll von allem, was ich mag,
lang genug für hundert Sachen,
für den Ernst und auch fürs Lachen,



für das Turren, für das Springen,
für das Träumen, für das Singen,
für das Lesen, für das Drucken,
für das Wünschen, für das Schenken,
für das Suchen — und Verstecken,

für das Finden — und Entdecken¹...
für das Basteln, für das Sticken²,
für das Nähen, für das Stricken...
Nun ich weiß nicht mehr, wofür.
Weißt du das, so sag' es mir!

*a) Wer kann ein anderes Ende finden und den Reim fortsetzen?

- 2 Das Geschichtenmachen ist ein schönes Hobby, nicht wahr? Einige Kinder, die dieses Hobby hatten, wurden später berühmte Dichter. Lest zum Beispiel, was James Krüss¹ in seinem Buch „Mein Urgroßvater“² und ich³ einmal geschrieben hat.

Das Abo-Gedicht (Nach James Krüss)

Das Gedichtemachen war ein besonderer Spaß für uns.
„Was dichtet ihr heute?“, fragte mein Urgroßvater aus seiner Ecke.
„Abo-Gedichte“⁴, antwortete ich.

¹ das Entdecken — найти

² das Sticken in umschreiben — переписать, переписать

³ das Stricken — вязание

⁴ James Krüss — bekannter Kinderbuchautor

⁵ der Urgroßvater — прадедушка

Mein Urgroßvater war einverstanden, denn Ahe-Gedichte sind eine gute Übung für die Sprache. „Ich mache ein Männer-Ahe“¹, sagte er. „Gut, dann mache ich ein Frauen-Ahe“², antwortete ich. Jeder sah und dächelte. Bald waren wir fertig. Ich las mein Frauen-Ahe vor.

„Sehr gut, Boy“³, sagte mein Urgroßvater. Er nannte mich „Boy“, und das bedeutete, er war mit mir zufrieden⁴. Ich war sehr stolz darauf.

Kommentar

¹das Ahe-Gedicht — произвольная популярная у немцевкой легкой форма составления рифмовки, когда каждая строфа или все строки в строфе начинаются с буквы в алфавитном порядке.

²das Männer-Ahe — начется в одну рифмовку на мужские имена в алфавитном порядке.

³boy (англ.) = Junge. В современном немецком языке употребляется много английских слов.

- 3 Um an gewöhnlichen Wochentagen Zeit für Hobbys zu finden, müssen wir unsere Zeit gut einteilen¹ und gut nutzen² können.
- a) Wollt ihr wissen, wie Sieht aus Kassel über das Problem. Wie denkt? Hier ein Brief von ihr. Nehmt die Wörterbuch zu Hilfe.

Kassel den ...

Liebe Freunde!

Entschuldigt bitte mein langes Schweigen. Ich habe nie immer viel zu tun und es ist nicht leicht Zeit für das Briefschreiben zu finden. Ich verstehe außer der Schule bereits ich die Art für junge Hausfreunde und mache bei dem Unterricht mit im Training und wie bei dem Hausarbeit machen. Wie ich auch viele, manchmal ich nicht für Sprachen und dafür besuche ich mich den Sport für Sport und Musik.



¹ er war mit mir zufrieden — он был мной доволен

² nutzen — использовать

³ nutzen — пользоваться

Man und die Hilfe zu Hause. Das ist nicht nur das Hausmädchen, sondern auch die Kinder und Geschwister. Auch muss ich manchmal das Abendessen zubereiten. Auch mit den jüngeren Geschwister muss ich spielen. Diese Mädchen arbeiten mit ihnen zusammen spielen.

Alle haben ein Haus vom Namen. Das sind alle zusammen für unsere Sache. Das ist unser Haus. Das ist das Haus. Das ist das Haus. Ich schenke auch ein Haus. Ich schenke auch ein Haus.

Das weiß ich genau. Wie ich meine Arbeit machen muss. Das muss ich es mir ein Problem. Das ist ein Problem. Das ist ein Problem. Ich schenke auch ein Haus. Ich schenke auch ein Haus.

Es grüßt euch

Eure Susi



34



b) Habt ihr alles verstanden? Sucht im Brief die Antworten auf folgende Fragen:

?? Fragen

- Warum hat Susi lange nicht geschrieben?
- Was besucht sie außer der Schule? Wofür interessiert sie sich noch?
- Was meint ihr, braucht sie dafür viel Zeit?
- Wo wohnt sie ihrem Eltern?
- Ist ihre Sorge für die Geschwister noch eine Hilfe für ihre Eltern?
- Gibt es noch Haustiere in der Familie? Wer sorgt für sie?
- Wie findet Susi für alle Zeit?
- Weiß sie, was sie ihre Eltern nutzen kann, oder langweilt sie sich?
- Was für ein Problem gibt es nur für sie?

¹ der Stubezeit — uohu-u-u-u-u-u-u (die Stube — das Zimmer)

4 Was heißt „Tierfreund sein“? Lest darüber.

Ihr wisst, viele Kinder haben zu Hause Haustiere und sorgen für sie. Das gehört zu ihren Hobbies. Viele sind überhaupt richtige Tierfreunde. Sie kümmern sich um krankes Hunde, das heißt Hunde, die ihren Herrn oder ihre Herrin verloren haben. Einige lesen viel über wilde Tiere, interessieren sich, wo und wie sie leben, was sie fressen, besuchen den Zoo, die Arbeitsgemeinschaften für junge Tierfreunde.

a) Hier ist Brief von Dirk an seine Brieffreundin Natascha aus Moskau.

Peter, der ...

Liebe Natascha!

Ich danke dir für deinen Brief zu Weihnachten. Du fragst, ob wir in der Klasse Tierfreunde haben. Ja, und nicht wenige. Schon die zweite Jahr besuchen wir den Klub für gewundene Tiere. In diesem Klub bringen die Tiere krankes oder kranke Tiere Hunde, Katzen, Schildkröten, Kanarienvogel. Ich habe auch einen kleinen Hund in diesem Klub gebracht. Ich denke ich habe ich ja einen. Dieser Hund habe ich auf die Straße gefunden. Er war sehr müde und hungrig. Ich glaube, er war auch krank. Also haben wir Klub einen Tierarzt. Er hilft uns die Tiere heilen und bald sind sie wieder gesund. Also führen die Tiere und sorgen für die Tiere gewunden Tiere schreiben wir ihnen die Lebensgeschichte für junge Tierfreunde an von anderen Schulen oder alten Menschen, die sich um Tiere kümmern. Mir gefällt sehr der Beruf eines Tierarztes. Ich meine, jeder Mensch kann ein Tierarzt werden und Menschen bringen, sammeln. Schreibe bitte, was für auch die Tierfreunde machen. Ich grüße dich.
Dein Dirk.



77



b) Wovon ist hier die Rede?

- von Weilmücheln
- von dem Leben eines kleinen Hundes
- von der Arbeit der Tierfremde aus Dirks Schule

*5 Viele Kinder sind Tierfreunde und helfen den Tieren, aber die Tiere können zum Teil keinen Nutzen stiften. Wie?

a) Les' ein Text, um das Wichtigste zu verstehen. Aber zuerst merk' auch einige unbekannte Wörter!

1. der Blindenhand — слепая палочка (для слепых)
2. akustische Befehle — звуковые команды
3. die Schulfremde nahm an Turnieren teil — участвовала в турнирах
4. der Autounfall — автомобильная катастрофа
5. erblinden — ослепеть
6. verzichten auf etwas — отказаться (от чего-либо)
7. die Reiterin — всадница
8. als ständiger Begleiter — в качестве постоянного сопровождающего

Blindenpferd Resi

In Dachau¹ übernimmt ein kleines Pferd die Aufgaben eines Blindenhandes. Joyce² ist noch keine 16 Jahre alt, deshalb darf sie keinen Blindenhund haben. Amerikanische Miniatüpf Pferde können aber genauso wie Blindenhunde arbeiten. Resi versteht 30 akustische Befehle.

Pferde spielen eine große Rolle im Leben von Joyce. Sie ist jetzt 14. Bis vor vier Jahren nahm die Schülerin aus Dachau als Reiterin erfolgreich an Turnieren teil. Dann hatte sie einen Autounfall und erblindete. Neben vielen anderen Dingen musste sie auch auf das Sport verzichten. Doch seit vier Monaten haben Pferde für sie wieder eine große Bedeutung. Denn Joyce hat als kleines Pferd als ständigen Begleiter. Kaum größer als 85 Zentimeter ist Resi — so heißt das Tier.

Resi begleitet Joyce überall hin. Nur im Supermarkt muss es draußen warten.

¹ Dachau — das Dörfle.

Am Anfang haben sich die Leute in Dachau noch gewundert, wenn sie das Mädchen mit dem Pferd sahen. Doch inzwischen kennt man die beiden längst und grüßt sie auf der Straße. Warum Pferde Blindenhunde ersetzen könnten? Sie sind sehr schlau und sie leben viel länger als ein Hund. Besonders auf dem Land können sie deshalb blinden Menschen helfen, sich im Alltag zu orientieren.

даше — дахов



Kommentar

*Dachau — eine Stadt in Deutschland

b) Sucht im Text Antworten auf folgende Fragen:

?? Fragen

- Warum spielen Pferde eine große Rolle im Leben von Joyce?
- Wie sieht Resi aus?
- Wie hilft das Pferd dem Mädchen?

c) Wir lesen den Text noch einmal. Wie viele Teile hat er dem Sinn nach? Lesen wir jeden Teil und geben einen kurzen Kommentar dazu.



6

Fast alle Kinder besuchen gern das Zoo. Sie gehen dorthin an schulfreien Tagen oder in den Ferien. Nach solchen Besuchen schreiben sie gewöhnlich einen Klassenaufsatz oder einen Hausaufsatz.

лест — лест

a) Weist ihr wissen, was Lita in ihrem Hausaufsatz geschrieben hat? Lest die Überschrift (den Titel). Wovon könnte hier die Rede sein?¹

¹ dem Sinn nach — по смыслу

² Wovon könnte hier die Rede sein? — О чём могла быть речь?

b) Lesen wir! Ihr könnt auch das Wörterbuch zu Hilfe nehmen.

Ein Tierfest im Zoo

An einem Sonntag gingen meine Freunde Sven, Lars, Ivonne, Tom, Susi und ich in den Zoo. Aber was sahen wir da? Das Tor war zu und daran hing eine Bekanntmachung. Dar stand: „Heute ist in unserem Zoo ein schönes Tierfest. Der Hase Trick feiert Geburtstag. Nur Tiere dürfen heute unseren Zoo besuchen!“ Na so ein Ärger! ...

c) Was meint ihr, gingen die Kinder nach Hause zurück? Blieben sie am Tor stehen oder versuchten sie doch in den Zoo hineinzukommen? Lesen wir, was Ute weiter in ihrem Aufsatz geschrieben hat.

... Ja, das war wirklich ein Ärger. Doch da begannen wir die Situation zu besprechen:

Sven: Suchen wir ein Loch in der Mauer!

Lars: Quatsch! Klettern wir über die Mauer oder das Tor!

Susi: Nein, nein! Das geht nicht!

Ivonne: Ich habe eine Idee. Jeder hat doch wahrscheinlich zu Hause eine Tiermaske. Ich habe z. B. eine Löwenmaske.

Sven: Ich habe eine Tigermaske.

Susi: Ich habe die Maske eines Affen.

Tom: Und ich habe eine Hasenmaske.

Toll! Alle hatten Tiermasken, nur ich nicht. Da sagte Tom: „Ich glaube, ich habe noch einige Masken. Ich bringe dir eine. Aber Leute, der Hase Trick hat doch Geburtstag. Laufen wir schnell nach Hause. Jeder nimmt seine Maske und auch ein Geschenk für den Hase Trick und kommt schnell zurück. Abgemacht!“ Alle riefen: „Abgemacht!“

d) Habt ihr alles verstanden? Wie beschlossener! die Kinder, in den Zoo zu kommen?

Sie wollten:

- durch ein Loch in der Mauer in den Zoo kommen.
- über die Mauer klettern.
- „als Tiere“ in Tiermasken in den Zoo kommen.

¹ beschlossen (er beschlossen) – peaufa



a) Welche Geschenke wollten sie dem Hasen mitbringen, was nicht?¹

- Möhrechen und Kohlblätter
- Kirschen und Konfekt
- Äpfel und Birnen



*7

a) Wer will die Szene spielen? Also: der Hase Trick hat Geburtstag und die anderen Tiere bringen ihm Geschenke und gratulieren ihm zum Geburtstag.

die Fußnoten — notes
gebrauchen — use
mit

b) Gladi hat für mich ein Spalier² über den Zoo. Lesen wir es mit Hilla die Fußnoten. Was meint er, können wir es in der Szene mit dem Hase Trick ganzschön³?

Spaß im Zoo

Es war in einer Sommernacht,
der Kakadu hat laut gelacht:
Hi hi, ha-ha, ha-ha,
im Zoo, im Zoo, im Zoo.
Der Elefant ist aufgewacht,
hat eines großen Lärm gesucht.
Hi-hi,
Der Lärm hat sie aufgeschreckt⁴,
hat Löwen, Tiger so gewacht⁵.

Hi-hi,
Nun brüllen alle laut im Chor⁴,
der Affe schreit: Oh weh! Mein Ohr⁵!
Hi-hi,
Jetzt wollen alle lustig sein,
sie springen, tanzen, lachen, schreien,
Hi hi,

¹a) Wer will nun diese Szene spielen?

b) Die westbegierige Nastja interessiert sich:

- Wer von euch besucht gern den Zoo? Warum?
- Welche Tiere sieht er/sie besonders gern an? Warum?
- Wer hat zu Hause einen Stubenzoo? Welche Tiere sind dort?



¹ Der Elefant ist aufgewacht — Gnuq qpatayam

² Der Lärm hat sie aufgeschreckt — llyu weryeyt zosa

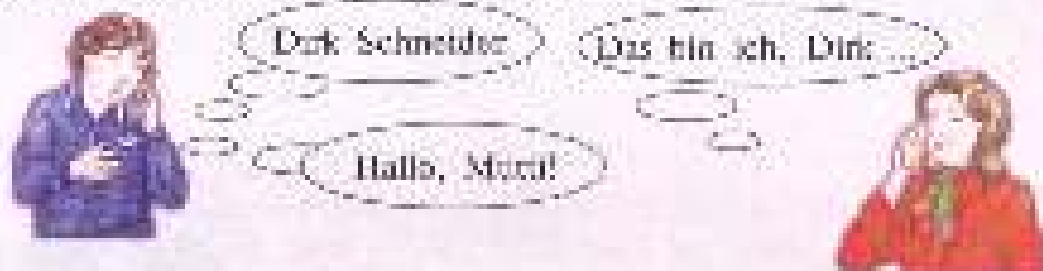
³ hat ... gesucht — pashyem

⁴ brüllen alle ... im Chor laut sein = 4) — poryt doc ... xopam

⁵ Oh weh! Mein Ohr — Ah! Moq yoo!

Wir sind ganz Ohr

- 1 a) Seht euch die Bilder an. Links ist Dirk, rechts seine Mutter. Sie arbeitet in einem Büro und geht früh aus dem Haus. Sie telefoniert oft mit Dirk, denn ihr Sohn ist nicht immer unbedingt und pünktlich. So kontrolliert sie ihn per Telefon. Oder hilft sie ihm so?



- b) Hört euch drei Telefongespräche an. Zu welcher Tageszeit telefoniert Dirks Mutter? Schreibe die Tabelle ins Heft und markiere die Antwort mit einem Kreuz.

	I. Dialog	II. Dialog	III. Dialog
• Am Morgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Am Nachmittag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Am Abend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- c) Hört euch noch einmal die Telefongespräche an. Was hat die Mutter von Dirk erfahren?

	I	II	III
• Dirk hat gerade gefühstückt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Dirk hat in der Schule 4 Stunden geholt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Dirk hat in der Schule sein Pausenbrot gegessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Dirk hat den Tisch zum Abendessen gedeckt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Dirk hat die Turnschuhe nicht richtig gewaschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Dirk hat im Kaffeehaus eine Torte gekauft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Herr Meier ist krank.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Der Vater und die Oma sind schon zu Hause.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- d) Hört noch einmal zu.
Was hat Dirk von der Mutter erfahren?

	I	II	III
• Die Torte hat die Mutter zum Abendessen gekauft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Es ist heute nicht besonders kalt draußen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Die Mutter hatte Probleme mit dem Auto.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 2 Unser Tag ist wirklich lang. Es kann vieles an einem Tag passieren.
a) Seht euch das Bild an.

die Panne — anpassen
der Zeuge — erörtern

Dieses Freund-Besuch hatte eine Panne. Einige Menschen waren um diese Zeit in der Nähe. Detektiv Herr Müller spricht am anderen Tag mit den Zeugen.



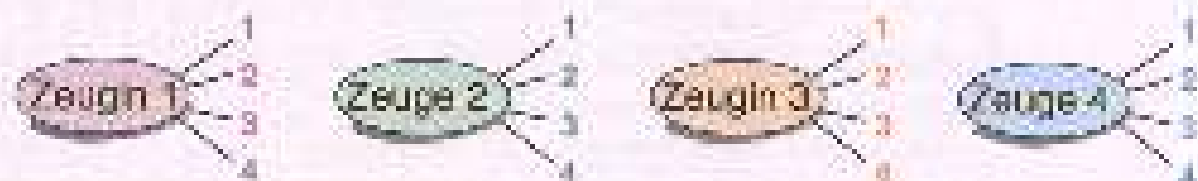
- b) Hört die Fragen des Detektivs und die Antworten der Zeugen. Welche zwei Fragen haben alle Zeugen unterschiedlich beantwortet?
c) Was meint Hi?

?? Fragen

- Wer hat die Zeit am genauesten angegeben? Warum?
- Wer hat das Auto am besten gesehen und seine Farbe am richtigsten angegeben? Warum?



- d) Hört jetzt die Aussagen der Zeugen. Findet, welcher Aussage das ist.



3 Für die Hobbys brauchen wir auch viel Zeit. Und wir müssen sie richtig nutzen können.

a) Hier erzählen einige Kinder über ihr Stackspielzeug (= Hobby, im Russ. : маж конек). Sie sind alle Sammler. Hört zu und ratet, was sie sammeln.

b) Was sammelt Klaus? Und Wolfgang? Und Monika?

c) Übungen 1, S. 76.

4 Es gibt also viele verschiedene Sammler.

Einigen Jungen und Mädchen gefallen Stofftiere, Holztiere oder Tiere aus Stein und Glas. Für manche sind solche Tiere Glücksbringer¹.

a) Hört zu, was die Kinder über ihre Glücksbringer erzählen. Aber zuerst merkt euch die Bedeutung einiger Wörter.

1. kriegen – получать

2. schlechte Laune haben – быть в плохом настроении

3. aufhauen (auf A) – ударить по чему-либо

4. quetschen – мять, мять

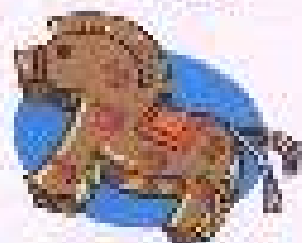
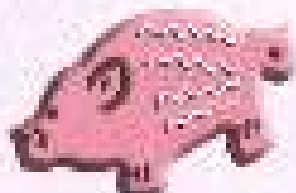
5. tränen – плакать

6. beim Klatschen helfen – помогать в то время, когда хлопаешь

7. abstützen – подуть пухом

8. die Freiheit – свобода

b) Nun hört zu und sagt: Welcher Glücksbringer gehört wem?



c) Habt ihr auch Glücksbringer? Welche? *Erzählt bitte darüber.

¹ der Glücksbringer – бейтер [победител, победитель, успех]

Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Aber nicht beim Fremdsprachenlernen!

während — a reverse

1 a) Was machst du alles während des Tages?

- Am Morgen ...
- Am Vormittag ...
- Um die Mittagszeit ...
- Am Nachmittag ...
- Ich gehe ...
- Oft helfe ich ...
- Manchmal besuche ich ...
- Zu meinen Hobbys gehören ...
- Am Abend ...
- An den Sonntagen aber ...
- Ich habe nicht besonders viel Freizeit, aber ...

b) Und was meint Gott zu diesem Problem? Um vieles während des Tages zu machen, müssen wir die Zeit gut einrichten.



Wir müssen die Zeit sparen!

Wir müssen die Freizeit richtig nutzen.



2 Und hier eine Szene, die wir oft bei Eke zu Hause um die Mittagszeit beobachten können.

a) Jeder legt den Deckel still für sich. Ist Jörg ein guter Bruder?

Jörg deckt den Tisch.

Eke: Du, Jörg. Es ist Mittagszeit. Kannst du bitte den Tisch decken?

Jörg: Mach ich. Was gibt's heute?

E.: Heute gibt's Guckensohn, Fisch mit Kartoffeln und Pudding.

J.: Da brauchen wir also zwei kleine Teller für den Salat, zwei größere Teller für Fisch und Kartoffeln und einen Teller für das Pudding. Stimmt's?

E.: Vergiss das Besteck nicht!

J.: Na klar. Ist schon alles fertig.

b) Lesen wir den Dialog mit verteilten Rollen. Wer möchte Eke sein? Und wer Jörg?

c) Was meint ihr, ist Jörg immer so artig und hilfsbereit, oder meckert er manchmal?

artig — поведенчески
meckern — ворчать
(der Meckerer — ворчливый)

d) Heute gab's in der Schule Ärger und Jörg reagiert auf Elkes Bitte, den Tisch zu decken, ganz anders. Macht bitte den Dialog komplett.

Elke: ...

Jörg: Wieder ich immer soll ich den Tisch decken! Ich will überhaupt gar nicht sein!

Elke: ...

J.: Na gut, Gurkensalat und Pudding esse ich. Also ich bringe nur Teller für Salat und Pudding!

Elke: ...

J.: Denke nicht daran! Kannst du das denn nicht selbst machen?!

a) Welche Szene müsstet ihr spielen, wo Jörg artig ist oder wo er meckert? Wer ist Elke? Und wer will Jörg — der Meckerer sein?

3 Also, während des Tages müssen wir für alles Zeit finden. Wer erinnert sich an den Film „Dieser lange, lange Tag“? Wer möchte ihn auflegen?

4 a) Lesen wir, wer was zum Problem Zeit meint. Mit wem seid ihr einverstanden?

Kathrin: Es ist wichtig, die Zeit zu sparen. Ein Tagesplan hilft uns die Zeit richtig zu teilen.

Strawwegpeter: Ach wo! Der Tagesplan hilft mir gar nicht. Ich habe nie Zeit zum Waschen, zum Reinemachen.

Till: Na ja, du trüdelst zu viel! Wir müssen unsere Freizeit richtig verteilen und richtig nutzen können, dann gibt es keine Langeweile, kein Trudeln.

b) Und was meinst du zu diesem Problem?

5 Eine Woche. Ist das viel Zeit?

a) Was können wir alles in einer Woche machen? Erinnert euch an den Film „Jede Woche bringt uns wieder ...“ aus dem Lehrbuch für die 4. Klasse. Hier ist die Fortsetzung

Die Fortsetzung —
продолжение



Was wir alles in einer Woche machen können

Jede Woche bringt uns wieder
Arbeit, Freizeit, Bücher, Lieder.
Montag, Dienstag, Mittwoch – sehr,
wie die Woche schnell vergeht!
Doch wir können vieles schaffen,
wenn wir einen Plan uns machen.
Schreiben alles wir hinein,
was für uns kann wichtig sein.

Schularbeiten und auch Spielen,
Reinmachen und auch Spun,
Lesen, Basteln, Musizieren,
Fernsehen, Träumen sieht auch dort.
Also, schreiben wir hinein,
was für uns kann wichtig sein!

*b) Wer will das Plan weiter schreiben?

c) Wer von euch macht sich gewöhnlich einen Tagesplan oder einen Wochenplan? Hilft das die Zeit richtig einzuteilen? Und die Freizeit richtig nutzen? Oder tickelt ihr gern?

6 Wie steht's mit unseren Projekten? Wer hat Tageszeichnungen gezeichnet? Wer hat eine Collage gemacht, Comics gemalt? Ihr habt noch ein bisschen Zeit. Verpasst es nicht!

7 Wir spielen!

a) Zu uns in die Schule kommt ein Reporter. Er will wissen, wie wir die Zeit verbringen (am Morgen, am Tage, am Nachmittag, am Abend). Er stellt Fragen, wir beantworten sie. Wer möchte Reporter sein?

*b) Die Mutter macht sich Sorgen um ihren Sohn Timm.

Er ist Abo-Schüler. Sie muss früh zur Arbeit und telefoniert mit Timm.

= am Morgen nach 7 Uhr

= am frühen Nachmittag so gegen 14 Uhr

= am späten Nachmittag etwa um 16 Uhr

Sprechen wir die Szenen. Wer will die Mutter und wer will Timm sein?

8 Die Waise Eula meint, dass Problem Zeit und konkret das Problem Tagesablauf sind sehr, sehr wichtig.

a) Lesen wir, was sie sagt.



Man sagt: Zeit ist Geld. Ich aber meine, die Zeit und die Gesundheit sind wichtiger als Geld, sie sind das Wichtigste auf der Welt!



b) Findet ihr das auch? Begründet eure Meinung. Lest den Satzantenzug und sucht ihre passende Ende.

- Um während des Tages vieles schaffen zu können, müssen wir ...
- Um bei all der Arbeit doch Freizeit zu finden, müssen wir ...
- Um gesund und stark zu sein und fit zu bleiben, müssen wir ...
- Um die Freizeit richtig zu nutzen, muss jeder ...
- Um sich ein passendes Hobby auszuschauen, muss jeder ...
- Um ordentlich und pünktlich zu sein, muss jeder ...

die Zeit richtig einteilen.
 Sport treiben.
 einen Tagesplan schreiben.
 früh aufstehen.
 früh zu Bett gehen.
 die Zeit sparen.
 Morgengymnastik machen.
 sich kalt abwaschen oder duschen.
 ein Hobby haben und nicht einfach treiben.
 rechtzeitig essen.
 öfter nach der Uhr sehen.
 vieles probieren.
 sich für die Hobbys anderer interessieren.
 wissen, was er/sie kann, was ihm/ihr besonders Spaß macht.

c) Wozu müssen wir an das Problem Zeit denken? Begründet so. Wir müssen an das Problem Zeit denken, um ...



9

Erzählt jemandem, was ihr alles in der Woche macht.



10

Hier ist ein Rollenspiel. Du bist Mike/Dick und sagst deinem jüngeren Bruder, was er machen soll. Zum Beispiel: Du sollst früh aufstehen, sich waschen, die Zähne putzen, sich kämmen, ...

6

Wir prüfen, was wir schon können

- 1 Wir spielen Auktion.
a) Wer nennt 5 Verben mit sich? Wer mehr? Wer nennt die meisten?
b) Wer gebraucht viele sich-Verben in der Situation „Am Morgen“?
c) Wer nennt die Grundformen von 8 starken Verben? Wer nennt mehr?
- 2 Wer sagt, was er/sie heute in der Schule gemacht hat?

der Wettbewerb — конкурс,
копейчица

- 3 Und nun ein Wettbewerb!
a) Wer liest uns Elkas Tagebuchnotizen (S. 17) am besten vor? (Ohne große Pausen beim Lesen zu machen.) Oder wollt ihr euch zuerst auf diese Aufgabe vorbereiten? (5 Minuten oder 10?)

versuchen — попробовать

- b) Und wer will es versuchen, Dirks Brief oder einen anderen Text schön vorzulesen?



- 4 Wer will, kann sein eigenes Lesebuch machen und Märchen oder andere interessante Geschichten hineinschreiben. (Es kann auch ein altes Märchenbuch sein.) Natürlich mit Illustrationen!

- 5 Wer gibt mehr Antworten auf jede Frage?

?? Fragen

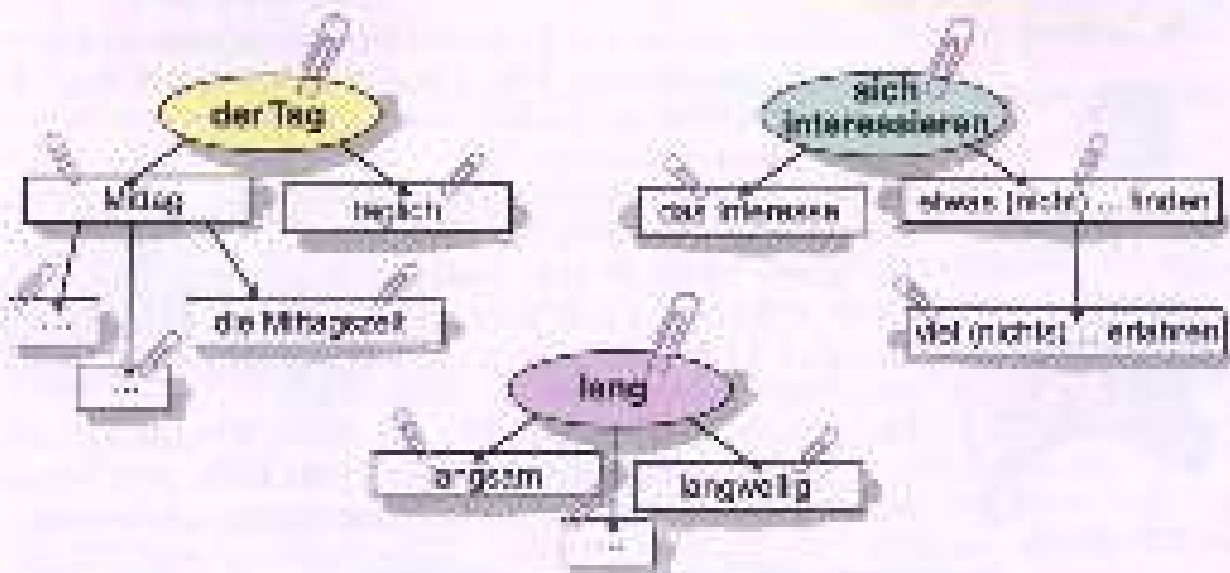
- Was besuchen viele Schüler? (Wer gibt 4 Antworten? Wer mehr?)
- Welche Hobbys könnt ihr nennen? (S. 8? 10?) Begründet vor das Lesen, ...
- Warum verspäten sich manchmal die Schüler zur ersten Stunde?
- Was müssen die Menschen regelmäßig machen?
- Was können die Schüler in einer Arbeitsgemeinschaft für den Naturschutz machen?
- Was müssen wir alle sparen?

6 Wie könnt ihr es anders sagen?

- 1) Ich habe alle Hände voll zu tun. — ...
- 2) Du musst dich an die Arbeit machen! — ...
- 3) Wir haben heute alles geschafft. — ...
- 4) Nicht alle haben leider ein Hobby. — ...
- 5) Wir müssen die Zeit richtig einteilen. — ...
- 6) Die Freizeit müssen wir richtig nutzen können.

7 Wir suchen verwandte Wörter.

verwandt — polare Begriffe



a) Clotti erzählt uns über die Hobbys deutscher Kinder. Wir reagieren. Wer will Clotti sein?

b) Nasja interessiert sich für unsere Hobbys und stellt Fragen. Wer möchte jetzt Nasja sein?

c) Wir sind bei Freunden zu Gast und diskutieren über das Problem Zeit. Jeder sagt, ob er alles Mänge im Laufe des Tages schafft, ob er viel Freizeit hat oder wenig.

d) Wettbewerb: Jeder liest zwei oder drei Mal das Gedicht „Was wir alles in einer Woche machen können“ (S. 196) still für sich. Wer kann es aufzagen?

9 Was meinst du, gibt es Kinder, die nicht immer wissen, wie sie ihre Freizeit nutzen können?

a) Hier eine Erzählung über Pitt. Er langweilt sich oft. Dabei bastelt er gern. Lesen wir!

Sprachen-mischen —
сочинение-мешанина

Pitt erfindet ein Sprachen-Misch-Telefon (Nach Tade Mäkelä)

Pitt saß an seinem Tisch und wusste nicht, was er machen sollte. Es war einer von jenen ganz langweiligen Tagen nach den langen Ferienwochen am Meer. 'Wenn ich doch etwas basteln könnte', dachte er. Aber es fiel ihm nichts ein.¹

Er kramte² gelangweilt in seiner Trödelkiste, und da sah er zwei alte Telefonhörer. Pitts Langeweile war sofort weg.³ Er wusste jetzt, was er machen sollte: ein Telefon von seinem Zimmer in den Garten.

Zuerst hängte Pitt einen kleinen Blechkasten⁴ an die Wand unter seinem Fenster.

Da hinein baute er eine Taschenlampe-Batterie und einen kaputten Wecker. Dann nahm er zwei lange Leitungen.

Das eine Ende montierte er in den Kasten, an das andere Ende jeder Leitung kam ein Telefonhörer.

Die Klingelanlage⁵ machte Pitt aus einem Klingelknopf und einer kleinen Kuhglocke. Das Telefon war fertig. Jetzt konnte Pitt von seinem Zimmer aus mit dem Garten telefonieren.



die Leitung



der Klingelknopf



die Kuhglocke



die Trödelkiste



der Telefonhörer



die Taschenlampe-Batterie

b) Was ist dir aufmerksam beim Lesen? Beantworte die folgenden Fragen:

¹ Aber es fiel ihm nichts ein. — Но ему никак не приходило в голову.

² kramte — рылся, копал

³ Pitts Langeweile war sofort weg. — Скуча Pitta тут же уступилась.

⁴ der Blechkasten — ящик из жести

⁵ die Klingelanlage — сигнальная установка

?? Fragen

- Spielt die Handlung in den Ferien?
- Wie war Pitts Stimmung?¹
- Was war Pitts Hobby? Was meint ihr?
- Was wollte Pitt diesmal basteln?
- Wo ist im Text die Rede von Pitts Stimmung? Lest bitte vor.
- Wo in die Rede davon, wie Pitt das Telefon montierte? Lest bitte diese Stelle² vor.

e) Hier ist der zweite Teil der Erzählung „Pit erfindet ein Sprachmischen-Telefon“.

mit dem — с кем
zum Spaß — с целью
das Grinsen — хрюканье
aufgeregt — возбужденно

Leider war niemand da, mit dem Pitt das Telefon ausprobieren konnte. Zum Spaß nahm er den Hörer auf. Da knackte es im Hörer, und Pit hörte ein laies Grinsen.

„Hallo!“, rief er aufgeregt. „Ist da jemand?“ „Klar“, sagte jemand ins Telefon.

„Ich bin's, der Igel. Du bringst mir immer Milch in den Garten.“

„Ein Igel?“ Pitt lief ans Fenster und sah in den Garten.

Wirklich, da sah der Igel, die kleine Schnauze an dem Hörer. Pitt ging zu seinem Telefon zurück. „Wieso kannst du denn reden wie ein Mensch?“, fragte er in den Hörer hinein.

„Wie ein Mensch?“, wiederholte der Igel erstaunt. „Ich rede doch nicht wie ein Mensch.“

„Natürlich, sonst könnte ich dich nicht verstehen.“ „Das stimmt“, grunzte der Igel. „Und doch rede ich nicht wie ein Mensch.“ Er dachte nach und meinte dann: „Vielleicht rede ich wie ein Igel?“

„Das kann nicht sein“, sagte Pitt. „Ich müsste ja wissen, wenn ich

die Schnauze — мордочка

erstaunt — удивленно

¹ die Stimmung — настроение

² die Stelle — место

³ Da knackte es — вдруг что-то так хлопнуло

wie ein Igel redete.“ Der Igel grunzte und dachte noch einmal gründlich nach. „Wenn du nicht redet wie ein Igel und ich nicht rede wie ein Mensch, dann muss es an deinem komischen Apparat liegen¹, dass wir uns verstehen.“

„Meinst du wirklich? Dann ... dann ...“ Fritz stotterte vor Aufregung.²
 „Dann habe ich ja ein Sprachen-Misch-Telefon³ erfunden!“
 „Wahrscheinlich“, sagte der Igel.

d) Na, versteht ihr jetzt, was das ist, ein Sprachen-Misch-Telefon? Sagt das bitte auf Russisch.

e) Lesen wir Fritz' Gespräch mit dem Igel mit verteilten Rollen.

10

Wie steht's mit unseren Projekten?

a) Wer fast seine Tageseintragen vor?

b) Wer zeigt uns seine Comics, Symbolbilder, Cutlagen und gibt einen Kommentar dazu?

11

Na und womit endet unser langer, langer Tag? Natürlich endet jeder Tag mit dem Schlafen gehen.

sodlich

zakirari

a) Aber auch das Schlafengehen und auch das Einschlafen ist für viele ein Problem.

Hört euch einen Witz an. Er heißt „Schläft er endlich?“

b) Habt ihr alles verstanden? Wer erzählt Hans Märchen?

= die Mutter

= der Vater

= die Oma

c) Hört euch den Witz noch einmal an. Wer ist endlich eingeschlafen?

= Hans

= die Mutter

= der Vater

12

Für wen von euch ist das Einschlafen ein Problem? Die Mama Fritze gibt uns einige Tipps.

= Du musst ruhig liegen und in Gedanken⁴ verschiedene Tiere zählen: Kanari, Mause, ...

= Du musst in Gedanken eine schöne Landschaft malen: einen Fluss, ...

¹ dann muss es an deinem komischen Apparat liegen — тогда всё дело в твоем странном аппарате (устройстве);

² Fritz stotterte vor Aufregung. — Fritz был растерян от волнения

³ in Gedanken — мысленно

Deutsch lernen – Land und Leute kennen lernen

1 Hier eine Liste von Hobbys, die in Deutschland besonders populär sind:



Wandern



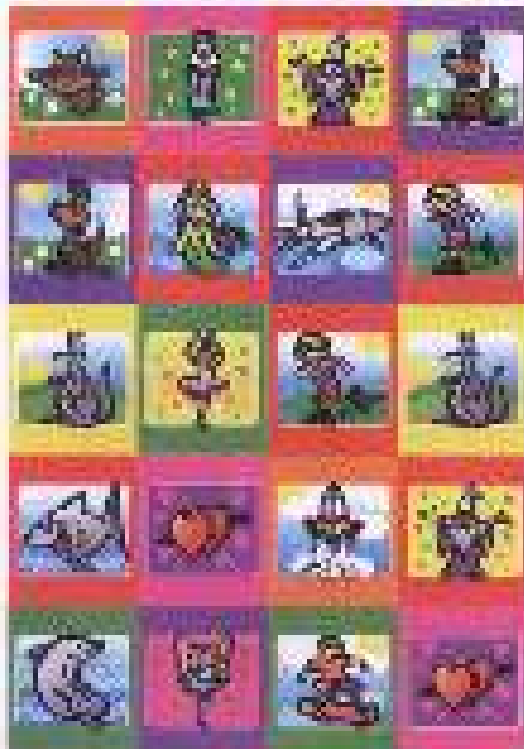
Reisen



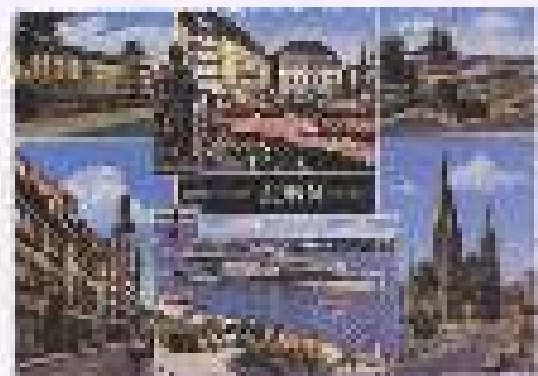
Fotografieren



Videofilme aufnehmen



Sammeln von Aufklebern



Ansichtskarten



Beefmarken



CDs und DVDs



Feine Modellautos



die Puppen

VI

Klassenfahrten durch Deutschland. Ist das nicht toll?!



Viele deutsche Städte liegen an Flüssen:
an der Elbe, an der Spree, am Rhein.
Die Touristen machen gern Schiffsfahrten
und bewundern die Städte an den Ufern
der Flüsse.



1. Wollt ihr genauer wissen, was eine Klassenfahrt ist? Informiert euch darüber aus Likes Brief!

Kasselt, den ...

Lieber Herrings!

Das Konzept in diesem Brief über die Klassenfahrten. Klassenfahrten haben seit jeder Jahr einmal gewöhnlich ein Zielsetzung als Regel ist eine Klassenfahrt mit einem Unterrichtsthema verbunden.

Wie genau z. B. in der Biologie Bereich, in dem die Klassenfahrt organisieren ins Ziel gehen, wie es eine Zielform gibt, wie es eine Linie mit einem großen Ziel. Wenn wir in der Geschichte und über römische Kultur sprechen ist es schnell. Köln mit dem Römisch-Germanischen Museum zu besuchen. Die Klassenfahrt dauert 4 bis 5 Tage, und alle Schüler müssen mitmachen. Die Eltern zahlen für ihre Kinder von 50 bis 100 Euro. Wenn die Eltern kein Geld haben, arbeiten sie ein Geschäft mit den Schülern, und es kostet materielle Hilfe. Familienlos haben wir zwei Lehrer, einen Lehrer und eine Lehrerin.

Mit herzlichem Gruß,
Deine Like



2. Was haben wir aus Likes Brief verstanden?

- 1) Sie schreibt über ...
- 2) Die Klassenfahrten sind mit einem Unterrichtsthema verbunden, z. B.
- 3) Die Eltern müssen für ihre Kinder von 50 bis 100 Euro ...
- 4) Die Lehrer bei einer Klassenfahrt sind gewöhnlich ...

¹ Als Regel ist eine Klassenfahrt mit einem Unterrichtsthema verbunden. — Как правило, организуются поездки класса с определенной темой?

² Die Vielfalt — многообразие вещей.

³ Das Geschlecht — пол.

3 Elke und ihre Freunde bereiten sich auf eine Reise vor. Was brauchen sie dazu? Hier einige Ratschläge für die Reisenden.

a) Aber zuerst einige neue Wörter:

egni — тот район

das Ding (-er) — вещь, предмет

ausleihen (lich aus, ausgeliehen) — брать на время, одолжить.

Photobände in der Bücherei ausleihen — взять фотоальбомы в библиотеке

die Gegend — местность

b)

Ratschläge für die Reisenden

Egal ob du verreist oder zu Hause bist: besel doch mal Direktiv Linde heraus, was für interessante Dinge es in dieser Stadt, in diesem Land gibt. Leß dir dazu in der Bucherei Fotobände oder Reiseführer über Land und Leute aus. Frage deine Freunde und Nachbarn!

Im Reisebüro wirst du gut über Reiseziele beraten.¹ Dort kannst du sicher einige Prospekte und viele gute Tipps bekommen.

Jede Gegend hat ihre eigene Attraktion.² Hier gibt es ein Museum, dort einen berühmten Zoo. Im Gebirge kannst du in Höhlen klettern,³ im Wald sich schöne Bäume und Bächen ansehen, bei einer Schifffahrt die Ufer mit vielen schönen Städten bewundern.

c) Wie bereiten wir uns also auf eine Reise vor?

1) Wir suchen Informationen über das R...

2) Wir kaufen oder leihen uns Fotobände und R... aus.

3) Im Reisebüro können wir Prospekte und viele gute ...

4) Wir diskutieren viel über die Reiseziele, denn einer interessiert sich für Städte mit ihren Sehena..., der andere für schöne G... im Gebirge, am Meer oder am U... eines Flusses.

4

Die Kinder aus Elkas Klasse planen einen Aufenthalt in Berlin. Um mehr über die Stadt zu erfahren, haben sie Ansichtskarten gekauft und im Reisebüro viele Informationen gefunden.

der Aufenthalt —
пребывание

¹ im Reisebüro wirst du gut beraten. — В бюро путешествий тебе хорошо проконсультируют, ты получишь хорошие советы.

² hat ihre Attraktion — имеет свою привлекательность.

³ in Höhlen klettern — лазить в пещеры



5 Den Berliner Zoo besuchen die Kinder besonders gern. Seht ihr die reinen Lieben am Zooeingang? Von diesen Flecken haben die Kinder keine Angst.

6 Unter den Linden ist die Hauptstraße Berlins. Hier befinden sich viele Botschaften, Büros, Kaufhäuser, Cafés, die berühmte Humboldt-Universität¹ und die Staatsbibliothek.



7 Der Kurfürstendamm ist eine Prachtstraße Berlins. Der Ku' samm¹ ist bekannt für seine Kabarets, Cafés und Läden.



Kommentar

- * die Quadriga — квадрига, зображення металевої лашівки
- + die Terrakottareliefs — терракотові рельєфи (терракота — пісковий глина)

¹ die Humboldt-Universität — університет

Kommentar

*** der Reichstag – Рейхстаг, здание, где засе-
дает парламент.

Возружені: співробітники криміно філиї НАД
Генеральною слідчою дирекцією виконали вступні
запитання до криміно філиї НАД.

*** der Ku'damm – провідною вулицею улан-
ня *der Kurfürstendamm* (отт *von* der Kurfürst-
straße, der Damm – платина)

*** die Humboldt-Universität – Берлінський
університет; називають *университетом* ім'ям
учених Александра і Вільгельма Гумбольдтів

b) Wir suchen die Antworten auf folgende Fragen:

?? Fragen

- Wie nennen die Berliner ihr Rathaus?
- Wie finden sie das Brandenburger Tor?
- Wie heißt die Hauptstraße Berlins?
- Was erfahren wir über das Nikolaiviertel?
- Was wissen wir jetzt über den Ku'damm?

*5 a) Die wissbegierige Natijs vill wissen:

- Über welche Sehenswürdigkeiten Berlins habt ihr schon früher
gelesen? Antwortet kurz über...
- Was war den für euch?

b) Versucht über die Sehenswürdigkeiten Berlins zu erzählen. Nennt
die Bilder (auf S. 206–209) zu Hilfe.



- 6 Und hier ist Elkes Brief aus Berlin an Anke.
a) Was ist hier die Rede?

Berlin, den 18. 6.

Elke an Anke

Am 15. Juni sind wir in Berlin angekommen. Unsere Fahrt war prima. Schon am nächsten Morgen haben wir eine Rundfahrt durch die Stadt gemacht. Wir haben so viel Neues und Interessantes erfahren.

Wusstest du, was der Name 'Berlin' bedeutet? Viele Leute glauben, der Name hängt mit dem 'Bärenwort' dem Bären zusammen. Du kannst diesen Bären auf dem Wappen Berlins sehen. Ich würde ihn der Berliner Straße an deine Eltern zeigen.



- b) Was und wen sehen wir auf dem Wappen Berlins?

- 7 Wollen wir uns zu einige deutsche Großstädte anschauen. Überprüfe S. 2, S. 8¹—82, aus dem Arbeitsbuch helfen auch dabei.
a) Achtung! Was will uns Nussknacker sagen?

Grammatik

Die meisten deutschen Flüsse haben den Artikel „die“ (we sind Feminina), z. B. die Elbe, die Weser, die Donau, die Oder, die Mosel, die Spree.

Aber! — der Rhein, der Main, der Neckar

- Wo liegt Hamburg? — An der Elbe.
- Wo liegt Bonn? — Am Rhein.

¹ das Wappentier — animal, wappentier ist nicht

- b) Habt ihr bemerkt? Den Stadtnamen Frankfurt gibt es auf der Landkarte (auf S. 205) zweimal. Erklärt es der Uder im Bundesland Brandenburg und Frankfurt am Main in Hessen.
 c) Übung 2, S. 81–83



8

- Einis Käse war mit dem Zug unterwegs. Die Fahrt ging nach Frankfurt am Main. Hier dring Halbes: aus Dicks Natrbuch
 a) Lesen wir.



der Wolkenskräuter



das Goethe-Haus

5. 24. Mit Nora Klamm und Tina Kötter waren wir im April eine Woche in Frankfurt am Main. Am Montag haben wir unser Abenteuer durch die Stadt gemacht. Frankfurt am Main liegt in der Mitte der Bundesrepublik.

Man nennt es oft das Deutsche Chicago wegen seiner Hochhäuser – der Wolkenskräuter.

7. 26. Heute waren wir im Zoo. Wir haben viele exotische Tiere.

6. 25. Im Frankfurter am Main haben wir wirklich viel schönes erlebt. Am Montag haben wir zum Beispiel das Goethe-Haus besucht. Wir haben dort viel Interessantes über den großen Dichter erfahren, von Manuskripten, Büchern, die Sammlung der Mineralien gesehen. Er hatte auch viele verschiedene Interessen.



¹ einis Baumstamm macher = brennen — бжжжж (то дерево)
² die Wolkenskräuter = небоскреж

Diese sind wie ein Meer geworden. Ich war auch
 ein Kunstliebhaber! Das ist eine der größten Häfen der Welt.



12.04

Am Sonntag besuchte ich einige Buchläden und kaufte mehrere
 Bücher. Frau Köhler erzählte mir über die internationalen Buch-
 messen. Sie findet hier jedes Jahr im September oder Oktober
 eine Buchmesse, wo viele CD-Länder, sogar ihre
 Bücher, Romane, Kinder- und jugendbücher, technische Literatur
 und viele andere die Buchmessen in Frankfurt von Mainz und
 Wiesbaden.



13.04



14.04



15.04



b) Wo waren also Dirk und seine Freunde?

- im Zoo
- im Goethe-Haus
- am Main
- im Bienenhofen
- in den Buchläden

c) Was haben sie dort gemacht?

- Im Zoo haben sie exotische Tiere gesehen.
- Im Goethe-Haus ...
- Am Main ...
- In den Buchläden ...

¹ der Bienenhofen — (англ.) пчелиный двор

² einer der größten Häfen — один из крупнейших портов

³ die Buchmessen — выставки книжные

⁴ die Verlage — издательства

d) Wo werden sie nicht sein?

der Flughafen
аэропорт

- in der Altstadt
- im Palmengarten
- im Rathaus
- im Flughafen

e) Was meint ihr, sind solche Klassenfahrten interessant? Möchtet ihr auch Klassenfahrten durch unser Land machen? Welche Städte möchtet ihr besuchen? Warum?

9

Er handelt nun das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“. Er weist, dass der Esel, der Hund, die Katze und der Hahn Bremen besuchen wollen.

Möchtet ihr wissen, was weiter mit den Stadtmusikanten geschehen ist? Dann lest diese Erzählung!

Die Bremer Stadtmusikanten (musikalisches Fortsetzung)

Ein Jahr wohnen die Stadtmusikanten nun schon im Röhricht im Wald viele Kilometer weit von Bremen. Wie zwei Tagen schien die Sonne aber so schön, dass der Esel ganz unruhig wurde.

Er wollte einmal etwas anderes nicht nur den Wald sehen. Da sagte er zum Hund:

„Ich möchte doch mal gerne sehen, wie Bremen aussieht! Wollen wir nicht Ferien machen und nach Bremen gehen?“

„Ach, kein, ich gehe mit!“, sagte die Katze.

„Ich möchte gerne mitkommen“, sagte der Hahn. „Aber mein Bein tut gerade so weh! Ich schaffe den Weg nicht!“ Geht ihr drei nach Bremen und erzählt mir dann, wie es dort ist“, sagte der Hund.

„Ach, das tut mir Leid“, sagte der Esel. „Wir machen für dich ein paar schöne Fotos.“

Am nächsten Tag gingen die drei Stadtmusikanten: der Esel, der Hahn und die Katze also nach Bremen. Es war ein langer Weg, und sie waren sehr müde, als sie endlich in Bremen ankamen. In der ersten Nacht schliefen sie beim Bruder vom Esel. Der zeigte ihnen am nächsten Tag die Stadt.

¹ besuchen (gesucht), geschahen — спешивать, ст. — geschahen — происходить

² ich schaffe den Weg nicht! — Я не могу пройти!

- 10 a) Die Bremer Stadtmusikanten haben für die Hund ein Tagebuch geführt.

Es war am Montag:

- um 9 Uhr 1. Auf dem Marktplatz haben wir eine Linse getrunken.
- um 10 Uhr 2. Am Rathaus haben wir unser Denkmal¹ gesehen.
- um 13 Uhr 3. In einem Kaufhaus haben wir dir ein Geschenk gekauft.
- um 15 Uhr 4. Der Sankt-Petri-Dom² ist sehr schön. Er ist schon 1200 Jahre alt.
- um 16 Uhr 5. Im Übersee-Museum³ haben wir viele Länder gesehen: China, Australien, Südamerika.
- um 19 Uhr 6. In der Stadthalle haben wir abends Musik gemacht. Aber du hast keine gefehlt.

Kommentar

*Der Sankt-Petri-Dom — собор Св.Петра по среде и пятничные часы на дереве.

**Das Übersee-Museum — музей, в котором представлены экспонаты, рассказывающие об истории и современной жизни Австралии, Африки, Америки.

b) Also, was haben die Stadtmusikanten in Bremen gesehen? Was haben sie erfahren? Beantwortet die Fragen. Nehmt ihr Lexikon zu Hilfe.

c) Habt ihr schon früher das Denkmal der Bremer Stadtmusikanten gesehen, wo?

¹ Das Denkmal — памятник ремесла городского ремесла в Бремене можно увидеть культуру, отражающую историю и современность.



d) Was haben die Stadtmusikanten dem Hund erzählt?

beschließen —
DCHSTP86976

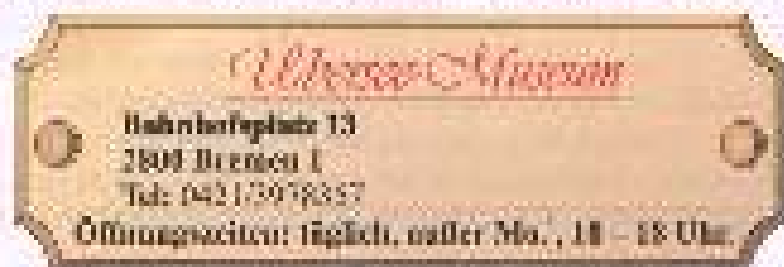
Zuerst
Dann
Mittags
Nachmittags
Abends

haben wir

...

beschligt,
geknecht,
gegessen,
uns ... angesehen,
getrunken,
gesungen.

*11 a) Und diese Informationen haben sie im Stadtführer gefunden.



Das Bremer Übersee-Museum, eines der meist besuchten deutschen Museen, liegt unmittelbar neben dem Hauptbahnhof. Es ist in der Tradition der Kolonialmuseen eingerichtet. Für jeden Erdteil wurde ein zentrales ökologisches Thema gewählt. Hier könnt Ihr ein Südschiffchen¹ unter Palmen, einen japanischen Garten, einen Tempel² aus Burma und eine Jurte aus der Mongolei sehen.

¹ Mo = Morbeg

Kommentar

- * das Südküstenfischerdorf = ein Fischerdorf an der Südküste (die Südküste = Тихий океан)
- ** der Tempel = храмовый комплекс

b) Sucht im Text Äquivalente zu:

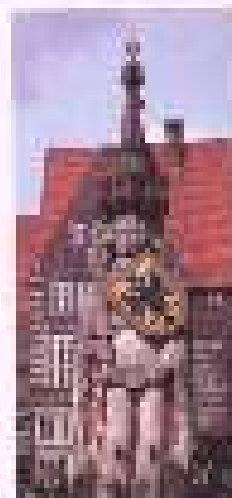
- Времен работы экзотическое, кроме панамельника, с 10 до 18 часов.
- Здесь вы можете увидеть прекрасную реликвию древнего подпольщика, прозванный медведь, чья нора была в порту из Минска.
- Для каждого континента в здании центральная эволюционная тема.
- Уд оборудованы в соответствии с коллективными нуждами.

c) Hier auch eine Information aus dem Stadtführer:

Der Roland

Am Rathaus auf dem Marktplatz könnt ihr „Roland des Riese“ sehen. Der Roland zu Bremen ist eines der bekanntesten Stadtbilder (Denkmäler) in Deutschland.

d) Was meint ihr: Was haben die Steinwerkanten dem kleinen Hund noch erschaffen?



Projekte, Projekte

12 Ihr könnt eine Konferenz zum Thema durchführen. Was könnt ihr dazu vorbereiten?

die Reiseroute (-n) — маршрут

das Quiz — викторина

- Ein landeskundliches Album, wo ihr alles einschreibt, was Deutschland charakterisiert (mit Illustrationen möglich).
- Eine Collage oder einen Videofilm mit Reisezeiten und Reiserouten der möglichen Klassenfahrten.
- Fragen zu einem Quiz über einige Städte Deutschlands zusammenschreiben. Was noch?

↑ Roland der Riese

Roland der Riese (deutsch)

2

Lernst du was, so weißt du was!

- 1 Wir wiederholen, wo diese Städte liegen. Nimm die Landkarte (auf S. 205) zu Hilfe!

Berlin	liegt befindet sich	an der Spree,
Hamburg		an der Elbe.
Frankfurt		am Main.
Bremen		an der Weser.
Köln		nicht weit von ...
Regensburg		an der Donau.

- 2 a) Ill fragt, wohin Eikes Klasse fahren will. Eike antwortet: Wir müssen wählen. Aber wer die Wahl hat, hat die Qual!

Wir können	nach Berlin	fahren.
	nach Bremen	
	nach Frankfurt am Main	
	nach Hamburg	
	an die Nordsee	
	an die Ostsee	
	ins Gebirge (in die Berge)	
	in den Harz	
in den Thüringer Wald		
in den Schwarzwald		

- b) Sucht kurze Informationen im Lexikon/In der Enzyklopädie über den Harz, den Thüringer Wald und den Schwarzwald.

- 3 a) Was erzählt Eike noch?

Ich reise überhaupt sehr gern. Und nicht nur mit der Klasse. Unsere ganze Familie ist reiselustig. Wir machen Reisen nicht nur in den Sommerferien. Jedes Wochenende fahren wir mit dem Auto irgendwohin.

- b) Fahren: Wann? Wohin?

MUSTER:

Wir fahren am Montag nach Berlin.

Wer die Wahl hat, hat die Qual — Кто выбирает, тот переживает
кто переживает, у того и вылезет (das Sprichwort — proverbial)

Wann?		Wohin?
am Montag		Berlin
am Freitag		Frankfurt am Main
am Wochenende	nach	Hamburg
im Sommer	an	Brennen
in den Herbstferien	in	die Gasse
im Oktober		den Harz
im Frühling		den Thüringer Wald
im Winter		den Schwarzwald
		das Gebirge

a) Welche Reise möchten Ihr mitmachen? Schreibt einige Aussagen in eure Hefen! Beginnt so:

Die Deutschen sind sehr reiselustig. Auch Klassenfahrten sind in Deutschland Tradition.

Ich möchte auch nach ... / in ... fahren.

Womit ... Wo hin?

4 a) Eines Freunde besprechen ihre Reisepläne. Entscheiden und wählen, womit sie reisen können.

Wir können	mit dem Schiff	fahren	
	mit dem Dampfer		
	mit dem Zug		fliegen
	mit dem Auto		reisen
	mit dem Bus		
	mit dem Flugzeug		

Sie können aber auch zu Fuß gehen, wandern.

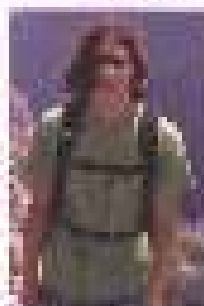
b) Wir über und spielen das Kettenspiel (цепное слово). Womit reist/fahrt/ fliegt ihr gern?

Ich fahre mit dem Zug gern. Und du? - Ich ...

c) Womit reist/fahrt/fliegt er gern?

Was zieht ihr auch gern an (die Sehenswürdigsten, schöne Landschaften, ...)?

- 5 a) Und womit wollen die Schüler aus ihrer Klasse reisen? Nehmt die Sätze unten und die Bilder zu Hilfe.



- 1) Elke will (im Sommer) fliegen.
 - 2) Ulrich will (im Sommer) fahren.
 - 3) Rainer will (im Herbst) reisen.
 - 4) Annett will (im Sommer) fahren.
 - 5) Thomas will (im Sommer) werden.
 - 6) Ulrike will (im Sommer) fahren.
- b) Übung 3, S. 84–85.

- 6 Die witzbeglante Nastja möchte wissen, wer womit gern fährt. Antwortet auf ihre Frage und fragt sie auch danach. Ihr Partner auch erfragen, warum.

Nastja: ... Du: ...
Du: ... Nastja: ...

- 7 a) Sagt: Was können Eke und ihre Klassenfreunde während der Klassenfahrt sehen (bestimmen, sich anschauen, besuchen)?

Sie können	ein Theater ein Museum ein Denkmal eine Kirche eine Kathedrale einen Zoo ein Café ein Schloss eine Ausstellung historische Gebäude Skulpturen/Plastiken	besichtigen, besuchen, betrachten, anschauen.
sich		

- b) Und was können Eke, Dirk und ihre Freunde konkret in diesen Städten sich ansehen/betrachten/besichtigen (seht S. 206—209, 212—215, 215—217)?



- c) Seht an/wartet. Was?

Grammatik

7. B. Sie sehen sich das Brandenburger Tor (an) an. Aber:

Ich sehe mir ... an. Wir sehen uns ... an.
Du siehst dir ... an.
Er ... sich ... an.

d) und du? Was siehst du dir gern in einer Stadt an? Begrüße sie!
Ich sehe mir die Bildergalerie (eine Fotoausstellung, ...) gern an.

- 8 a) Was haben Eikes Freunde vor, während der Klassenfahrt zu besuchen (besichtigen)?

MUSTER:

Sie haben vor, das Gästehaus in Frankfurt am Main zu besuchen.

b)

Grammatik



После персоналия глаголы: hoffen, beginnen, vorbereiten и др., а также после инфинитива: Es ist interessant, ... Es macht Spaß, ... Es ist wichtig, ... и др. употребляются инфинитивный оборот с предлогом zu.

Es macht Spaß viel zu lesen.

Wir haben vor, eine Ausstellung zu besuchen.

d) Wo geht es weiter?

Es ist wichtig, alle Sehenswürdigkeiten der Stadt zu ...

Es ist interessant, durch die Stadt ...

Es macht Spaß, eine Fotoausstellung ...

Wir haben vor, ...

- 9 Maria interessiert sich: Was meint Eike zum Frühstück Essen überhaupt während der Klassenfahrt?



Etter: Für drei-vier Mahlzeiten* muss jeder normale Mensch Zeit finden. Gewöhnlich sieht es bei uns so aus: Ich frühstücke um 7 Uhr 30. Gewöhnlich esse ich zum Frühstück ein Brötchen mit Butter oder Marmelade und trinke Kaffee mit Milch.

Das Frühstück dauert nicht lange, etwa 5-7 Minuten. Jörg iss natürlich viel langsamer. Ich wasche oft noch schnell das Gesicht ab.



Um 12 Uhr ist bei uns in der Schule die große Mittagssuppe. Viele Schüler essen zu Mittag in unserem Speiseraum. Ich aber habe um diese Zeit noch keinen besonderen Hunger** und esse nur mein Pilsener.



Am Nachmittag wage ich für ein richtiges Mittagessen für mich und Schnauzi. Das Sprichwort lautet: Hunger ist die beste Koch***.

Mahlzeit



Um 19 Uhr isst unsere Familie zu Abend. Das Abendessen ist meine Lieblingsmahlzeit. Dann waschen wir zusammen mit Mami schnell das Geschirr ab. Aber während der Klassenzeit steht es natürlich etwas anders zu. Wir essen da meistens in der Großfamilie oder im Hotel, noch in einer Cafeteria.

Kommentar

*die Mahlzeit — еда, время приема пищи; drei Mahlzeiten haben — трижды есть.

„Mahlzeit“ — выражение, принятое в «Приятного аппетита!» В обиходное время при обращении к кому-либо из своих это выражение используется также вместо «Добрый день!» и «До свидания!».

**Hunger haben — быть голодным; der Hunger — голод.

***Hunger ist der beste Koch. Голод — лучший повар.

- 10 Was wissen wir nun über die traditionellen Mahlzeiten in Deutschland? Natürlich nicht besonders viel, aber doch etwas.
a) Sagt:

?? Fragen

- Wie heißen auf Deutsch die drei wichtigsten Mahlzeiten?
- Wann essen die meisten Menschen zu Mittag? zu Abend?
- Wann frühstücken sie gewöhnlich?

?? Fragen

- Was essen sie gewöhnlich zum Frühstück?
- Wie grüßen die Menschen einander beim Mittagessen?
- Zu welcher Mahlzeit sitzt die Familie gewöhnlich zusammen am Esstisch?
- Halben die Kinder das Geschick überwunden?

b) Und wie ist es während der Klassenfahrt?

• Was essen gewöhnlich die Kinder?

Ich	frühstücker		in einem Restaurant.
Wir	Frühstücken		in einem Gasthaus.
Alle Kinder	frühstückt		in einer Imbissstube.
Elke	isst	zu Mittag	in einem Café.
Dirk	trinkt	zu Abend	
Elkes Freunde	isst		
Dirks Freunde			

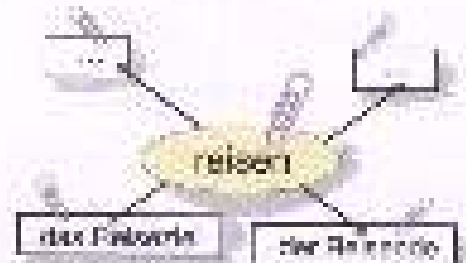
• Was essen und trinken sie?

Sie	esse		ein paar Brötchen mit
Dirks Freunde	essen		Marmelade.
Elkes Freunde	bet		Milch.
Ich	trinken	zum Frühstück	Tea.
Wir	trinke	zu Mittag	Kaffee.
	trinkt	zu Abend	Saft.
			Cornflakes mit Milch.
			Gemüsesuppe.
			Pilsuppe.
			Schneid mit Kartoffeln.
			Würstchen mit Kohl.
			Fisch.
			Salat.
			Pudding.

c) Übungen 5, 8, 5. 86—87.

11. Wir sind die „Dairatscher“!
- a) Wo ist es auf Russisch?
- 1) Während der Stunde, während der Pause, während der Reise;
 - 2) sehen – besichtigen (sich anschauen) – die Ansichtskarte;
 - 3) kennen – bekannt – ein bekannter Dichter – weltbekannt – macht auch bekannt – der Bekannte;
 - 4) der Weg – unterwegs;
 - 5) das Buch – die Bücher – die Buchstaben;
 - 6) führen – der Leiter – die Leiterin: Er ist der Leiter der Delegation.
- b) Kennt ihr schon diese Wörter? Einer nennt sie auf Russisch, der andere auf Deutsch.

12. Bilden wir Wortfamilien!



13. Was meint ihr? Till hat die neuen Wörter gesammelt. Wer hat ihm geholfen?

Wortschatz



wählen	die Kathedrale (-n)
das Schiff (-e)	welken
der Dampfer (-)	die Matzezeit (-en)
der Zug (die Züge)	Hunger haben
reiselustig sein	das Gasthaus (-häuser)
besichtigen	die Lirasstabe (-n)
sich anschauen	zusammen
reisen	Sprichwörter:
wandern	Wer die Wahl hat, hat die Qual!
der Reiseführer (-)	Hunger ist der beste Koch!
das Denkmal (die Denkmäler)	

Grammatik! Ist das eine harte Nuss?

- 1 Wir wissen: Die Deutschen sind sehr reiselustig. Was ist wahr und was ist falsch? Wir lesen und übersetzen.
- 1) Die Schüler aus Eikes Gruppe sind nach Berlin mit dem Zug gefahren.
 - 2) Sie sind in Berlin um 20 Uhr angekommen.
 - 3) Dirks Klasse ist nach Frankfurt am Main gefahren.
 - 4) Dirks Freunde sind im Goethehaus gewesen.
 - 5) Die Bremer Stadtmusikanten sind nach Bremen gekommen.
 - 6) Aber der Hund ist zu Hause geblieben.
- 2 Was will uns Neuschäfer sagen?

Perfekt = sein + Partizip II [gs. ▲ (s)]

Grammatik

1. Чагоны аказаны: *gehen, laufen, fahren, kommen, springen, fliegen, passieren* gehen аказваюць *Perfekt* як са ўласнаасцю наміналу прыказку *haben*, як безлічэннае дзругих частакоў, а са ўласнаасцю прыказку *sein*.

Eike fährt gern mit dem Zug. Sie ist nach Berlin auch mit dem Zug gefahren.

Ніка: *gehen* — *ist gegangen*
fahren — *ist gefahren*

laufen — ...
kommen — ...

2. Так як ведаць кэфі наміра, аб'яваляючыя перамену досадуны, *aufstehen, fallen, einschließen* і *unter bleiben*:

aufstehen — *ist aufgestanden*
fallen — *ist gefallen*

einschließen — *ist eingeschlossen*
bleiben — *ist geblieben*

3. Ракаваны: аказаныя формы гэтых частакоў:

gehen — *ging* — *gegangen* (s)
vergehen — *verging* — *vergangen* (s)
laufen — *lief* — *gelaufen* (s)

fallen — *fiel* — *gefallen* (s)
kommen — *kam* — *gekommen* (s)
fahren — *fuhr* — *gefahren* (s)

wachsen — wuchs — gewachsen (s)
 springen — sprang — gesprungen (s)
 aufstehen — stand auf — aufgestanden (s)
 bleiben — blieb — geblieben (s)
 wegfiegen — flog weg — weggeflogen (s)
 einschlafen — schlief ein — eingeschlafen (s)

3 Alle Elkes Freunde sind in Badm im Stadtpark gegangen/geritten.

- 1) Alle ... in den Berliner Zoo gegangen.
- 2) Elke ... zum Roon-Kanal geläufig.
- 3) Jan ... ins Theater gefahren.
- 4) Ihr ... ins Rodenmuseum gegangen.
- 5) Alle ... zum Brandenburger Tor gegangen.
- 6) Du ... in den Tiergarten gegangen.
- 7) Ich aber ... ins Hotel geblieben.

4 Erweitert ihr euch an das Tagebuch der Bremer Stadtmusikanten? Hier einige Sätze aus diesem Tagebuch! Könt ihr sie beenden?

- 1) Auf dem Bremer Marktplatz haben wir eine Limonade ... (trinken).
- 2) Wir sind dann zum Rathaus ... (gehen).
- 3) Dort haben wir unser Denkmal ... (sehen).
- 4) Dann sind wir ins Übersee-Museum ... (fahren).
- 5) Im Übersee-Museum haben wir viel Interessantes über Australien, Südamerika ... (erfahren).
- 6) Wir sind in Bremen zwei Tage ... (bleiben).

5 a) Also, wo sind unsere Freunde gewesen?

- 1) Sie haben sich fast alle Berliner Sehenswürdigkeiten angesehen.
- 2) Aus dem Tiergarten ist Elke zum Brandenburger Tor gekommen.
- 3) Nach dem langen Spaziergang durch die Stadt sind alle Schüler ins Café gegangen. Sie haben dort mit großem Appetit Kuchen gegessen und Saft getrunken.
- 4) Am Abend sind sie zum Fernsehturm gefahren.
- 5) Von dem Fernsehturm haben sie die ganze Stadt gesehen.
- 6) Diese Klassenfahrt haben Elke und ihre Freunde seit vielen Monaten geplant.

Grammatik

b) Вспомни, в каком порядке стоят существительные после инфинитивных предлогов:

mit, nach, aus, zu, von, bei, außer, seit + Dativ

6) Erinner dich bitte an Dirks Klassenfahrt. Setz die Anker richtig auf!

- 1) Dirk ist nach Frankfurt am Main mit ... Zug gefahren.
- 2) Nach ... Besuch der Buchmesse sind Dirks Freunde zu ... Binnentafen gegangen.
- 3) Im Goethe-Haus haben sie viel von ... großen Dichter erfahren.
- 4) Aus ... Goethe-Haus sind sie in den Park gegangen.
- 5) Sie hatten vor, noch einen Tag bei ... Freunden in Frankfurt zu bleiben.

7) a) Und was geschah mit den Bremer Stadtmusikanten?

- 1) Sie haben im Wald in einem Haus Klüber gesehen, haben sehr laut geschrien, und die Klüber sind weggerufen.¹
- 2) Ein ganzes Jahr haben sie im Wald gelebt.
- 3) Dann sind sie nach Bremen gegangen.
- 4) Zuerst sind sie dort durch den Park spazieren gegangen.
- 5) Dann sind sie die Straßen entlang gelaufen.
- 6) Bis sieben Uhr sind sie mit der Straßenbahn nach um die Stadt gefahren.
- 7) Am Rathaus haben sie ihr Denkmal gesehen. Die Stadtmusikanten waren überrascht² und sind vor Freude stürze Märs um das Denkmal herum gelaufen und herum gesprungen.
- 8) Hier haben sie für den Hund noch Lima gekauft.
- 9) Sie wollten noch Borchans kaufen, aber sie hatten schon kein Geld mehr. Ohne Geld konnten sie das nicht machen.

¹ Sie haben Pecher gesehen, haben sehr laut geschrien, und die Klüber sind weggerufen. — Они увидели пестряков, очень громко закричали, и пестряки убежали.

² waren überrascht — были удивлены

Grammatik



a) Определите язык, в котором даны конъюгационные формы указанных предлогов:

durch, für, ohne, um, gegen, bis, entlang + Akkusativ

*8 In wieviel Dialekten berichtet über alles, was dieser Mann rechts auf dem Bild hier gemacht hat?



Woher ist er gekommen? Von links oder von rechts?



9 Übungen 1–2 S. 07–08

10 Maria will wissen: Wie viele Grammatik-Näse haben wir geknackt?

- Планируете еще несколько групп заданий глаголов, которые требуют Perfect со вспомогательным глаголом sein. Например?
- Подберите предлоги, требующие Dativ. Назовите их: ...
- Подберите предлоги, требующие Akkusativ. Назовите их: ...



Reden ist Silber und Schweigen Ist Gold. Aber nicht beim Fremdsprachenlernen!

4



Dirk und seine Freunde waren in Frankfurt am Main fremd und konnten sich in der Stadt schlecht orientieren. Oft fragten sie nach dem Weg.

a) Lesen wir diese kleinen Gespräche mit verteilten Rollen.



▲ Entschuldigung, wo ist hier das Goethe-Haus?

● Das ist nicht weit von hier. Gehe hier die Kaiserstraße immer geradeaus bis zum Rossmarkt. Dann die erste Straße rechts, dann wieder die erste Straße rechts. Das ist das Goethe-Haus.

▲ Vielen Dank.

■ Können Sie mir helfen? Ich suche die Post.

● Die Post? Die Post ist am Marktplatz.



▲ Entschuldigung, könnt ihr mir helfen? Wie komme ich zum Rathaus?

● Kein Problem. Gehe hier geradeaus, dann die erste Straße links, das ist die Berliner Straße. Dann die zweite Straße rechts, und du siehst das Rathaus. Das dauert nur ein paar Minuten.

▲ Okay, danke.



b) Lest bitte noch einmal, wie wir diese kleinen Gespräche bespielen.

2. Wie könnt ihr euch in einer fremden Stadt orientieren?
 a) Was steht ihr auf dem Stadtplan?



- 1) Links ist der Bahnhof.
 2) In der Bahnhofstraße ist eine Bank, eine Post, an der Ecke ein Hotel.
 3) Die Schule ist in der Schulgasse.
 4) In der Hauptstraße sehen wir...

b) Was ist wo?

MUSTER:

Das Hotel ist in der Hauptstraße neben dem
 Regierungszentrum an der Ecke der Bahnhofstraße
 und der Hauptstraße.

Die Polizei	ist	in	die Post
Das Hotel		auf	des Kaufhaus
Das Jugendzentrum		neben	der Rathausplatz
Die Bank		an	der Bahnhof
Das Café			des Jugendzentrum
Die Schule			die Schulgasse
Die Post			die Bahnhofstraße
Das Rathaus			

c) Wie kommen wir von dem Bahnhof zum Rathaus?

überqueren – пересечь

Wir gehen über die Bahnhofstraße, dann um die Ecke in die Schulgasse, dann geradeaus zum Rathausplatz. Wir überqueren den Rathausplatz und stehen am Rathaus.

d) Wie sagen wir anders?

Wir überqueren die Straße = Wir gehen ...

e) Fragt bitte nach dem Weg

MUSTER:

Entschuldigung, wie komme ich zur Post/zum Jugendzentrum/zum Bahnhof, zum Rathaus, zur Polizei, zum Kaufhaus, zur Telefonzelle.

3 a) Wir schauen auf den Stadtplan und bilden Dialog!

A: Wie komme ich ...

B: Geh(n) (Sie) ... (geradeaus/die Straße entlang, nach links/rechts um die Ecke, nach rechts/rechts um die Ecke), die Hauptstraße entlang, durch die Schulgasse, überqueren (Sie) den Rathausplatz ...

fortsetzen – продолжить

b) Kennst du diese Dinge unten fortsetzen?

c)

▲ Entschuldigung, gibt es hier ein Jugendzentrum?

● Ein Jugendzentrum? Ja, es geht hier ...

b)

▲ Kennen Sie mir bitte helfen? Wie komme ich zur Touristen-Information?

■ Zur Touristen-Info! Die ist am Rathaus. Sie gehen zuerst ...

c)

■ Entschuldigung, wo ist das Kaufhaus/ein Hotel?

● ...

bestimmen — specify

die Haltestelle — stop

die Bekannte — acquaintance

der Übergang — crossing

4 Während der Klassenfahrt tummeln die Schüler durch die Stadt. unterwegs sehen sie viele Wegsymbole. Welche Symbole helfen diesen Kindern?

1) Karin will mit dem Bus bis zum Zentrum der Stadt fahren und sucht eine Haltestelle.

2) Erika und Inge wollen mit ihren Dreierfreunden telefonieren.

3) Die möchte die Adresse ihrer Bekanntem befahren.

4) Dieter will ein Taxi nehmen.

5) Klaus will über die Straße gehen und kann nicht den Übergang finden.

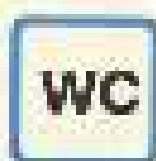
6) Stefan sucht eine Toilette.



Telefonnummer



Haltestelle



Toilette



Toiletten für Herren



Information



Fernspreche



Toiletten für Damen



Fußgängerunterführung

5 a) Und wie ist es in deiner Stadt? Was könntest du in deiner Stadt (deinem Dorf) den Gästen zeigen?

b) Willst du nicht den Stadtplan oder Plan des Dorfes zeichnen und wie Erkennung durchlöchern?

6 Dirk und Steffi sind viel durch die Stadt gelaufen und haben jetzt Hunger. Sie gehen in ein Gasthaus.

a) Lesen wir das Gespräch zwischen dem Kellner und den Kindern mit verteilten Rollen.

der Kellner – *obmannhaft*

Kellner: Guten Tag. Was darf es sein?

Steffi: Wir wissen noch nicht. Haben Sie eine Speisekarte?

K: Ja, bitte.

S: Wir nehmen 2 Schnitzel mit Karoffeln.

K: Und was trinken Sie?

Dirk: Eine Cola bitte.

S: Also, einen Kaffee für mich und Cola für meinen Freund.

b) Was haben Steffi und Dirk gewählt?

c) Inszeniert bitte den Dialog.

7 Bildet eure eigenen Dialoge! Hier einige Speisen: (die) Pizza, (der) Salat mit Karoffeln / Blumenkohl / Spaghetti, Fleisch mit Karottepuree

die Speise (n) –
Gulasch, etc.

8 Anna und Bernd sind in einem Café.

a) Lest den Dialog! Sagt, wer was nimmt.

Kellner: Guten Tag. Was möchten Sie bitte?

Anna: Ich möchte ein Stück Apfelkuchen.

K: Es gibt leider keinen Kuchen. Wir haben im Moment nur Pizza.

Bernd: Haben Sie Saft und Limo?

K: Ja, Apfelsaft und Limo.

A: Dann zweimal Pizza, einen Saft und eine Limo.

K: Das kostet 3 Euro.

A: Hier bitte 5 Euro.

K: Danke, Sie bekommen 2 Euro zurück.

b) Übung 2, S. 53.

Wortschatz

die Hauptstraße (n), die Gasse (n), überqueren





- 1 Das wissbegierige Masha fragt Till: Spielen wir ein „Rat mal“-Spiel? Hört euch drei kurze Stadtbeschreibungen an und nennt die Städte:

1) Hier die erste: Also, wie heißt die Stadt? Könnt ihr noch einige Scherzwürdigkeiten dieser Stadt nennen?

2) Und welche Stadt ist das?

Welcher große Dichter wurde in dieser Stadt geboren?

Was erinnert uns daran?

3) Was für eine Stadt ist das?

Gibt es hier noch einige Denkmäler?

Können ihr sie nennen?



- 2 Hört bitte zu und merkt die besten Reisesemester

Die besten Reisesemester:

- | | | | | | |
|-----------|--------------------------|----------|--------------------------|-------------|--------------------------|
| - Januar | <input type="checkbox"/> | - Mai | <input type="checkbox"/> | - September | <input type="checkbox"/> |
| - Februar | <input type="checkbox"/> | - Juni | <input type="checkbox"/> | - Oktober | <input type="checkbox"/> |
| - März | <input type="checkbox"/> | - Juli | <input type="checkbox"/> | - November | <input type="checkbox"/> |
| - April | <input type="checkbox"/> | - August | <input type="checkbox"/> | - Dezember | <input type="checkbox"/> |

- 3 Folgt verschiedenen Städten besuchen, und nicht nur in Russland! Ist das nicht toll? Zeigt, wie ihr auch in einer deutschen Stadt orientieren könnt:

a) Guckt hier einen Stadtplan gemäß. Seht ihr auch an und wacht auf dem Plan:

das Rathaus

den Stadtpark

den Fluss

den Flusshafen

den Bahnhof

das Stadion

das Krankenhaus

die Bank

die Schule

das Jugendzentrum

die Bahnhofstraße

die Hauptstraße

die Postbox

den Kirchweg

die Apothekengasse

den Schulweg

die Uferstraße

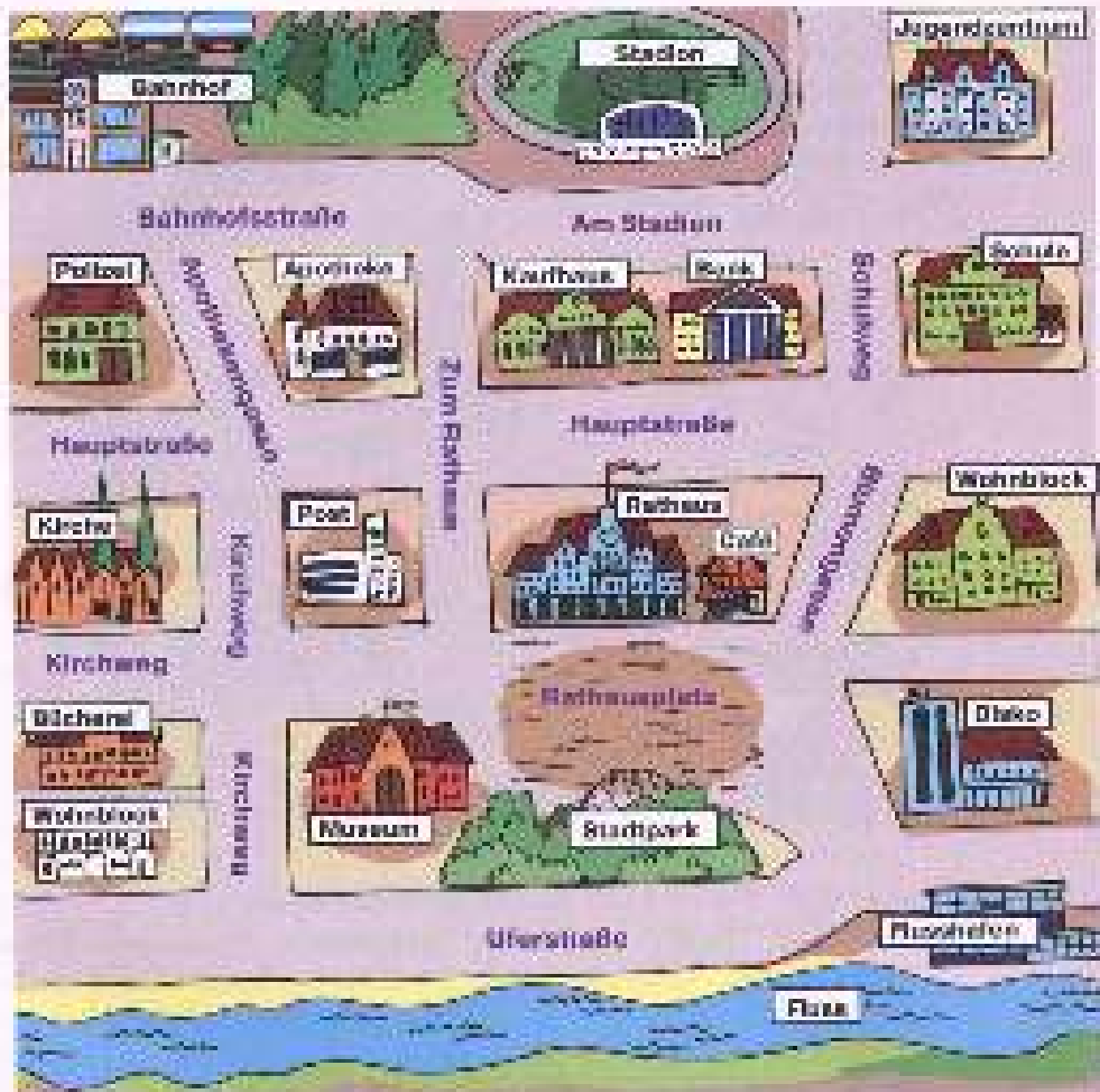
b) Was bedeutet das Wort „die Kreuzung“? Nennt das Wörterbuch zu Hilfe.

c) Hört euch drei Wegbeschreibungen an, markiert mit dem Bleistift den Weg und beantwortet die Frage am Ende jeder Wegbeschreibung



d) Du beschreibst den Weg vom Jugendzentrum bis zum Stadtpark. Dein(e) Gesprächspartner(in) markiert den Weg auf dem Stadtplan (mit dem Bleistift).

Dein(e) Gesprächspartner(in) beschreibt den Weg von der Kirche bis zur Schule. Du markierst den Weg auf dem Stadtplan.



1. Können Sie kurz antworten?

?? Fragen

- Wohin kann eine Klassenfahrt gehen? — Nach ...?
- Wann haben die deutschen Kinder gewöhnlich Klassenfahrten?
- Womit fahren sie?
- Was besuchen (besichtigen) sie in einer großen Stadt?
- Wer führt die Klassenfahrt?

2. Mal das Bild in zwei nette und ergänzt es.



3. a) In einer großen Stadt können wir vieles sehen, z. B.:
 eine Oper, Theater, Sporthallen, Diskotheken, Restaurants, Kinos,
 Fußballplätze, Schwimmhäuser, Bestänter, Bahnhöfe, Eiscafés,
 Supermärkte, Kaufhäuser, Kioske, Museen, Straßenbahnen,
 Polizeistationen, Kliniken, Buse, Parks.
 Auch Wohnhäuser und noch vieles andere.

b) Ordnen wir die Wörter in einer Tabelle nach dem Muster:

MUSTER:

Kultur	Verkehr	Einkauf	Freizeit	Sport	Sozialwesen
Oper	Bus	Kaufhaus	Park	Sportplatz	Kirche

- 4 a) Wiederholt, was Elke und ihre Freunde in Berlin gesehen (besucht) und besichtigt, haben.

Elke		das Brandenburger Tor	gesehen
Ute		das Berliner Rathaus	angesehen
Steffi		die Hauptstraße Berlins	besichtigt
Die Schüler	haben (sich)	den Tiergarten	besucht
Knut	hat (sich)	die Nikolaikirche	
Viele Kinder		das Reichstagsgebäude	
Alle		den Kurfürstenturm	
		die Staatsoper	

b) Und was haben sie vor, noch zu besuchen?

Sie haben vor,	einige Museen	zu besuchen
	den Zoo	zu besichtigen
	In einigen kleinen Gassen	spazieren zu gehen
	am Ufer der Spree	

- 5 Dirk erzählt der Mutter, wohin er und seine Freunde in Frankfurt am Main gefahren/gegangen/gegangen sind.

Ich	bin	in	das Goethe-Haus	(gehen)
Wir	ist	an	den Zoo	(laufen)
Mein Freund	sind	zu	den Fluss	(fahren)
Alle			den Blumenhain	
			den Bachmüsse	
			den Bienenbienen	
			den Kaufhaus	

Sprichwort: Reisen kostet Geld, doch man erkennt die Welt. (Путешествие стоит денег, однако при этом познаешь с миром много.)

6 Wir antworten auf die Frage „Woher?“ mit dem Dativ.

Wir kommen von	... Dänisch. Ich komme aus	... Stadt.
...	... Schule.	... Kino.
...	... Tante.	... Museum.
...	... Tierstraße.	... Restaurant.
...	... Rockkonzert.	... George.
...	... Theater.	... Jugendclub.

7 Welche Kleingruppen wählen Hamburg als Reiseziel. Warum?

a) Lest diese Informationen aus einem Prospekt, um nur das Wichtigste zu verstehen.



Hamburg

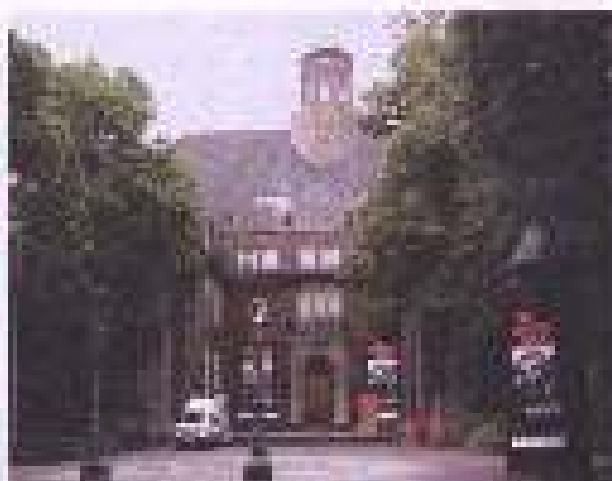
Venedig — Venedig

Hamburg ist eine Weltstadt mit 2 Millionen Einwohnern. Der Hafen an der Elbe ist der wichtigste Hafen Deutschlands. Das ist eine sehr grüne Stadt. Hier gibt es mehr Grün als in den meisten

Großstädten. Hamburg hat mehr Brücken als Venedig. In Hamburg kann jeder eine Menge unternehmen. Es spielt keine Rolle, welche Interessen er hat. Wer einen Einkaufsummel machen möchte, kann das Hanse-Mittel mit seinen 50 Kaufhäusern besuchen. Auf dem Fischmarkt kann er verschiedenen Fisch kaufen. Auf der weltberühmten Straße, der Köperstraße, gibt es viele Tanzrestaurants, Bars und Cafés.



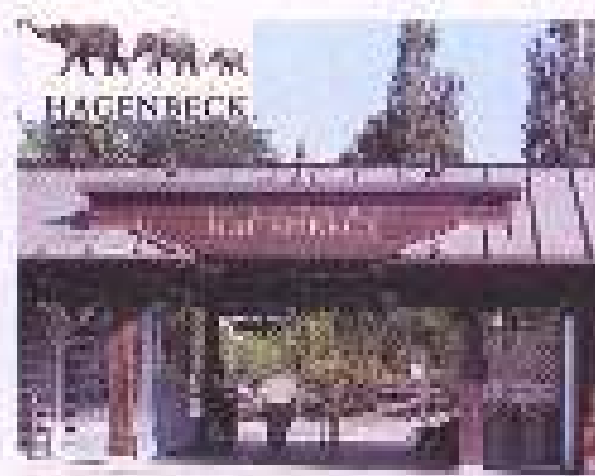
die Roperhaus



das Museum für Hamburgische
Geschichte



der Fischmarkt



der Tiergarten Hagenbeck

Wer Tiere liebt, kann den Tiergarten Hagenbeck mit seinen 2500 Tieren besuchen.

Wer gern ins Museum geht, hat auch viele Möglichkeiten in Hamburg. Hier befinden sich die berühmte Kunsthalle, das interessante Museum für Hamburgische Geschichte, das Spielzeugmuseum u. v. a.

↳ Also, welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Hamburg?

Deutsch lernen – Land und Leute kennen lernen

- 1 Hier ist eine Bekanntmachung über eine Klassenfahrt. Wir lesen und sagen auf Russisch, was wir verstanden haben. Der Kommentar kann uns dabei helfen.

KLAFFENFAHRT	
Termin:	Mai 2018
Dauer:	von 2. bis 6.
Ort:	Ferienpark Hunsrück (Hunsrück*)
Anreise/Abreise:	Bahnhof, ab Trier – Bustransfer**
Unterkunft:	Ferienwohnungen – Wohnräume, 2 Schlafzimmer, Küche, Bad, WC, Balkon (Terrasse; für ca. 6 Personen), in Ferienhäusern (je 2 bis 3 Einheiten**)
Verpflegung:	Selbstverpflegung, Einkaufsmöglichkeiten im Park bzw. im Ort (Dorf)
Freizeitgestaltung:	versch. Einrichtungen im Park, Halbtages im Ort, Ausflüge und Wanderungen
Preis:	38,50 Euro (person****) Tagesausflug mit Bahnbus nach Trier, Stadtführung. Der Betrag ist Anfang April zu zahlen.

Kommentar

* Hunsrück – Gebirge in Rheinland-Pfalz, liegt im Süd-Westen Deutschlands, zwischen der Mosel und dem Rhein.

** ab Trier – Bustransfer – von der Stadt Trier weiter mit dem Bus.

*** die Einheit – hier: der Raum

**** einschl. – einschließlich – включая, включая

© 2018

VII

Am Ende des Schuljahrs — ein lustiger Maskenball!



Aecherruppie



Ploa-Langstrumpf



Baron von Münchhausen



Sich kleiden –
 (ausmalen, (aus)malen)

1 In Eikas Schule ist bald ein bayerischer
 Karneval! Toll, was? Eko und ihre Freunde
 wollen sich als Mächtigsten kleiden.

a) Lesen wir die Bekanntmachung!



b) Finden wir in der Bekanntmachung Antworten auf folgende Fragen:

?? Fragen

- Wann ist ein bayerischer Karneval in der Schule?
- Wer kann mitmachen?
- Was steht auf dem Karnevalprogramm?

der Wettbewerb – wettbewerb
 diese Veranstaltung – Veranstaltung

2 Übung 1, S. 96.

3 Ein literarischer Karneval? Parade der Buchertiguren?

a) Die Idee ist nicht schlecht, meint der kleine Jörg. „Ich mache mit“, sagt er der Schwester Eka. „Ich erscheine als kleiner Muck oder Zwerg Nase bei dieser Parade.“¹ Wie findet ihr diese Idee?

b) Werdet ihr auch mitmachen?² Waset ihr schon, was welche Rolle spielen wer?

4 a) Was soll uns Nusknacker sagen?

Grammatik

werden + Infinitiv = Futur I (будущее время)

напр.

буду

Jörg wird die Rolle des kleinen Mucks oder des Zwergs Nase spielen. — *Борг будет играть роль маленького Муха или Карлица Носа.*

Erik wird sich als Prinz kleiden. Lisa wird sich als Königin kleiden.

ich	werde	mitmachen
du	wirst	mitmachen
er/sie/es	wird	mitmachen
wir	werden	mitmachen
ihr	werdet	mitmachen
sie/Sie	werden	mitmachen

b) Werdet ihr eure Kostüme für die Parade der Buchertiguren selbst machen? Wer wird sein Kostüm nähen? Wer wird es aus Papier basteln?

5 Übungen 2, 3, S. 85–86.

¹ „Ich werde mich als kleiner Muck ... bei dieser Parade.“ — «Я буду играть роль маленького Муха».

² Werdet ihr auch mitmachen? — Будете вы тоже участвовать?

6 a) Und welche Bücher liest du besonders gern? Wie kommst du dir aus den Büchern an langen Wuterköpfen heraus?

b) Auf der nächsten Seite sieht du einige bekannte Bücherfiguren. Lest, wie sie heißen, und setzt auch die Bilder an. Was gehört zusammen?

Achternputz

Max und Moritz

Schneewittchen

die Schreckkönigin

Pippi Langstrumpf

Baron von Münchhausen

Tom Sawyer

Hans mit der gelbten Gans

Reisigpöchen

7 Unsere deutschen Freunde haben heute viel zu tun. Sie nehmen Kostüme zum Herarischen Karneval aus der Kleiderkiste und verkleiden sich. Was gibt es hier?

Sucht im Wörterbuch. Unterschriften zu jedem Kleidungsstück.



die Hose

die Mütze

die Lederschuhe

die Jacke

der Hut

das Kleid

das Kostüm

die Bluse

die Händschuhe

¹ Pippi — von Astrid Lindgrön

² Tom Sawyer — von Mark Twain

B a) Es war wahrscheinlich nicht schwer, diese Bücherfiguren zu erkennen. Alle wissen ja, wie sie aussehen, was sie tragen, nicht wahr? Sehen wir uns ihre Kleidung an. Lernen wir die Unterschriften unter den Bildern. Wer möchte Dolmetscher sein?



die Bluse — die Blusen



der Rock — die Röcke



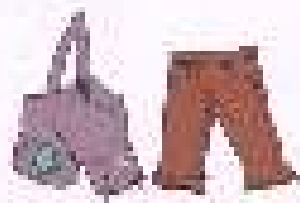
die Kappe — die Kappen



der Schuh —
die Schuhe



der Strumpf —
die Strümpfe



die Hose — die Hosen



die Jacke — die Jacken



das Kleid



das Hemd
die Hemden

die Kleider

b) Wäre können wir einen Menschen erkennen?

erkennen (erkannte, erkannt) an | der Figur, dem Gesicht,
der Kleidung, den Manieren

c) Lesen wir den Text.

Wir erkennen die Bücherfiguren an ihrer **Kleidung**. Tom Sawyer zum Beispiel hat zum Herumlaufen draußen² eine alte Hose und ein altes Hemd an. Für die Schuhe zieht er sich natürlich ordentlich über an. Das ist er auch nicht barfuß. Und was hat Pippi an? Na, das weiß doch jeder! Pippi trägt ein kurzes blaues **Kleid** und verschiedene **Strümpfe**, einen schwarzen und einen braunen. Aschenputtel trägt zu Hause eine Schürze über dem **Rock**, denn sie muss schmutzige Arbeit machen. Zum Ball im Königsschloss aber zieht Aschenputtel ein wunderschönes langes **Kleid** und silberne **Schuhe** an. Katerpöcher kann jeder an seiner roten **Kappe** erkennen.

d) Lesen wir den Text noch einmal, um die Bücherfiguren an ihrer Kleidung erkennen zu können.

a) Aha, wer ist das? Setzt die Namen der Bücherfiguren ein und schreibt die Sätze in eure Hefte.

- ... trägt eine weiße Bluse, einen Rock und eine rote Kappe.
- ... läuft draußen barfuß, in einer alten Hose und einem alten Hemd.
- ... hat ein kurzes blaues Kleid, verschiedene Strümpfe und große schwarze Schuhe an.
- ... zieht zu Hause eine Schürze an, denn sie muss schmutzige Arbeit machen.
- ... trägt auch hölzerne Schuhe. Und zum Ball im Königsschloss zieht ... ein wunderschönes langes Kleid und silberne Schuhe an.

9

a) Was die Bücherfiguren nicht über tragen: Kleider und Hemden, Hosen und Röcke. Auch die Kleidung der (auf dem Bild S. 248) können sie tragen. Warum nicht? Lesen wir die Untertitel.

b) Gibt es hier neue Wörter? Schreiben wir die neuen Wörter in unsere Vokabelhefte.

¹ erkennen — ykannu

² zum Herumlaufen draußen — zum ferynu na ynuad

Projekte, Projekte

- 11 a) Du kannst in „Das Buch über mich“ über die Märchenfiguren schreiben, die dir besonders gefallen. Male sie und erzähle schriftlich wie sie aussehen.
 b) Wir arbeiten uns mit einer Maskenball (wenn Karneval) der populären Märchenfiguren vor. Wir basteln Masken und nähen Kostüme zu diesem Ball.

aus dieser Liste
 4) wenn möglich

c) Wir können auch ein Märchenspiel zeigen. Wählt dazu ein Märchen aus dieser Liste. Ihr könnt auch wir anderes wählen.

- 1) „Aschenputtel“
- 2) „Schneewittchen“
- 3) „Die Bremer Stadtmusikanten“
- 4) „Die goldene Gans“

- 12 Till hat für uns die neuen Wörter gesammelt. Hat jemand ihm geholfen?

Wortschatz



die Schirmmütze (-n)
 die Schürze (-n)
 die Kravatte (-n)
 der Sportlerzug (-anzüge)
 der Hundschuh (-e)
 der Strumpf (die Strümpfe)
 der Mantel (die Mäntel)
 der Regenmantel (-mäntel)
 die Kappe (-n)
 die Bluse (-n)
 der Schuh (-e)
 die Hose (-n)

die Jacke (-n)
 das Hemd (-en)
 das Kleid (-er)
 das T-Shirt (-s)
 der Bart (die Bärte)
 die Königin
 bartlos
 anhaben (Kleidung) = tragen
 anhaben (das Mäusel/des Hut)
 erkennen an (-D)
 anziehen (weg an, angezogen)
 groß sein Wuchs

Reden ist Silber und Schweigen ist Gold. Aber nicht beim Fremdsprachenlernen!

2



1

Also, reden! Aber worüber? Natürlich über die Vorbereitung zum Schulfest! Wir nähen, basteln, nähen Kostüme, machen Masken und bereiten uns auf die Bücherfigurenparade, den Maskenball, ein Wissensquiz und vielleicht ein Theaterspiel vor.

a) Leel das Gespräch und sag, wannher Elke, Jörg und die kleine Gabi sprechen.

Elke, Jörg und Gabi

Jörg: Ja, eine Parade der Bücherfiguren ... Die Idee finde ich toll! Ich möchte so gern mitmachen!

Gabi: Und willst du nicht lieber bei dem Theaterspiel mitmachen? Du kannst dich zum Beispiel wie ein Märchenprinz kleiden oder wie ein Räuber. Oder auch wie ein Zwerg aus dem Märchen „Schneewittchen“ ...

El: Du musst dich doch auch meine Rolle lernen. Nein, da gibt's zu viel Arbeit!

Elke: Ach du Faulpelz! Es ist doch schön, eine Rolle zu lernen und sie zu spielen. Mir macht es auch Spaß, in den Büchern zu blättern und Fragen für ein Wissensquiz herauszusuchen. Und natürlich heißt Wissensquiz mitzumachen!

Gabi: Ich werde auch mitmachen!

El: Ja, ja. Folge mir: „Arbeit macht das Leben süß.“

b) Finde in dem Gespräch folgende Aussagen:

1) Ты женщина, поэтому, надеяться как самостоятельный проект мне как мужчине!

2) Я бы очень хотел участвовать!

3) Ах ты лентяй!

4) А не хочешь ли ты участвовать лучше в театральном постановке?

5) Мне также доставляет удовольствие читать книги и участвовать в них: запросы для викторины.

6) Тебе мне надо еще учить мою роль. Нет, слишком много работы!

7) И конечно, принимать участие в викторине!

8) Да, да. Скажи мне: «Работа украшает жизнь (досл.: делает жизнь сладкой)».

- c) Lesen wir das Gespräch noch einmal. Tauscht ihr die Rollen?
 d) Antwortet ihr auf folgende Fragen:

?? Fragen

- Welche Idee findet Jörg toll?
- Und was meint Gabi?
- Warum will Jörg nicht bei einem Theaterstück mitmachen?
- Wie nennt Elke ihren kleinen Bruder? Warum?
- Was macht Elke besonders viel Spaß?
- Was für ein Sprichwort nennt Jörg?
- Wer von euch ist mit diesem Sprichwort einverstanden? Wer nicht? Warum?

2

a) Lesen wir das Gespräch noch einmal, und spiele wir die Szene.

In Steffi und Dore Schule ist am Ende des Schuljahres ein literarisches Wissenstest und eine Ausstellung von Bildern, Comics, Collagen.

a) Steffi und Dore sprechen über die Bücher und den Schulabend.

Dore: Du, Steffi, was liest du lieber: Märchen, Räubergeschichten oder andere Sachen?

Steffi: Ich lese gern Märchen und Räubergeschichten und auch historische Romane. Aber am liebsten lese ich Gedichte.

Dore: Was? Gedichte? Du sprichst ja. Die lese ich überhaupt nicht gern. Am liebsten lese ich Krimis und Comics.

Steffi: Über den Geschmack lässt sich nicht streiten. Du kannst zum Schulabend eine Collage deiner Lieblingskrimis machen. Fine tolle Idee, was?

Dore: Ja, nicht schlecht. Ich nehme einige Figuren aus den Büchern von Conan Doyle und Agatha Christie und Testamentsge ... Du können ja alle raten, was welchem Buch das ist. Und was willst du zum Schulabend vorbereiten?

Steffi: Ich male Bilder zu zwei-und-mauer Lieblingsgedichte. Eins kann ich dir nennen, du kennst es ja. Das ist das Gedicht „Ich male mit dem Winter“ von Joseph Guggenmos.

1. die Testamentsge = Anspielung (imparat) aus dem Text

D.: Na ja, du bist doch gut und kannst selbst Geschichte schreiben.
St.: Nein, das, was ich schreibe, sind noch keine Geschichte. Ich meine Text.

D.: Wie der Junge aus dem Buch „Mein Großvater und ich“ von James Krüss.

St.: Genau!

b) Wir lesen mit verteilten Rollen. Wer möchte Dolmetscher sein?

c) Wir stellen spannende Fragen zum Dialog. Beginn mit:

— Sag mal, was liest Stoffl gern?

d) Wir lesen den Dialog noch einmal und spielen die Szene. Wer nimmt welche Rolle?

3 Nastja will wissen:

?? Fragen

Was liest du lieber?

- Märchen oder Krimi?
- Historische Romane oder moderne Geschichten?
- Prosa oder Gedichte?
- Zeitungen oder Zeitschriften?

Worüber liest du lieber?

- über Tiere oder über Pflanzen?
- über Natur oder über Technik?
- über alte Zeiten oder über die moderne Zeit?
- über dein Land oder über andere Länder?

4 Nun ist das Schußer in Ende.

a) Wie war unser Schußer? Die Bücherfigurenparade? Der Karneval? Jeder sagt kurz seine Meinung.

b) Und sind wir einige Schritte weiter in Deutsch? Was haben wir alles in diesem Schußer gemacht? Was hat uns an den Deutschstunden gefallen, was nicht?

c) Nastja interessiert sich. Können die Wörter (den Wörterkasten) nach Themen systematisieren? Nennt bitte z. B. Wörter zum Thema „Familie“ oder „Nein-Tagelang“ usw. Du könntest es auch schriftlich machen.

zum Abschied —
на прощание



5 Zwei beginnen die Sommerferien. Hier zum Abschied ein Lied, lest es und sucht eine passende Melodie dazu.

Wir fahren in die Welt

Aus ganzen Städtenmauern¹
ziehen wir durch Wald und Feld.
Wer heißt, der wird bebauet²
Wir fahren in die Welt!
Halihallo, wir fahren, wir fahren in die Welt!
Der Wald ist unsere Liebe,
der Himmel unser Zelt³
ob weiter oder trübe.
Wir fahren in die Welt.
Halihallo, wir fahren, wir fahren in die Welt!
Die Sommerzeit zieht
wohl über Wald und Feld.
Nun heißt es Abschied nehmen⁴ —
wir fahren in die Welt.
Halihallo, wir fahren, wir fahren in die Welt!

¹ Aus ganzen Städtenmauern — aus городам сразу выстроены в стены города

² der wird bebauet — тот поделает

³ das Zelt — это крыша над головой

⁴ es heißt, es heißt — значит, так оно и было, потому так и произошло

⁵ Abschied nehmen — прощаться

Deutsch-russisches Wörterbuch



das **Abe** (die Aben) **абба**
der **Abe-Schüler** (die Aben-Schüler) **аббаученик**
die **Abendmahlzeit** **ужин**
der **Abend** (die Abende) **вечер**
Guten **Abend!** **Добрый вечер!**
zu **Abend** (den) **вечером**
abends **вечером, по вечерам**
über **Ab** **до**
der **Abfall** (die Abfälle) **отход**
abtrocknen (-ete, -et) (nicht) **высушить(ся)**
das **Abwählen** (die Abwähler) **выбор**
abwählen **выбирать**
acht **восемь**
achtzehn **восемнадцать**
achtzig **восемьдесят**
die **Adresse** (die Adressen) **адрес**
der **Affe** (die Affen) **обезьяна**
das **Alter** (die Alter) **возраст**
die **Altstadt** (die Altstädte) **старый город**
an **у, около, на (напротив)**
andere **другие**
anfassen (-ete, -et) **потрогать, трогать**
angehen (-ete, -et) **ходить, ходить по улице**
der **Angestellte**, die **Angestellte** (die Angestellten) **служащий, служащая**
die **Angst** (die Ängste) **страх**
[keiner Angst haben (vor Dir etc.)] **бояться (кого-л., чего-л.)**
anhaben (haben an) **принадлежать кому**
antworten, **отвечать (на что)**
ansetzen (auf an) **пригосонить, сажать**
ansetzen (auf an) **пригосонить, сажать**
anziehen (auf an) **пригосонить (что)**
anziehen (auf an) **пригосонить (что)**
der **Anzug** (die Anzüge) **пиджак**
der **Apfel** (die Äpfel) **яблоко**
der **Apotheker** (die Apotheker) **аптекарь**
die **Apothekerin** (die Apothekerinnen) **аптекарица**
zusammen**arbeiten**
die **Arbeit** (die Arbeiten) **работа**
arbeiten (-ete, -et) **работать**
der **Arbeiter** (die Arbeiter) **работник**
die **Arbeiterin** (die Arbeiterinnen) **работница**
ein **Arbeitsgemeinschaft** (die

Arbeitsgemeinschaft) **кредит (общий)**
das **Arbeitszimmer** (die Arbeitszimmer) **кабинет**
der **Architekt** (die Architekten) **архитектор**
der **Ärger** (die Ärgere) **недовольство**
Ärger mit ihm (etc.) **haben** **иметь**
ausprechen (о ком-л.)
Singen (-ete, -et) **петь (что)** **петь (что)**
ausreden (на ком-л., что-л.)
am **Beispiel**
der **Arm** (die Arme) **рука**
der **Arm** (die Arme) **рука**
ausreden (на ком-л., что-л.)
auf **in** (вместо) **в**
aufgehen (ging auf) **aufgegangen** (ist) **восходить (о солнце)**
aufhören (-ete, -et) **прекратиться, кончиться, кончиться**
auflegen (-ete, -et) **предложить, положить**
der **Aufsatz** (die Aufsätze) **сочинение**
aufschreiben (schrieb auf) **записывать, записывать**
aufsetzen (-ete, -et) **наложить, ставить**
aufziehen (zogen auf) **воспитывать (о)**
ausgehen, **идти (куда-то)**
das **Auge** (die Augen) **глаз**
die **Aule** (die Aulen) **аудитория**
aus **из**
auswählen (-ete, -et) **выбирать**
auswählen (nach was, was-словами) **выбирать**
auswählen



backen (back, gebacken) (-ete, -et) **печь, печь**
das **Bad** (die Bäder) **баня, ванная комната**
baden (-ete, -et) **купаться**
das **Badzimmer** (die Badezimmer) **ванная комната**
die **Bank** (die Banken) **банк**
das **Bank** (die Banken) **банк**
der **Bankmacher** (die Bankmacher) **банкир**
bar (на что) **на**
die **Bar** (die Bars) **бар**
die **Bar** (die Bars) **бар**

hartfußig (сѣрдечнѣ)
 der Bart (die Bärte) борода
 harteln (-te, -t) возмѣнѣть
 der Bauarbeiter (die Bauarbeiter) строитель
 bauen (-te, -t) строить
 der Bauer (die Bauern) крестьянин
 die Baustelle (die Baustellen) строительная площадка
 beachten (-te, -t) обращать внимание
 bedeuten (-te, -t) означать
 die Beere (die Beeren) ягода
 befinden (befand, befanden) sich находиться
 beginnen (begann, begannen) начинать
 behaupten (-te, -t) утверждать
 bei у
 das Bein (die Beine) нога
 helfen (half, geholfen) помогать
 bekannt (знакома, знаком) знакомый
 bekannt machen (-te, -t) знакомить
 bekommen (bekam, bekamen) получать
 helfen (-te, -t) помогать
 beistehen (-te, -t) поддерживать
 beimatter (поддерживать)
 bequeme (удобная)
 der Beruf (die Berufe) профессия
 beschreiben (beschrieb, beschrieben) описывать
 bezeichnen
 bechtigen (-te, -t) конструировать
 besonders (особенно)
 bechtigen (-te, -t) конструировать
 bechtigen (-te, -t) конструировать
 der Besucher (die Besucher) посетитель
 betrachten (-te, -t) рассматривать
 der Betrieb (die Betriebe) предприятие
 beitragen (beitrug, beitrugen) способствовать
 der Bewohner (die Bewohner) житель
 bewundern (-te, -t) восхищаться
 biegen (bog, gebogen) гнуть, сгибать
 billig (дешевый)
 binden (band, gebunden) связывать
 die Biologie Биология
 die Birne (die Birnen) груша
 bitten (bat, gebeten) просить
 bitte пожалуйста
 blamieren (-te, -t), sich (vor D.) позориться (позор, позорно)
 blau (голубой)

blieben (blieb, geblieben) оставаться
 die Blätter (die Blätter) листья
 blitzen (-te, -t) сверкать, блистать
 Es blitzte (блестело, сверкало)
 blühen (-te, -t) цвести
 die Blüte (die Blüten) цветок
 blühen (blüht, geblüht) цвести
 brauchen (-te, -t) necesitar
 Ich brauchte ... (Я needed ...)
 bringen (brachte, gebracht) привозить, haul (несу)
 der Bus (die Busse) автобус (авто, авт.)
 die Café (die Cafés) кафе
 die Chemie химия



die Café (die Cafés) кафе
 die Chemie химия



die Dackel, итд.
 der Dach (die Dächer) крыша
 der Dampfer (die Dampfer) пароход
 danken (-te, -t) благодарить
 Dunkel (темный)
 der Datteln (die Datteln) датский
 dauern (-te, -t) длиться, продолжаться
 der Dämmflügelchen Дämmflügelchen
 die Decke (die Decken) потолок
 decken (-te, -t) покрывать
 der hoch denken (мыслить) hoch denken (мыслить)
 denken (dachte, gedacht) (see A.) думать (подумать, думать)
 die Denkmäl (die Denkmäler) памятник
 deutsch (немецкий, немецкий)
 der Dienstag вторник
 dienstags по вторникам

dieser (dieses, diese) этот (эта, это, эти)

diktieren (-te, -t) диктовать
das Ding (die Dinge) предмет, вещь
doch wie aus was, wie? - от (из) чего? на
проще, пожалуйста? пожалуйста!

der Dolmetscher (die Dolmetscherin)
переводчик

der Dom (die Doms) собор
dominieren править

Es dominiert. Проводит правит

der Donnerstag четверг

donnerstags во вторник
durchla durch

duschen (-te, -t), sich принять душ

E

die Ecke (die Ecken) угол
an der Ecke на углу

das Ei (die Eier) яйцо

das Eichhörnchen (die Eichhörnchen)
белка

eigen собственн-ый

die Eile спешка

in Eile в спешке

einander друг друга

die Eingangshalle (die Eingangs hallen)
vestibule, фойе

einige несколько

einsetzen (-te, -t) ставить, ставить

Einladen (-te, -t), einladen пригласить

die Einladung (die Einladungen)
приглашение

entschiedig безусловно

einmündigen совершеннол-

ет на (recht) совершеннол-т (let)

entzogen

die Existenz (die Existenzen) существо-

есть существование

die Eltern (pl) родители

das Ende (die Enden) конец

an Ende sein закончиться

englisch английск-ий; английск-ое

das Englisch английск-ий язык

entscheidigen (-te, -t) принимать

Entscheidungen решать, принимать

решения

ent-ten

die Erde (die Erden) земля

das Erdgeschoss (die Erdgeschosse)
подземн-ый этаж

die Erdkunde география

erfahren (-te, -t), erfahren, erfahren

der Erfolg (die Erfolge) успех

erkennen (-te, -t), erkennen, erkannt
(pl) знать, знать, узнавать

ermitteln (-te, -t) определять

erzählen (-te, -t) рассказывать

es sein

essen (-te, -t) есть, есть, съест

die Eule (die Eulen) сова

extra außer, сверхнорм-

F

die Fabrik (die Fabriken) фабрика

fahren (-te, -t), gefahren (pl) ехать, ехать

der Fahrer (die Fahrer) водитель

das Fahrrad (die Fahrräder) велосипед

der Fahrradständer (die Fahrradständer)
стойка для велосипедов

der Fall (die Fälle) случай, происшествие

fallen (te, -t), gefallen (pl) падать

die Familie (die Familien) семья

fangen (-te, -t), gefangen, ловить

die Farbe (die Farben) цвет

fieber (-te, -t) лихорадка

faul гниль

fehlen (-te, -t) отсутствовать

feiern (-te, -t) праздновать

der Feiertag (die Feiertage) праздни-

ецо, праздник

das Feld (die Felder) поле

die Ferien (pl) каникулы

der Fernsehapparat (die

Fernsehapparate) телевизор

förmlich (sch förm, förmlich) официально

ausstreuen рассыпать

fertig готовый

fest крепкий, прочный

der Filzstift (die Filzstifte) фломастер

finden (te, -t), gefunden, находить

der Fisch (die Fische) рыба

die Flasche (die Flaschen) бутылка

Heilig святой
 die Plage (die Plagen) плаха
 fliegen (flieg, geflogen) / fly летать
 das Flugzeug (die Flugzeuge) самолёт
 der Fluß (die Flüsse) река
 der Fluss (die Flüsse) река
 das Foto (die Fotos) фотографии
 fotografieren (fot, -) фотографировать
 fragen (frag, -) спрашивать
 französisch французский; по-французски
 das Französische французский язык
 frei свободный
 die Freie (die freien) свободная
 der Freitag пятница
 freitags по пятнице
 die Freizeit свободное время; досуг
 freudig радостно
 die Fremdsprache (die Fremdsprachen) иностранная речь
 freuen (freu, -) радоваться
 freut mich! Я рад! (рада!)
 freuen (freu, -) sich (über d., die A.)
 радоваться (чему-то); удивляться
 freuen (freu, -) sich (über d., die A.)
 радоваться (чему-то); удивляться
 der Freund (die Freunde) друг
 die Freundin (die Freundinnen) подруга
 freundlich дружелюбно
 fragen (frag, -) спрашивать
 froh радостно
 die Frucht (die Früchte) плод
 früh рано
 der Frühling весна
 der Fuchs (die Füchse) лиса
 führen (füh, -) вести
 für für
 der Fuß (die Füße) нога; стопа
 zu Fuß пешком
 der Fußball футбол
 Fußball spielen играть в футбол
 der Fußballspieler (die Fußballspieler) футболист
 der Fußboden (die Fußböden) пол
 der Fußgänger (die Fußgänger) пешеход
 füttern (füt, -) кормить



die Garage (die Garagen) гараж
 die Garderobe (die Garderoben) гардероб
 der Garten (die Gärten) сад
 der Gärtner (die Gärtner) садовник
 die Gasse (die Gassen) переулок
 der Gast (die Gäste) гость
 die Gästebewerber (die Gästebewerber) конкуренты
 das Gasthaus (die Gasthäuser) ресторан
 gehen (geh, gegangen) идти
 Es geht ... das, kommt ...
 das Gedicht (die Gedichte) стихотворение
 die Gefühle (die Gefühle) чувства
 gefährlich опасно
 gefallen (gef, gefallen) нравиться
 gehen (geh, gegangen) / (zu) идти, идти
 gehören (geh, -) принадлежать
 glücklich счастливо
 gefallen (gef, gefallen) нравиться
 gehen (geh, gegangen) / (zu) идти, идти
 gehören (geh, -) принадлежать
 glücklich счастливо
 der Gehweg (die Gehwege) тротуар
 genug достаточно
 gelb жёлтый
 das Geld деньги
 die Gemise овощи
 gemütlich уютно
 genau точно
 geradeaus прямо
 sein быть
 sein haben иметь
 das Gesicht (die Gesichter) лицо
 das Gespenst (die Gespenster) привидение; призрак
 das Gespräch (die Gespräche) разговор; беседа
 die Gesundheit здоровье
 der Gewitter (die Gewitter) гроза
 gewöhnlich обычно
 gießen (gieß, gegossen) поливать
 glauben (glau, -) думать; верить
 kein glauben ... Я думаю; полагаю ...
 gleich сразу; тотчас
 gleichen (gleich, geglichen) равняться
 gleich равный
 gießen (gieß, gegossen) / (zu) поливать
 das Glück счастье
 Glück wünschen пожелать счастья

der Glückspilz (die Glückspilze) **шарлотка**
 der Glückwunsch (die Glückwünsche) **поздравление**
 die Glückwunschkarte (die Glückwunschkarten) **поздравительная открытка**
 das Gras (die Gräser) **трава**
 gratulieren (-te, -st) (auf d. 2. Pl.) **поздравлять, поздравить (кого-л.)**
 ich gratuliere dir zum Geburtstag. Я поздравляю тебя с твоим рождением.
 grau **серый**
 grün **зеленый**
 das Grün **зеленый**
 gucken (-te, -st) (auf d. 2. Pl.) **глядеть**
 das Gurken (die Gurken) **огурцы**
 gut **хорошо; хорошо; хорошо?**
 das Gymnasium (die Gymnasien) **гимназия**



das Haar (die Haare) **волосы**
 haben (-te, -st) **иметь**
 der Habicht (die Habichte) **орл**
 der Hafen (die Häfen) **порт**
 halb **половина**
 eine halbe Stunde **полчаса**
 der Hals (die Halsen) **шея; горло**
 haben (-te, -st) **иметь**
 die Halbestelle (die Halbestellen) **полпоза**
 der Hamster (die Hamster) **хвост**
 die Hand (die Hände) **рука; рука (рук)**
 die Handarbeit **рукоделие**
 der Handschuh (die Handschuhe) **перчатка**
 hängen (-te, -t) **висеть**
 hängen (das, -st) **висеть; висеть**
 der Hase (die Hasen) **заяц**
 hässlich **некрасивый; некрасиво**
 heilen (-te, -t) **лечить**
 heißen (-te, -st) **называть**
 helfen (-te, -st) **помогать**
 hell **светлый**
 das Hemd (die Hemden) **рубашка**

der Herbst **осень**
 der Herr (die Herren) **господин; господин**
 herum **вокруг**
 hierher **сюда**
 die Hilfe (die Hilfen) **помощь**
 Hilfsbereit **готов помочь**
 der Himmel **небо**
 hinaufgehen (-ging, -gingst) **назад**
 hinten **сзади; со**
 hinübergehen (-ging, -gingst) **переходить**
 das Hobby (die Hobbys) **хобби**
 hoch **высокий**
 der Hof (die Höfe) **двор**
 holen (-te, -st) **принести**
 hören (-te, -st) **слышать; слышать**
 die Hose (die Hosens) **шорты**
 das Hotel (die Hotels) **гостиница**
 der Hunger **голод**
 der Hut (die Hüte) **шапка**



ich **я**
 die Igel (die Igel) **еж**
 ihr **вы; вы; вы**
 die Imbricatube (die Imbricatuben) **улитка**
 immer **всегда**
 in **в**
 der Ingenieur (die Ingenieure) **инженер**
 das Insekt (die Insekten) **насекомое**
 interessant **интересный**
 das Interessante **интересное**
 auf Interesse sein **интересоваться**
 interessieren (-te, -t) **интересовать**
 sich interessieren (für A.) **интересоваться (чем-л.)**
 Inten **интенсивный ...**
 interessieren (-te, -t), sich (für A.) **интересоваться (чем-л.)**
 Irran (-te, -st), sich orientieren **сориентироваться**

J

die Jackie (die Jacken) э́кстра, екстра
die Jahreszeit (die Jahreszeiten) сезона́
das Jahrhundert (die Jahrhunderte) столетие
die Jeans (pl) джинсы
[oder] (jede, jedes) рубашка, рубашки
кнопка
[oder] (das, dasen, jene) на (на, на, на)
jetzt теперь, сейчас
der Jugendklub (die Jugendklubs) молодежный клуб
jung молодой
der Junge (die Jungen) мальчик

K

der Kaffee кофе
kämen (i-ia, -i) (nicht kommunistisch)
die Kathedrale (die Kathedrale) собор
kaufen (i-ia, -i) покупать
das Kaufhaus (die Kaufhäuser) магазин
kein нечего, не
der Keller (die Keller) подвал, подвалы, погреб
kann können
kann lernen (i-ia, -i) выучиваться
das Kind (die Kinder) дети, детишки
die Kirche (die Kirchen) церковь
die Kiste (die Kisten) ящик, ящики
klar klar
das Klavier (die Klavier) пианино
kleben (i-ia, -i) клеить
der Klebstoff (die Klebstoffe) клей
das Kleid (die Kleider) платье
der Kleiderackbank (die Kleiderschrank) шкаф для вещей
die Kleidung одежда
Klein маленький
klingen (kling, geklingert) звучать, звучать
der Kohl (die Kohlen) уголь
kombisch смешан

kommandieren (i-ia, -i) командовать
kommen (i-ia, -i) приходиться (a)
[oder] прийти, появиться
können (können, gekonnt) уметь
konstruieren (i-ia, -i) конструировать
das Konzert (die Konzerte) концерт
der Kopf (die Köpfe) голова
der Korridor (die Korridore) коридор
korrigieren (i-ia, -i) исправлять
kosten (i-ia, -i) стоить
die Krawatte (die Krawatten) галстук
die Kreuzung (die Kreuzungen) перекресток
knöcheln (i-ia, -i) болеть (a) ногами
kurz kurz
die Küche (die Küchen) кухня

L

lachst (i-ia, -i) смеяться
das Land (die Länder) страна, страны
lechten (i-ia, -i) дошивать
auf dem Lande на поле, в деревне
die Landkarte (die Landkarten) географическая карта
lang die lang
lange lang
langsam медленно
langweilen (i-ia, -i) sich скучать
langweilig скучный
laufen (die, gelaufen) (a) бегать
So laufen schneller на работу
Sollst du laufen? сколько по работе
leben (i-ia, -i) жить
das Leben жизнь
legen (i-ia, -i) класть
lehren (i-ia, -i) учить
das Lehrerzimmer (das Lehrerzimmer) учительская
leicht легко
leiden (ist, gelitten) страдать
leider к сожалению
lehnen (ist, geliegt) работать (сидеть), быть (сидеть)
der Leiter (die Leiter) руководитель
die Leitern (die Leitern) лестница, лестницы

die Mutter (die Mütter) мату́ра
 die Muttersprache ма́теринский язы́к

N

nach (a, ha, o) после
 der Nachbar (die Nachbarn) сосе́ди
 der Nachmittag полуде́ньный вече́р
 nachmittags полуде́ньно
 die Nacht (die Nächte) ночь
 die Nachtigall (die Nachtigallen) соловей
 nah (zu) близко

nahe (zu) близко
 die Nase (die Nasen) нос
 die Natur приро́да
 natürlich конечно́
 nehmen (nahm, genommen) брать
 nehmen (nahm, genommen) брать
 nicht (nicht) не, никак
 nicht (nicht) не, никак

die Nase нос
 der Neudeutsche (die Neudeutschen) немецкоязы́чный немче́нец
 neugierig любопытный
 nicht не
 nichts ничего, ничто
 niedrig (die) низкий
 niedrig (die) низкий
 die Note (die Noten) ноты
 nötig (необходима́я) нужен
 das Nötige необходи́мое, необходи́мо
 alles (всё) всё необходи́мо
 die Nummer (die Nummern) номер

O

die Oberstufe (die Oberstufen) высшая
 общеобразовательная школа́
 der Ober (die Oberen) (старш. ст.
 (классы) старшие́ классы́
 oder (или) или
 öffnen (откр.) (откры́ть) открывать
 oft часто

das Ohr (die Ohren) ухо
 die (and) ganz (die) Ма́ма ма́ма
 (родитель)

ökologisch (экологически) экологически
 die Oma (die Omas) бабу́шка
 der Onkel (die Onkel) дядя
 der Opa (die Opas) деду́шка
 die Oper (die Opern) опера́; оперный театр
 das Opernhaus (die Opernhäuser) оперный театр
 ordentlich аккуратно́
 die Ordnung (die Ordnungen) порядок

P

das Paar (die Paare) пара́
 der Park (die Parks) парк
 der Parkplatz (die Parkplätze) (авто)стоя́нка
 die Pause (die Pausen) пере́ break, пере́ break
 der Pausenraum (die Pausenräume) комната-но, комната пере́ break
 die Pflanze (die Pflanzen) (раст.) растение
 pflegen (-(le, -t) заботи́ться, заботи́ться
 die Physik физика́
 die Plastik (die Plastiken) скульптура́
 der Plattenspieler (die Plattenspieler) проигрыватель
 der Platz (die Plätze) место; площадь
 das Plauschler (die Plauschler) разговор
 der Platz (die Plätze) место; площадь
 das Plauschler (die Plauschler) разговор
 die Polizei (die Polizisten) полиция́
 die Post (die Posten) почта́
 das Postamt (die Postämter) почта́
 die Postkarte (die Postkarten) открытка́
 prüfen (-(le, -t) провери́ть, провери́ть
 prima: Prima! Кле́ва!
 der Prinz (die Prinzen) принц
 die Prinzessin (die Prinzessinnen) принцесса
 (Prinzessin)
 privat (лично́) лично́
 das Problem (die Probleme) пробле́ма
 das Projekt (die Projekte) проект, (план) проект
 projizieren (-(le, -t) проекти́ровать, проекти́ровать
 prüfen (-(le, -t) провери́ть, провери́ть
 der Pullover (die Pullover) свитер, свитер
 putzen (-(le, -t) почи́ть

R

das Raub (die Raub) **воровство**
 das Rad (die Räder) **велосипед**
 Rad fahren **кататься на велосипеде**
 die Rakete (die Raketen) **ракета**
 das Rathaus (die Rathäuser) **районный отдел** (bei), **губерния** (in), **губернский** (in)
 rechnen (rechnet, gerechnet) **считать**
 rechnen (rechnet, gerechnet) **считать**
 recht **правильно**
 Recht haben **иметь право**
 rechts **справа**
 nicht rechts **слева**
 rechtzeitig **вовремя**
 das Regal (die Regale) **полка**
 regelmäßig **регулярно**
 die Regenmantel (die Regenmäntel) **плащ**
 regnen **идти**
 Es regnet. **Идет дождь.**
 reiben (reibt, gerieben) **тереть**
 reich **богатый**, **счастливый**
 reich **много**
 der Reim (die Reime) **рифма**, **стих**
 das Reitmädchen **фигурка**
 reisen (reist, gereist) (als, in) **путешествовать**, **ехать**
 der Reisende (die Reisende) **путешественник**
 reißen (reißt, gerissen) **рвать**
 reifen (reift, gereift) (als) **созревать**, **созреть**
 die Reklame (die Reklamen) **реклама**
 die Religion **религия**
 der Revisor (die Revisoren) **ревизор**
 reparieren (repariert, repariert) **ремонтировать**
 das Restaurant (die Restaurants) **ресторан**
 richtig **правильно**
 rächen (rächt, gerechelt) **мстить**
 der Raub (die Raub) **воровство**
 romantisch **романтичный**
 rufen (ruft, gerufen) **звать**, **звать**
 russisch **русский**; **русский**
 das Russisch **русский язык**

S

sammeln (sammelt, gesammelt) **собирать**
 der Satz (die Sätze) **предложение**
 schade **жаль**
 schaffen (schafft, geschaffen) **создавать**
 der Schal (die Schals) **шаль**, **шарф**
 schämen (schämt, sich geschämt) **стыдиться**
 der Schatz (die Schätze) **клад**, **сокровище**
 das Schaufenster (die Schaufenster) **витрина**
 der Schauspieler (die Schauspieler) **актер**
 das Schauspielhaus (die Schauspielhäuser) **театр**
 schauen (schaut, geschaut) **смотреть**, **смотреть**
 schön (schön, geschön) **красивый**, **красиво**
 schön (schön, schön) **красиво**
 schicken (schickt, geschickt) **отправлять**
 schließen (schließt, geschlossen) **закрывать**
 das Schiff (die Schiffe) **корабль**
 der Schild (die Schilder) **знак**
 schlingen (schlingt, geschlungen) **связать**
 schlagen (schlägt, geschlagen) **бить**
 schlecht **плохо**
 schleichen (schleicht, geschlichen) (es, in) **красть**, **красть**
 schließen (schließt, geschlossen) **закрывать**, **закрывать**
 das Schloss (die Schlösser) **замок**, **замок**
 schmal **узкий**, **узкий**
 schmutzig **грязный**
 schneiden (schneidet, geschneitten) **резать**, **резать**
 der Schneider (die Schneider) **портной**
 schnell **быстро**
 Es schnell. **Идет быстро.**
 schnell **быстро**
 schon **уже**
 schön **красивый**, **красивый**; **красиво**, **красиво**
 der Schrank (die Schränke) **шкаф**
 schreiben (schreibt, geschrieben) **писать**
 der Schreibtisch (die Schreibtische) **письменный стол**
 schreiben (schreibt, geschrieben) **писать**, **писать**

der Schritt (die Schritte) der
 der Schult (die Schulter) Schulter, (yule) (pl) obyu
 die Schulentang, der Schulbeginn
 школа (schola) школа (schola) школа
 die Schulbank (die Schülertische) schü-
 die Schule (die Schuler) schule
 der Schüler (die Schüler) schüler
 der Schüler der Unterstufe schüler
 Schülerin schülerin
 der Schüler der Oberst. schülerin
 das Schulfach (die Schulfächer)
 schulfach schulfach
 der Schulgebäude (die Schulgebäude)
 schule schule
 der Schuljahr (die Schuljahre) schule
 schule
 die Schulsache (pl) schule
 schule
 schwach schule
 schwarz schule
 schweigen (schweigen, beschweigen)
 schweigen
 schwer schule, schule
 die Schwester (die Schwestern) schule
 schwimmen (schwimmen, geschwommen)
 schwimmen
 die Schwimmhalle schule
 die See (die Seen) schule
 am See y schule
 die See (die Seen) schule
 sehen (sch. gesehen) schule
 schwarz, schwarz, schwarz, schwarz
 schwarz, schwarz, schwarz
 die Schwendigkeit (die
 Schwendigkeiten)
 schule
 sein (war, gewesen) (pl) schule
 sein schule
 selbst schule
 setzen (-te -t) schule
 setzen (-te -t) sich schule
 zingen (sang, gesungen) schule
 sinken (sank, gesunken) (pl) schule
 schule
 sitzen (saß, gesessen) schule
 das Sofa (die Sofas) schule
 sollen (soll, dürfen) (sch. dürfen) schule
 schule

der Sommer (die Sommer) schule
 der Sonnabend (= der Samstag) schule
 sonntags (= samstags) schule
 die Sonne schule
 sonst schule
 die Sonntag schule
 sonntags schule
 morgen (pl, -t) schule
 (schule, schule)
 sparen (-te -t) schule
 der Spaß (die Spässe) schule
 Spaß schule
 das Spiel (die Spiele) schule
 der Spitz (die Spitz) schule
 später (pl) schule
 (pl) schule
 der Spiegel (die Spiegel) schule
 spielen (-te -t) schule
 die Spielerei (pl) schule
 (pl) schule
 der Spielzeug (die Spielzeuge) schule
 spielen:
 Du spielst (pl) schule
 der Sport schule
 Sport schule
 die Sportartikel (pl) schule
 die Sporthalle (die Sporthallen) schule
 der Sportler (die Sportler) schule
 die Sportwaren (pl) schule
 das Sportzentrum (die Sportzentren)
 schule
 die Sprache (die Sprachen) schule
 sprechen (pl) schule
 (schule, schule)
 das Sprichwort (die Sprichwörter)
 schule
 der Springbrunnen (die Springbrunnen)
 schule
 springen (sprang, gesprungen) (pl)
 schule
 sprudeln (pl) schule
 die Stadt (die Städte) schule
 der Stadtbewahrer (die Stadtbewahrer)
 schule
 der Stadtbummel (die Stadtbummel)
 schule
 der Stadtführer (die Stadtführer)
 schule

die Hand (mit)w. zu tun haben ganz
рука смирная
der Turm (die Türme) Tower
the Tür (die Türen) door



über (to, to) управляет
überfallen (Überfall, überfallen) напасть
die Überschrift (die Überschriften) заглавие, заглавия, заголовки
Übersetzen (-en, -t) перевести (с одного языка на другой)
Übrigens übrigens
das Übrige (die Übrige) остальное
Flugobjekt или пассажирский транспорт
Uhr (die Uhr) часы
die Uhr (die Uhr) часы
im wie viel Uhr? Во сколько?
die Umfrage (die Umfragen) анкета
unbekannt неизвестно (но-армай)
und и, и, и
unser unsere, unsere unsere наш
(наш, наша, наши)
unten внизу
unter под, below, below
die Unterklasse (die Unterklasse) нижний
die Unterstufe (die Unterstufe) нижняя
общественность (но-армай)
unterwegs в пути, на пути



der Vater (die Väter) отец
verarbeiten (-en, -t) перерабатывать
vergeben vergeben
vergessen (vergeß, vergess) забыть
vergleichen (vergleiche, vergliche) сравнивать
verkaufen (-en, -t) продавать
der Verkehr транспорт, движение, транспорт
verlieren (verlor, verloren) терять
(keine) Zeit verlieren (не) терять время
(армейский)

verschieden (разный, различные)
verschmutzen (-en, -t) загрязнять
verspülen (-en, -t) споласкивать
das Versteck (die Verstecke) убежище
verstecken (прятать)
verstehen (вернее,verständnis) понимать
verstehen (verstehen, Verständnis)

der Vetter (die Vettern) двоюродный брат
viel много
vielleicht может быть, пожалуй
vielfältig многообразно?
das Verbot (die Verbote) запрет
verbreiten (-en, -t) распространять
vorbei vorbei
vorher vorher
vorberaten (-en, -t) посоветовать
der Vorposten (die Vorposten) передовые
vorstellen (-en, -t) представлять
vorziehen (за-воц, выбирать) выбирать
Wahl
wimmelt в борьбе (армейский) день до
Polizei
vom (армейский)



wachsen (растет, развивается) (s) расти
wählen (-en, -t) выбирать
wahr (истинно, истинно)
die Wand (die Wände) стена
der Wandover (die Wandover) полет
(руководитель) полет
wandern (-en, -t) (s) путешествовать
(путешествовать)
die Wandtafel (die Wandtafel) (армейский)
deck
die Wandzeitung (die Wandzeitung)
список
wann когда
das Warschau (die Warschau) Варшава
warteten (армейский) ждать, ожидать
warten (wartete, wartete) ждать
was что
was (то) suchen (исследовать, исследовать) искать
warten

Презитивчелюв чатрива	Презитивчелюв
<p>Челювчелюв презитивчелюв 100% - 100% 100% - 100%</p>	<p>Челювчелюв презитивчелюв - 100% - 100% - 100% - 100%</p>
<p>Челювчелюв презитивчелюв 100% - 100% 100% - 100% 100% - 100%</p>	<p>Челювчелюв презитивчелюв - 100% - 100% - 100%</p>
<p>Челювчелюв презитивчелюв 100% - 100% 100% - 100%</p>	<p>Челювчелюв презитивчелюв - 100% - 100%</p>
<p>Челювчелюв презитивчелюв 100% - 100% 100% - 100%</p>	<p>Челювчелюв презитивчелюв - 100% - 100%</p>

<http://kurok.com.ru>

Inhaltsverzeichnis

Содержание (содержание) (содержание)

Титул, предисловие, введение

IV Wie wird unsere deutsche Sprache alles in der Schule gelehrt?

Нормальность и норма в немецком языке
 Нормальность и норма в немецком языке
 Нормальность и норма в немецком языке
 Нормальность и норма в немецком языке
 Нормальность и норма в немецком языке
 Нормальность и норма в немецком языке
 Нормальность и норма в немецком языке
 Нормальность и норма в немецком языке

Программа в der Schule
 "Deutsch als Fremdsprache"
 "Deutsch als Fremdsprache"
 "Deutsch als Fremdsprache"
 "Deutsch als Fremdsprache"
 "Deutsch als Fremdsprache"
 "Deutsch als Fremdsprache"
 "Deutsch als Fremdsprache"
 "Deutsch als Fremdsprache"
 "Deutsch als Fremdsprache"

V Ein Tag unseres Lebens. Wie ist es?

Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens

Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens
 Ein Tag unseres Lebens

VI Klassenfahrten nach Deutschland. Ist das nicht toll?

Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland

Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland
 Klassenfahrten nach Deutschland

Городской округ	Пункт назначения
<p>Городской округ «Иркутск»</p> <p>Иркутск</p> <p>Иркутск</p> <p>Иркутск</p> <p>Иркутск</p>	<p>Составлена программа для детей и подростков с ограниченными возможностями здоровья, которая направлена на создание условий для их полноценного участия в образовательных, культурных, спортивных, научных и других мероприятиях и освоения ими базовых компетенций.</p> <p>Программа реализуется на территории Иркутска, Иркутской области, Республики Бурятия, Республики Тыва, Республики Хакасия, Республики Алтай, Республики Саха (Якутия), Республики Бурятия, Республики Тыва, Республики Хакасия, Республики Алтай, Республики Саха (Якутия).</p>
<p>Городской округ «Зеленогорск»</p> <p>Зеленогорск</p> <p>Зеленогорск</p> <p>Зеленогорск</p>	<p>Составлена программа для детей и подростков с ограниченными возможностями здоровья, которая направлена на создание условий для их полноценного участия в образовательных, культурных, спортивных, научных и других мероприятиях и освоения ими базовых компетенций.</p> <p>Программа реализуется на территории Зеленогорска, Иркутской области, Республики Бурятия, Республики Тыва, Республики Хакасия, Республики Алтай, Республики Саха (Якутия), Республики Бурятия, Республики Тыва, Республики Хакасия, Республики Алтай, Республики Саха (Якутия).</p>
<p>Городской округ «Зима»</p> <p>Зима</p> <p>Зима</p> <p>Зима</p>	<p>Составлена программа для детей и подростков с ограниченными возможностями здоровья, которая направлена на создание условий для их полноценного участия в образовательных, культурных, спортивных, научных и других мероприятиях и освоения ими базовых компетенций.</p> <p>Программа реализуется на территории Зимы, Иркутской области, Республики Бурятия, Республики Тыва, Республики Хакасия, Республики Алтай, Республики Саха (Якутия), Республики Бурятия, Республики Тыва, Республики Хакасия, Республики Алтай, Республики Саха (Якутия).</p>

Тема: «Система менеджмента качества»

Презентация

Тема 1

Система менеджмента качества (СМК) – это совокупность взаимосвязанных элементов, направленных на достижение целей организации. СМК включает в себя политику, цели, процессы, ресурсы, информацию и мониторинг. СМК является основой для повышения эффективности, снижения затрат и улучшения обслуживания клиентов. СМК способствует созданию культуры качества в организации. СМК является обязательным требованием для многих отраслей промышленности и сферы услуг. СМК является основой для сертификации по международным стандартам.



Российское агентство по
образованию и науке
«Роснаука» — «Роснано» — «Роснормат»

Академический школьный учебник



Школа

М. П. Баша




ПРОСВЕЩЕНИЕ
ИЗДАТЕЛЬСТВО